

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung



060030

Ostmerheimer Straße 200,
D 5000 Köln-91 (Merheim)

FERNRUF-SA-NR. 89 92-1,
TELEX: 8873 658 bzga d

IJF

DIE ENTWICKLUNG DER DROGENAFFINITÄT
JUGENDLICHER IN DER BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

- Ergebnisse einer Trendanalyse
1973, 1976, 1979 und 1982 -

Durchgeführt im Auftrag der
BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE
AUFKLÄRUNG
Köln

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-Nr.: **060030**

Durch:

IJF INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG
Markt- und Meinungsforschung GmbH
Dingolfinger Straße 2
8000 München 80
Telefon: 089-4176-255
Telex : 05 22 761

WF

I N H A L T

Seite

VORWORT	2
I. ENTWICKLUNG DER DROGENVERWENDUNG	5
I.1 Drogenverwendung im Zeitvergleich	5
I.2 Altersgruppenvergleich der Rauschmittelverwender	8
I.3 Aktuelle Rauschmittelverwendung	11
I.4 Einnahmehäufigkeit bei einzelnen Drogen	17
I.5 Bekanntenkreis mit Rauschmittelerfahrung	19
I.6 Einschätzung der Jugendlichen über Entwicklung der Drogenverwendung	21
II. EINSTELLUNGSÄNDERUNGEN GEGENÜBER DROGEN	23
II.1 Einstellungen gegenüber staatlichen Maßnahmen im Drogenbereich	23
II.2 Gründe für die Einnahme von Rauschmitteln	26
II.3 Gründe für die Beendigung der Rauschmittel-Einnahme	31
II.4 Gründe für die Nichteinnahme von Rauschmitteln	33
II.5 Bekanntheit von Drogenbezeichnungen	37
II.6 Einstellung gegenüber einzelnen Drogen	40
III. ENTWICKLUNG DER ARZNEIMITTELVORWENDUNG	43
III.1 Arzneimittelverwendung im Zeitvergleich	43
III.2 Bekanntheit von Arzneimitteln	46
III.3 Einnahmehäufigkeit von Arzneimitteln	49

I N H A L T

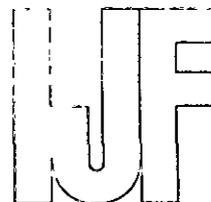
Seite



III.4	Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Arzneimittel-Verwendung	51
III.5	Selbstbeurteilung des Gesundheitszustandes	53
III.6	Kumulation der Arzneimittel-Verwendung	53
III.7	Arzneimittel-Verwendung und Drogenaffinität	57
IV.	ENTWICKLUNG DES ALKOHOLKONSUMS	59
IV.1	Trinkhäufigkeit im Zeitvergleich	59
IV.2	Trinkhäufigkeit in den einzelnen Altersgruppen	62
IV.3	Durchschnittliche Trinkmenge	64
IV.4	Häufigkeit eines Alkoholrausches	65
IV.5	Trinksituationen	70
IV.6	Alkoholkonsum und Drogenaffinität	72
V.	ENTWICKLUNG DES RAUCHENS	73
V.1	Das Rauchverhalten Jugendlicher im Zeitvergleich	73
V.2	Jugendliche Raucher nach Altersgruppen	76
V.3	Einstiegsalter beim Rauchen	78
V.4	Gründe für das Rauchen	81
V.5	Gründe für das Nichtrauchen	83
V.6	Rauchen und Drogenkonsum	85
VI.	ENTWICKLUNG DER PROBLEMBELASTUNGEN	88
VI.1	Leistungsdruck	89
VI.2	Zusammenhang zwischen Leistungsdruck und anderen Problemen	91

I N H A L T

	<u>Seite</u>
VI.3 Beziehung zu den Eltern	93
VI.4 Verhältnis zwischen den Generationen	96
VI.5 Problembewältigung	97
VI.6 Einschätzung der persönlichen Situation	98
VII. ENTWICKLUNG DES FREIZEITVERHALTENS	102
ANHANG	



VORWORT

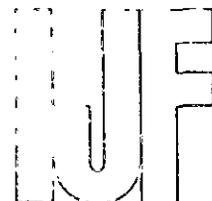
Der hier vorgelegte Berichtsband stellt die Ergebnisse der dritten Wiederholungsuntersuchung zur Entwicklung der Drogensituation einschließlich der Arzneimittel-, Alkohol- und Zigarettsituation Jugendlicher dar.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hat 1982 zum viertenmal die vorliegende Untersuchung in Auftrag gegeben, um die Entwicklungen der Drogensituation bei Jugendlichen rechtzeitig zu erkennen und so gezielte Maßnahmen einzuleiten.

Die Vergleichbarkeit der Untersuchungsergebnisse mit den vorangegangenen Untersuchungen konnte methodisch dadurch erreicht werden, daß die 1976 und 1979 vom IJF INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG durchgeführten Repräsentativumfragen in ihrem Wortlaut weitgehend beibehalten wurden.

Auch die Umfrage 1982 orientierte sich an der vom IJF INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG durchgeführten Repräsentativumfrage "Empirische Materialien zur Situation der 12- bis 25jährigen in der BRD unter besonderer Berücksichtigung ihrer Drogenaffinität".

Bei allen Studien wurde das eigens für die spezifischen Zwecke der Jugendforschung entwickelte CFR-Random-Auswahlverfahren angewandt, bei dem nur jugendliche Interviewer



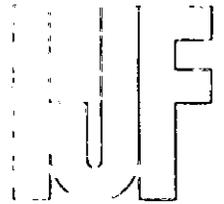
zum Einsatz kamen, so daß in allen Fällen die gefundenen Ergebnisse miteinander vergleichbar sind.

Während Anfang 1973 (Feldzeit mit Nachwochen: Ende Januar bis Anfang April) insgesamt 1763 Jugendliche, repräsentativ für alle 12- bis 25jährigen in den Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin befragt worden war, betrug die für dieselben Gebiete repräsentative Stichprobe 1976 (Feldzeit: Dezember 1976, Nachwochen bis Januar 1977) 1503 14- bis 25jährige. Im Jahre 1979 (Feldzeit: Mitte Juni bis Ende Juli) bestand die repräsentative Stichprobe aus 1766 Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren.

Bei der Untersuchung 1982 wurden ebenfalls wieder die 12- und 13jährigen miteinbezogen. Insgesamt wurden 1806 Jugendliche in der Zeit vom 24.3.1982 bis 28.5.1982 befragt. Bei einer Gesamtzahl von 12,7 Millionen Jugendlichen in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin im Alter von 12 bis 25 Jahren (Quelle: Statistisches Jahrbuch 1981, Seite 59) steht jeder Befragte repräsentativ für 7000 Jugendliche im gleichen Alter.

Als Basis der folgenden Trendanalyse dienten die Vergleichsauswertungen von

- 1973: 1488 Interviews mit 14- bis 25jährigen (Weglassung 12- und 13jähriger)
- 1976: 1503 Interviews mit 14- bis 25jährigen (Gesamtstichprobe)
- 1979: 1502 Interviews mit 14- bis 25jährigen (Weglassung 12- und 13jähriger)
- 1982: 1548 Interviews mit 14- bis 25jährigen (Weglassung 12- und 13jähriger)



Die Kommentierung der Ergebnisse beschränkt sich im wesentlichen, wie schon 1979, auf die vergleichende Betrachtung im gesamten Zeitablauf, wobei weitgehend die schon bekannten grafischen Darstellungen der Studie 1979 beibehalten wurden und lediglich für die laufende Studie ergänzt wurden.

Im Anhang zu diesem Berichtsband befindet sich ein weiterer Tabellenteil, der die Zusammenhänge zwischen Drogen-, Alkohol- und Raucheraffinität sowie wichtige weitere Korrelationen aufzeigt.

Für weitergehende Analysen wird noch einmal auf den Tabellenband "Wiederholungsbefragung 1982 zum Thema Drogen - Ergebnisse für 12- bis 25jährige in Tabellenform - mit Vergleichsergebnissen 1973 bis 1982" verwiesen, der zur Kommentierung dieses Berichtsbandes zugrunde lag.

Dieser Tabellenband enthält in zwei Aufrißgruppen sowohl die Gesamtergebnisse der dritten Wiederholungsuntersuchung 1982, als auch zum Vergleich die Ergebnisse der drei vorangegangenen Studien 1973, 1976 und 1979.

IJF INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG
Markt- und Meinungsforschung GmbH

München, im August 1982

WF

I. ENTWICKLUNG DER DROGENVERWENDUNG

I.1 Drogenverwendung im Zeitvergleich

Die sich bei der Umfrage 1979 auf die Frage

"Haben Sie selbst schon einmal ein Rauschmittel
genommen?"

andeutende Tendenz, nach der sich der Anteil jugendlicher Drogenverwender gegenüber 1976 von 15 auf 20 % erhöht hatte, setzte sich 1982 weiter fort: 22 % der Befragten gaben an, selbst schon einmal ein Rauschmittel genommen zu haben.

Diese 2 % mehr gegenüber 1979 liegen noch innerhalb der statistischen Fehlertoleranz, stehen aber im Realfall für ca. 250 000 Jugendliche.

Da der Anstieg von 1979 auf 1982 geringer ist als der von 1976 auf 1979, ist 1982 insgesamt eher von einer Stabilisierung des Drogengebrauchs zu sprechen. In der Gesamtgruppe der Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren hat sich der Drogengebrauch um etwa 20 bis 22 % eingependelt.

Bei der Frage nach der Einnahmefähigkeit von Drogen, die an all die Jugendlichen gestellt wurde, die angaben, keine Drogen zu nehmen, kann eine Verringerung von 10 % (1979) auf 8 % (1982) registriert werden.



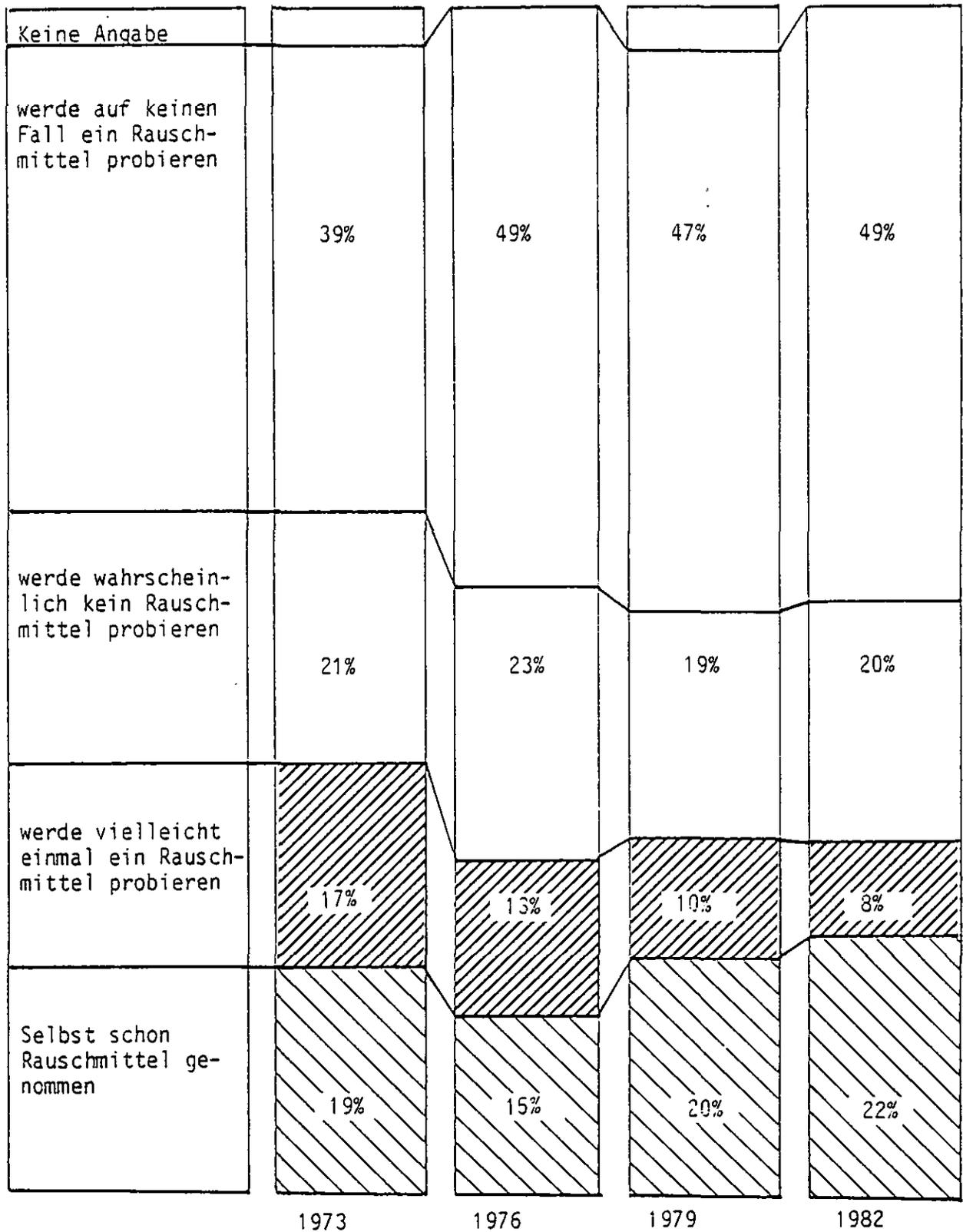
Abbildung 1 läßt vermuten, daß sich die 1982 neu hinzugekommenen Drogenkonsumenten wahrscheinlich aus der latenten Gruppe derjenigen zusammensetzen, die 1979 zu erkennen gaben, daß sie wahrscheinlich einmal Rauschmittel probieren wollen.

Der Anteil beider Gruppen (Drogenverwender und diejenigen, die vielleicht einmal Drogen probieren wollen) beträgt sowohl 1979 wie auch 1982 30 %.

Diese Abbildung zeigt die Ergebnisse der Frage, ob man sich vorstellen könnte, irgendwann einmal Rauschmittel zu probieren. Wenn auch der Anteil der Drogenkonsumenten insgesamt leicht gestiegen ist, so zeigt sich doch deutlich, daß die Bereitschaft, Rauschmittel zu probieren, sich gegenüber 1979 nochmals reduziert hat; ebenso ist bei der Gruppe derjenigen, die sich voraussichtlich der Drogenszene fernhalten will, ein leichter Anstieg von 47 % (1979) auf 49 % (1982) festzustellen.

Abbildung 1

Drogenaffinität im Zeitvergleich





I.2 Altersgruppen-Vergleich der Rauschmittelverwender

Abbildung 2 macht deutlich, daß die Zunahme der Rauschmittelverwendung gegenüber 1979 dies einer relativ starken Zunahme des Drogenkonsums bei der Altersgruppe der 21- bis 25jährigen verdankt. Bei dieser Altersgruppe ist seit 1979 eine stetige Aufwärtsentwicklung zu beobachten.

Während bei den 18- bis 20jährigen das Niveau der Drogenverwendung mit 25 % gleichblieb, hat sich der Anteil dieser Jugendlichen bei den 14- bis 17jährigen leicht verringert.

Abb. 2 macht diesen Sachverhalt deutlich und zeigt zusammen mit Abb. 3 die Alterszusammensetzung der Jugendlichen mit Rauschmittelerfahrung.

Wie man auf der Abb. 2 erkennen kann, stieg der Anteil der jüngeren Rauschmittelverwender im Gegensatz zu 1979 nicht weiter an.

Es läßt sich also zusammenfassen: Sowohl bei den 14- bis 17jährigen als auch bei den 18- bis 20jährigen ist eine Verringerung des Drogenkonsums festzustellen, während er bei den 21- bis 25jährigen um 5 % angestiegen ist.

Abbildung 2

Anteil derjenigen Jugendlichen, die schon Rauschmittel genommen haben; die einzelnen Altersgruppen im Zeitvergleich

100%

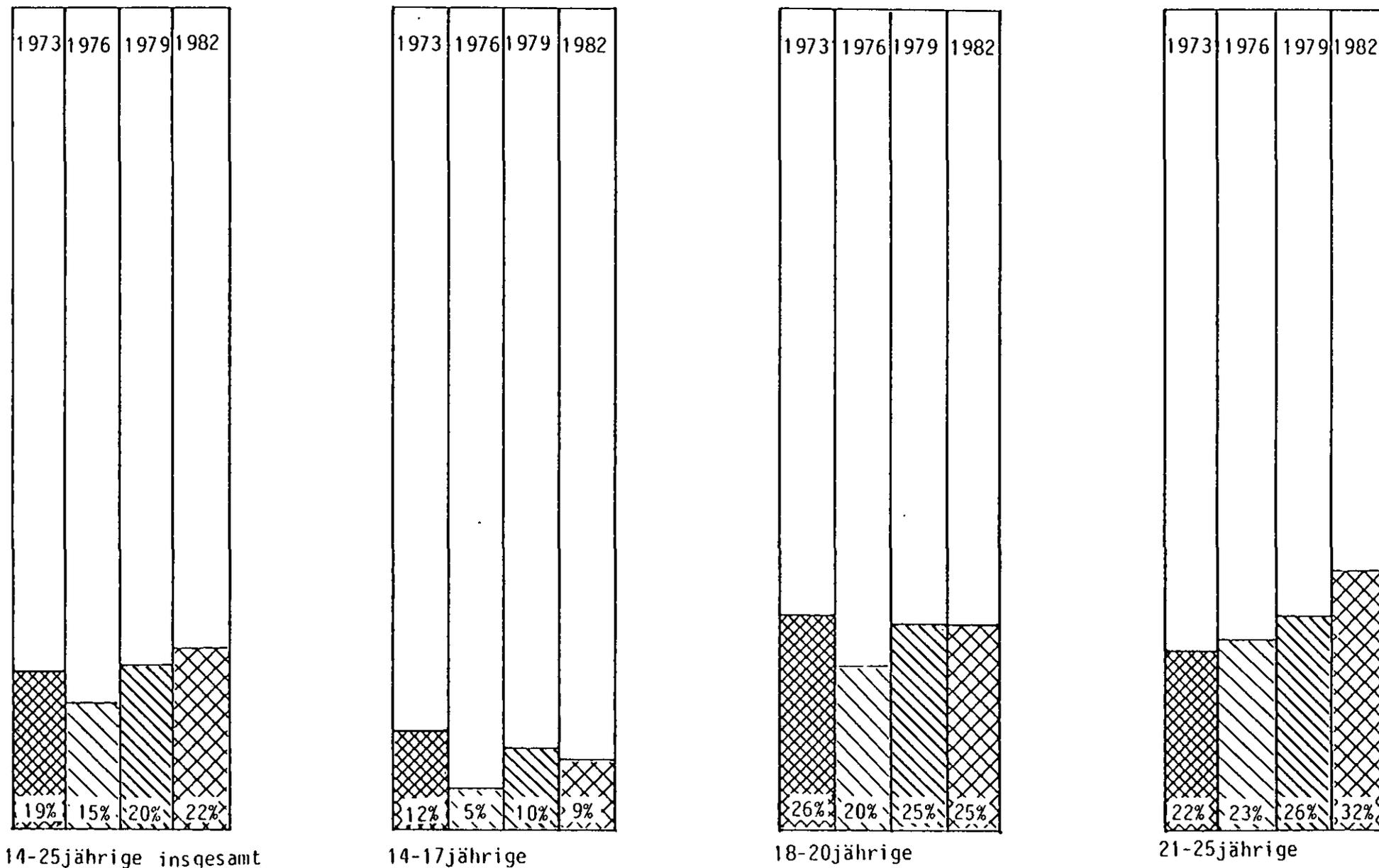
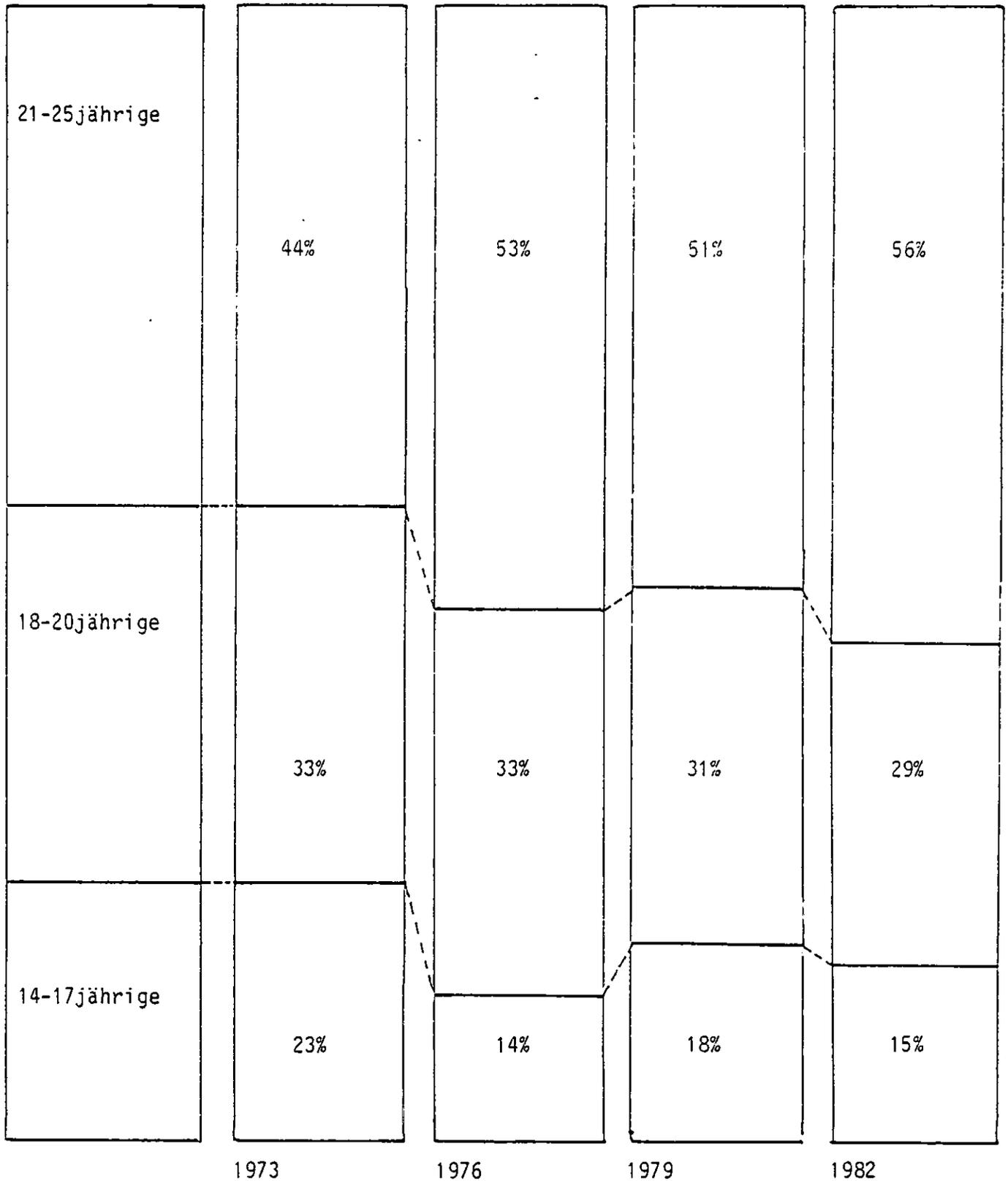


Abbildung 3

Altersstruktur-Vergleich derjenigen Jugendlichen, die schon einmal Rauschmittel
genommen haben

Jugendliche, die schon Rauschmittel genommen haben



NF

I.3 Aktuelle Rauschmittelverwendung

Obwohl von den Altersgruppen her die größte Steigerung unter den Drogenverwendern bei den 21- bis 25jährigen zu verzeichnen ist, sieht das Bild, das die **a k t u e l l e** Rauschmitteleinnahme betrifft, wieder anders aus.

Auf der nachfolgenden Abbildung 4 a ist abzulesen, daß die Anteile der aktuellen Rauschmittelverwender, d. h. derjenigen, die im Zeitraum des letzten Jahres vor der Befragung Rauschmittel zu sich nahmen, bei den 14- bis 20jährigen höher sind als bei der älteren Altersgruppe.

Auf der nächsten Abbildung 4 b sieht man, daß sich diese Anteile gegenüber 1979 allgemein bei allen Altersgruppen gesteigert haben.

Betraff die auffälligste Steigerung derjenigen, die vor weniger als einem Monat Drogen zu sich genommen hatten, bei der Untersuchung vor drei Jahren die Gruppe der 21- bis 25jährigen, die eine Steigerung von 11 % auf 33 % vorzuweisen hatten, so verringerte sich bei dieser Altersgruppe die Steigerungsrate deutlich mit einer Zunahme auf 37 %.

Hingegen ist die dramatischste Entwicklung bei der diesjährigen Untersuchung in der Gruppe der 14- bis 20jährigen zu verzeichnen. Abb. 4 b zeigt, daß bei den Drogenverwendern dieser Altersgruppe der Anteil derjenigen, die vor weniger als einem Monat vor der Befragung Drogen zu

WF

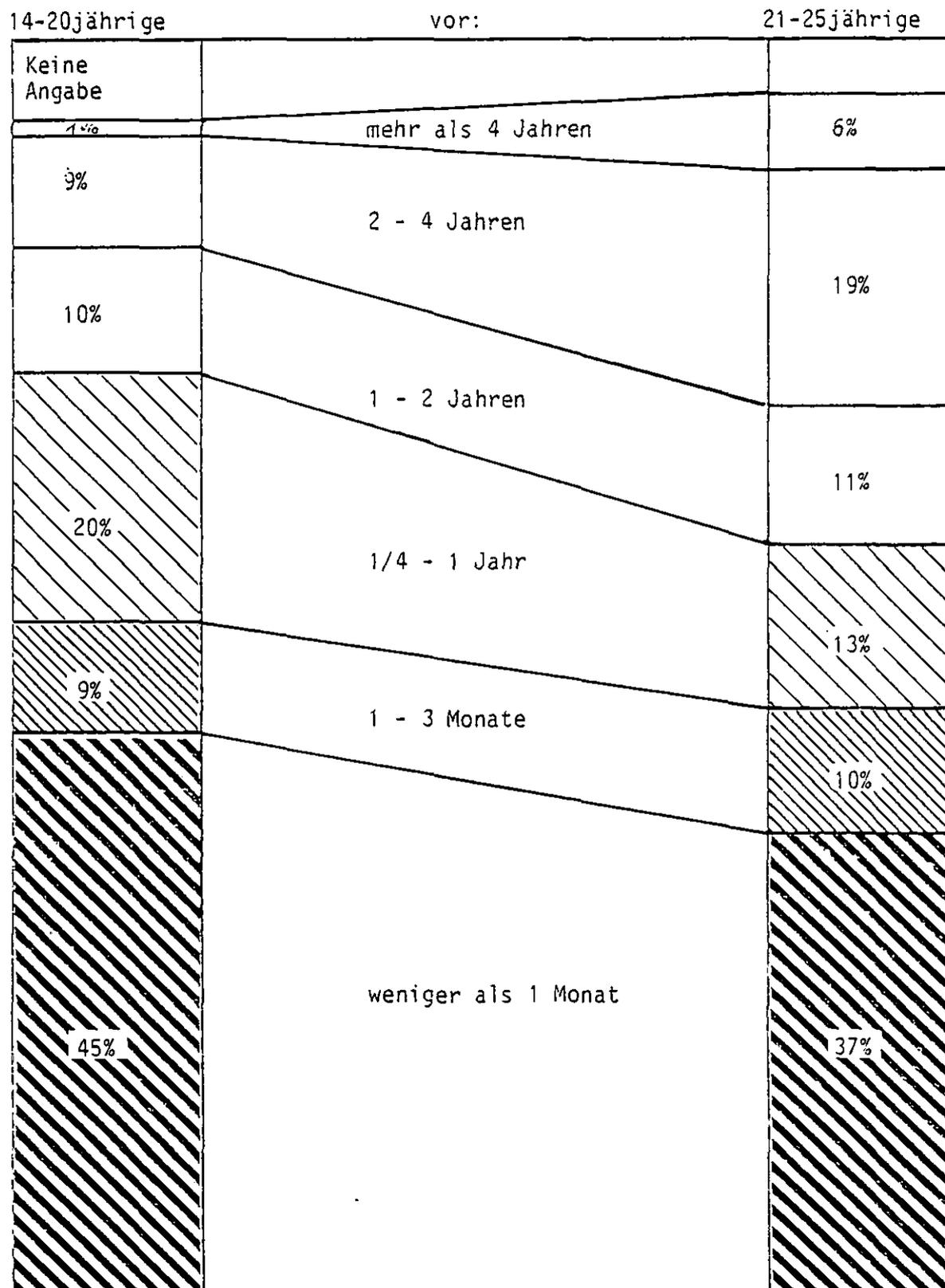
sich nahmen, von 28 % 1979 auf 45 % 1982 angestiegen ist. Insgesamt beträgt der Anteil der 14- bis 20jährigen Drogenverwender, die bis vor einem Jahr Rauschmittel zu sich nahmen, 74 %.

Dies scheint den Schluß nahezu legen, daß eine "neue Generation" von aktuellen Drogenkonsumenten im Entstehen ist, da der letzte Zeitpunkt der Drogeneinnahme bei den älteren Jugendlichen zu einem großen Teil schon mehrere Jahre zurückliegt.

Diese "neue Generation" zeichnet sich auch dadurch aus, daß bei ihr, wie man später noch sehen wird, die Popularität der sogenannten halluzinogenen oder psychedelischen Drogen, wie z. B. LSD oder Marihuana, im Unterschied zu den älteren Befragten nicht abnimmt.

Die zeitliche Distanz von der letzten Rauschmittel-Einnahme im Altersvergleich

1982: Jugendliche die schon Rauschmittel genommen haben, nahmen zuletzt Rauschmittel



Basis 148

Basis 188

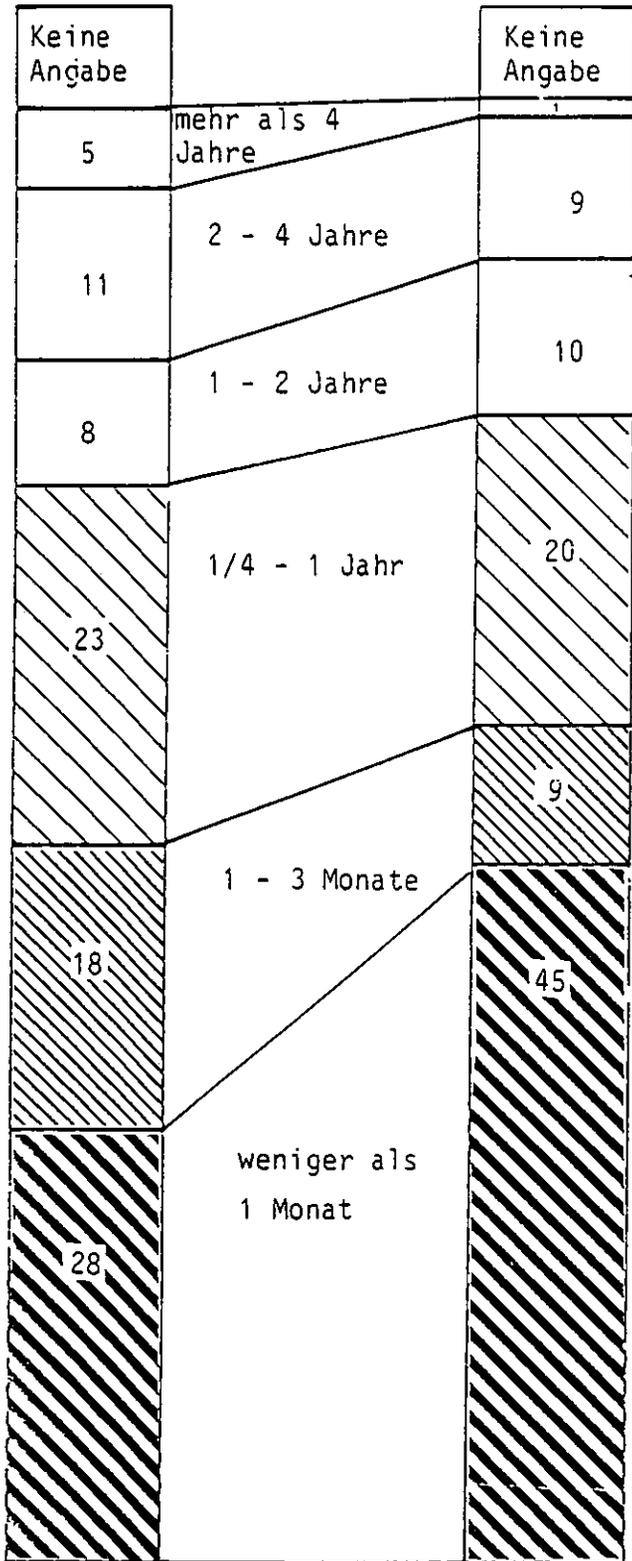
Abbildung 4b

DIE ZEITLICHE DISTANZ VON DER LETZTEN RAUSCHMITTELEINNAHME IM VERGLEICH 1979-1982

- Alle Angaben in % -

"Jugendliche, die schon Rauschmittel genommen haben, nahmen zuletzt Rauschmittel vor :

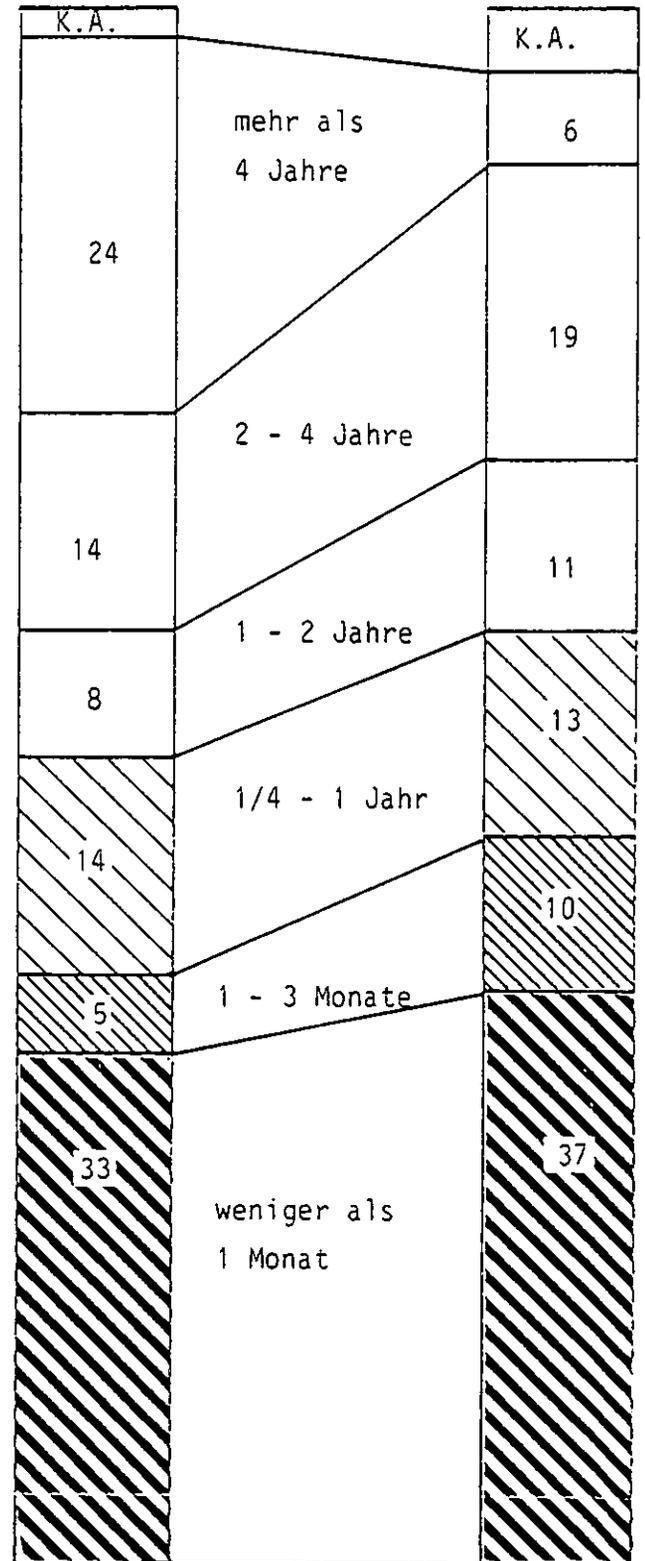
14 - 20jährige



1979
Basis: 154

1982
Basis: 148

21 - 25jährige



1979
Basis: 119

1982
Basis: 188



Zeigte sich schon bei Abb. 4 a und 4 b, daß der Anteil der aktuellen Rauschmittelverwender gegenüber 1979 gestiegen ist, so wird dieser Sachverhalt auch bei einer anderen Fragestellung, ob man eines der erörterten Rauschmittel gegenwärtig noch nimmt, bestätigt.

Der Anteil der gegenwärtigen Rauschmittelverwender, bezogen auf alle 14- bis 25jährigen, liegt 1982 bei 9 %. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber 1979 von 2 %, als dieser Wert noch bei 7 % lag. Die entsprechenden Werte von 1976 und 1973 betragen 4 bzw. 6 %.

Bei geschlechtsspezifischer Betrachtung ergibt sich, daß der männliche Anteil gegenwärtiger Drogenverwender zwar immer noch höher ist als der weibliche Anteil, jedoch sind die Steigerungsraten bei den weiblichen Jugendlichen bei allen Zeitvergleichen höher als bei den männlichen Jugendlichen.

Steigerungsraten gegenwärtiger Rauschmittelverwendung bei 14- bis 25jährigen Jugendlichen		
	männlich	weiblich
Vergleich 1976/1979	71 %	100 %
Vergleich 1979/1982	22 %	29 %
Vergleich 1976/1982	108 %	158 %



Folgende Anteilswerte gegenwärtiger Drogenverwender lassen sich bei männlichen und weiblichen Jugendlichen für 1982 bestimmen (Angaben für 1979 und 1976 in Klammern):

Alle 14- bis 25jährigen	
männlich	weiblich
10,6 %	7,5 %
(1979: 8,7 %)	(1979: 5,8 %)
(1976: 5,1 %)	(1976: 2,9 %)

NF

I.4 Einnahmehäufigkeit bei einzelnen Drogen

Obwohl sich der Anteil der Rauschmittelverwender 1982 insgesamt stabilisiert hat, zeigen die in Abb. 5 dargestellten Drogen, mit Ausnahme von Kokain, mehr oder weniger starke Rückgänge der Verwenderanteile. Bei Kokain ist der Anstieg der Verwendung vor allen Dingen auf das einmalige Ausprobieren dieser Droge zurückzuführen: Der Ruf von Kokain als "Modedroge" bestätigt sich hier. Es ist anzunehmen, daß diese "Mode" in relativ kurzer Zeit wieder abklingen wird.

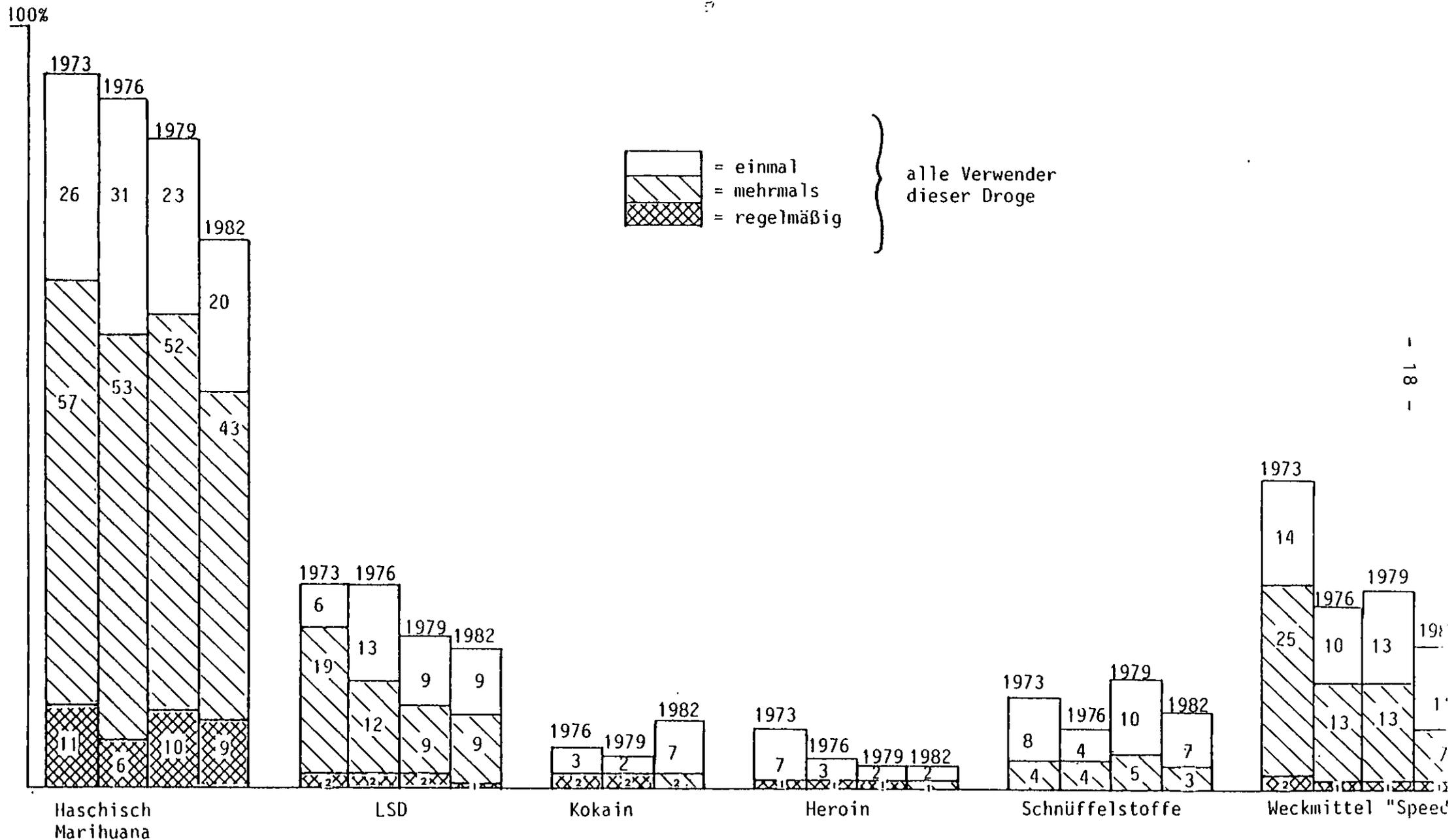
Daß, wie 1979 angenommen, Schnüffelstoffe und Weckmittel eine größere Rolle spielen, konnte nicht bestätigt werden. Bei diesen Rauschmitteln ist eine rückläufige Tendenz zu beobachten.

Der Anteil derjenigen Rauschmittelverwendern, die "regelmäßig" eine Droge nehmen, ist bei allen aufgeführten Mitteln in etwa gleich geblieben. Dies legt die Vermutung nahe, daß der gestiegene Anteil der aktuellen Rauschmittelverwender, vor allem aus den jüngeren Altersgruppen, sich noch nicht auf bestimmte Drogen festgelegt hat, sondern sich noch in einer Phase des Experimentierens befindet.

Der eingangs erwähnte Befund, daß ungefähr genauso viele Jugendliche Drogen zu sich nehmen wie 1979 (mit einer leicht steigenden Tendenz), steht nicht im Widerspruch zu dem auf Abb. 5 festgestellten Tatbestand: Offensichtlich nehmen diejenigen, die über Drogenerfahrung verfügen, insgesamt weniger Drogen zu sich.

EINNAHME UND EINNAHMEHÄUFIGKEIT BEI EINZELNEN DROGEN IM ZEITVERGLEICH

- Alle Angaben in % -





I.5 Bekanntenkreis mit Rauschmittelerfahrung

Die Frage

"Kennen Sie Leute, die gegenwärtig Rauschmittel nehmen?"

wurde 1982 von 45 % aller Befragten bejaht (1979: 40 %).

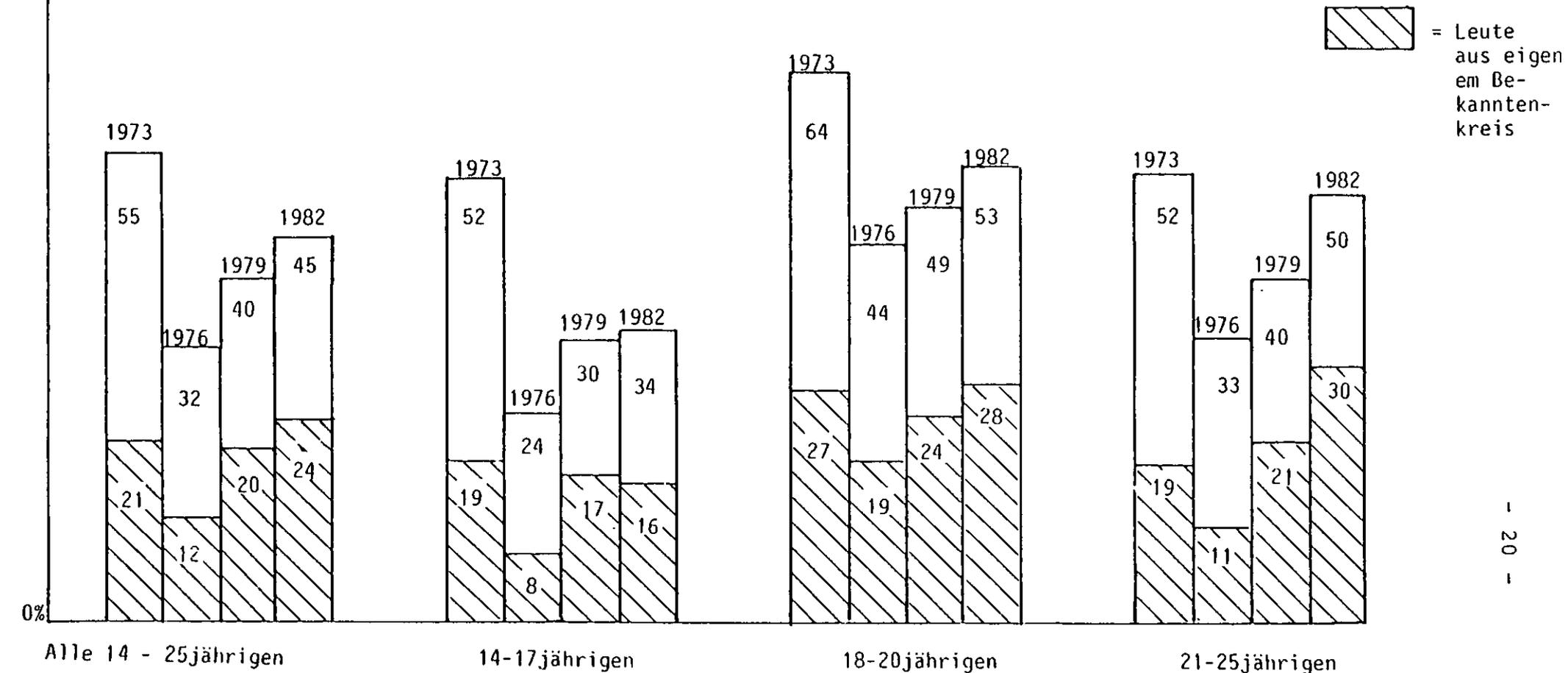
Die Abb. 6 zeigt in der Gegenüberstellung der Ergebnisse der einzelnen Altersgruppen, daß die Steigerungsrate bei der Gruppe der 21- bis 25jährigen am gravierendsten ist. Die 14- bis 17jährigen, die bei der Untersuchung vor drei Jahren die größte Steigerungsrate aufzuweisen hatte, blieben in dieser Hinsicht jedoch fast konstant.

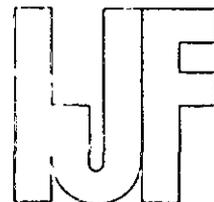
Die 1979 sich abzeichnende Entwicklung, nach der der drogenerfahrene Bekanntenkreis sich immer mehr aus Leuten zusammensetzte, die dem eigenen Freundeskreis entstammen, bestätigte sich. Insgesamt bleibt dieser für die Drogen-Biographie bedeutsame Einfluß der peer groups in der Sozialisation erhalten: ungefähr die Hälfte aller drogenerfahrenen Bekannten sind engere Freunde; bei den älteren Altersgruppen sogar mehr als die Hälfte.

- Alle Angaben in % -

100%

"Anteil derjenigen Jugendlichen, die Leute nennen, die gegenwärtig Rauschmittel nehmen; darunter Leute aus dem engeren Bekanntenkreis."





I.6 Einschätzung der Jugendlichen über Entwicklung der Drogenverwendung

Wie wird die weitere Entwicklung der Drogensituation von Jugendlichen gesehen? Auf die Frage:

"Manche Leute sagen, immer weniger Jugendliche nehmen Rauschmittel, andere sagen, immer mehr Jugendliche nehmen Rauschmittel. Was meinen Sie: nimmt die Zahl der Jugendlichen, die Rauschmittel nehmen, gegenwärtig zu oder nimmt sie eher ab?"

antworteten 83 % aller 14- bis 25jährigen mit "nimmt zu" und nur 15 % mit "nimmt ab".

Diese von den Jugendlichen geäußerte negative Prognose ist der höchste Wert aller bisher durchgeführten Untersuchungen seit 1973 (Werte für 1973: 62 %; 1976: 59 %; 1979: 76 %). Es sind hier wiederum vor allem die 18- bis 20jährigen und die 21- bis 25jährigen, bei denen diese pessimistische Meinung vorwiegend verbreitet ist (85 %). Aber auch ein Anteil von 72 % bei der jüngsten Altersgruppe, den 12- bis 13jährigen, muß bedenklich stimmen.

Hier drückt sich in gewisser Weise eine "no future"-Mentalität aus, die unter anderem sicherlich auch durch die verringerten sozialen Chancen der Jugend mitverursacht worden ist (siehe dazu auch Teil VI dieses Berichts).



Zusammenfassend läßt sich festhalten:

- Der Anteil der Drogenverwender unter den Jugendlichen hat sich bei ca. 20 % - 22 % stabilisiert.
- Der Anteil aktueller Drogenverwender ist jedoch gestiegen; dies vor allem
 - bei den jüngeren Altersgruppen und
 - bei den weiblichen Jugendlichen.



II. EINSTELLUNGSÄNDERUNGEN GEGENÜBER DROGEN

II.1 Einstellungen gegenüber staatlichen Maßnahmen im Drogenbereich

Die Einstellung, die Jugendliche gegenüber Drogen haben, läßt sich recht gut an der Einstellung gegenüber staatlicher Einflußnahme im Drogenbereich überprüfen. Diese wurde durch folgende Frage erhoben:

"Man kann unterschiedlicher Meinung darüber sein, inwieweit der Staat die Einnahme von Rauschmitteln gestatten soll. Welcher dieser Auffassungen würden Sie am ehesten zustimmen? (Listenvorlage)"

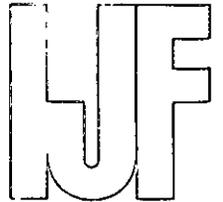
Die Abb. 7 macht die Veränderung der Einstellungen im Zeitablauf hin zu eher liberaleren Thesen deutlich. Die beiden liberaleren Thesen

- Es ist Sache jedes einzelnen, ob er Rauschmittel einnimmt oder nicht. Der Staat hat sich da nicht einzumischen.

und

- Es ist zwar grundsätzlich Sache jedes einzelnen, ob er Rauschmittel einnimmt oder nicht. Nur vor sehr gefährlichen Rauschmitteln muß der Staat den einzelnen schützen.

wurden bei der Untersuchung 1982 ähnlich wie 1979 von ungefähr der Hälfte der Jugendlichen befürwortet.



Entsprechend gingen die Nennungen der beiden anderen Aussagen, die stärkere staatliche Restriktion fordern, zurück.

31 % (gegenüber 32 % 1979) stimmen der Aussage

- Der Staat sollte alle Rauschmittel verbieten, mit Ausnahme derjenigen Rauschmittel, die erwiesenermaßen harmlos sind.

zu.

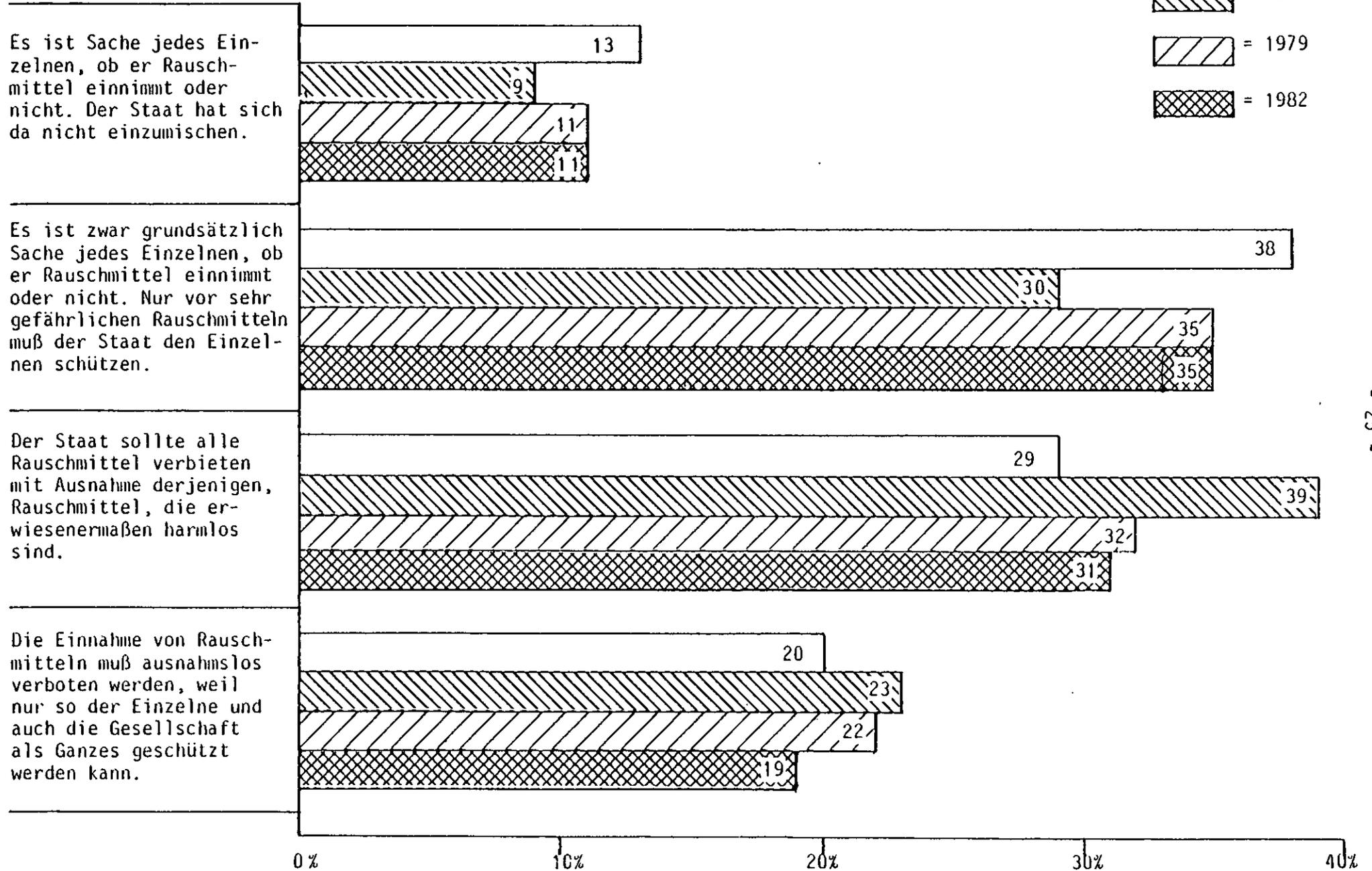
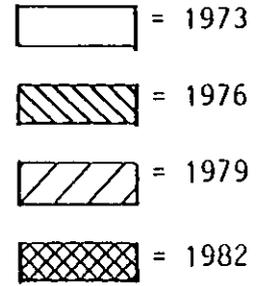
Weitere 19 % (1979 waren es 22 %) bejahten die Aussage

- Die Einnahme von Rauschmitteln muß ausnahmslos verboten werden, weil nur so der einzelne und die Gesellschaft als Ganzes geschützt werden kann.

Diese Ergebnisse deuten darauf hin, daß man sich in puncto Drogen zunehmend von niemanden dreinreden lassen will und sich selbständig genug wähnt, die Gefahren des Drogenkonsums selbst zu beurteilen. Wie die Erfahrung lehrt, schwingt hier oft ein erhebliches Maß an Selbstüberschätzung mit.

Bedenklich stimmen muß auch, daß jeder zehnte Jugendliche staatliche Einflußnahme im Drogenbereich vollständig ausgeschlossen wissen will. Hier scheint ein sich verbreitendes Mißtrauen gegen institutionelle Maßnahmen und Bevormundung eine Rolle zu spielen.

- Alle Angaben in % -



115
111

II.2 Gründe für die Einnahme von Rauschmitteln

Diejenigen Jugendlichen, die schon einmal Rauschmittel genommen haben, wurden, wie auch schon bei den drei vorhergehenden Untersuchungen, nach den Gründen gefragt, die sie veranlaßt haben, Rauschmittel zu probieren.

Die 1976 und 1979 festgestellte Entwicklung weg von den emotional-sensitiven Gründen hin zu Begründungen, die die Drogen als Alternative zum Alltag ansehen, konnte 1982 nicht bestätigt werden. Vielmehr werden wieder, ähnlich wie 1973, stärker sinnliche bzw. quasi-kreative Erfahrungen oder Erfahrungserwartungen als Begründungen für die Rauschmitteleinnahme angeführt.

Auch dieser Befund scheint die Annahme zu rechtfertigen, daß eine neue Generation von Rauschmittelbenutzern sich in einer Experimentierphase mit sich selbst befindet, wobei die persönliche emotionale Befindlichkeit eine besonders große Rolle spielt.

Jeder Jugendliche mit Rauschmittelerfahrung rechtfertigte dies 1973 mit durchschnittlich 3,0 Gründen, 1976 und 1979 waren es nur 2,3 Gründe. Im Jahre 1982 stieg die "Rechtfertigungsrate" pro Rauschmittel-Erfahrenem durchschnittlich wieder auf 2,7 Gründe an. Diese Steigerung geht vor allen Dingen auf das Konto der 18- bis 20jährigen (2,6 Gründe) und der 21- bis 25jährigen (2,8 Gründe); die 14- bis 17jährigen begründeten ihre Rauschmitteleinnahme genauso oft wie 1979: 2,3 Gründe.

NF

Abbildung 8 zeigt die Entwicklung der Gründe für die Einnahme von Rauschmitteln auf. Der Vergleich der Begründungen für die eigene Rauschmitteleinnahme 1979 mit 1982 ergibt folgendes Bild:

- Es nehmen folgende Aussagen zu:
 - o "weil man neue Ideen bekommt"
um 11 % von 12 % auf 23 %
 - o "weil Rauschmittel die Stimmung heben"
um 8 % von 34 % auf 42 %
 - o "weil man sich dabei so gut entspannt"
um 8 % von 25 % auf 33 %
 - o "weil man damit intensiver hört und sieht"
um 6 % von 19 % auf 25 %
 - o "weil Rauschmittel das Bewußtsein erweitern"
um 3 % von 14 % auf 17 %
 - o "weil man sich dann selbst besser kennt"
um 1 % von 11 % auf 12 %

- Weniger häufig werden folgende Begründungen genannt:
 - o "weil man damit eigene Hemmungen überwindet"
um 6 % von 24 % auf 18 %
 - o "weil man dabei leichter den Alltag vergessen kann"
um 4 % von 28 % auf 24 %

NF

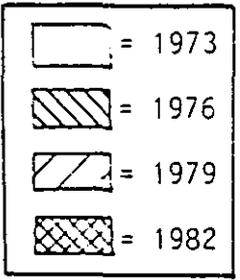
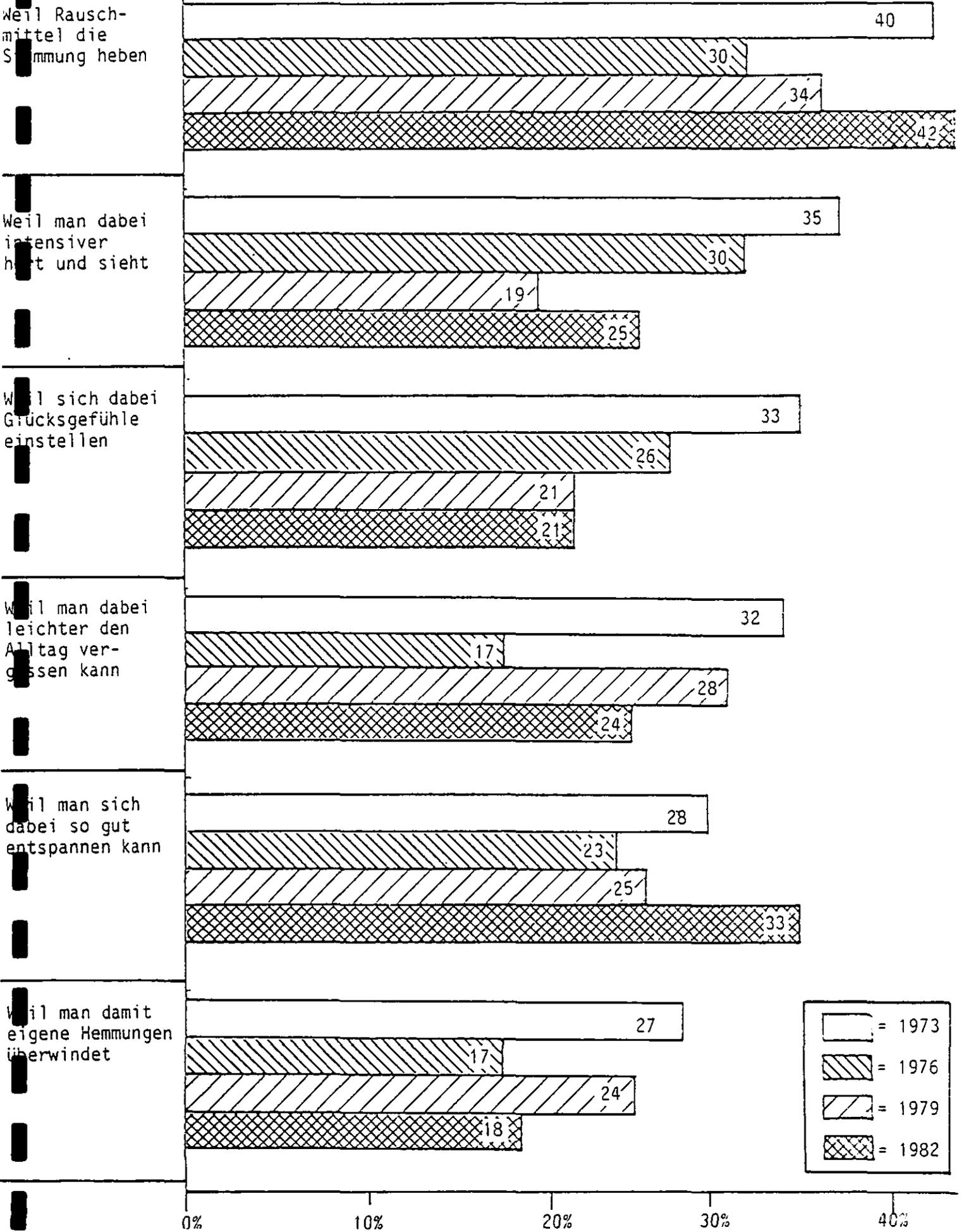
- o "weil man mitreden können muß"
um 4 % von 16 % auf 12 %
- o "weil in unserer Gesellschaft so viel falsch
ist, daß man neue Wege suchen muß"
um 3 % von 10 % auf 7 %
- o "weil die älteren Leute dagegen sind"
um 2 % von 4 % auf 2 %
- o "weil man dann leichter Kontakt zueinander
bekommt"
um 1 % von 17 % auf 16 %.

ENTWICKLUNG DER GRÜNDE FÜR DIE EINNAHME VON
RAUSCHMITTELN

- 14-25jährige, die schon Rauschmittel genommen
 haben -

GRÜNDE:

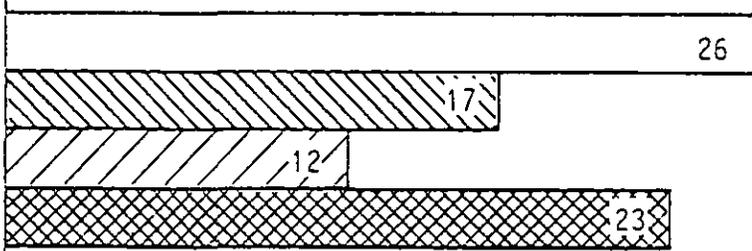
- Alle Angaben in % -



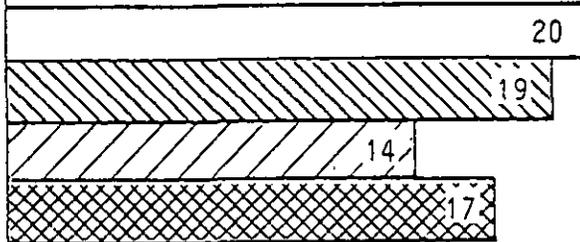
GRÜNDE:

- Alle Angaben in % -

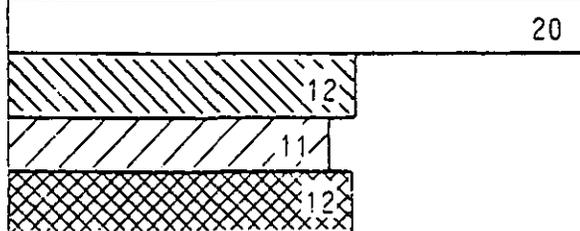
Weil man neue Ideen bekommt



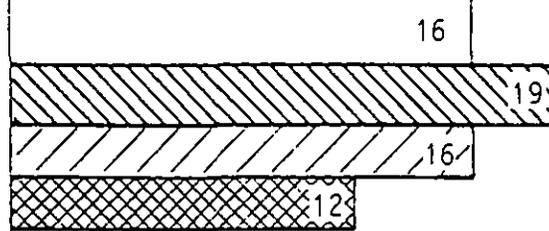
Weil Rauschmittel das Bewußtsein erweitern



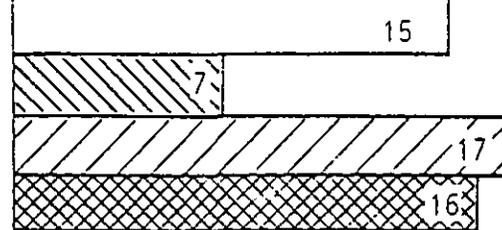
Weil man sich dann selbst besser erkennt



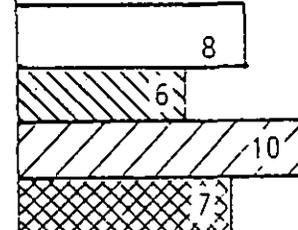
Weil man mitreden können muß



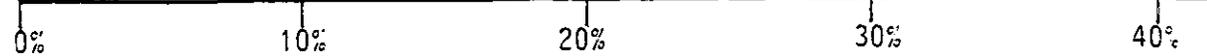
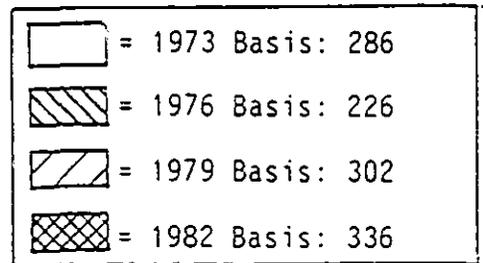
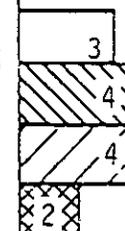
Weil man dann leichter Kontakt zueinander bekommt



Weil in unserer Gesellschaft so viel falsch ist, daß man neue Wege suchen muß



Weil die älteren Leute dagegen sind





II.3 Gründe für die Beendigung der Rauschmittel-Einnahme

Befragt man diejenigen, die einmal Rauschmittel genommen haben, aber jetzt damit aufgehört haben, nach ihren Gründen für ihre Beendigung der Rauschmitteleinnahme, so fällt bei der Wiederholungsuntersuchung 1982 besonders auf, daß der Anteil derjenigen, die angeben, besondere persönliche Belastungen seien der Grund für ihre Rauschmitteleinnahme gewesen, um das Dreifache von 12 % auf 35 % angestiegen ist.

Der 1979 konstatierte Anstieg des Einflusses aus dem Bekanntenkreis, die solche Mittel nehmen, setzte sich 1982 nicht fort: ein Viertel der Rauschmittel-Erfahrenen gab 1982 wie 1979 an, von anderen Personen dazu angeregt worden zu sein.

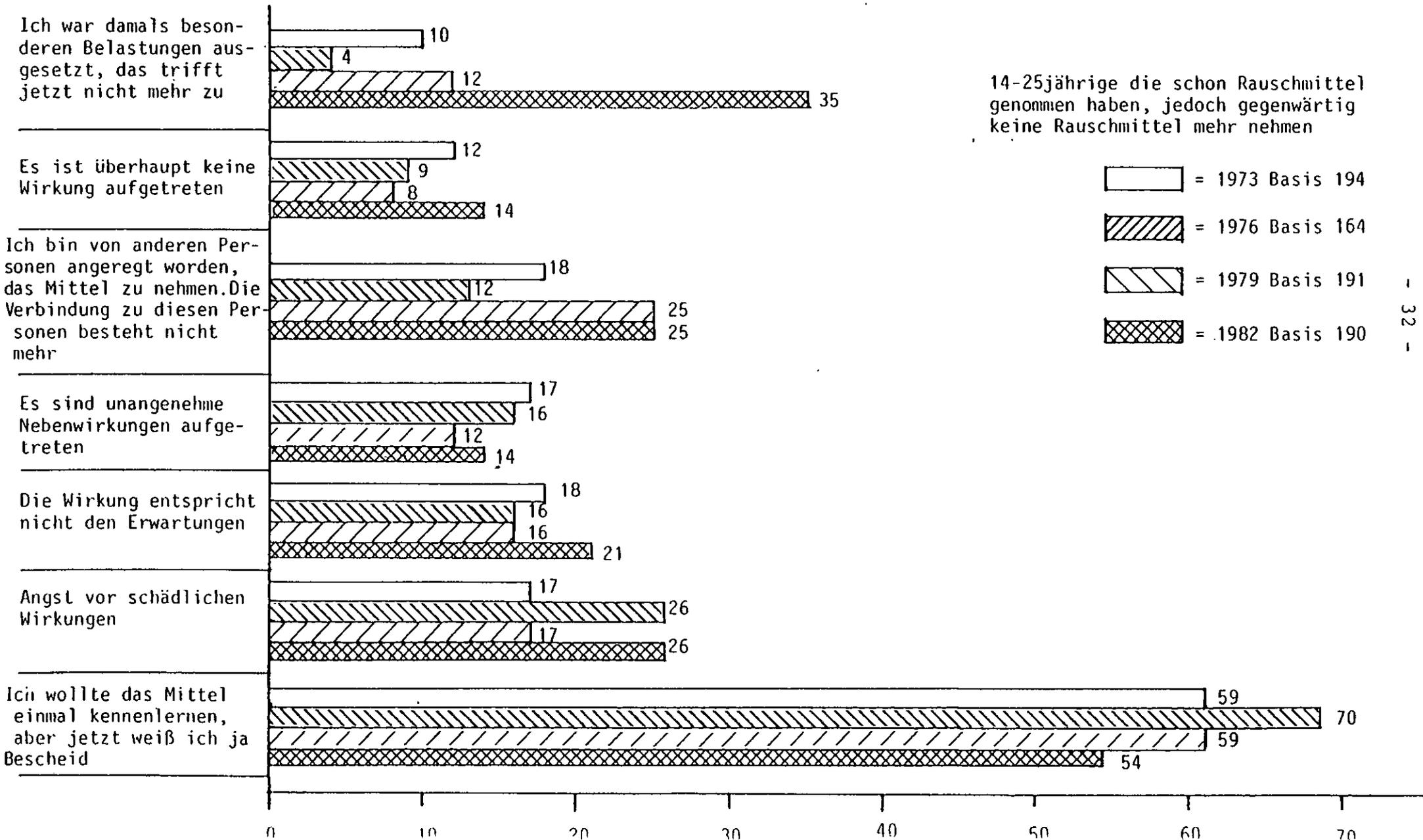
Dagegen nehmen die Begründungen, die sich auf unangenehme Nebenwirkungen und Angst vor schädlichen Wirkungen beziehen, wieder zu und erreichen teilweise das Niveau von 1976.

Offenbar ist in den letzten drei Jahren bei den Jugendlichen das Bewußtsein von der Gefährlichkeit von Rauschmitteln wieder angestiegen. Allerdings ist es als ein schlechtes Zeichen zu werten, daß der Anteil derjenigen, die auf persönliche Belastungen mit der Einnahme von Drogen reagieren, so drastisch angestiegen ist. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, daß viele Jugendliche einer rationalen Bewältigung ihrer persönlichen Probleme nur schlecht gewachsen sind.

ENTWICKLUNG DER GRÜNDE FÜR DIE BEENDIGUNG DER RAUSCHMITTEL-EINNAHME

- Alle Angaben in Prozent -

GRÜNDE





II.4 Gründe für die Nichteinnahme von Rauschmitteln

Bei den Nichtverwendern von Rauschmitteln ist das Bewußtsein von der Schädlichkeit der Drogenverwendung im Vergleich zu 1979 ungefähr gleich stark ausgeprägt, wie man den Ergebnissen der Abbildung 10 entnehmen kann, die die Entwicklung der Gründe für die Nichteinnahme von Rauschmitteln angibt.

Die Aussage

- "Weil es die Gesundheit schädigt"

wurde 1982 von 72 %, gegenüber 1979 von 71 % aller 14- bis 25jährigen genannt. (Zum Vergleich: 1976: 79 %).

- "Weil man nicht weiß, ob das Mittel süchtig macht"

wurde 1982 von 40 % und 1979 von 39 % gewählt (1976: 42 %).

Gesundheitsgefährdung ist nach wie vor das wichtigste Ablehnungsmotiv bei Rauschmitteln.

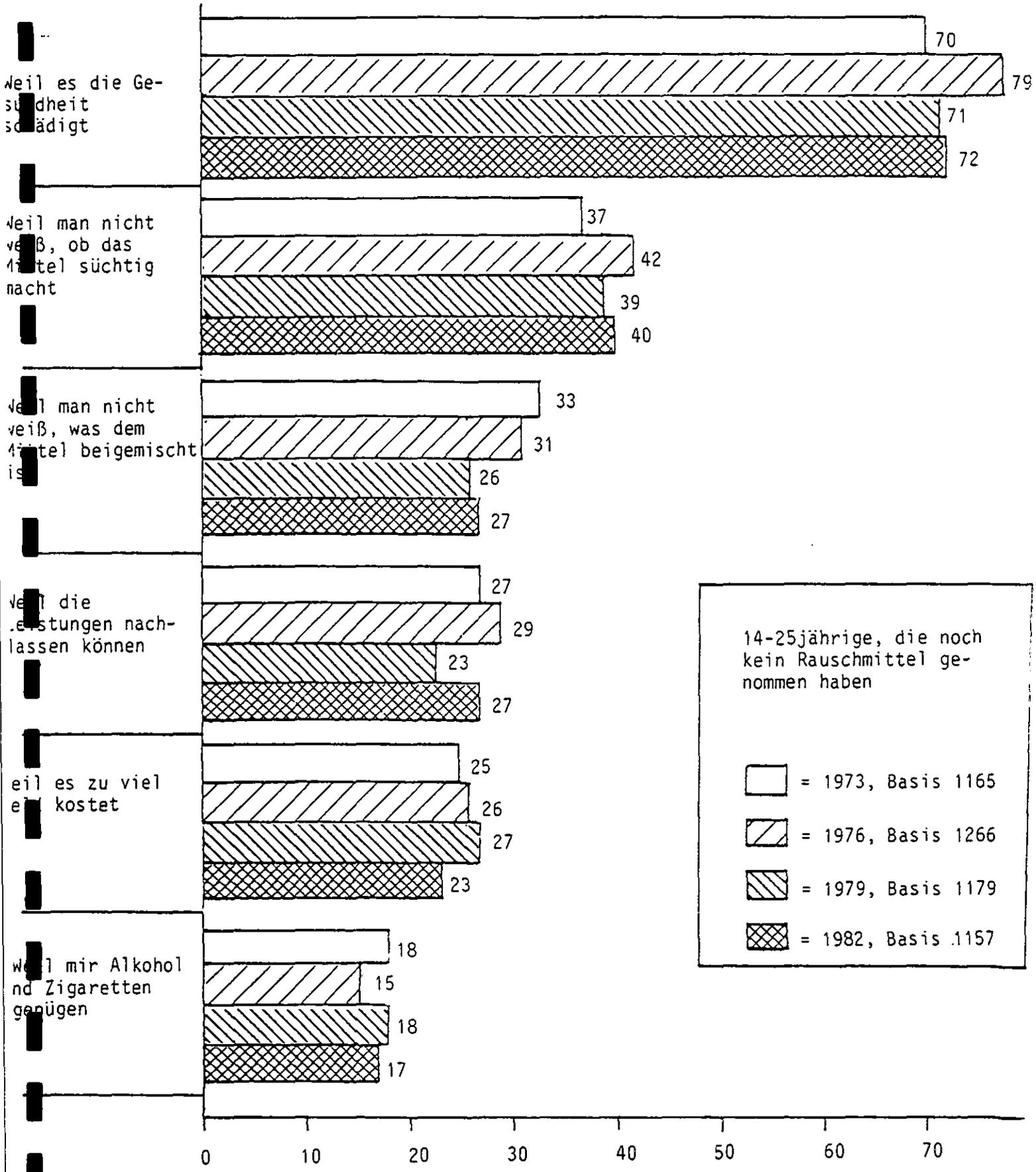
Allerdings ist eine weitere Verringerung der Wahl des Statements "weil ich noch zu jung bin" zu registrieren. Bei dieser Aussage ist mit 11 % wieder das Niveau von 1973 erreicht. Bei der Gruppe der 12- und 13jährigen bewirkt dieser Grund nur noch bei 33 % Zurückhaltung gegenüber Drogen. Das (zu geringe) Alter ist also kaum ein Grund, sich von der Drogenszene fernzuhalten.

Abbildung 10 a

ENTWICKLUNG DER GRÜNDE FÜR DIE NICHEINNAHME VON
RAUSCHMITTELN BEI 14 - 25 JÄHRIGEN

- Alle Angaben in Prozent -

GRÜNDE



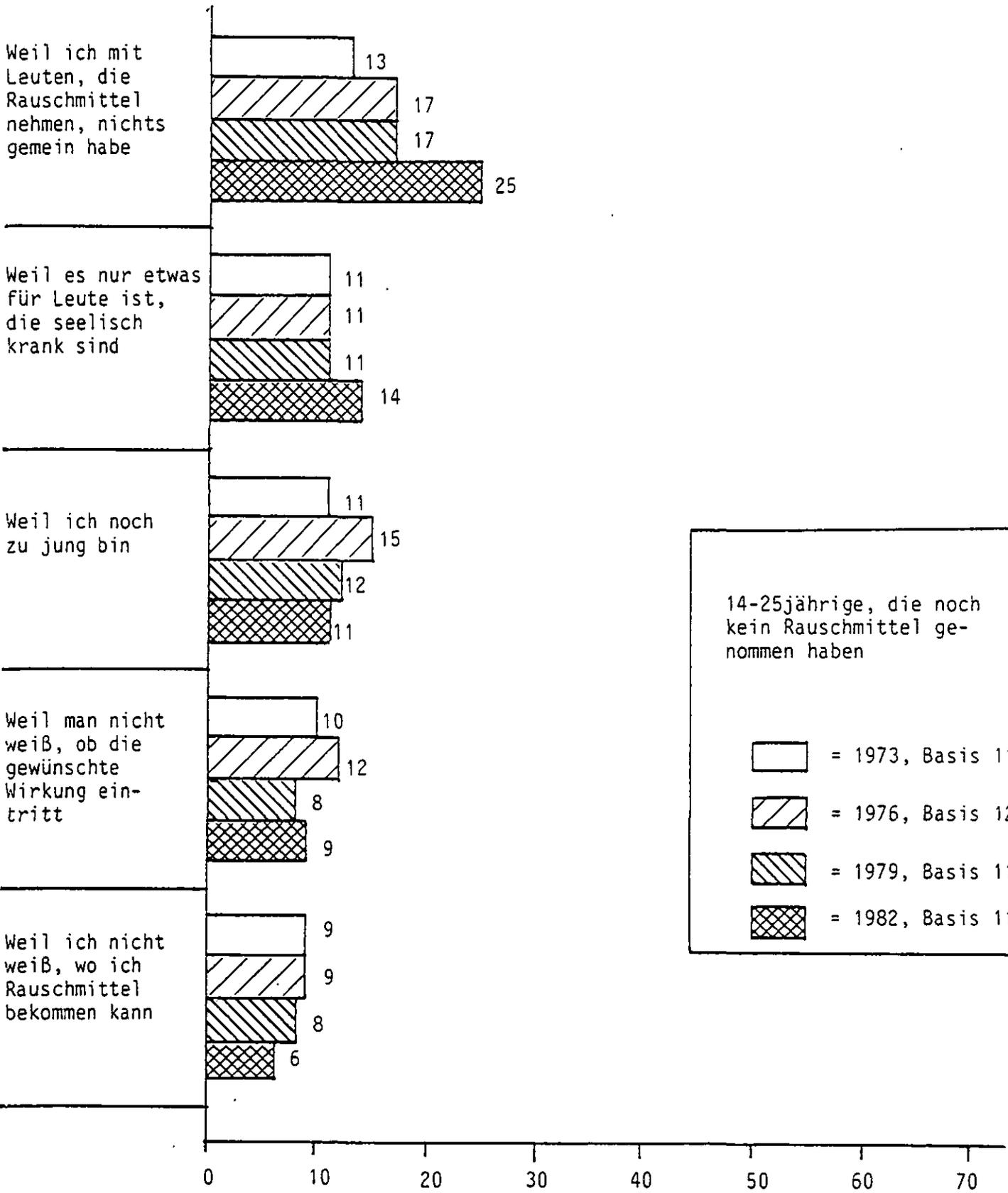
14-25jährige, die noch kein Rauschmittel genommen haben

= 1973, Basis 1165
 = 1976, Basis 1266
 = 1979, Basis 1179
 = 1982, Basis 1157

ENTWICKLUNG DER GRÜNDE FÜR DIE NICHTEINNAHME VON
RAUSCHMITTELN BEI 14 - 25 JÄHRIGEN

- Alle Angaben in Prozent -

GRÜNDE



14-25jährige, die noch kein Rauschmittel genommen haben

= 1973, Basis 1165
 = 1976, Basis 1266
 = 1979, Basis 1179
 = 1982, Basis 1157

WF

Obwohl nach den Angaben der befragten Jugendlichen der Rauschmittelkonsum zugenommen hat, läßt die Antwort auf die hypothetischen Fragen

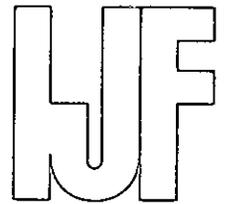
- "Wenn Ihnen jemand kostenlos Heroin während einer Party oder auch so anbieten würde, würden Sie es dann nehmen oder würden Sie es ablehnen?"
- "Und wie ist es mit Haschisch? Könnten Sie sich vorstellen, daß Sie Haschisch angenommen hätten?"

keine Zunahme der Drogenaffinität erkennen, wenn es um solche Drogen geht, die im Alltagsbewußtsein allgemein als "Rauschgift" bekannt sind.

Das Gegenteil ist der Fall. 1982 würden 96 % der 14- bis 25jährigen - bei den 12- bis 13jährigen sind es 97 % - die angebotene Droge "Heroin" ablehnen (zum Vergleich: 1973: 88 %; 1976 93 %; 1979: 94 %).

Haschisch würden in einem solchen Fall 21 % der 14- bis 25jährigen Jugendlichen annehmen, gegenüber 24 % 1979.

Die leichte Abnahme bei "Haschisch" wird vor allem durch die Altergruppe der 18- bis 20jährigen bewirkt. Bei dieser Gruppe sinkt der Wert von 29 % im Jahre 1979 auf 22 % 1982.



II. 5. Bekanntheit von Drogenbezeichnungen

Die Bekanntheit der einzelnen Drogennamen ist, wie die folgende Abbildung 11 a zeigt, gegenüber 1979 gleichgeblieben bzw. leicht gesunken. Lediglich bei den 14- bis 17jährigen sind die Bekanntheitswerte bei "Marihuana" und "LSD" leicht gestiegen. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, daß diese "Hippie-Drogen", die Ende der 60er Jahre sehr bekannt waren, bei den jüngeren Altersgruppen wieder populärer werden.

Die folgende Übersichtsgrafik zeigt die wichtigsten Ergebnisse der Frage

"Welche Ausdrücke von dieser Liste hier sind Ihnen bekannt? Von welchen Ausdrücken wissen Sie, was sie bezeichnen?".

Erwähnenswert ist hier vor allen Dingen der Anstieg der Bekanntheit von "Valium", dies wiederum besonders bei den 14- bis 17jährigen von 40 % 1979 auf 54 % 1982 (Abb. 11 b). Allerdings entspricht bei Valium der steigenden Bekanntheit nicht auch eine wachsende Verwendung dieses Mittels. Der schon 1979 festgestellte starke Rückgang derjenigen, die Valium einnehmen, setzte sich 1982 sowohl bei der Verwendung von Valium als Schlafmittel als auch bei Valium als Beruhigungsmittel fort.

- Valium als Schlafmittel eingenommen:

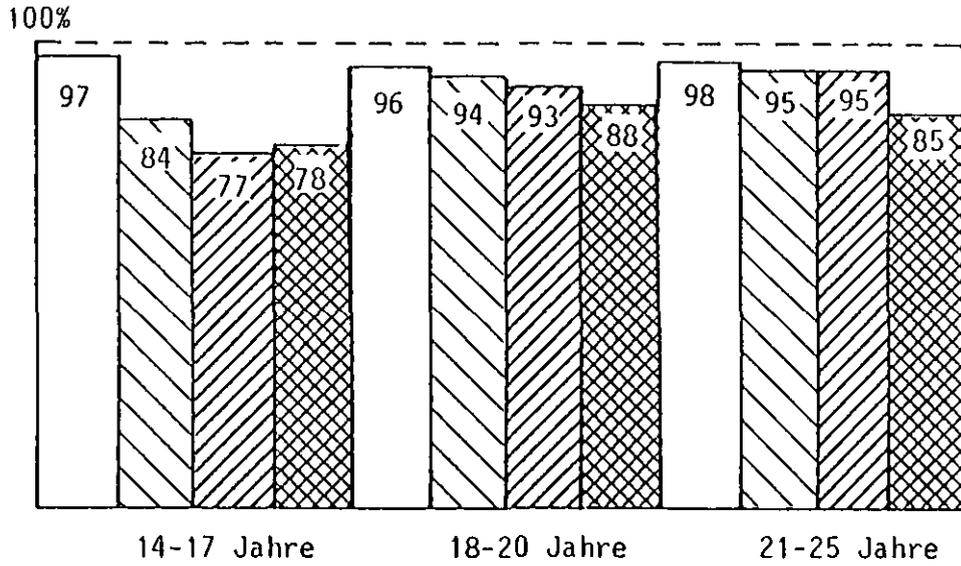
1982 = 18 % (1973 = 27 %; 1976 = 27 %;
1979 = 19 %)

- Valium als Beruhigungsmittel eingenommen:

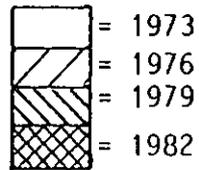
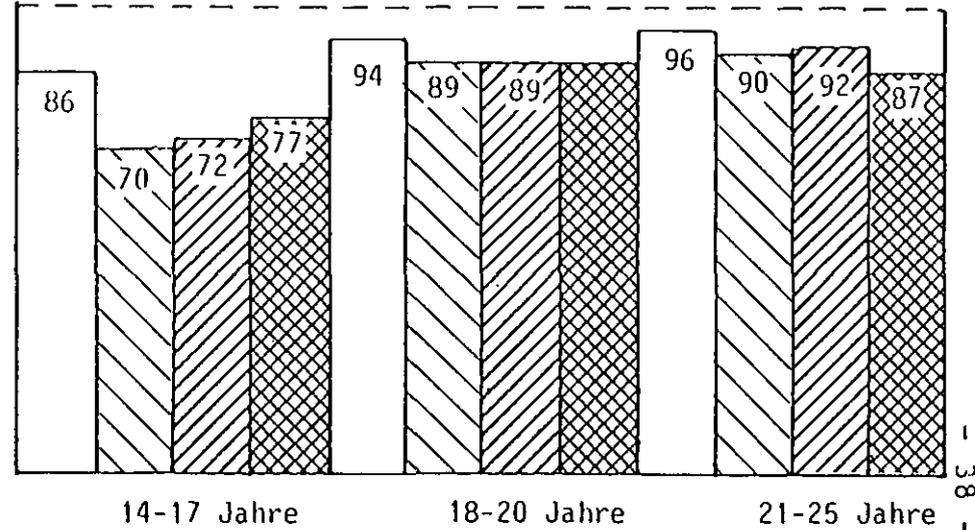
1982 = 19 % (1973 = 35 %; 1976 = 39 %;
1979 = 26 %).

- Alle Angaben in % -

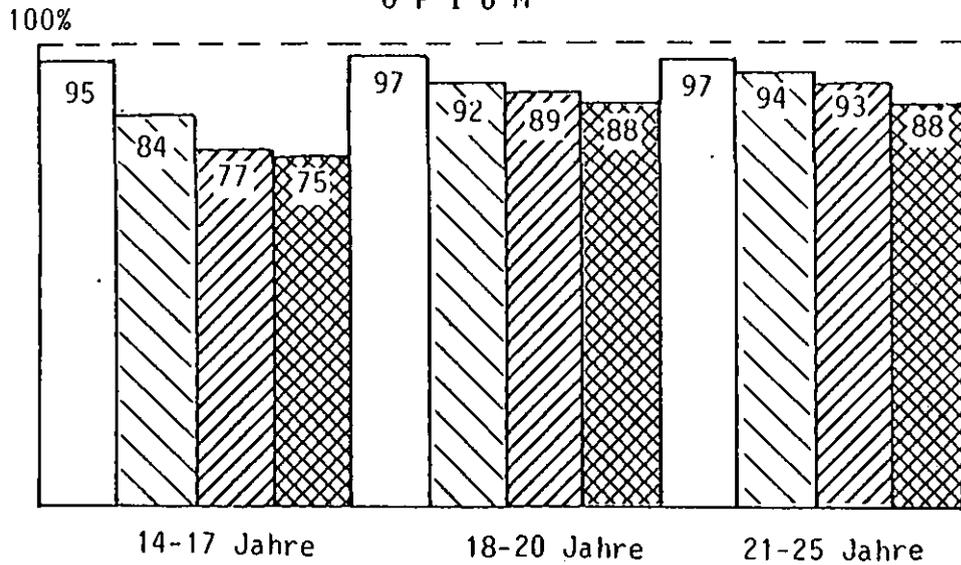
L S D



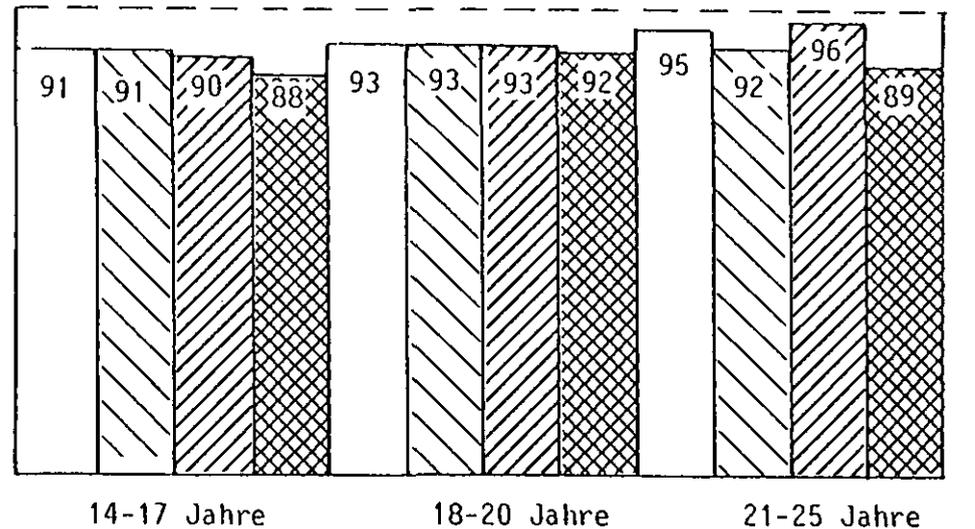
M A R I H U A N A



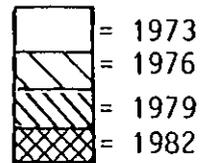
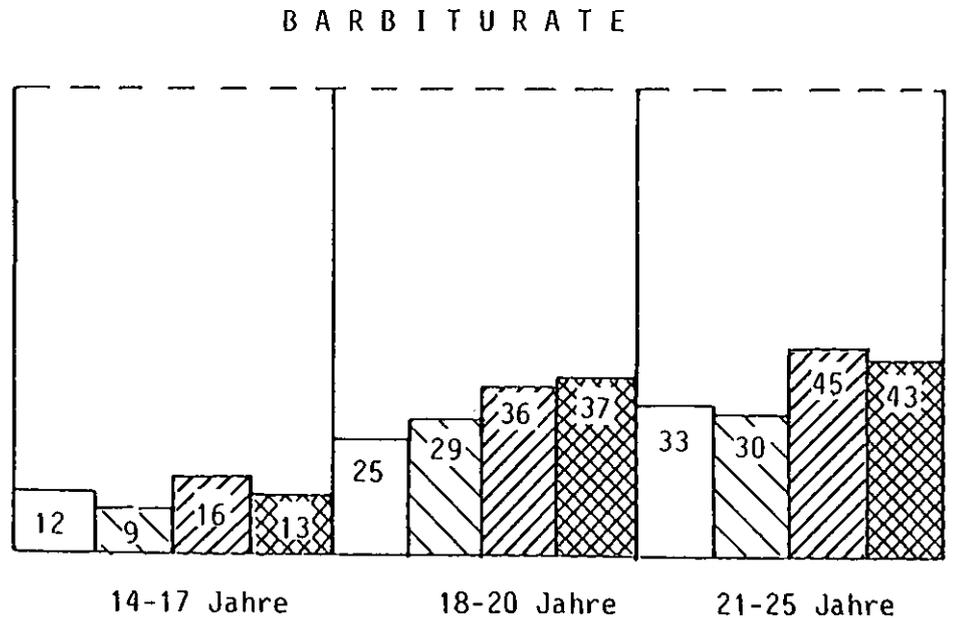
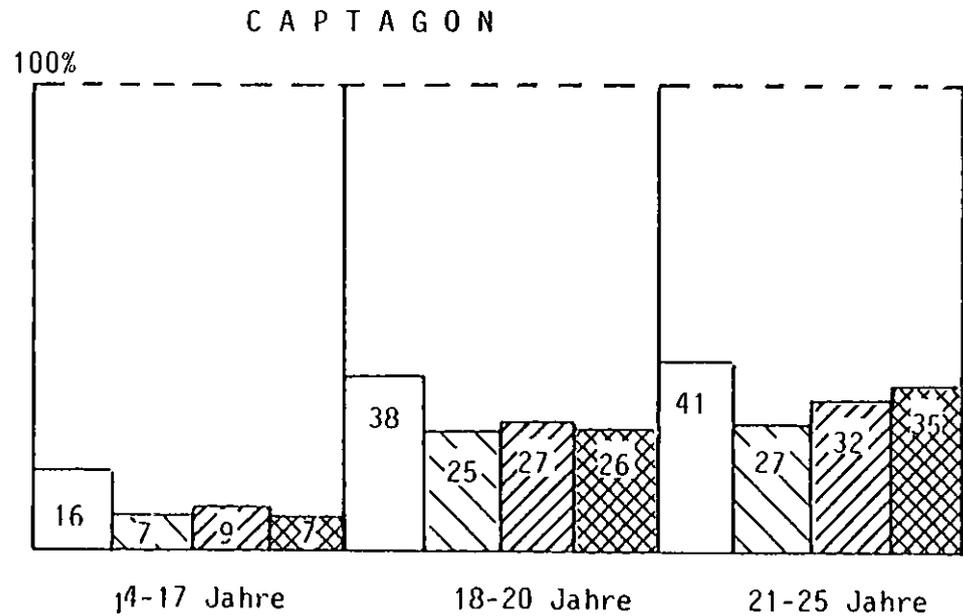
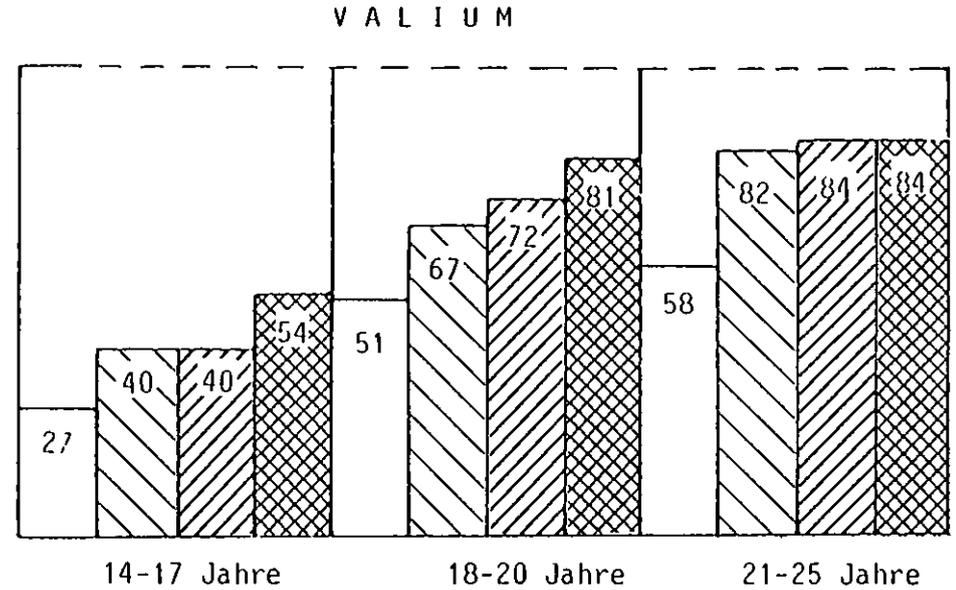
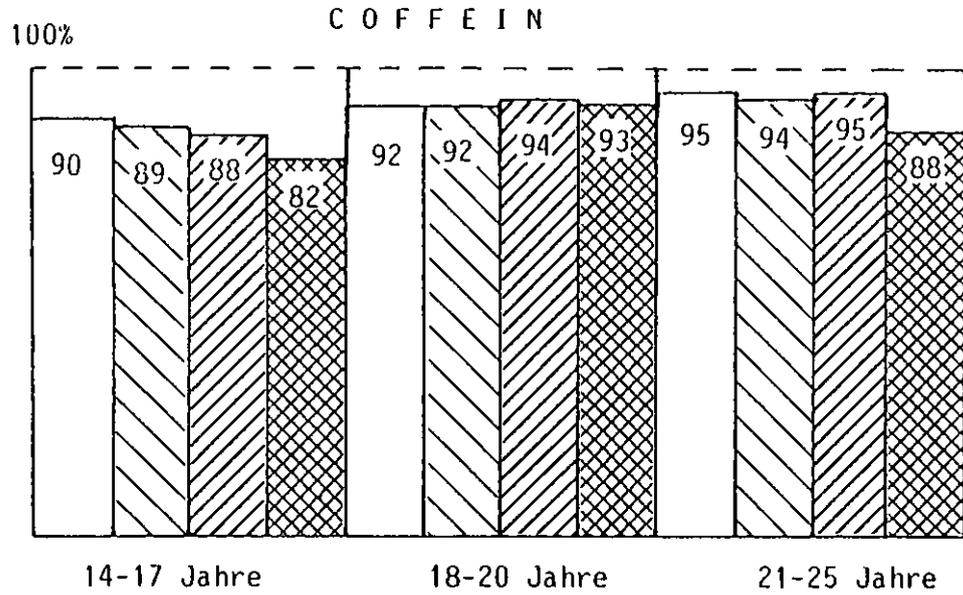
O P I U M

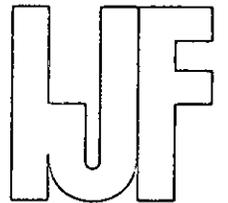


H E R O I N



- Alle Angaben in % -





II. 6 Einstellung gegenüber einzelnen Drogen

Die Zahl der Befürworter der Einnahme von Rauschmitteln ist bei fast allen vorgestellten Drogen gegenüber 1979 kleiner geworden oder zumindest auf einem niedrigen Niveau gleich geblieben. Die Ausnahme ist Marihuana, das um 2 %-Punkte in der Befürwortung anstieg.

Diese Einstellung gegenüber den einzelnen vorgestellten Drogen deckt sich in etwa mit der tatsächlichen Verwendung dieser Mittel. Wie schon erwähnt, ist ein Trend zur Spezialisierung und Festlegung auf bestimmte Rauschmittel zur Zeit vor allem bei den jüngeren Altersgruppen nicht zu beobachten.

Die etwas "lauere" Einstellung gegenüber Marihuana korrespondiert mit der gleichgebliebenen Bekanntheit dieser Droge bei den 14- bis 17jährigen.

Bei den "Volksdrogen" Alkohol, Coffein und Nikotin ist ein leichter Rückgang der Befürworter zu verzeichnen; doch sollte dies keinesfalls optimistisch stimmen, denn das Niveau bei diesen allgemein üblichen und leicht zugänglichen Mitteln ist immer noch sehr hoch.

DIE EINSTELLUNG GEGENÜBER EINZELNEN DROGEN

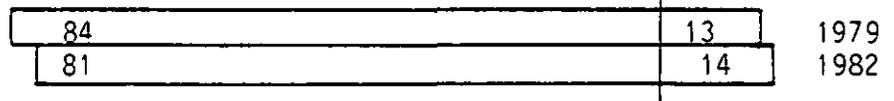
Vergleich der Repräsentivumfrage 14-25jähriger

1973 - 1976 - 1979 - 1982 - Alle Angaben in % -

KÖNNTÉ MAN VERSUCHEN

SOLLTE MAN AUF KEINEN FALL NEHMEN

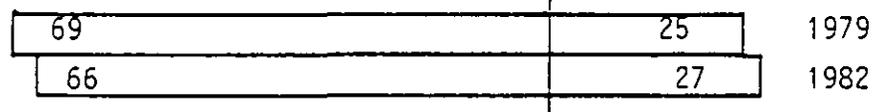
ALKOHOL



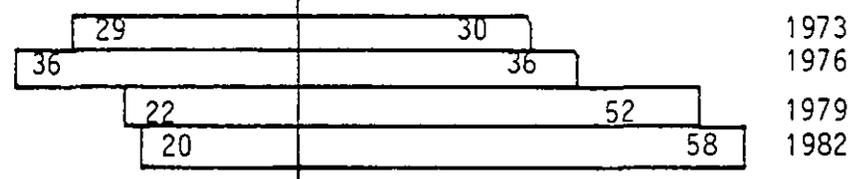
KOFFEIN



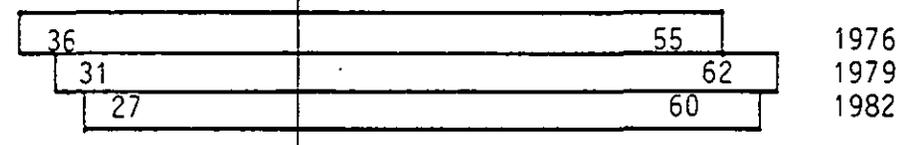
NIKOTIN



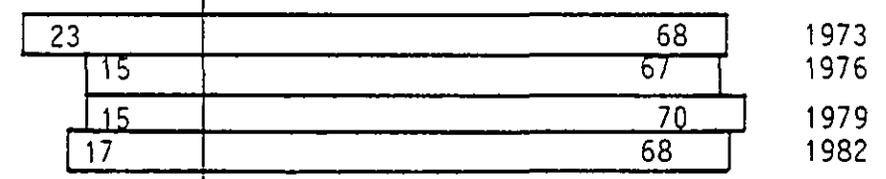
VALIUM



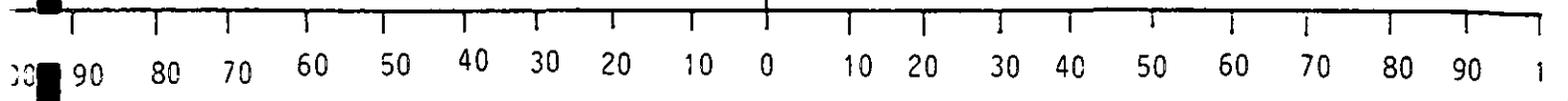
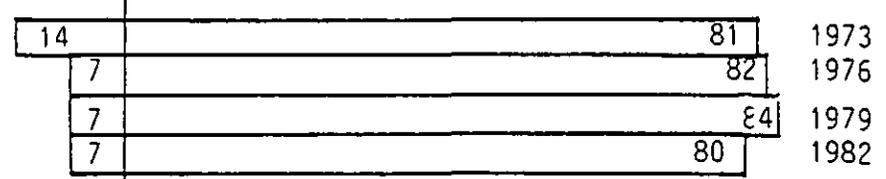
MASCHISCH



MARIJUANA



PSD



DIE EINSTELLUNG GEGENÜBER EINZELNEN DROGEN

Vergleich der Repräsentativumfrage 14-25jähriger

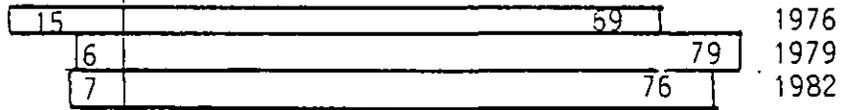
1973 - 1976 - 1979 - 1982

- Alle Angaben in % -

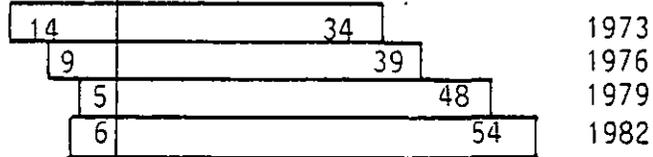
KÖNNTE MAN VERSUCHEN

SOLLTE MAN AUF KEINEN FALL NEHMEN

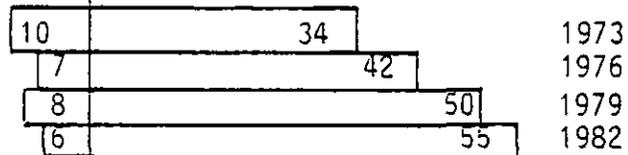
OKAIN



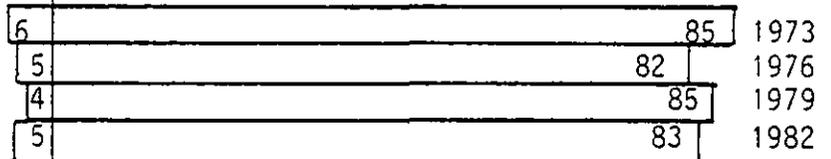
COPTAGON



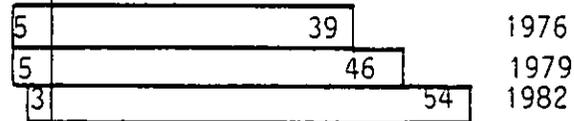
BARBITURATE



OPIUM



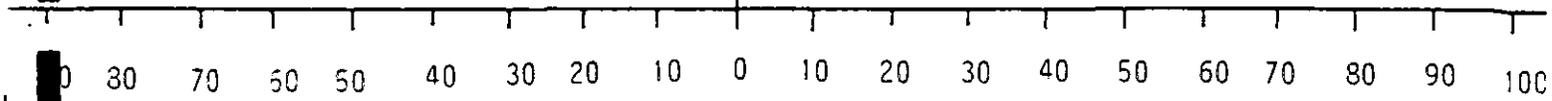
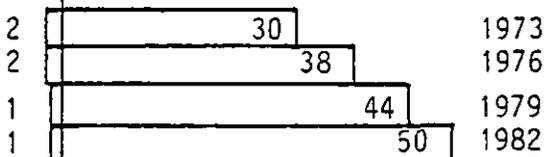
MANDRAX

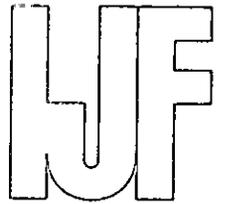


HEROIN



ROTUNDIN





III. ENTWICKLUNG DER ARZNEIMITTELVЕРWENDUNG

III.1 Arzneimittelverwendung im Zeitvergleich

Wie schon in den drei vorhergehenden Untersuchungen, war auch 1982 der Arzneimittelverwendung ein weiterer Teil der Studie gewidmet.

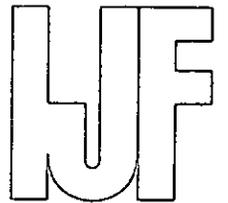
Vergleicht man die Antworthäufigkeiten, die 1982 von den 14- bis 25jährigen auf die Frage

"Welche Mittel dieser Liste haben Sie schon einmal genommen oder ausprobiert?"

gegeben wurden, mit denen der gleichen Frage des Jahres 1979, so zeigt sich, daß der 1979 verzeichnete leichte Rückgang bezüglich der auf dieser Liste aufgeführten Arzneimitteln weiter anhält. Nur die Einnahme von Vitaminen ist annähernd gleichgeblieben.

Dieser Rückgang bei den Arzneimitteln gibt allerdings keinen Aufschluß darüber, ob auch die verbrauchte Menge dieser Mittel zurückgegangen ist.

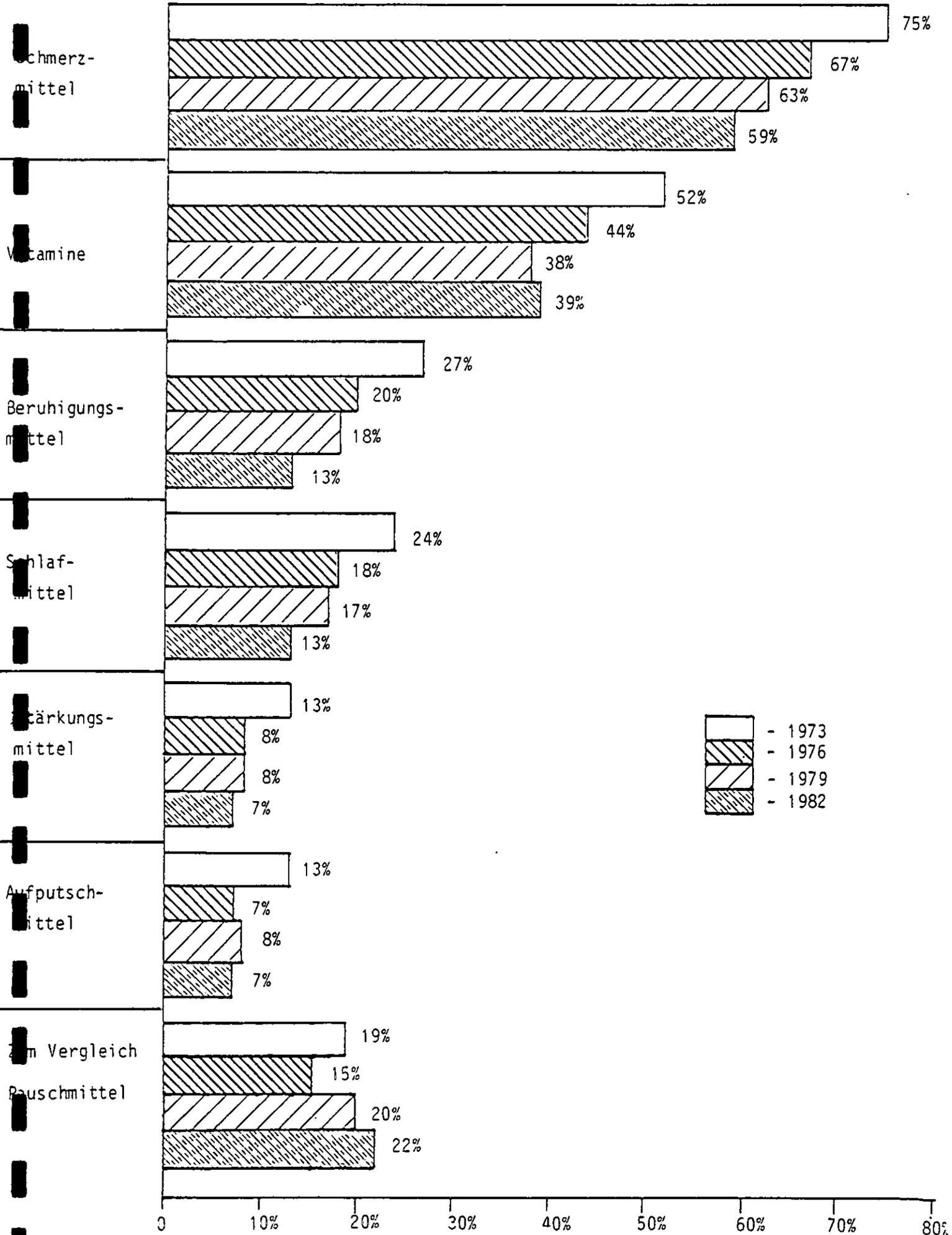
Man kann davon ausgehen, daß die Beantwortung der Frage nach der Arzneimittelverwendung auch das Interesse an Arzneimitteln allgemein unter den Jugendlichen widerspiegelt. So gesehen, ist 1982 das Interesse an Arzneimitteln noch geringer als 1979 und 1976.

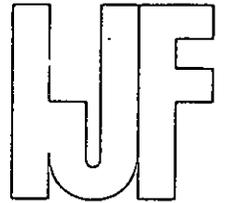


Die folgende Abb. 13 zeigt diesen Sachverhalt noch einmal deutlich. Der Verwenderanteil bewegt sich außer bei den Vitaminen nur noch bei den Stärkungs- und Beruhigungsmitteln ungefähr auf dem Niveau von 1979.

Abbildung 13

ARZNEIMITTEL-VERWENDUNG IM ZEITVERGLEICH





III.2 Bekanntheit von Arzneimitteln

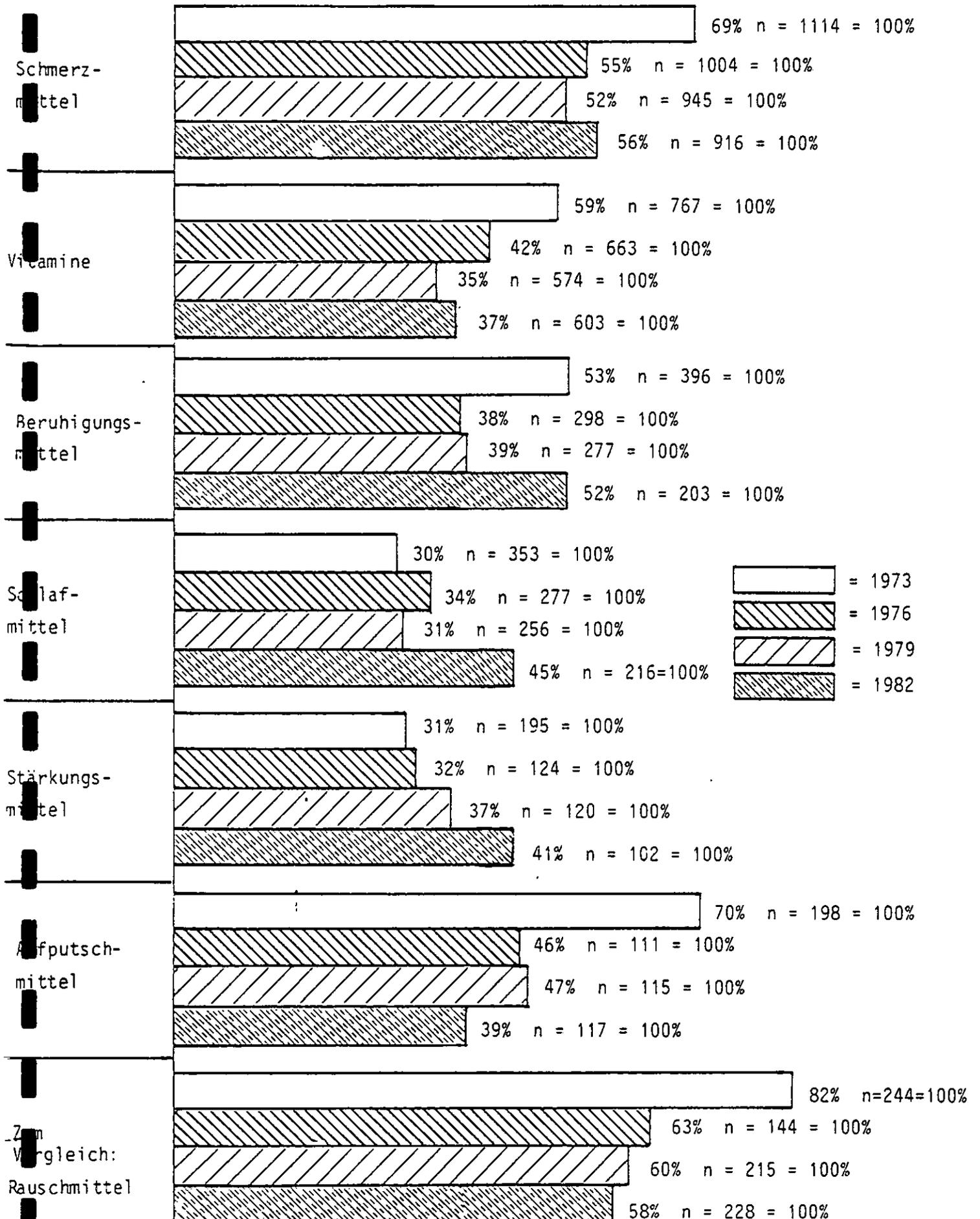
Die Verwendungshäufigkeit der Arzneimittel korreliert nicht wie 1979 mit der Bekanntheit von Arzneimittel-Namen. In fast allen Fällen hat sich die Bekanntheit der Arzneimittel-Namen gegenüber 1979 erhöht; die Ausnahme bilden hier die Aufputzmittel, bei denen der Bekanntheitsgrad gesunken ist.

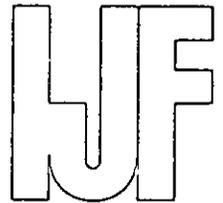
Bei den Schmerzmitteln ist das Bekanntheitsniveau von 1976 wieder erreicht; bei den Beruhigungsmitteln sogar dasjenige von 1973, und die Schlafmittel weisen überhaupt den größten Bekanntheitsgrad in allen vier Vergleichsuntersuchungen auf.

Offensichtlich ist eine größere Zurückhaltung bei der Verwendung von Arzneimitteln damit verbunden, daß man, wenn man ein Mittel einnimmt, genauer darauf achtet, was es ist.

BEKANNTHEIT VON ARZNEIMITTEL-NAMEN IM ZEITVERGLEICH

von allen 14-25jährigen, die das betreffende Arzneimittel schon verwendet haben (x%=100%) haben sich den Namen gemerkt



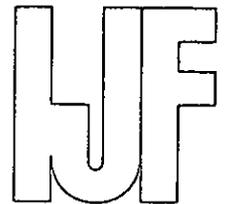


Der schon 1979 konstatierte Befund der Erhöhung der Bekanntheit von Baldrian sowohl als Schlafmittel als auch als Beruhigungsmittel konnte erhärtet werden: Baldrian ist inzwischen nach Valium das zweitbekannteste Schlafmittel und ist als Beruhigungsmittel doppelt so bekannt wie Valium.

Dieser Befund steht in Einklang mit der schon erwähnten rückläufigen Tendenz der Valium-Verwendung.

Hier zeichnet sich eine Hinwendung zu Naturprodukten ab, die im Zusammenhang mit einem kritischen Umweltbewußtsein der Jugend zu verstehen ist: wer chemische Zusätze bei Nahrungsmitteln ablehnt, steht konsequenterweise auch bei Medikamenten der Chemie skeptisch gegenüber.

Unter der Kategorie der Aufputzmittel ist die Nennungshäufigkeit von Alltagsdrogen wie Cola, Kaffee, Nikotin und Tee gegenüber 30 % 1979 auf 24 % 1982 gesunken.

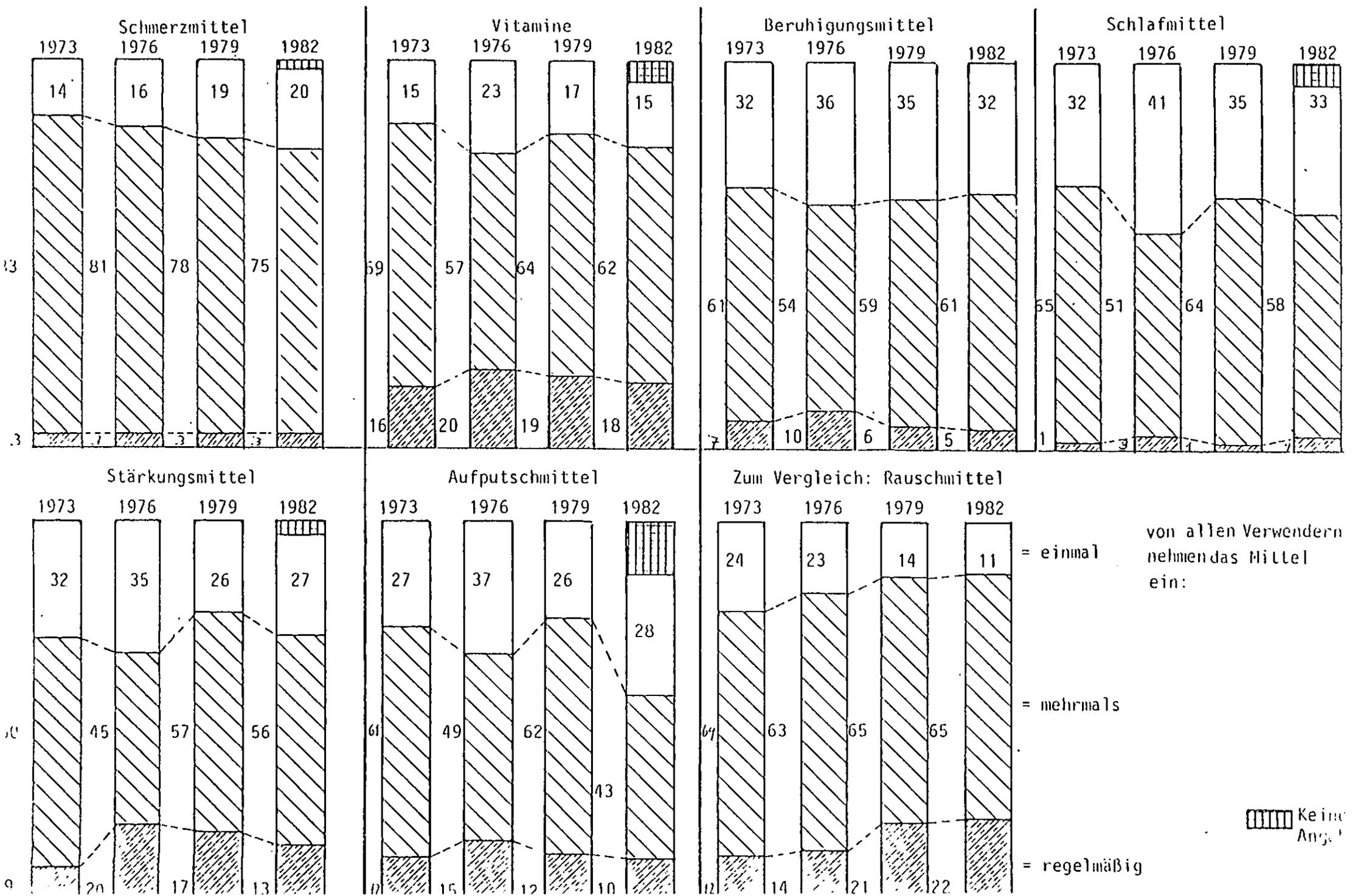


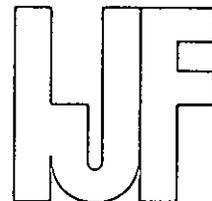
III. 3. Einnahmehäufigkeit von Arzneimitteln

Darüber, mit welcher Intensität die einzelnen Arzneimittel genommen werden, gibt die Abbildung 15 Auskunft: die prozentualen Anteile derjenigen, die das betreffende Arzneimittel nur einmal genommen haben, sind gegenüber 1979 in etwa gleich geblieben.

Auch der Anteil derjenigen, die regelmäßige Verbraucher von Arzneimittel sind, ist gegenüber 1976 und 1979 meist nicht mehr angestiegen, bei einigen Medikamenten sogar noch gesunken. Ein geringfügiger Anstieg von 1 % auf 4 % ergibt sich nur bei den Schlafmitteln.

Zum Vergleich zieht die Abbildung 15 die Intensität der Rauschmittelverwendung. Im Unterschied zu den Arzneimitteln hat sich hier der Anteil derer, die angeben, regelmäßige Verwender zu sein, auf relativ hohem Niveau stabilisiert.





III. 4 Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Arzneimittel-Verwendung

Wie auch schon bei den drei vorgehenden Untersuchungen, so ist auch bei der Untersuchung 1982 der Anteil der weiblichen Jugendlichen am Arzneimittel-Konsum höher als der Anteil der männlichen Jugendlichen. Lediglich bei Aufputzmitteln und bei den Rauschmitteln überwiegen die männlichen Verwender.

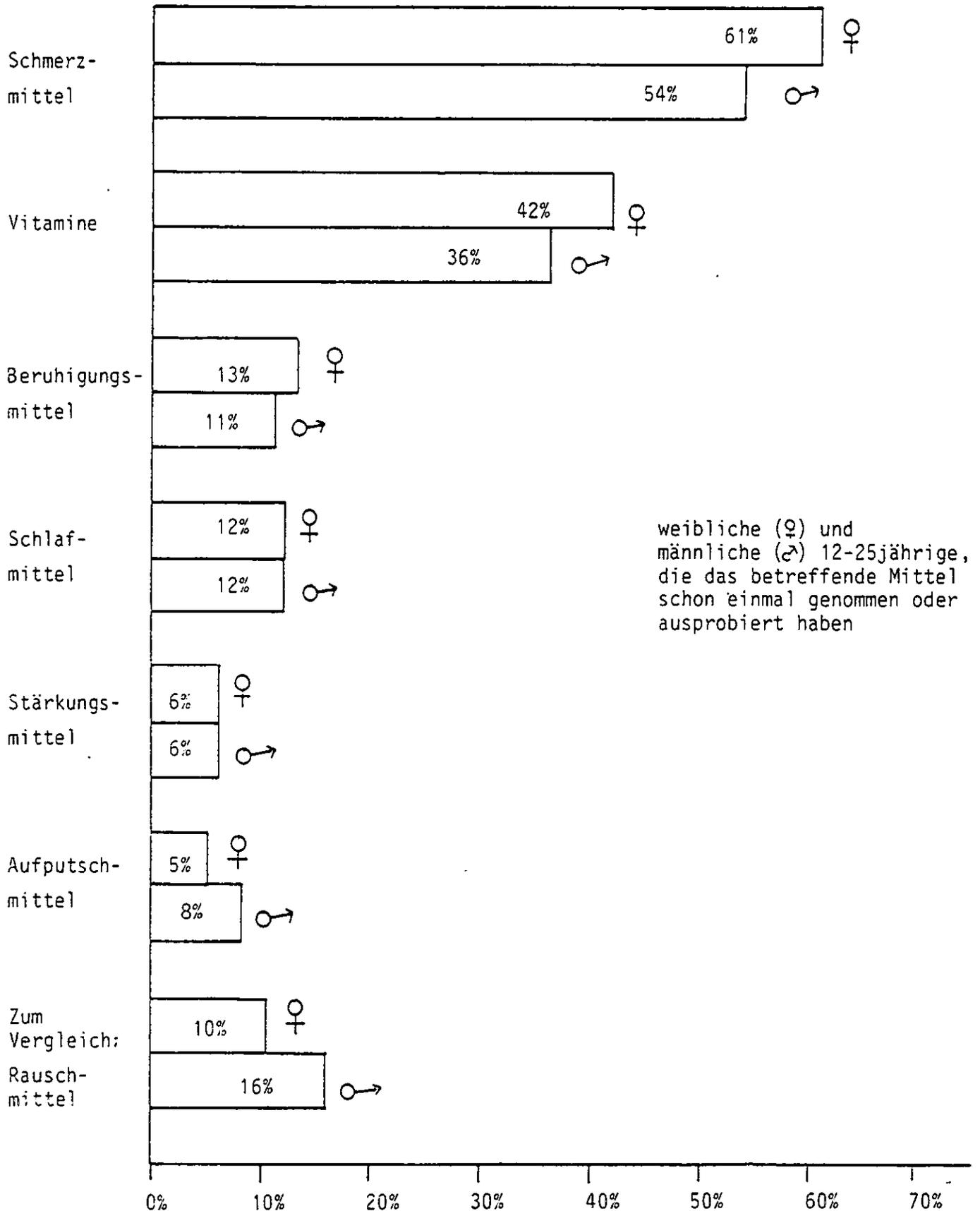
Allerdings ist festzustellen, daß der Anteil weiblicher Verwender von Arzneimitteln ständig geringer wird.

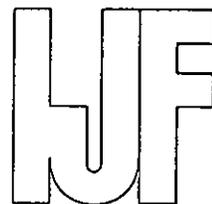
Als Beispiel sei die kontinuierliche Abnahme der Schlafmittel-Verwendung angeführt: hier halten sich inzwischen die männlichen und weiblichen Verwender mit jeweils 12 % die Waage. 1976 betrug der Anteil der weiblichen Jugendlichen, die Schlafmittel nahmen noch 23 %, im Gegensatz zu 14 % bei den männlichen Jugendlichen.

Der allgemeine Rückgang des Arzneimittel-Konsums ist also zu einem erheblichen Teil auf eine Reduzierung der weiblichen Verwender zurückzuführen.

Abbildung 16

ARZNEIMITTEL-VERWENDUNG, WEIBLICHER UND MÄNNLICHER JUGENDLICHER 1982





III. 5 Selbstbeurteilung des Gesundheitszustandes

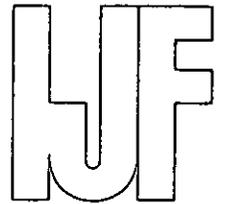
Die mit der Erfassung des Arzneimittelverbrauchs einhergehende Erhebung der Selbstbeurteilung des eigenen Gesundheitszustandes erbrachte 1982 in etwa das gleiche Ergebnis wie 1979.

Waren es 1973 nur 18 % der 14- 25jährigen, die ihren Gesundheitszustand als "sehr gut" bezeichneten, so stieg dieser Anteil 1976 und 1979 auf 25 % und 29 % und pendelte sich 1982 bei 28 % ein.

Schlecht fühlen sich 1982 genauso wie 1979 nur 17 % gegenüber 20 % 1976 bzw. 24 % 1973.

III. 6 Kumulation der Arzneimittel-Verwendung

Wer irgendein Arzneimittel verwendet, ist in der Regel auch überdurchschnittlich bereit, andere Arzneimittel einzunehmen. So läßt man es normalerweise nicht bei einem Arzneimittel bewenden, sondern nimmt auch weitere Mittel ein.



Die Abbildungen 17 a und 17 b zeigen die Kumulation der Arzneimittelverwendung auf. Diese grafische Darstellung zeigt, daß, insgesamt gesehen, auch die kombinierte Verwendung mehrerer Arzneimittel 1982 im Verhältnis zu 1979 leicht rückläufig ist.

Das 1979 festgestellte Ergebnis, nach dem die Verwender von Stärkungsmitteln, Aufputzmitteln und Beruhigungsmitteln am ehesten andere Arzneimittel einnehmen, bestätigt sich auch bei der Untersuchung 1982.

Bei den Verwendern von Schmerzmitteln oder Vitaminen, die bei den 14- bis 25jährigen die größte Gruppe ausmachen, ist auch 1982 die Neigung, andere Arzneimittel einzunehmen, am geringsten.

Abbildung 17 a KUMULATION DER ARZNEIMITTEL-VERWENDUNG 1979/1982

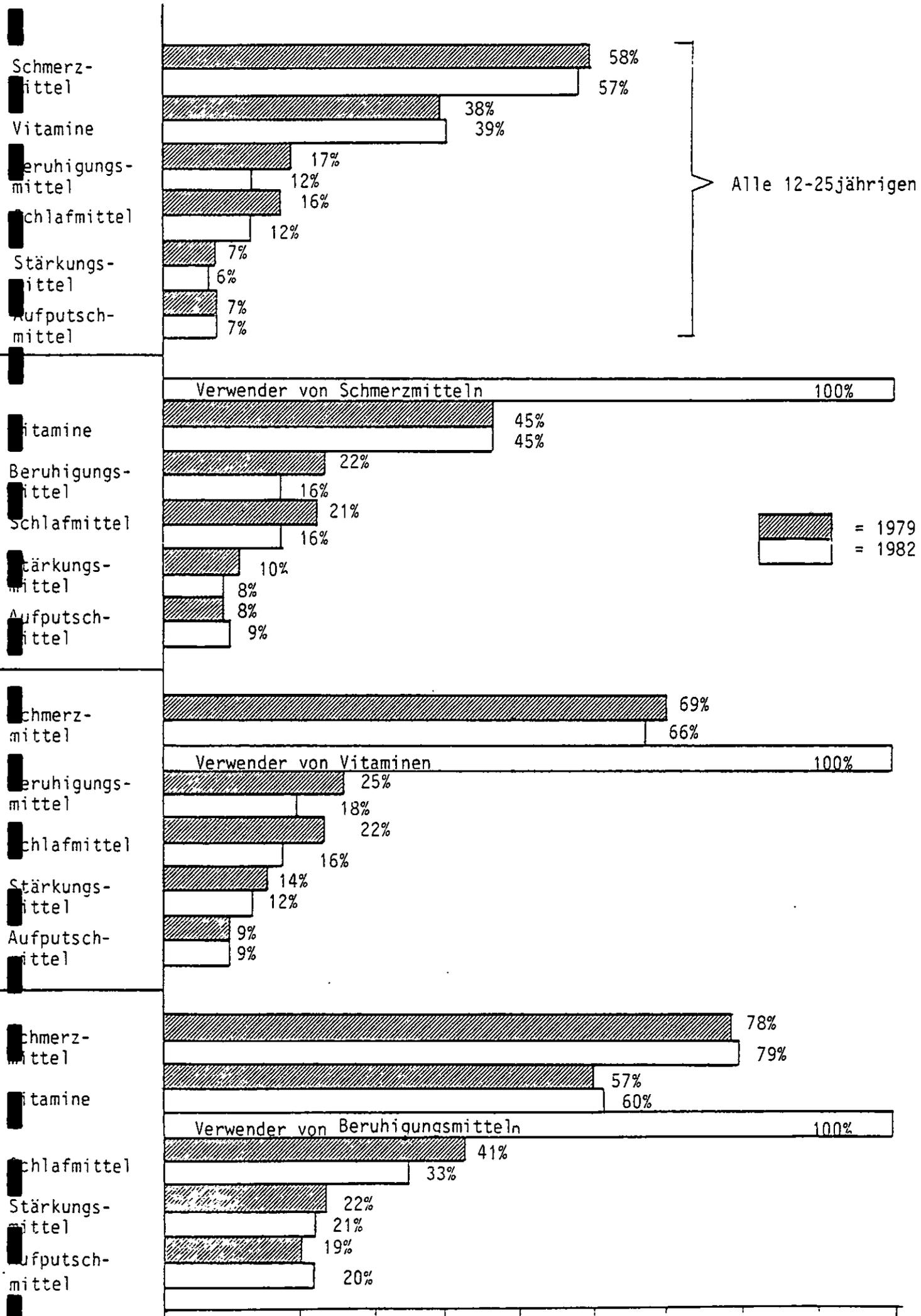
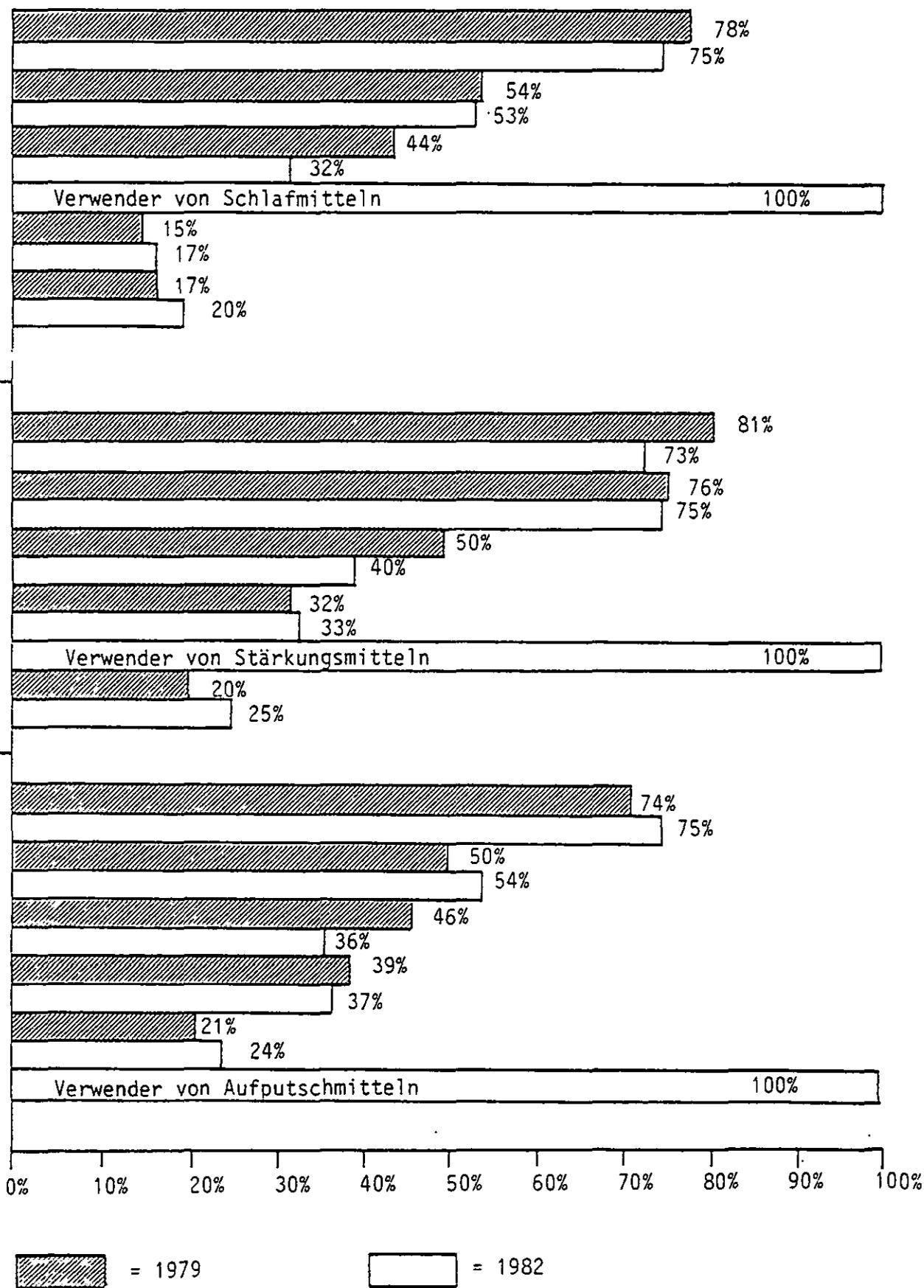
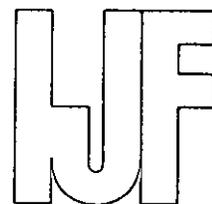


Abbildung 17 b

KUMULATION DER ARZNEIMITTEL-VERWENDUNG 1979 und 1982





III. 7 Arzneimittel-Verwendung und Drogenaffinität

Die im Tabellenteil im Anhang vorgestellten Sonderkorrelationen zeigen weitere Zusammenhänge zwischen Arzneimittelkonsum und Alkohol-, Raucher- und Drogenaffinität auf.

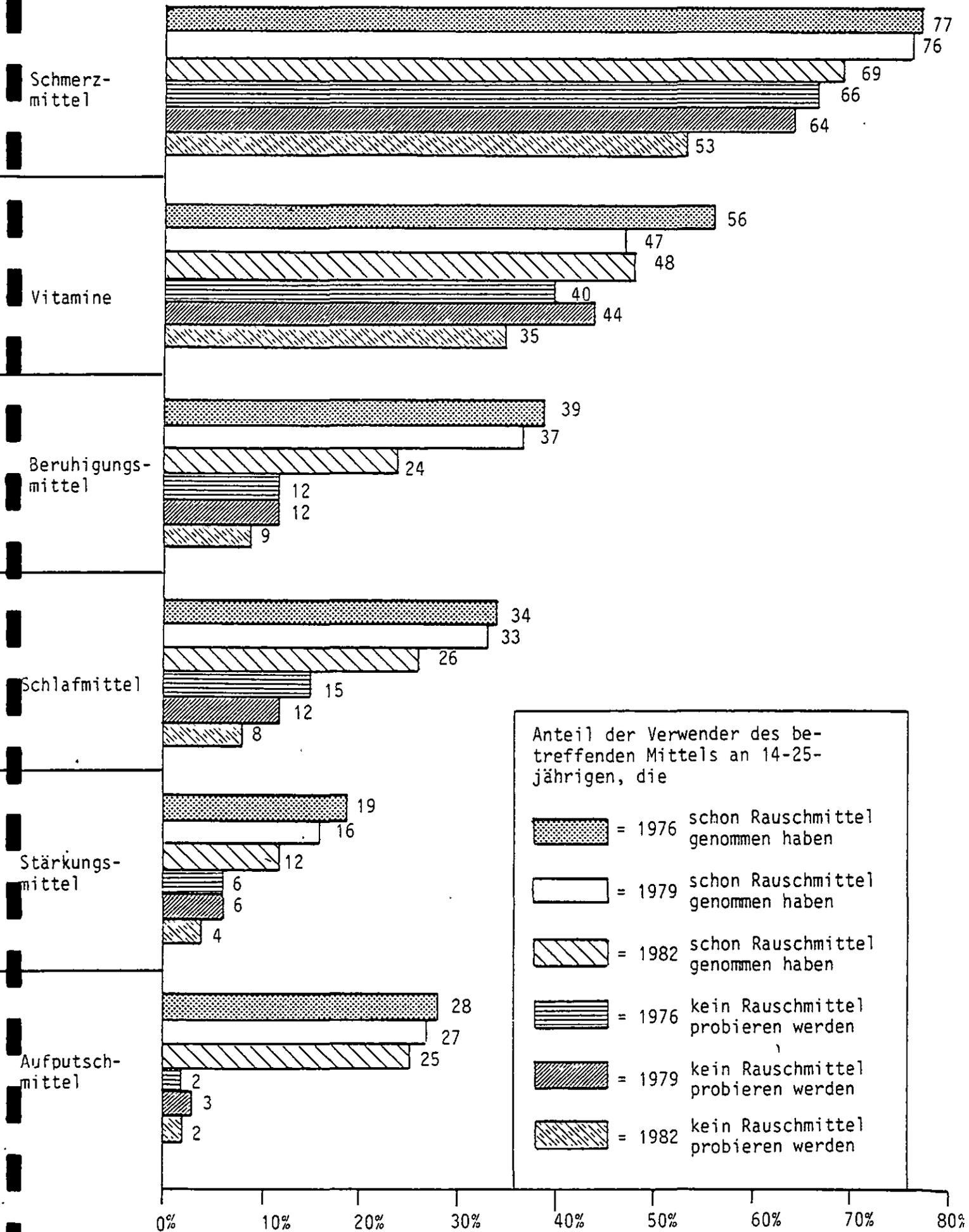
Dem Zusammenhang zwischen Arzneimittel-Verwendung und Drogenaffinität soll hier noch einmal besonders nachgegangen werden. Aufschluß darüber gibt Abbildung 18, die den Zusammenhang zwischen Arzneimittel-Verwendung und Drogenaffinität im Zeitvergleich darstellt. Diese grafische Darstellung berücksichtigt aus Vergleichsgründen mit den Untersuchungen von 1976 und 1979 die enger definierte Gruppe derjenigen, die schon einmal Rauschmittel genommen haben. (Eine weiter gefaßten Gruppe derjenigen, bei denen eine Drogenaffinität zu vermuten ist, wird im Anhang bei den Erläuterungen zu den Interkorrelationstabellen definiert.)

Genau wie 1976 und 1979 überragt auch wieder 1982 bei der Arzneimittel-Verwendung der Anteil derjenigen Jugendlichen, die Rauschmittel genommen haben, den Verwenderanteil der Jugendlichen, die kein Rauschmittel probieren wollen.

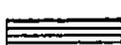
Abbildung 18

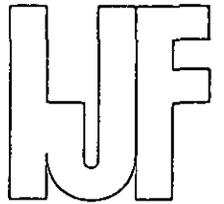
DER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN ARZNEIMITTEL-VERWENDUNG UND
DROGENAFFINITÄT 1976, 1979 UND 1982

- Alle Angaben in Prozent -



Anteil der Verwender des betreffenden Mittels an 14-25-jährigen, die

-  = 1976 schon Rauschmittel genommen haben
-  = 1979 schon Rauschmittel genommen haben
-  = 1982 schon Rauschmittel genommen haben
-  = 1976 kein Rauschmittel probieren werden
-  = 1979 kein Rauschmittel probieren werden
-  = 1982 kein Rauschmittel probieren werden



IV. ENTWICKLUNG DES ALKOHOLKONSUMS.

IV.1 Trinkhäufigkeit im Zeitvergleich

Im nachfolgenden werden die Ergebnisse der Untersuchung über die Trinkgewohnheiten Jugendlicher im Bereich alkoholischer Getränke aufgezeigt.

Wie schon erwähnt, wurde im Verlauf des Interviews den Jugendlichen die Frage gestellt, ob ihrer Ansicht nach die Rauschmittel eher zu- oder abnehmen. Den Jugendlichen wurde eine Liste vorgelegt, die unter anderen Rauschmitteln auch Alkohol enthielt.

Dabei ergab sich, daß gegenüber 1979, als noch 91 % der Jugendlichen der Ansicht waren, daß Alkohol von immer mehr Jugendlichen genommen würde, diese Meinung nur noch bei 87 % der befragten 14- bis 25jährigen vorherrschte. Es ist also eine leichte Verringerung der Einschätzung des Alkoholkonsums unter den Jugendlichen bei den Jugendlichen selbst vorhanden.

Diese Einschätzung entspricht in etwa den Tatsachen. Gegenüber 1979 hat sich der Alkoholkonsum bei Jugendlichen weiter verringert.

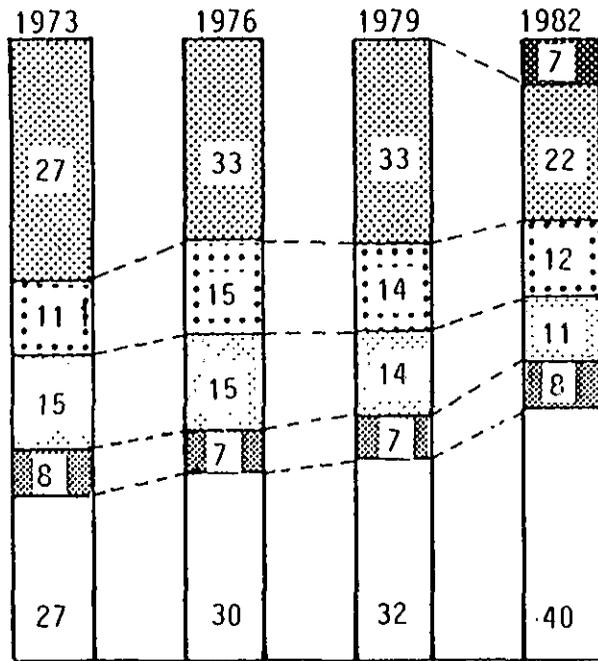
Abbildung 19 zeigt die Entwicklung der Trinkhäufigkeit bei Alkoholika auf, vergleicht diese mit Milch, Fruchtsäften (1973/76) bzw. Cola und Limo (1979/1982).

WF

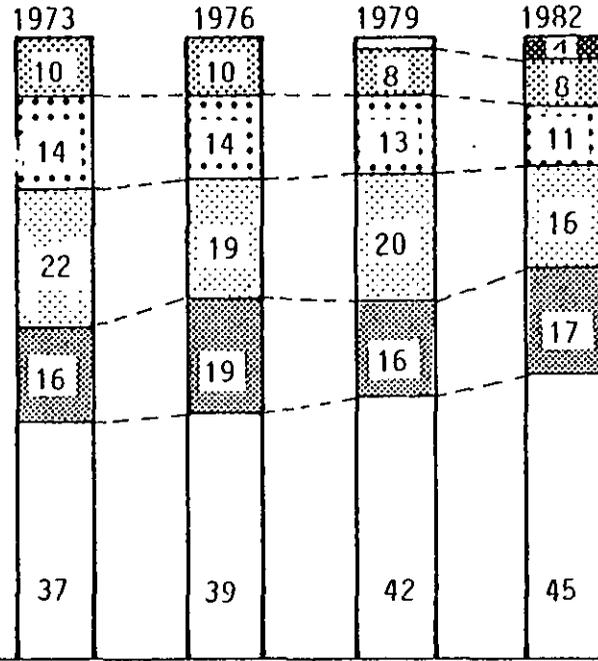
Im Unterschied zu den vorherigen Untersuchungen wurde 1982 auch nach dem täglichen Konsum der Getränke gefragt. Will man also die Daten hinsichtlich der Trinkhäufigkeit der Jugendlichen pro Woche vergleichen, so ist den beiden Kategorien der alten Untersuchungen "einmal in der Woche" und "mehrmals in der Woche" die neu hinzugekommene Vorgabe "täglich" hinzuzufügen.

Wie man sieht, hat sich die Trinkhäufigkeit pro Woche insgesamt bei den drei aufgeführten alkoholischen Getränken, Bier, Wein und Schnaps verringert. Bei Bier sank der Anteil signifikant von 47 % 1979 auf 39 % 1982, bei Wein blieb er mit 21 % konstant (1979: 20%) und bei Schnaps ist eine leichte Abnahme von 12 % auf 9 % zu verzeichnen.

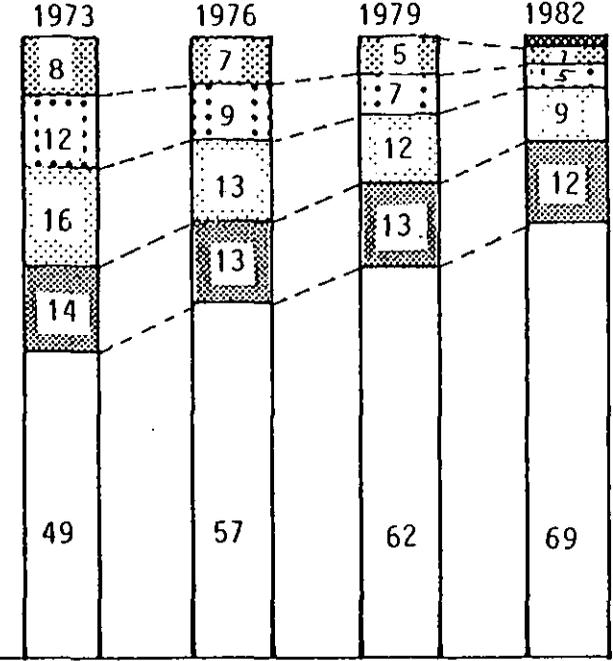
Es trinken das betreffende Getränk:



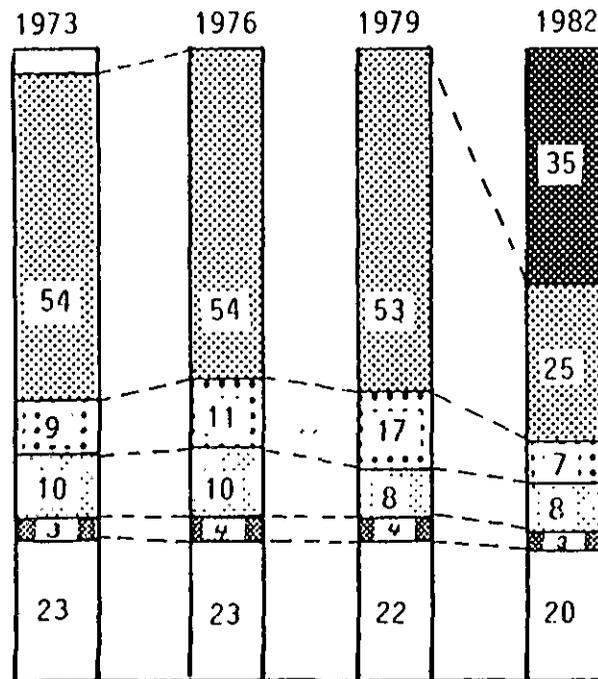
BIER



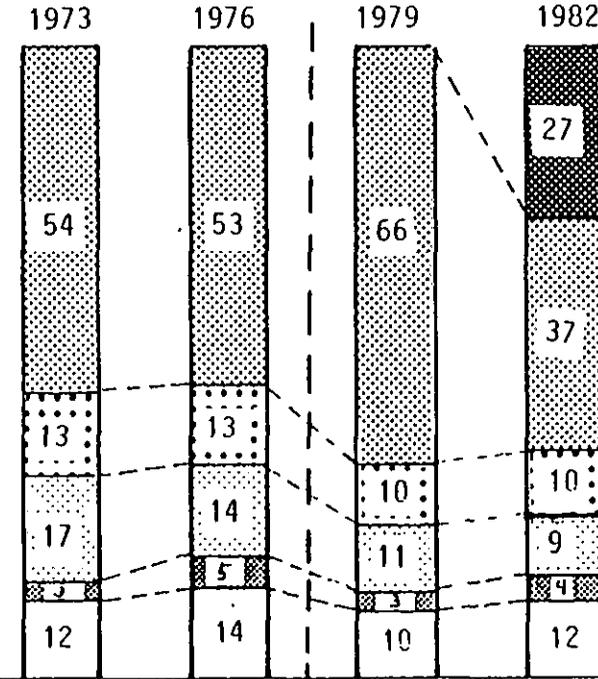
WEIN



SCHNAPS



MILCH

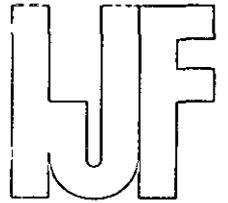


FRUCHTSAFT

COLA/LIMO

1982 wurde auch nach dem täglichen Gebrauch der Getränke gefragt.

- = täglich
- = mehrmals in der Woche
- = 1x in der Woche
- = mehrmals im Monat
- = 1x im Monat
- = nicht od. seltener als 1x im Monat



IV.2 Trinkhäufigkeit in den einzelnen Altersgruppen

Die 14- bis 17jährigen blieben auch 1982 bei allen drei Alkoholika jeweils die am wenigsten intensiven Konsumenten.

Der Anteil derjenigen 14- bis 17jährigen, die mindestens einmal pro Woche Bier trinken, fiel von 36 % 1976 und 32 % 1979 auf 26 % 1982; der Anteil derjenigen, die mindestens einmal pro Woche Wein trinken, blieb 1982 mit 7 % auf dem gleichen Wert wie 1979, gegenüber 12 % 1976. Schnaps wird 1982 nur noch von 5 % der 14- bis 17jährigen häufig getrunken, 1979 waren es 6 % und 1976 immerhin noch 8 % dieser Altersgruppe.

Auch bei den 18- bis 20jährigen ist eine ähnliche Entwicklung zu beobachten. Bei Wein fiel der Anteil der Intensivtrinker dieser Altersgruppe von 24 % 1976 über 23 % 1979 auf 21 % 1982; bei Schnaps von 19 % 1976 über 13 % 1979 auf 10 % 1982.

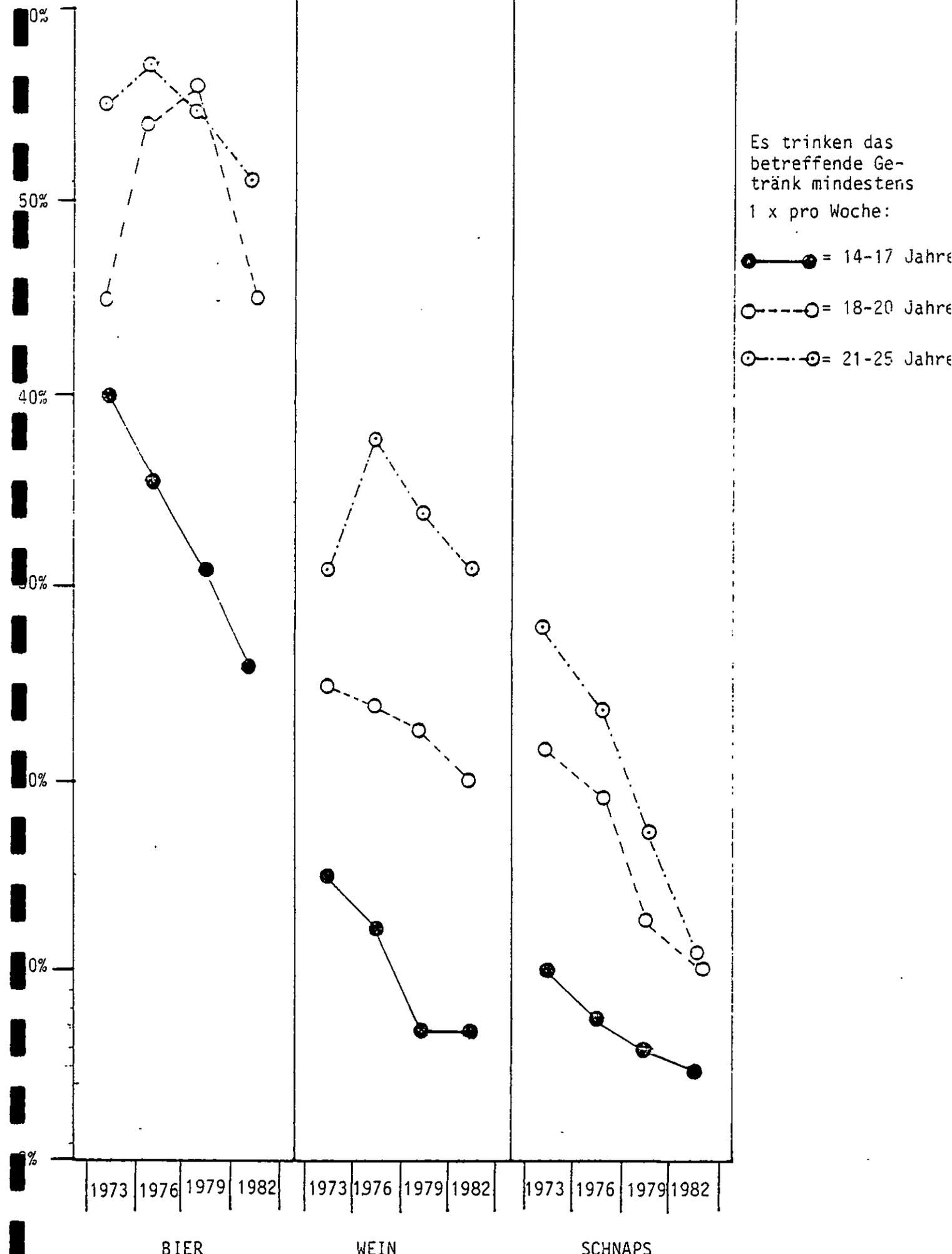
Am erfreulichsten sieht das Bild bei den 18- bis 20jährigen beim Bierkonsum aus. War hier von 1973 (45 %) über 1976 (54 %) eine stetige Steigerung zu beobachten, die 1979 mit 56 % einen Höhepunkt erreichte, so fiel der Bierkonsum bei dieser Altersgruppe 1982 auf das Niveau von 1973 zurück: 45 % der 18- bis 20jährigen trinken mindestens einmal pro Woche Bier.

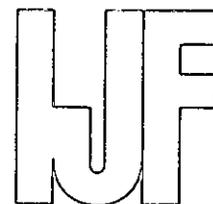
Auch bei der ältesten Befragtengruppe, den 21- bis 25jährigen, sind weiterhin stärkere Rückgänge des Alkoholkonsums festzustellen. Insbesondere der Anteil der intensiven Schnaps-trinker sank in dieser Gruppe von 17 auf 11 %.

Abbildung 20 macht die hier erörterten Zusammenhänge noch einmal deutlich.

ENTWICKLUNG DER TRINKGEWOHNHEITEN BEI ALKOHOLIKA

IN DEN EINZELNEN ALTERSGRUPPEN





IV. 3 Durchschnittliche Trinkmengen

Ähnlich wie bei der Umfrage 1979 wurde 1982 wiederum versucht, die Trinkmenge, die Jugendliche etwa durchschnittlich an einem zufällig herausgesuchten Tag trinken, zu ermitteln. Dazu wurden die Interviewer angewiesen, vom Tag des Interviews an gerechnet eine bestimmte Anzahl von Tagen zurückzuzählen und den Alkoholkonsum dieses Tages zu erheben.

Auf die Frage

"Wieviele Gläser bzw. Flaschen Bier haben Sie da getrunken?"

ergab sich 1982, daß von allen 14-25jährigen im Durchschnitt an einem zufällig herausgegriffenen Tag 0,6 ltr. Bier getrunken werden (zum Vergleich: 1979: 0,9 ltr.).

Bei der gleichen Frage nach Wein werden 1982 durchschnittlich 0,1 ltr. pro Tag getrunken; auch hier keine Verringerung: 1979 waren es noch 0,3 ltr. Wein.

Bei Schnaps läßt sich eine Steigerung feststellen. Hier sind es 1982 durchschnittlich 3 cl (1979: 2,6 cl), die pro Person und Tag konsumiert werden.

Steigerungs- bzw- Verringerungsraten der durchschnittlichen Trinkmengen im Vergleich 1979 - 1982		
B I E R	W E I N	S C H N A P S
-33 %	- 67 %	+ 15 %



IV.4 Häufigkeit eines Alkoholrausches

Wie schon bei den vorhergehenden Untersuchungen wurde auch 1982 erhoben, wieviele Jugendliche auf einen Alkoholrausch zurückblicken können.

Während bei der Untersuchung 1979 62 % aller 14- bis 25jährigen diese Frage bejahten (1976: 58 %), behaupteten 1982 nur noch 52 % aller Befragten, schon einmal einen Alkoholrausch gehabt zu haben.

War der Anstieg 1979 vor allen Dingen auf die weiblichen Befragten zurückzuführen, so fiel der Anteil derjenigen, die schon einmal einen Alkoholrausch gehabt hatten, im Vergleich zur letzten Untersuchung bei beiden Geschlechtern: bei den männlichen Befragten von 61 % 1979 auf 55 % 1982 und bei den weiblichen Befragten von 46 % 1979 auf 38 % 1982.

Die folgende Abbildung 21 gibt darüber Auskunft, wie die Frage nach dem Alkoholrausch innerhalb der einzelnen Altersgruppen beantwortet wurde. Darüber hinaus sind noch die Ergebnisse der Frage

"Wie oft ist es Ihnen im Leben passiert, daß Sie so einen richtigen Alkoholrausch hatten?"

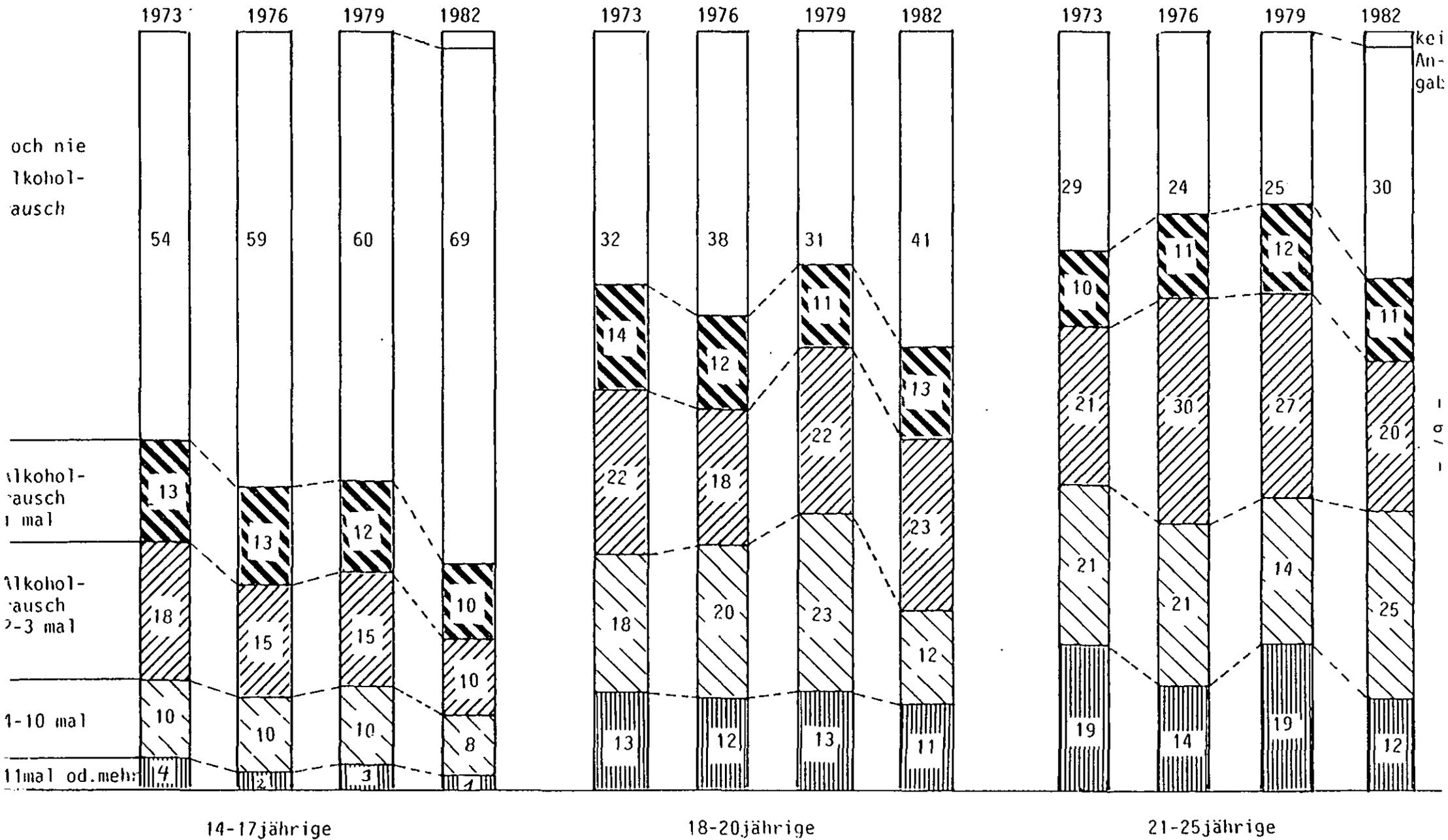
die an alle gestellt wurde, die schon einmal einen Alkoholrausch hatten, eingezeichnet.

WF

Es zeigt sich, daß bei allen Altersgruppen die Tatsache, einen Alkoholrausch gehabt zu haben, gegenüber 1979 seltener geworden ist. Am gravierendsten ist dies in der jüngsten Altersgruppe, den 14- bis 17jährigen, der Fall.

Trotz dieser positiven Tendenz kann das Ergebnis nicht beruhigen, zeigt die folgende Grafik doch, daß, vor allen Dingen bei den älteren Altersgruppen, die Anteile derjenigen, die angaben, elfmal oder mehr einen Alkoholrausch gehabt zu haben, noch immer relativ hoch sind.

- Alle Angaben in Prozent -



WF

Ähnlich wie bei der Rauschmitteleinnahme wurde auch beim Alkoholkonsum ermittelt, wie lange es her war, seit jemand den letzten Alkoholrausch hatte.

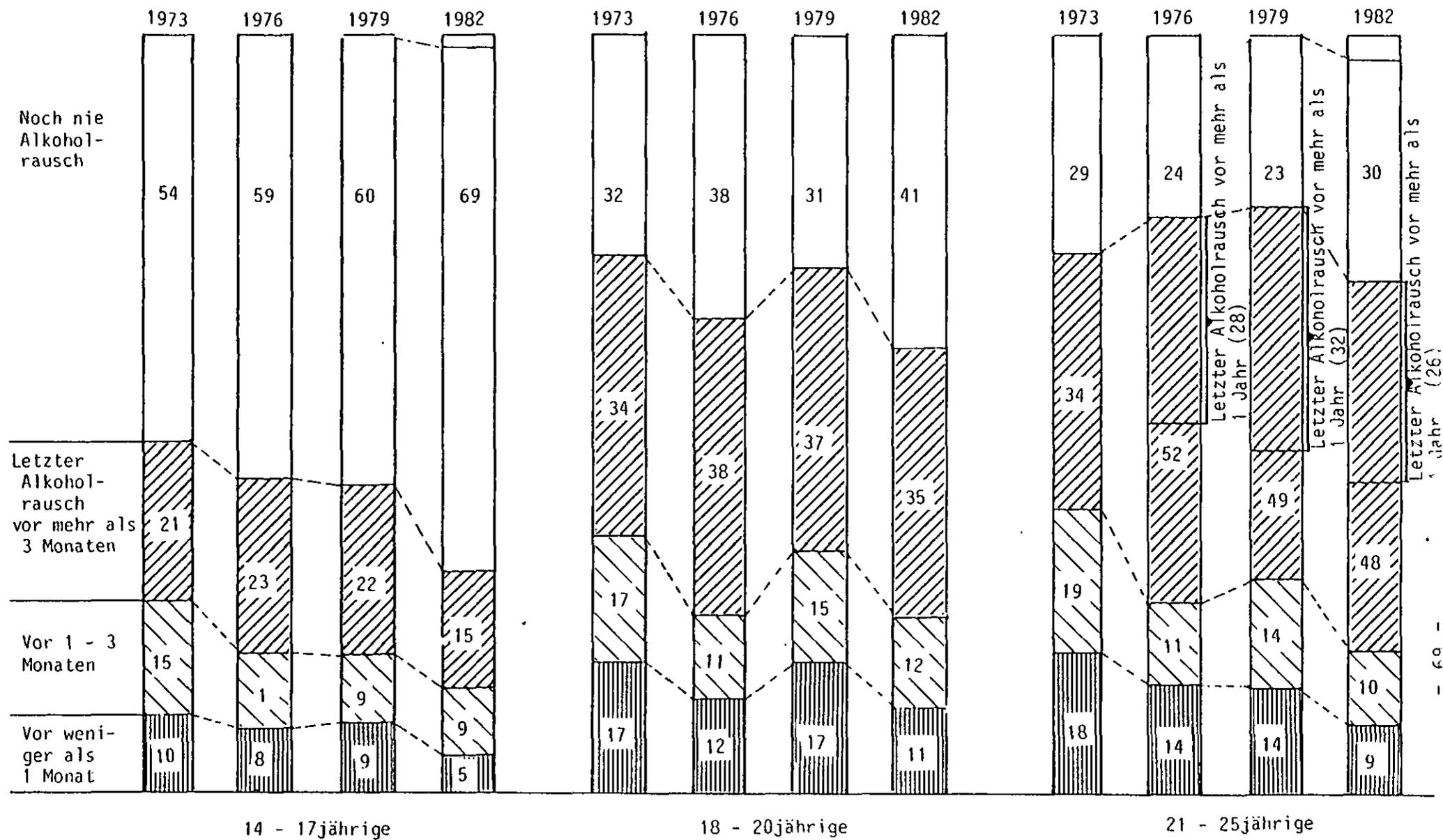
Die Abbildung 22 zeigt, daß bei allen Altersgruppen die Abnahme derjenigen, die schon einmal einen Alkoholrausch hatten, bedingt ist vor allem durch solche Leute, die ihren letzten Alkoholrausch vor weniger als drei Monaten hatten.

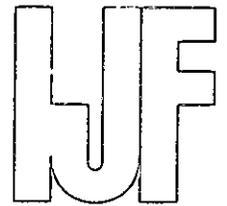
Bei den 18- bis 20jährigen fiel dieser Anteil von 32 % 1979 auf 23 % 1982, und bei den 21- bis 25jährigen von 28 % 1979 auf 19 % 1982.

Abbildung 22

VERGLEICHSERGEBNISSE FOR EINZELNE ALTERSGRUPPEN: Wann hatte man den letzten Alkoholrausch?

- Alle Angaben in % -





IV.5 Trinksituationen

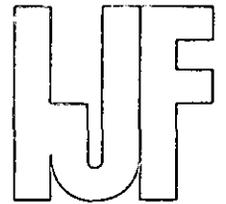
Auch beim Alkoholrausch spielt, ähnlich wie beim Drogenkonsum, der Bekanntenkreis, die peer group Gleichaltriger, eine wichtige Rolle. Auf die Frage

"Wenn Sie Bier, Wein oder Schnaps trinken, mit wem trinken Sie da im allgemeinen - oder trinken Sie alleine?"

gaben 1982 75 % aller 14- bis 25jährigen an, daß sie in erster Linie mit Freunden, Gleichaltrigen, Bekannten zusammen Alkoholika trinken. Dieser Anteil betrug 1979 noch 82 %. Dagegen ist eine leichte Steigerung von 33 % auf 36 % bei denjenigen auszumachen, die angaben, Alkohol vorwiegend zuhause mit den Eltern, Geschwistern und Verwandten zu trinken.

Die Veränderung dieser Daten gegenüber 1979 scheint einen Teil des Erklärungshintergrundes der Verringerung des Alkoholkonsums allgemein und der Verringerung der Häufigkeit des Erlebnisses eines Alkoholrausches im speziellen auszumachen.

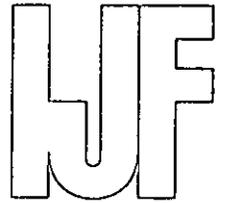
Es hat den Anschein, daß die Bedeutung der Familie für die Lebensgestaltung wieder etwas positiver bewertet wird. Dies ist vor dem Hintergrund plausibel, daß sich wohl allgemein in den letzten Jahren die Einstellung der Eltern zu Erziehungsfragen liberalisiert hat, so daß die Jugendlichen weniger danach streben, sich in ihrer Freizeit außer Haus zu betätigen.



In diese Richtung weist auch ein anderer Befund dieser Untersuchung - um auf Teil VII des Berichts vorzugreifen -, nachdem 1982 die Präferenz, seine Freizeit zu Hause zu verbringen, von 29 % auf 32 % leicht angestiegen ist.

Bei der Befragung 1982 wurde ebenso wie 1979 neben der Frage, mit wem man im allgemeinen Alkohol trinke, auch die Frage nach dem Ort des Alkoholkonsums gestellt. Die drei bevorzugten Örtlichkeiten, wo Alkohol gerne getrunken wird, blieben auch diesmal die gleichen: 1. Zuhause bei den Befragten, 2. Zuhause bei Bekannten und 3. in Kneipen oder Lokalen. Etwa die Hälfte der Befragten nennt diese drei Gelegenheiten. Ein leichter Rückgang von 50 % auf 47 % ergibt sich für "bei anderen Zuhause", was den oben konstatierten Befund, nachdem der Alkoholkonsum im Bekanntenkreis eine etwas geringere Rolle spielt, bestätigt.

Gleich gegenüber 1979 blieb die damals beobachtete Tendenz, daß, je älter man wird, desto mehr außer Haus, also in Kneipen und Lokalen, getrunken wird.



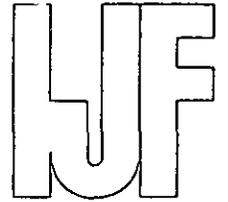
IV.6 Alkoholkonsum und Drogenaffinität

Ebenso wie bei den Arzneimitteln, gibt es auch beim Alkohol einen Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum und Drogengebrauch.

15 % derjenigen, die schon einmal ein Rauschmittel genommen haben, trinken nach ihren Aussagen Bier, Wein oder Schnaps auch mehrmals pro Woche.

Bei der Gruppe derjenigen, die auf keinen Fall Rauschmittel probieren wollen, liegt dieser Anteil der starken Bier-, Wein- oder Schnapstrinker lediglich bei 8 %.

(Siehe hierzu Tabelle 44 im Anhang; die hier angeführten Zahlen sind nicht direkt mit den Angaben des Jahres 1979 vergleichbar, da die einzelnen Affinitäten auf Wunsch der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung 1982 etwas anders definiert wurden; siehe dazu die Erläuterungen zu den Interkorrelationstabellen im Anhang.)



V. ENTWICKLUNG DES RAUCHENS

V.1 Das Rauchverhalten Jugendlicher im Zeitvergleich

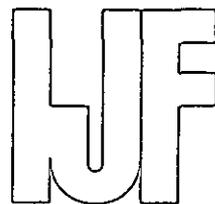
Wie wiederholt ausgeführt, sollten alle befragten Jugendlichen eine Prognose darüber abgeben, ob ihrer Meinung nach Rauschmittel eher zu- oder eher abnehmen würden. Insgesamt waren 83 % aller 14- bis 25jährigen Befragten (1979: 76 %) der Ansicht, daß immer mehr Jugendliche Rauschmittel nehmen.

Auf die Frage, welche Rauschmittel im einzelnen dazugehören, waren 63 % der 14- bis 25jährigen der Ansicht, daß Nikotin von immer mehr Jugendlichen genommen wird. 1979 betrug die Vergleichszahl dazu 71 %, obwohl insgesamt den Rauschmittelkonsum betreffend die Prognose der Jugendlichen etwas weniger pessimistisch war.

Schien bis 1976 das Zigarettenrauchen noch die Alltagsdroge zu sein, die im Zeitvergleich die konstantesten Werte aufzuweisen hatte, so bestätigte sich 1982 die Prognose der Untersuchung von 1979, nach der der Anteil der Nichtraucher weiter stetig im Ansteigen begriffen ist.

- Es haben noch nie geraucht:

1973 =	14 %
1976 =	16 %
1979 =	23 %
1982 =	26 %.



- Es haben früher schon einmal geraucht, sind aber im Augenblick Nichtraucher:

1973 = 28 %
1976 = 30 %
1979 = 25 %
1982 = 25 %.

Im Augenblick liegt nach dieser Untersuchung der Anteil der Nichtraucher bei den 14- bis 25jährigen bei 51 %; 1973 waren es nur 42 %, 1976 46 % und 1979 48 %.

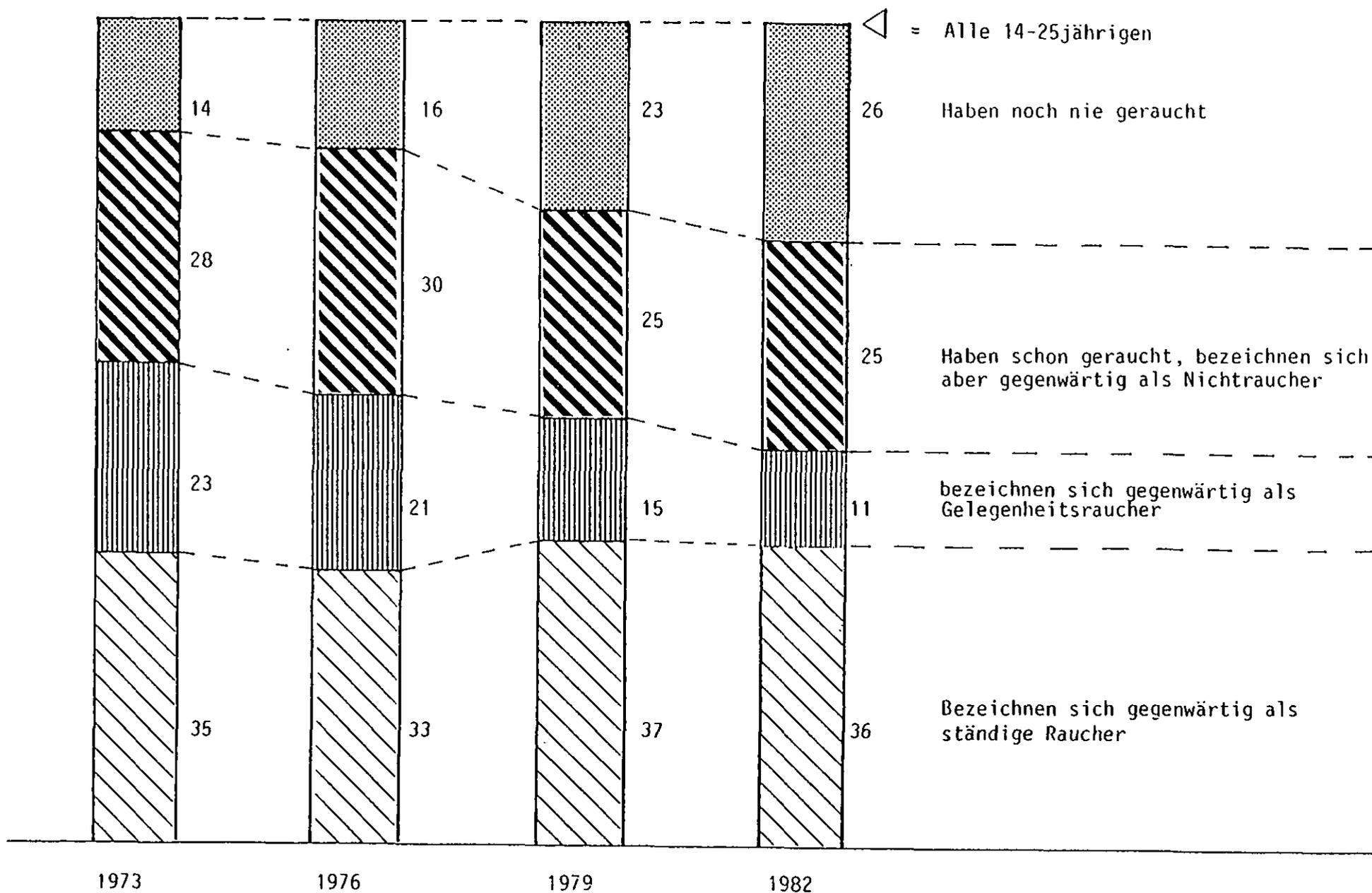
Es ist also eine langsame, aber stetige Abwendung vom Nikotin zu beobachten.

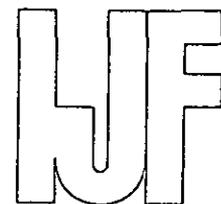
Der Anteil derjenigen, die sich als ständige Raucher bezeichnen, blieb im Vergleich zu 1979 etwa konstant: 1979 belief sich diese Gruppe auf 37 % aller 14- bis 25jährigen, 1982 sind es 36 %.

Abbildung 23 zeigt das Rauchverhalten Jugendlicher im Zeitvergleich.

DAS RAUCHVERHALTEN JUGENDLICHER IM ZEITVERGLEICH

- Alle Angaben in Prozent -





V.2 Jugendliche Raucher und Altersgruppen

Abbildung 24 zeigt, daß bei allen Altersgruppen der Anteil der ständigen Raucher in etwa konstant blieb, bei den 18- bis 20jährigen von 46 % 1979 auf 47 % 1982 sogar leicht anstieg.

Die Verringerung des Nikotinkonsums insgesamt ist auf eine kontinuierliche Abnahme des Anteils der Gelegenheitsraucher bei allen Altersgruppen zurückzuführen.

Es findet bei den Jugendlichen, ebenso wie bei den Erwachsenen, eine zunehmende Polarisierung statt: man definiert sich entweder als Raucher und bekennt sich dazu oder vertritt einen (mehr oder weniger rigorosen) Nichtraucherstandpunkt. Der Mittelbereich des gelegentlichen Rauchers ist im Schwinden begriffen. Sehr wahrscheinlich ist dies ein Resultat massiver Aufklärungs- und Gesundheitskampagnen auf diesem Sektor, die in der Öffentlichkeit eine große Resonanz gefunden haben.

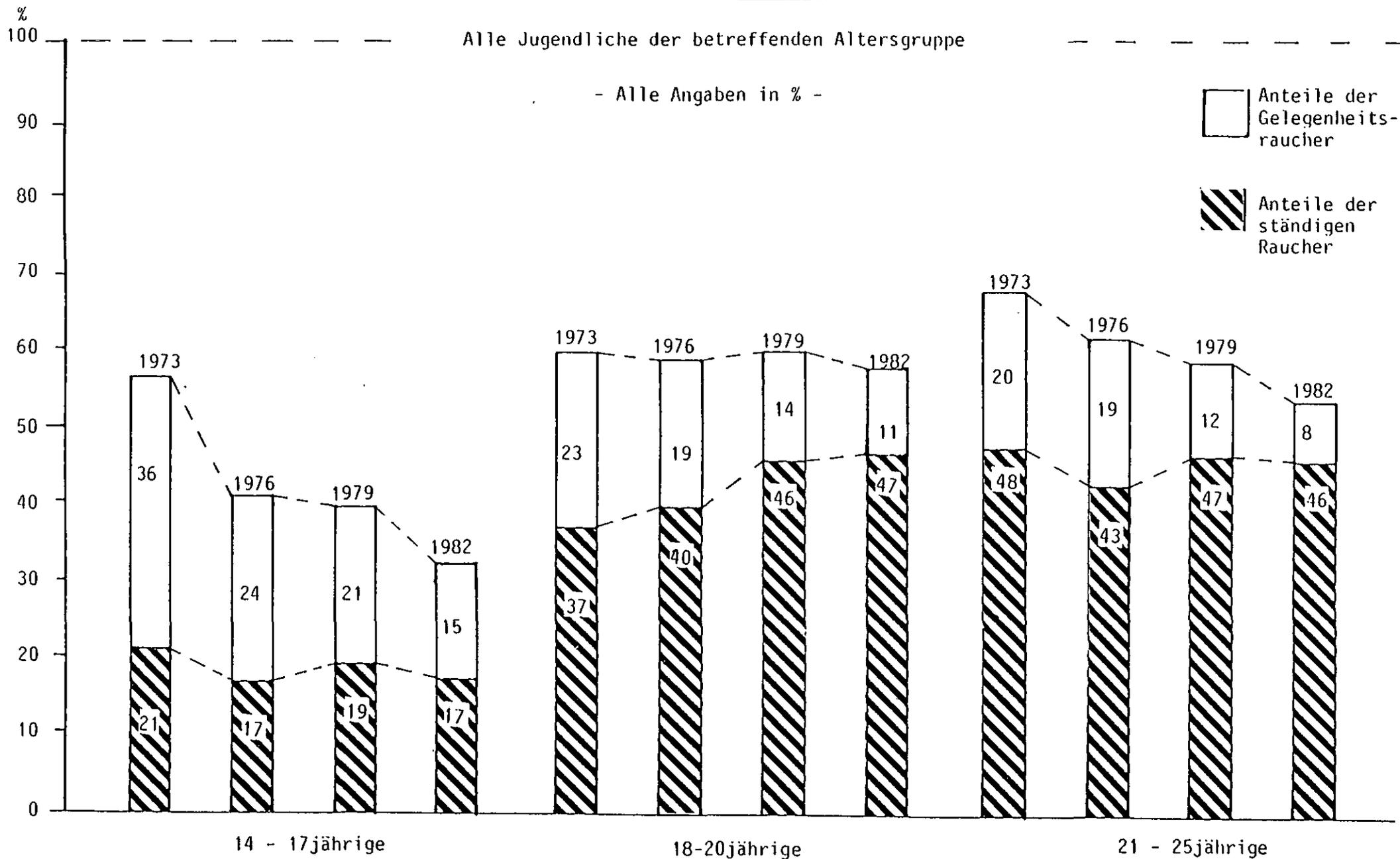
Die Gefahren des Rauchens sind allerorts Thema, besonders wirkungsvoll ist in diesem Zusammenhang das Argument des "passiven Mitrauchens" der Nichtraucher.

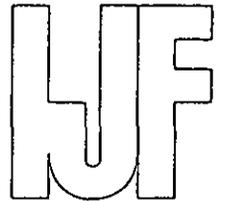
Abbildung 24 macht deutlich, daß der Rückgang der Raucher vor allem bei der jüngsten Gruppe der Befragten, den 14- bis 17-jährigen (1979 betraf dieser Sachverhalt noch die älteste Altersgruppe), von 40 % 1979 auf 32 % 1982, zu verzeichnen ist.

Abbildung 24

ENTWICKLUNG DER ANTEILE STÄNDIGER RAUCHER IN DEN EINZELNEN

ALTERSGRUPPEN





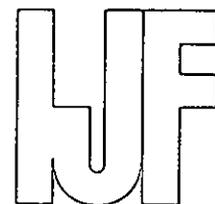
V.3 Einstiegsalter beim Rauchen

Wenn man betrachtet, wann Jugendliche zum erstenmal überhaupt rauchen, so ist 1982 keine Veränderung gegenüber 1979 und 1976 festzustellen. Gegenüber 1973 greifen die Gleichaltrigen später zur ersten Zigarette.

Die folgende Kumulationsdarstellung (Abbildung 25) zeigt, daß die Anteile derer, die mit 8, 9, 10, 11 bis 12 Jahren zum erstenmal geraucht haben, 1982 etwas niedriger sind als 1979. Auch 1982 wird erst im Alter ab 13 Jahren verstärkt zur ersten Zigarette gegriffen.

Im ganzen gesehen jedoch sind die Unterschiede hinsichtlich des Einstiegsalters beim Rauchen, die die einzelnen Vergleichsuntersuchungen ergaben, wie die Grafik zeigt, äußerst minimal.

Bereits im Alter von 12 Jahren haben 34 % aller Jungen geraucht. 1979 war der Anteil der männlichen Raucher, die bis zu 12 Jahren schon einmal geraucht hatten, 40 % (1976: 43 %). Zu diesem Zeitpunkt haben 1982 erst 22 % aller Mädchen geraucht, 1979 waren es 25 % (1976: 23 %).



Insgesamt ergibt sich folgendes Bild:

Es haben insgesamt zum erstenmal geraucht:	männliche Jugend		weibliche Jugend	
	1979	1982	1979	1982
bis zum Alter von 12 Jahren	40 %	34 %	25 %	22 %
bis zum Alter von 14 Jahren	57 %	56 %	48 %	46 %
bis zum Alter von 16 Jahren	69 %	63 %	63 %	60 %
bis zum Alter von 18 Jahren	73 %	71 %	68 %	65 %
Es haben noch nie geraucht	27 %	28 %	32 %	33 %

Bei dieser Kumulation des Rauchbeginns erkennt man auch die Zunahme der Nichtraucher. Waren es 1976 noch 16 % der männlichen Jugendlichen und 15 % der weiblichen Jugendlichen, die noch nie geraucht hatten, und 1979 bereits 27 % der männlichen und 32 % der weiblichen Jugendlichen, so sind es 1982 bereits 28 % der männlichen und 33 % der weiblichen Jugendlichen, die zum Zeitpunkt der Befragung noch nie zur Zigarette gegriffen hatten.

Abbildung 25

VERGLEICH DER KUMULATIONSWERTE FÜR DEN BEGINN DES RAUCHENS

(Wann zum ersten Mal geraucht?)

14-25jährige, die schon einmal geraucht haben = 100%

1973 n = 1285 = 100%

1976 n = 1255 = 100%

1979 n = 1156 = 100%

1982 n = 1152 = 100%

— 1973
- · - 1976
- - - 1979
- · - · 1982

100 %

90 %

80 %

70 %

60 %

50 %

40 %

30 %

20 %

10 %

0 %

8 Jahre
oder
jünger

9 Jahre

10 Jahre

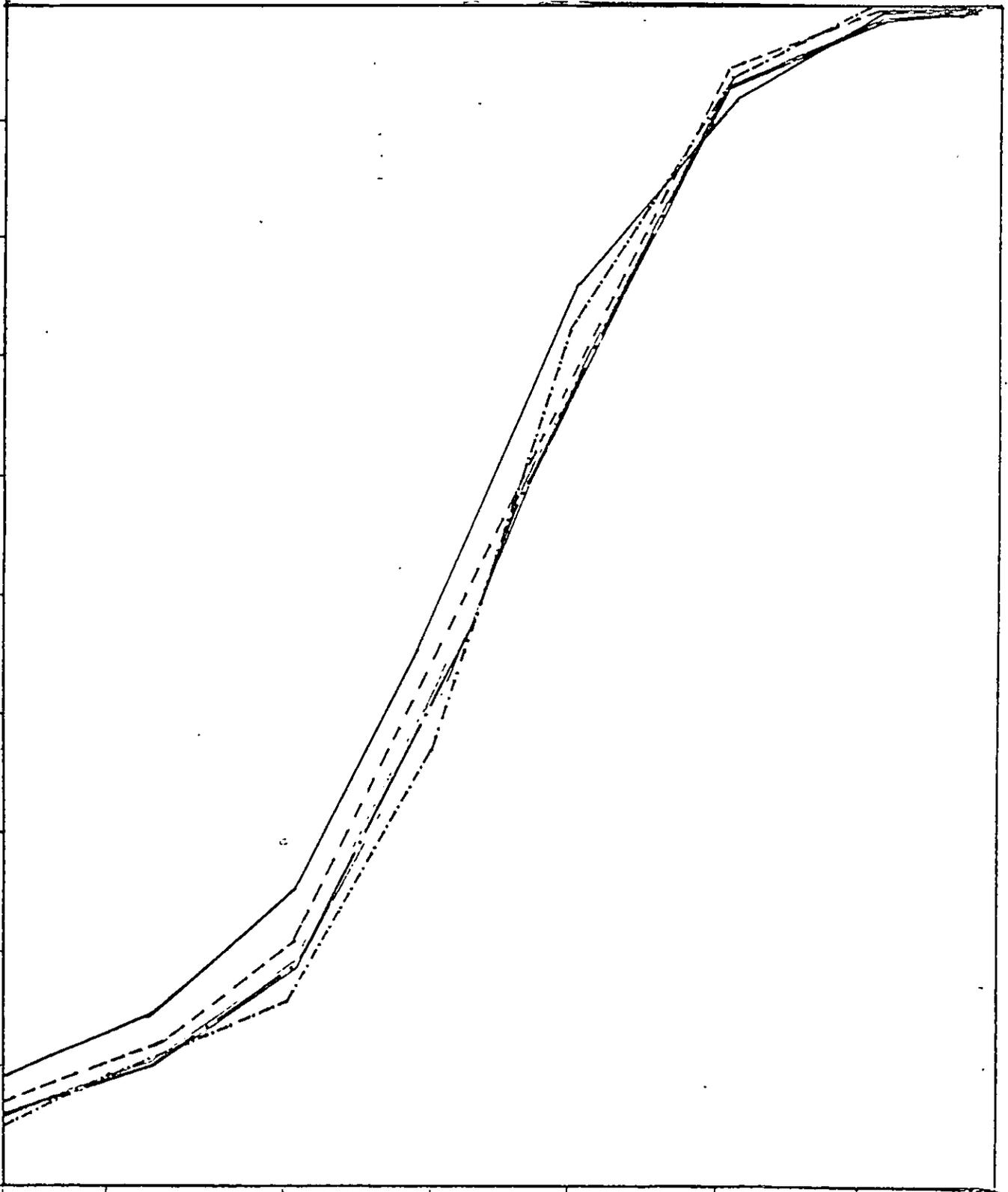
11-12
Jahre

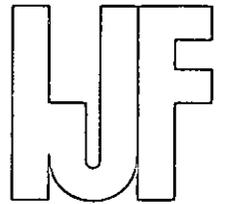
13-14
Jahre

15-16
Jahre

17-18
Jahre

19 Jahre
oder
älter





V.4 Gründe für das Rauchen

Stellt man den jugendlichen Rauchern 1982 die Frage nach der Begründung für ihr Rauchen:

"Wir haben hier einige Aussagen aufgeschrieben, warum man raucht. Welche der Aussagen treffen auf Sie zu?",

so ergibt sich, daß in diesem Punkt eine auffällige Umkehrung des Trends von 1979 stattgefunden hat.

Wurden 1973 und 1976 noch jeweils 1,7 Motive für das Rauchen ausgewählt, so sank die "Rechtfertigungsrate" 1979 auf im Durchschnitt ein Motiv pro befragtem Raucher ab. Im Gegensatz dazu stieg die Anzahl der ausgewählten Motive für das Rauchen im Jahre 1982 wieder auf 1,6 Motive im Durchschnitt pro Person an.

Es ist anzunehmen, daß angesichts einer sich erhöhenden Anzahl von Nichtrauchern der Rechtfertigungsdruck für das Rauchen größer wird.

Abbildung 26 zeigt auf, welche Motive heute die Jugendlichen für ihr Rauchen angeben. Man kann auf dieser Darstellung sehr klar die gegenläufige Tendenz in der Häufigkeit der Begründungen von 1982 im Verhältnis zu 1979 sehen.

Allerdings bleibt, wie 1979, immer noch bemerkenswert, daß die Begründung

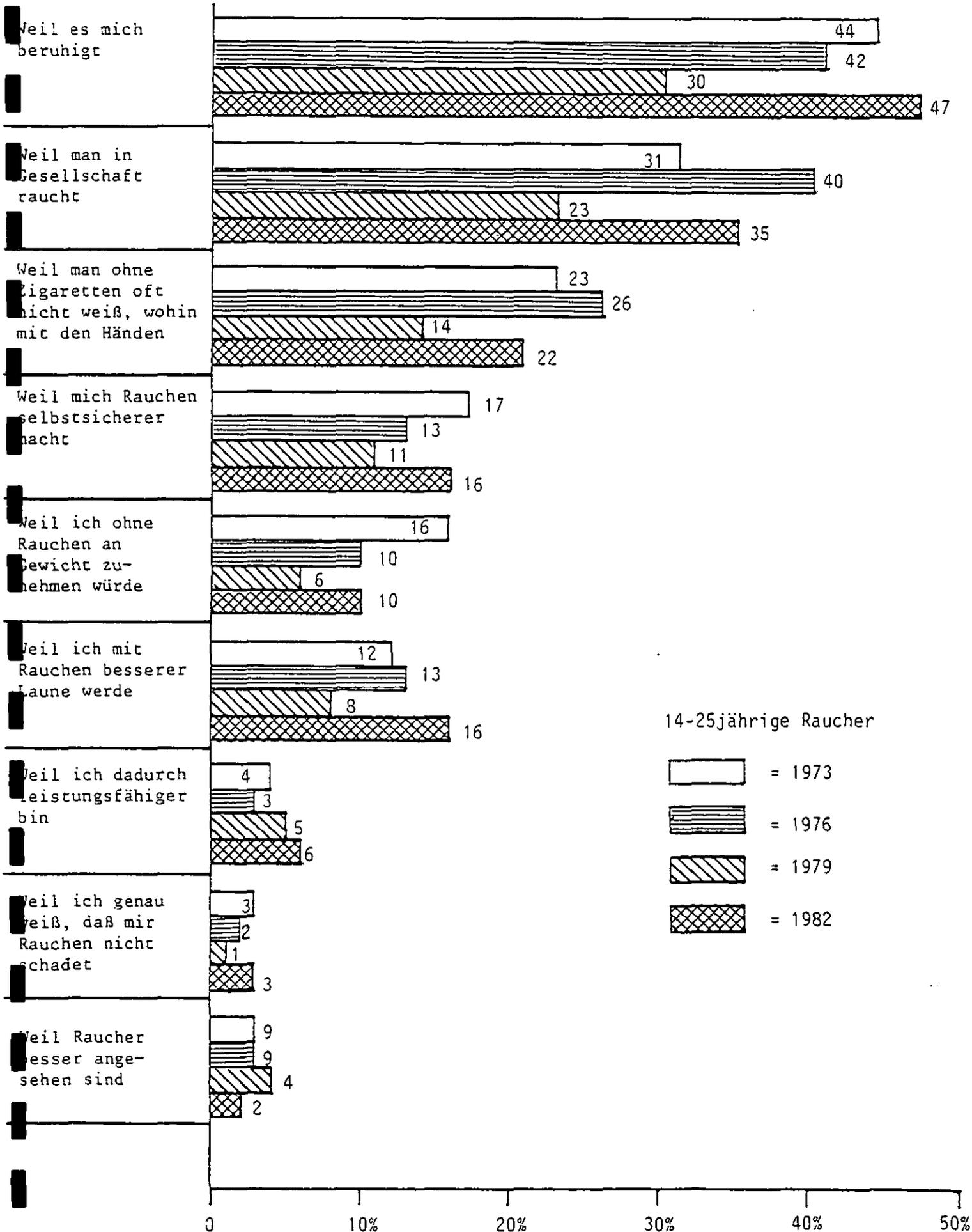
"Weil ich dadurch leistungsfähiger bin"

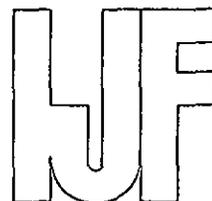
nach wie vor einen leichten Zuwachs zu verzeichnen hat.

VERÄNDERUNGEN DER BEGRÜNDUNGEN FÜR DAS RAUCHEN

- Alle Angaben in % -

Abbildung 26





V.5 Gründe für das Nichtrauchen

Auch die jugendlichen Nichtraucher wurden nach ihren Argumenten gefragt, warum sie das Rauchen unterlassen. Aus einer vorgebenen Liste mit 12 Statements, die schon seit 1973 mit dem gleichen Wortlaut vorgelegt wurde, wählten 1982 die jugendlichen Nichtraucher durchschnittlich 2,3 Argumente aus. Dies ist exakt der gleiche Wert wie bei der Befragung 1979. (Zum Vergleich: 1973 wurden 2,2 und 1976 2,6 Vorgaben ausgewählt.)

Wie 1979 wurden auch 1982 die Argumente

- "weil es ungesund ist, die körperliche Leistungsfähigkeit verringert"
- und
- "weil es mir nicht schmeckt"

am häufigsten genannt.

Das Argument "weil es zu teuer ist" hatte 1982 wieder einen leichten Zuwachs um 3 % auf 43 % gegenüber 40 % 1979 zu verzeichnen.

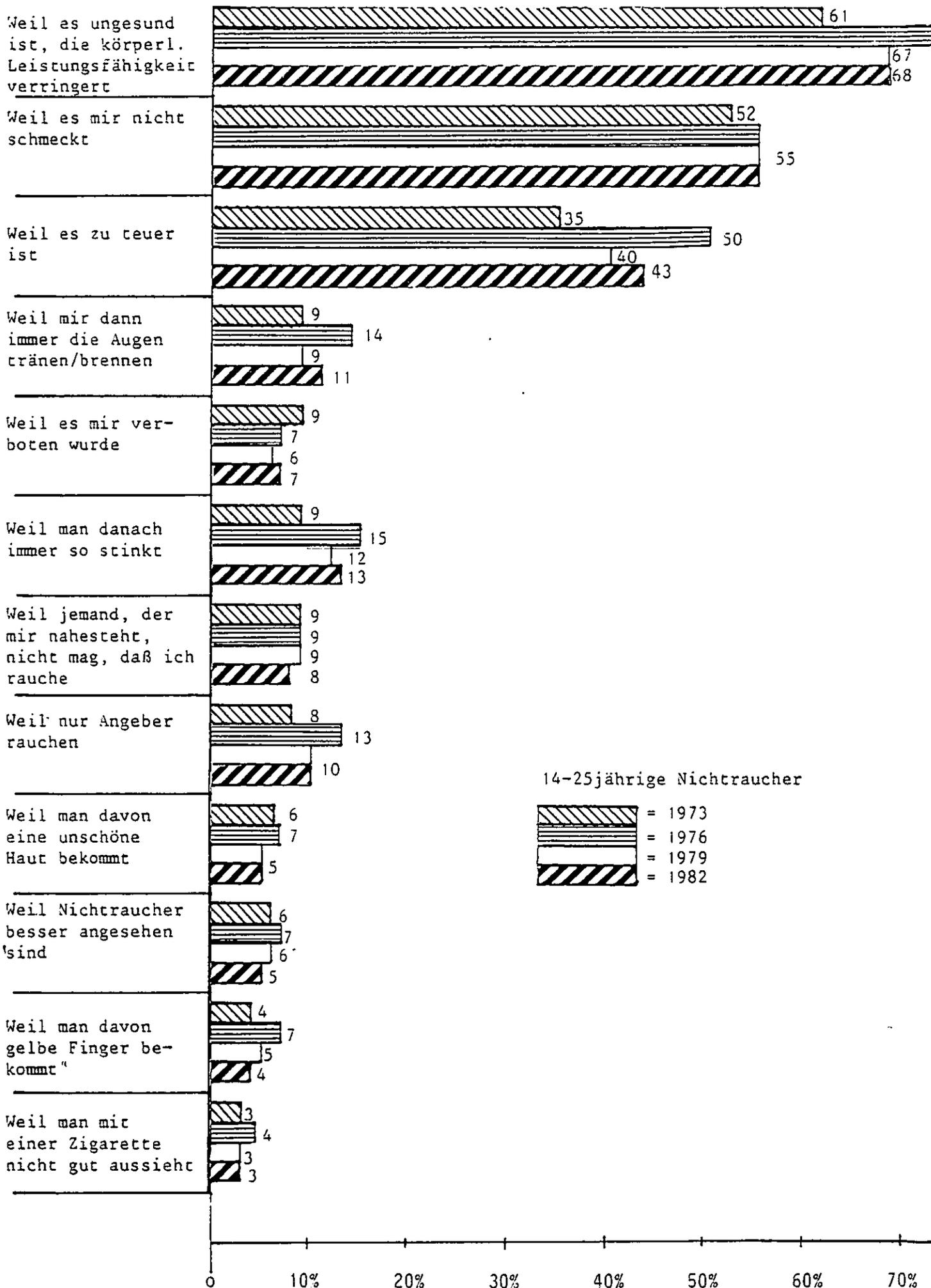
Dies ist nicht weiter erstaunlich, bedenkt man die beiden während des letzten und diesen Jahres stattgefunden habenden Preiserhöhungen bei Tabakwaren.

Die folgende Abbildung 27 zeigt in grafischer Form, wie sich die Gründe für das Nichtrauchen im Zeitablauf bei 14- bis 25-jährigen Nichtrauchern verändert haben.

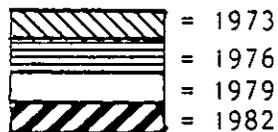
Abbildung 27

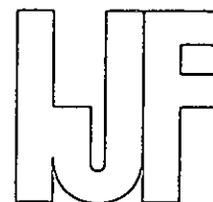
VERÄNDERUNGEN DER BEGRÜNDUNG FÜR DAS NICHTRAUCHEN

- Alle Angaben in % -



14-25jährige Nichtraucher





V.6 Rauchen und Drogenkonsum

Schon in der 1973er Studie des IJF INSTITUT FÜR JUGEND-FORSCHUNG wurden die Zusammenhänge zwischen Rauchen einerseits, dem Rauschmittelkonsum und der Arzneimittelverwendung andererseits dargestellt.

Die Ergebnisse der Wiederholungsuntersuchung 1982 bestätigen erneut den Zusammenhang zwischen diesen Drogen.

Die folgende Abbildung 28 zeigt den Zusammenhang zwischen Rauchen und dem Drogenkonsum bei den 12- bis 25jährigen 1982 auf.

41 % aller 12- bis 25jährigen sind 1982 Raucher, davon bezeichnen sich 31 % als ständige und 10 % als Gelegenheitsraucher.

Wie man sieht, hat ein Viertel aller Raucher schon einmal ein Rauschmittel genommen. Bei den ständigen Rauchern erhöht sich dieser Anteil noch: von dieser Gruppe der Jugendlichen sind es bereits 30 %, die schon eine Drogenerfahrung aufweisen können.

Zum Vergleich: nur 7 % der Nichtraucher sind auch Drogenkonsumenten.

Der Schluß liegt also nahe, daß bei starken Rauchern die latente Bereitschaft, sich Rauschmitteln zuzuwenden, höher ist als bei Gelegenheitsrauchern oder Nichtrauchern.

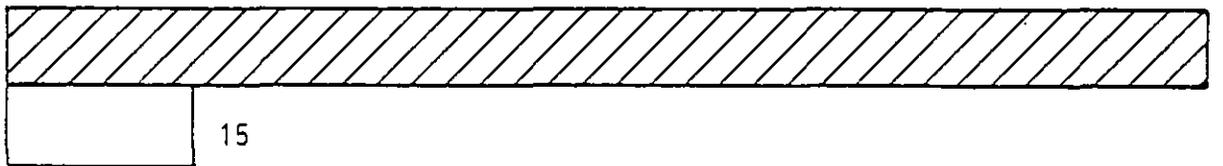
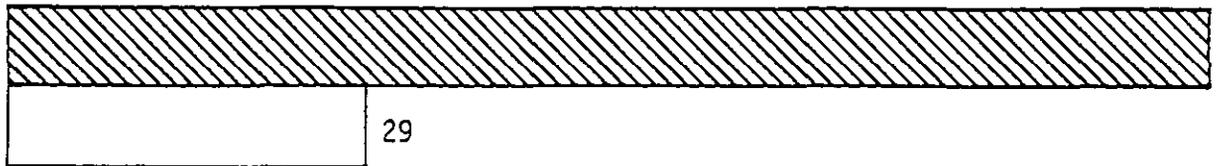
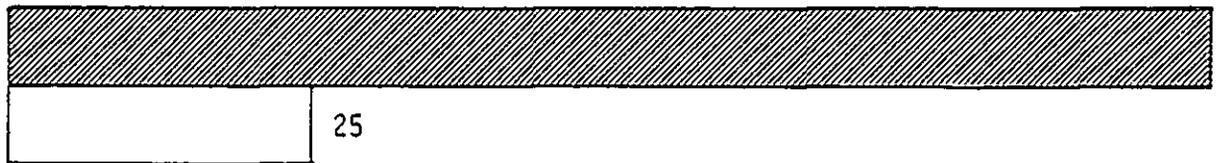
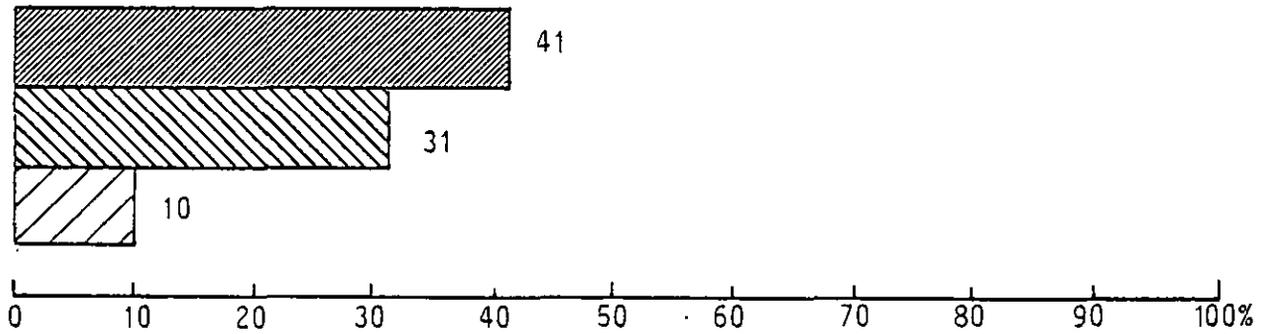
WF

Dies dürfte besonders auf solche Rauschmittel wie Haschisch und Marihuana zutreffen, die ja vorwiegend geraucht werden. Allein schon deswegen ist bei diesen Drogen die Einstiegschwelle bei Nichtrauchern höher.

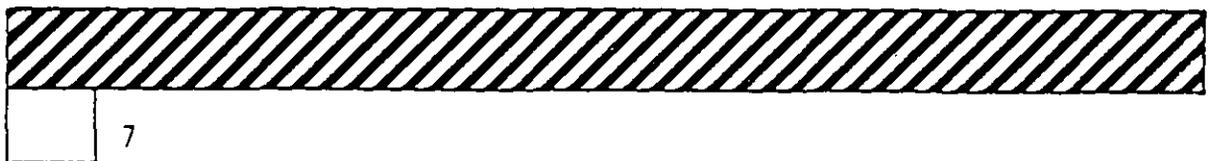
ZUSAMMENHANG ZWISCHEN RAUCHEN UND DROGENKONSUM
 BEI 12 - BIS 25JÄHRIGEN

Welcher Anteil der Raucher sind Drogenkonsumenten?

- Alle Angaben in % -

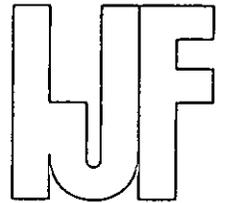


ZUM VERGLEICH: NICHTRAUCHER



12- bis 25jährige...

- = ständige und Gelegenheitsraucher
- = ständige Raucher
- = Gelegenheitsraucher
- = Nichtraucher
- = Drogenkonsumenten
(schon einmal Rauschmittel genommen)

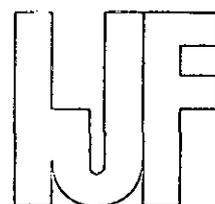


VI. ENTWICKLUNG DER PROBLEMBELASTUNGEN

Auch bei der Untersuchung 1982 wurde wieder ein Teil der Studie den Problemen Jugendlicher, ihrem Verhältnis zu den Eltern, sowie dem Generationskonflikt gewidmet.

Die dabei erzielten Ergebnisse dienten in erster Linie dazu, mit anderen erhobenen Daten in Beziehung gesetzt zu werden (siehe Interkorrelationstabellen im Anhang dieses Berichtsbandes).

Andererseits sollten, losgelöst von ihrem Bezug zur Drogensituation, die Veränderungen im Problembewußtsein der Jugendlichen aufgespürt und die diesbezügliche Entwicklung in den letzten Jahren verfolgt werden.



VI.1 Leistungsdruck

Das subjektive Gefühl des Leistungsdrucks bei Jugendlichen wurde 1982, wie schon bei den vorangegangenen Untersuchungen, mit der Frage

"Wie beurteilen Sie die Anforderungen, die heute in der Schule an den Einzelnen gestellt werden. Sind die Anforderungen sehr hoch, hoch oder nicht so hoch?"

ermittelt. Bei Berufstätigen wurde statt nach den Anforderungen, die in der Schule gestellt werden, nach den Anforderungen, die heute im Berufsleben gestellt werden, gefragt.

Es zeigte sich bei der diesjährigen Untersuchung, daß 26 % aller 14- bis 25jährigen diese Frage mit "sehr hoch" beantworteten. Damit ergab sich hier eine Bestätigung der Ergebnisse der vorherigen Untersuchungen.

Man kann somit davon ausgehen, daß jeder vierte Jugendliche ein Problem mit dem als subjektiv sehr hoch empfundenen Leistungsdruck hat.

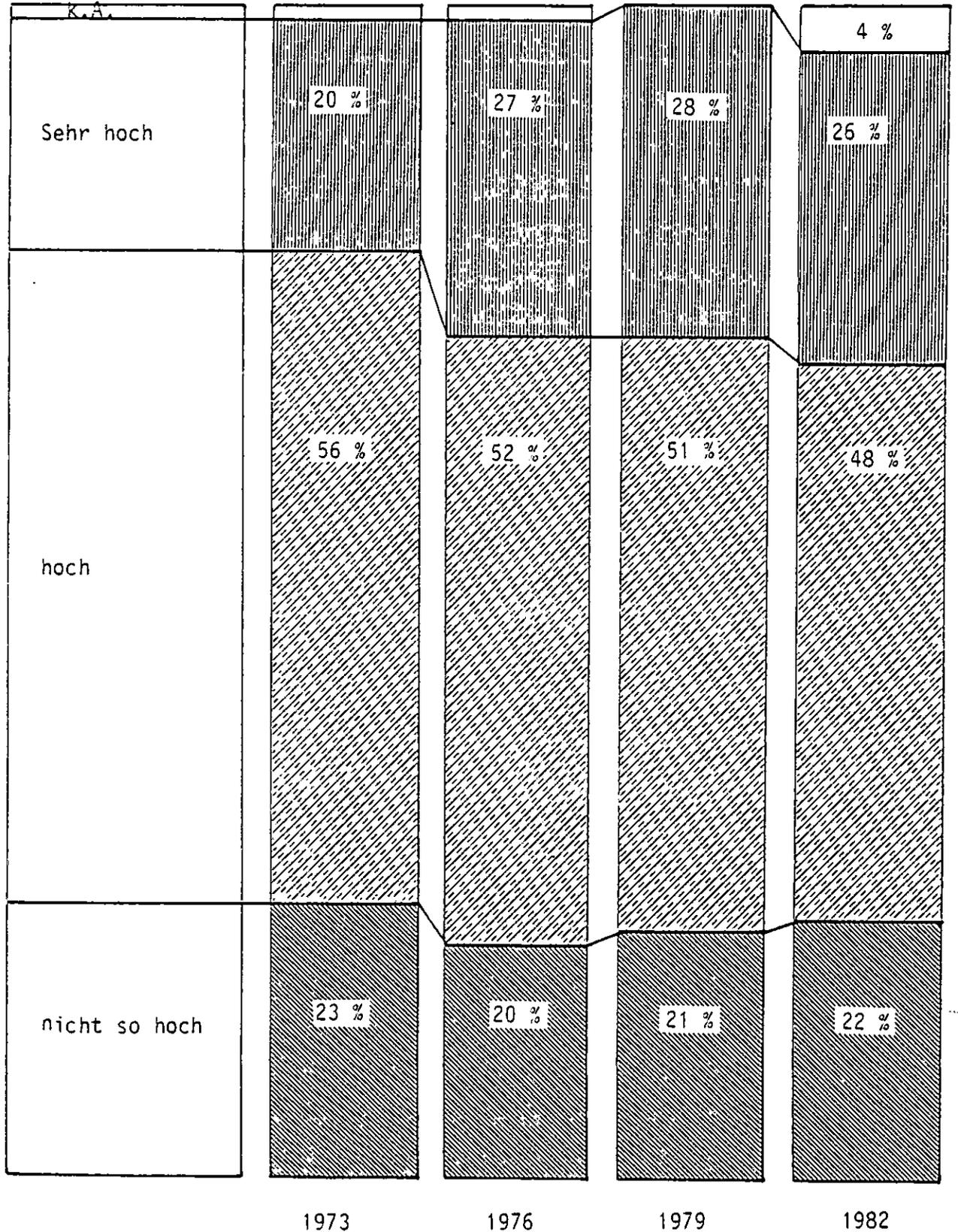
Die folgende Abbildung 29 zeigt die relative Konstanz dieser Einschätzung im Ablauf der letzten Jahre.

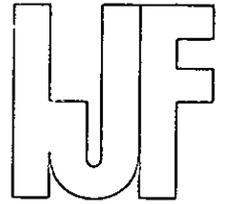
Abbildung 29

ENTWICKLUNG DER EMPFINDUNG DES LEISTUNGSDRUCKS

(14- bis 25jährige)

Es empfinden als Anforderung, die in der Schule/im Berufsleben an den einzelnen gestellt werden als:





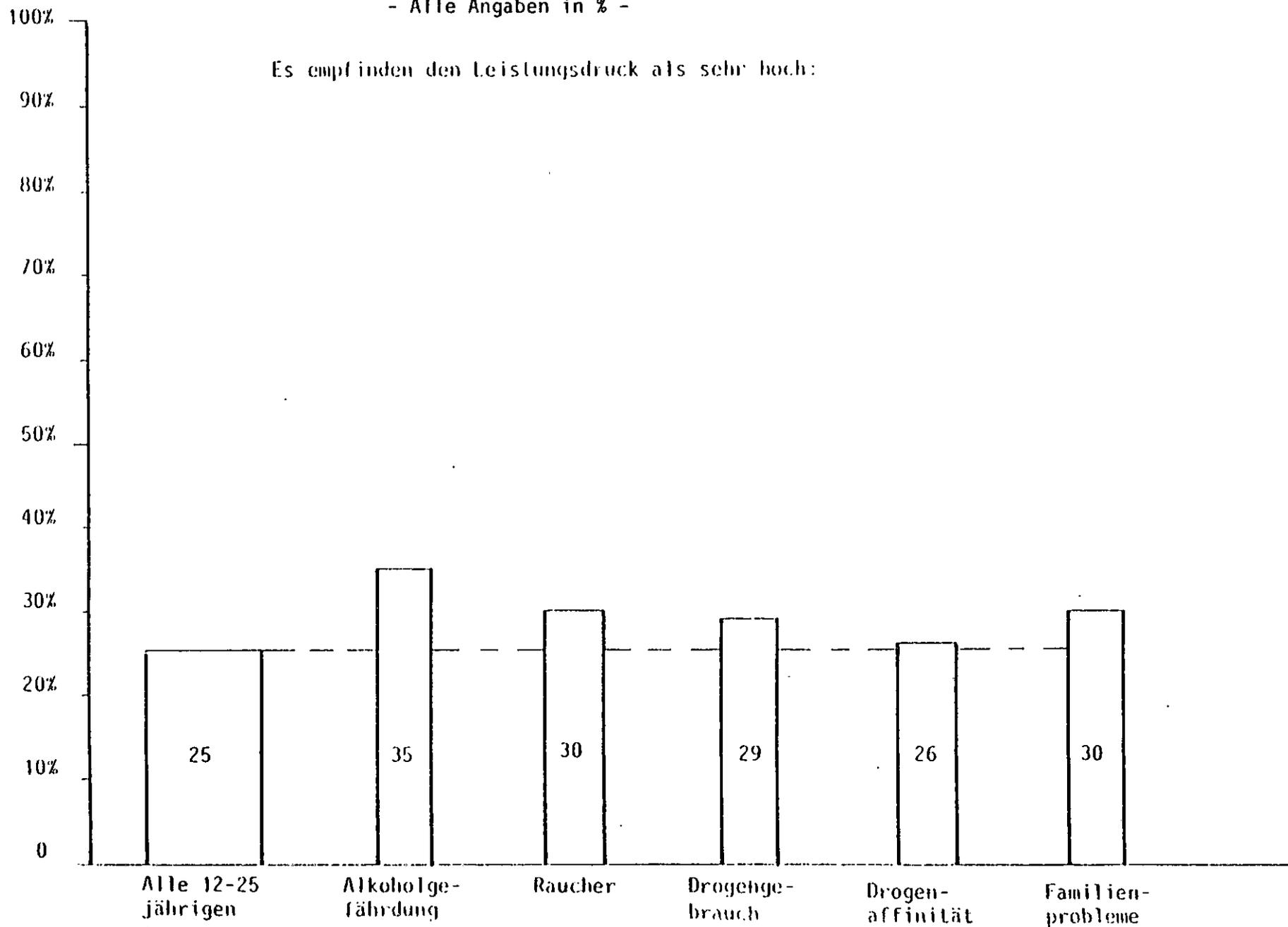
VI.2 Zusammenhang zwischen Leistungsdruck und anderen Problemen

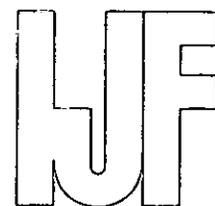
Den direkten Zusammenhang zwischen dem als sehr hoch empfundenen Leistungsdruck und Drogengebrauch bzw. -affinität, Alkoholgefährdung, Rauchern, und solchen Jugendlichen, die Familienprobleme aufweisen (zur genauen Definition dieser Gruppen siehe die Erläuterungen zu den Interkorrelationstabellen im Anhang), macht die nächste Abbildung 30 deutlich.

Danach kann man bei allen diesen als Problemgruppen aufzufassenden Jugendlichen ein erhöhtes Leiden unter dem Leistungsdruck feststellen. Besonders die alkoholgefährdeten Jugendlichen, diejenigen mit Drogenerfahrung, Raucher, sowie solche Jugendliche, die vermehrt mit Familienproblemen belastet sind, empfinden den Leistungsdruck in Schule und Beruf überdurchschnittlich hoch.

DER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN LEISTUNGSDRUCK, ALKOHOLGEBRAUCH, RAUCHEN,
DROGENAFFINITÄT UND -GEBRAUCH und FAMILIENPROBLEMEN 1982

- Alle Angaben in % -





VI.3 Beziehung zu den Eltern

Die Beziehungen zwischen den Eltern und die Einflußnahme von Mutter und Vater auf die täglichen Probleme der Jugendlichen war ein weiterer Untersuchungsbereich dieser Studie.

Im Zeitvergleich zeigt sich, daß sich sowohl der Vater, aber insbesondere die Mutter intensiver um die Probleme ihrer Kinder kümmern als dies noch 1973 oder 1979 der Fall war.

Diese Untersuchungsergebnisse von 1976 sind hier nicht genau vergleichbar, weil aufgrund einer anderen Fragestellung Vater und Mutter zusammengefaßt wurden.

Relativ konstant oder eher leicht in positiver Richtung ansteigend sind die Ergebnisse der Fragestellung

"Wie würden Sie Ihr Verhältnis zu Ihrem Vater / Ihrer Mutter bezeichnen?".

Ungefähr drei Viertel der Befragten geben an, daß sie mit ihrem Vater gut bzw. sehr gut auskommen; mit der Mutter kommen sogar vier Fünftel der Befragten gut bzw. sehr gut aus.

Nicht so positiv sieht das Bild aus, wenn man den Einfluß der Vater- bzw. Mutterbindung bei denjenigen betrachtet, die unter die Einstufung Drogengebrauch bzw. Drogenaffinität und Alkoholgefährdung fallen. Hier wird deutlich, daß das Verhältnis in der Eltern-Kind-Beziehung eine große Rolle spielt.

WF

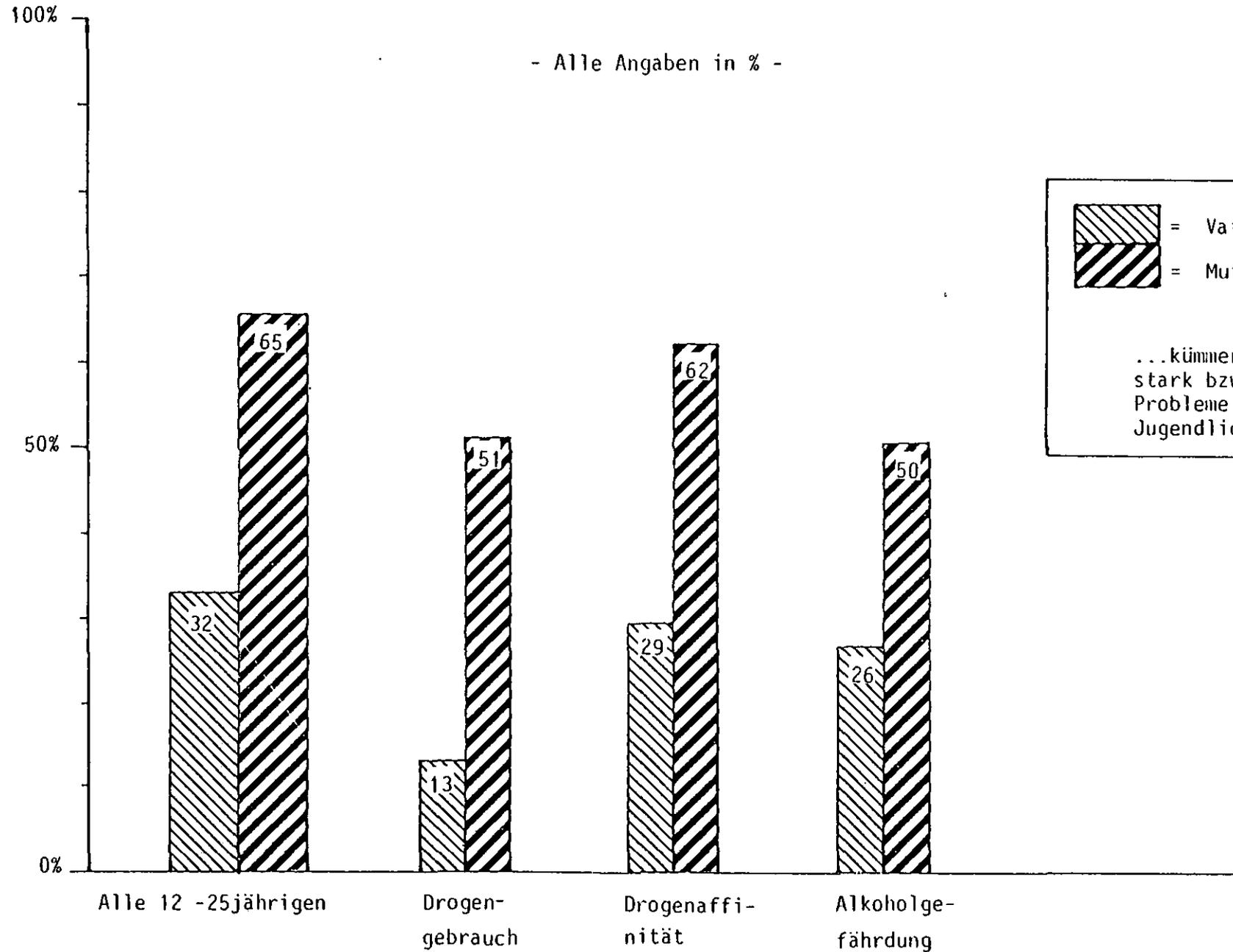
Bei nur 13 % in der Gruppe derjenigen, die Drogenerfahrung haben, kümmert sich der Vater sehr stark bzw. stark um die persönlichen Belange, gegenüber 32 % bei allen 12- bis 25-jährigen; bei der Mutter sind 51 % in dieser Gruppe der Rauschmittelkonsumenten dieser Ansicht gegenüber 65 % bei allen Befragten.

Ähnliche Differenzen zeigen sich auch bei den alkoholgefährdeten Jugendlichen.

Dagegen ist diese Diskrepanz bei denjenigen Jugendlichen, die selbst noch kein Rauschmittel nahmen, aber bei denen Drogenaffinität vermutet werden kann, nicht so stark ausgeprägt.

Abb. 31 zeigt diesen Zusammenhang zwischen dem Einfluß der Mutter bzw. des Vaters und dem Rauschmittel- bzw. dem Alkoholkonsum.

DER EINFLUSS DER VATER- BZW. MUTTERBINDUNG AUF DROGEN- UND ALKOHOLAFFINITÄT
UND DROGENGEBRAUCH



 = Vater...
 = Mutter...
 ...kümmert sich sehr stark bzw. stark um die Probleme der betreffenden Jugendlichen



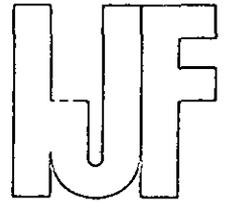
VI.4 Verhältnis zwischen den Generationen

Das Verhältnis zwischen den Generationen hat sich, insgesamt gesehen, seit der letzten Untersuchung nicht gebessert. Waren 1979 42 % der befragten Jugendlichen der Ansicht, daß es erhebliche Unterschiede zwischen den Ansichten der Erwachsenen und der Jugendlichen gäbe, so betrug dieser Anteil 1982 40 %. Weitere 50 % (1979 waren es 49 %) glauben, Unterschiede zu den Ansichten Erwachsener lediglich in einigen Fragen zu finden.

Fragt man die Jugendlichen weiter, ob die Unterschiede so groß seien, daß man von einem Generationskonflikt sprechen kann, so sind 1982 über die Hälfte aller 14- bis 25jährigen (52 %) dieser Meinung. Im Jahre 1979 vertraten diese Ansicht erst 42 % der befragten Jugendlichen dieser Altersgruppen.

Diese große Zahl von Jugendlichen, die sich in ihren Ansichten von den Erwachsenen nicht verstanden fühlt, bildet sicherlich ein nicht zu unterschätzendes Potential für eine Gefährdung durch Rauschmittel.

So ist es nicht verwunderlich, daß in der Gruppe derjenigen, die schon Drogenerfahrungen haben, der Anteil der Jugendlichen, die von einem Generationskonflikt sprechen, mit 72 % (1979: 56 %) signifikant hoch ist.



VI.5 Problembewältigung

Ein weiterer Komplex der Untersuchung war der Frage gewidmet, an wen man sich wendet, wenn man Probleme hat.

Bei der Untersuchung 1979 gaben 18 % der 14- bis 25jährigen an, ihre Probleme im allgemeinen oder sogar alle Probleme für sich zu behalten; diese Diagnose der Verslossenheit bezüglich eigener Probleme, die als ein Indiz für das Gefühl einer verständnisarmen und feindlichen Umwelt zu werten sind, bestätigte sich 1982: heuer bejahten 19 % die Statements

"Behalte im allgemeinen die Probleme für mich"

und

"Behalte alle Probleme für mich".

Daß das Sich-nicht-verstanden-fühlen eine große Rolle dabei spielt, daß relativ viele ihre Probleme und Nöte mit niemandem besprechen, bestätigt auch das Ergebnis auf die Frage

"Kommt es hin und wieder vor, daß Ihre persönlichen Probleme von anderen nicht verstanden werden?".

Über die Hälfte (54 %) der befragten 14- bis 25jährigen Jugendlichen gaben an, daß dies bei ihnen der Fall sei.



VI.6 Einschätzung der persönlichen Situation

Ein weiterer Aufschluß über die Problembelastung Jugendlicher ergibt sich aus der Häufigkeitsverteilung der Antworten anhand einer Liste mit 15 Aussagen zur Beurteilung der persönlichen gegenwärtigen Lage und der künftigen Chancen.

Bei den meisten Ergebnissen finden sich hier wieder Vergleichswerte aus den Jahren 1973 bis 1979. Die folgenden Abbildungen 32 a und 32 b zeigen die Vergleichsergebnisse zur persönlichen und zur Familiensituation auf.

Im Großen und Ganzen haben sich die einzelnen Schwierigkeiten der betroffenen Jugendlichen in ihrem Anteil kaum verändert.

Es muß jedoch bedenklich stimmen, daß das Statement

"Ich bin ziemlich sicher, daß ich später
einmal arbeitslos werde"

die größte Steigerungsrate aufzuweisen hat: 1982 sind 10 % aller 14- bis 25jährigen dieser Meinung, im Gegensatz zu nur 5 % im Jahre 1979.

Wenn man sich diese 10 Prozent in absolute Zahlen übersetzt, wird das Erschreckende dieser negativen Sicht der eigenen Zukunft bei den Jugendlichen erst in vollem Ausmaß sichtbar:

Etwa 1 Million der westdeutschen Jugend sieht kaum eine Perspektive, einmal einem geregelten Arbeitsverhältnis nachkommen zu können.

WF

\ Diese pessimistische Prognose der eigenen Chancen im Berufsleben ist vor dem Hintergrund zu verstehen, daß sogar 11 % der Jugendlichen angaben, selbst schon einmal arbeitslos gewesen zu sein.

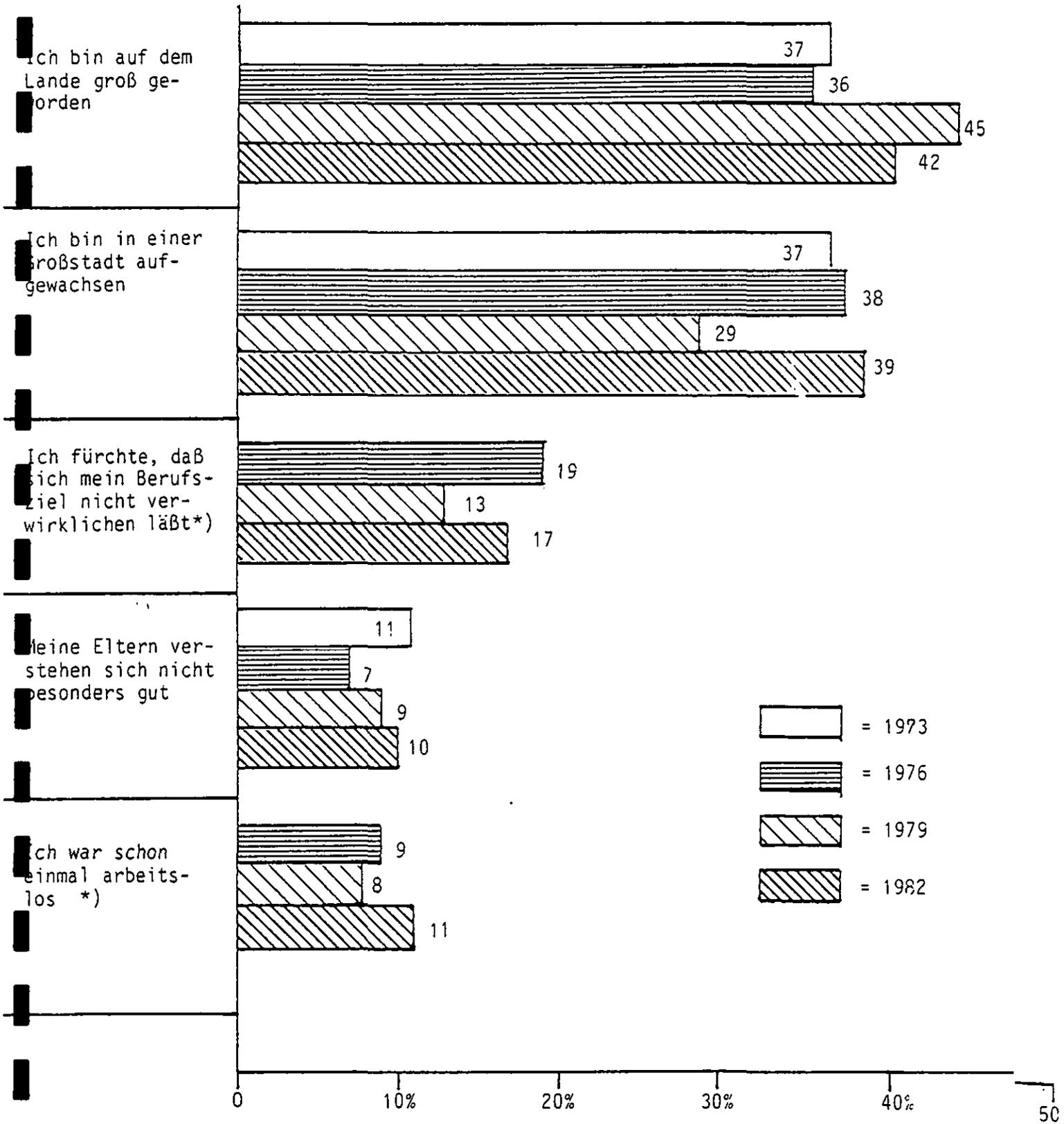
Sank der Anteil derjenigen 14- bis 25jährigen, die befürchteten, daß sich ihr Berufsziel nicht verwirklichen ließe, 1979 auf 13 % von 19 % 1976, so erhöhte sich dieser Wert 1982 wieder auf 17 %.

Die in diesem Bericht untersuchte Problematik der Drogenverwendung und -gefährdung ist folglich auch unter dem Gesichtspunkt einer sich verschärfenden sozialen Situation für die betroffenen Jugendlichen zu sehen. In dieses Bild paßt auch der im 2. Kapitel erwähnte Tatbestand, daß ein relativ hoher Anteil der Jugendlichen angab, ihre Drogenerfahrungen in Situationen besonderer Belastung gemacht zu haben.

Abbildung 32a

ANGABEN ZUR PERSÖNLICHEN UND ZUR FAMILIENSITUATION IM ZEITVERGLEICH

- Alle Angaben in % -

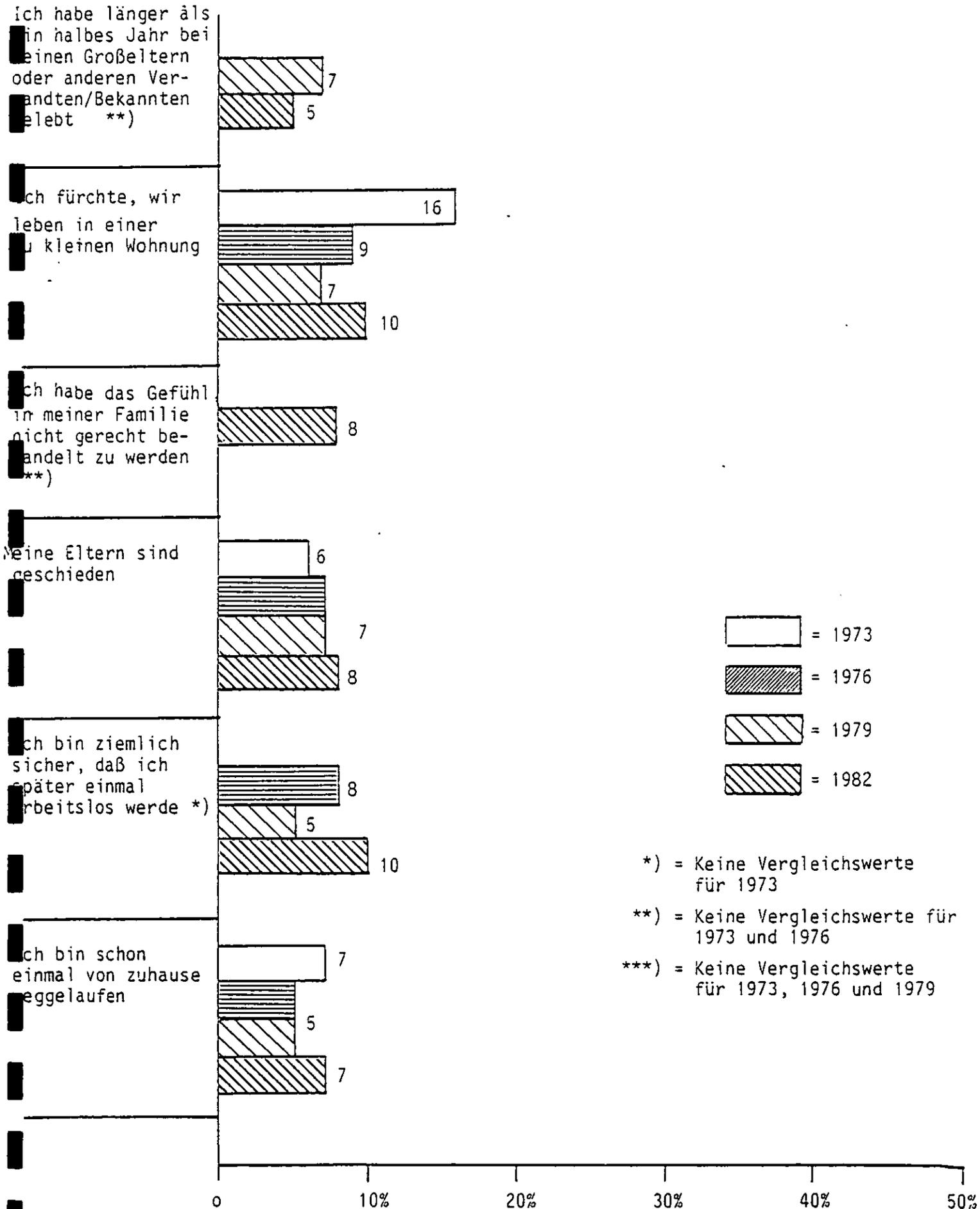


*) keine Vergleichswerte für 1973

Abbildung 32b.

ANGABEN ZUR PERSÖNLICHEN UND ZUR FAMILIENSITUATION IM ZEITVERGELICH

- Alle Angaben in % -





VII. ENTWICKLUNG DES FREIZEITVERHALTENS

Wie schon in den vorhergehenden Untersuchungen, so wurden auch 1982 die Freizeitbeschäftigungen der 14- bis 25jährigen mit der Frage

"Auf dieser Liste stehen verschiedene Freizeitbeschäftigungen; was davon machen Sie besonders gern?"

festgestellt.

Dahinter steht das Ziel, die Ergebnisse als Hintergrundinformation für die Diskussion der Entwicklung der Drogensituation der Jugendlichen mit heranzuziehen.

Im Zeitvergleich seit 1973 zeichnen sich einige bemerkenswerte Veränderungen ab:

Als wichtigste Freizeitbeschäftigung 1982 wird wieder, wie schon 1976, das Hören von Lieblingsplatten bzw. Tonbändern angegeben.

Daneben zeichnet sich seit 1973 eine stetige Entwicklung ab, bei der

- Sport treiben

immer mehr in den Vordergrund tritt.



Ähnliche Trends, jedoch nicht mit so starken Ausprägungen in den Gesamtnennungen, können bei den Freizeitbeschäftigungen

- Nichts tun, mich meinen Gedanken überlassen und
- In Gaststätten gehen

festgestellt werden.

Die in der Untersuchung 1979 festgestellte rückläufige Tendenz der Aktivitäten

- Mich politisch betätigen und
- Versammlungen besuchen

setzte sich 1982 nicht weiter fort, stabilisierte sich jedoch auf einem einmal erreichten niedrigen Niveau.

Auch die Discowelle scheint im Abklingen begriffen zu sein: der 1976 erreichte höchste Wert für die Freizeitbeschäftigung

- In eine Discothek gehen

wurde seitdem nicht mehr erreicht.



Bei der Frage danach, ob man seine Freizeit lieber zuhause oder außer Haus verbringen möchte, ist, wie schon erwähnt, eine leichte Tendenz zu mehr Häuslichkeit festzustellen. Jedoch verbringt immer noch die große Mehrheit der Jugendlichen ihre Freizeit lieber außer Haus; dies ist vor allem bei den Älteren der Fall.

Insgesamt gesehen zeichnet sich im Freizeitverhalten der Jugend die Tendenz einer Polarisierung ab:

- Einerseits zu mehr Aktivität
("Sport treiben"; "Basteln")

- andererseits zu passiver Isolierung
von der Umwelt
("Platten hören"; "Nichts tun")

Für relativ viele Jugendliche sind die Möglichkeiten zu eigenständiger, aktiver Freizeitgestaltung, die ihnen vom Elternhaus oder von öffentlichen Institutionen geboten werden, nicht ausreichend und attraktiv.

Auch unter diesem Gesichtspunkt ist zu bedenken, daß die Gefühle von Langeweile und Eintönigkeit, die durch eine passive Einstellung zur eigenen Lebensgestaltung gefördert werden, nicht zu unterschätzende Voraussetzungen für den Einstieg in Alkohol- und Drogenkonsum darstellen.

Die folgenden Abbildungen 33a und 33b zeigen das sich verändernde Freizeitverhalten bei 14- bis 25jährigen seit 1973.

Abbildung 33 a

VERGLEICH DER FREIZEITPRAEFERENZEN 1973/1976/1979/1982

- Alle Angaben in % -

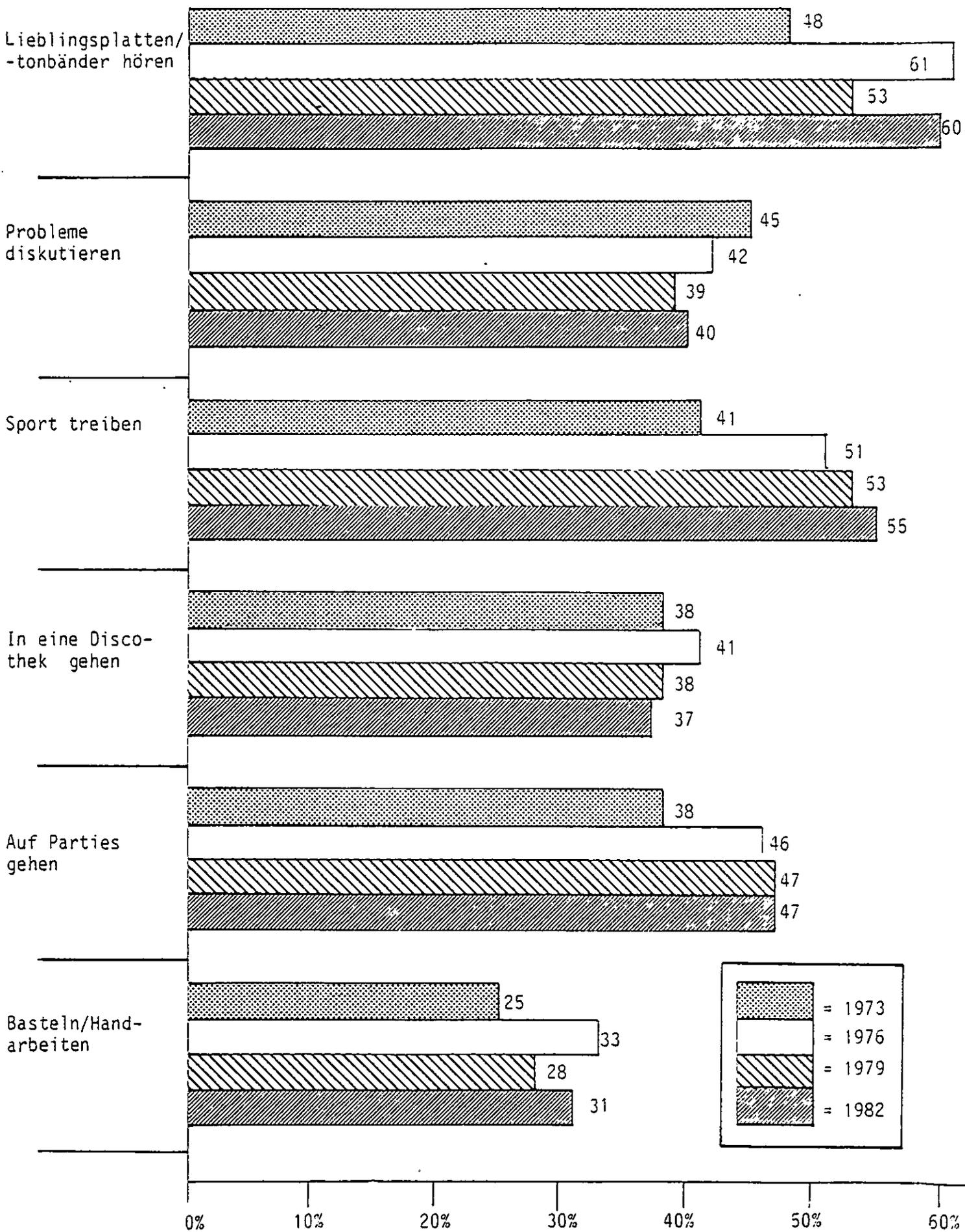
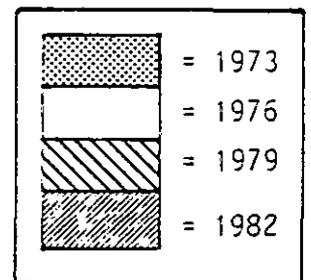
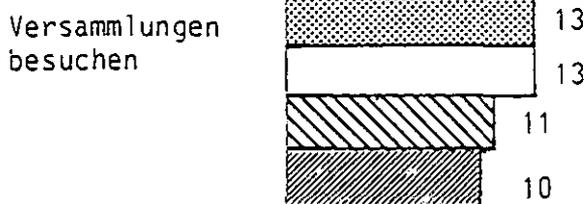
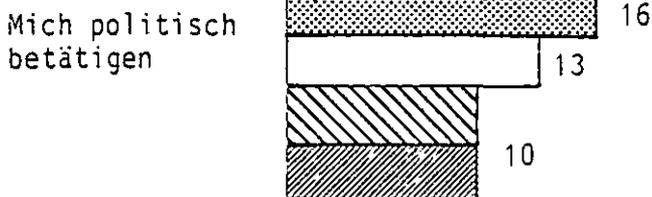
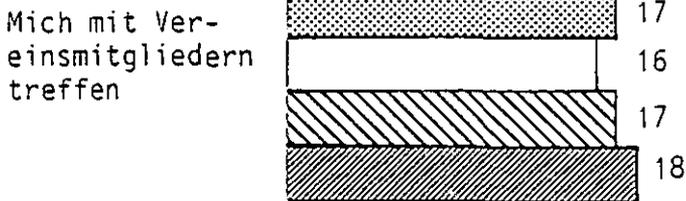
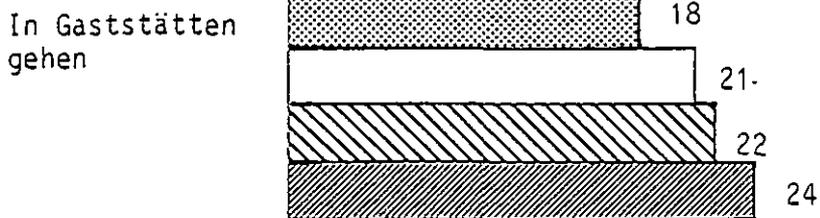
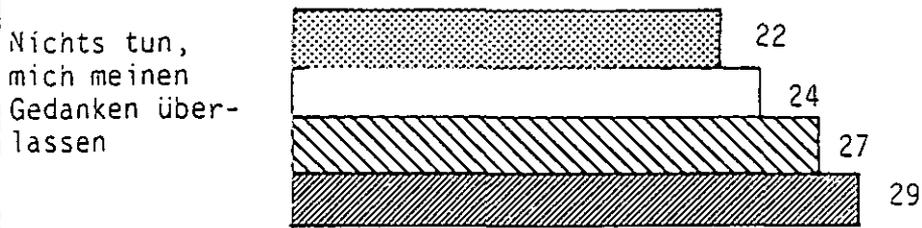


Abbildung 33 b

VERGLEICH DER FREIZEITPRAEFERENZEN 1973/1976/1979/1982

- Alle Angaben in % -

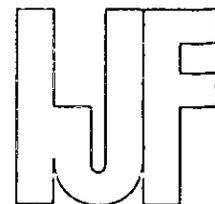


0% 10% 20% 30% 40% 50% 60%

NF

A N H A N G

1. INTERKORRELATIONS-TABELLEN
2. FRAGEBOGEN



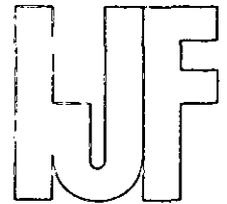
1. INTERKORRELATIONS-TABELLEN

Die folgenden Interkorrelations-Tabellen sind in der Reihenfolge des Frageablaufs beim Interview geordnet.

Sie wurden entsprechend den Fragenummern der 1982er Umfrage durchnummeriert. Auf den Tabellen werden sowohl die Fallzahlen (Zahlen ohne Komma-Stelle) als auch die Prozentwerte (Zahlen mit einer Komma-Stelle) vermittelt, wobei die Basis der Prozentuierung jeweils die Zahl der Fälle pro Aufrißgruppe (= SUMME INTERVIEWS) ist.

Erläuterungen der Aufrißgruppe:

- TOTAL = Alle 1982 befragten 12-25jährigen
- 12-17 JAHRE = Alle 12-17jährigen Befragten
- 18-25 JAHRE = Alle 18-25jährigen Befragten
- DROGEN-
GEBRAUCH = Alle Befragten, die selbst schon einmal ein Rauschmittel genommen haben und bei denen diese Einnahme nicht länger als 2 Jahre zurückliegt
- DROGEN-
AFFINITÄT = Alle Befragten, die selbst noch kein Rauschmittel genommen haben, aber die behaupten, eines der Mittel Valium, Opium, Marihuana, Captagon, Heroin, Haschisch, LSD, Barbiturate, Kokain, Mandrax "Könnte man versuchen" oder sich vorstellen könnten, Haschisch oder Heroin bei Angebot anzunehmen oder in deren engeren Freundeskreis aktuelle Rauschmittelverwender sind oder die einmal ein Rauschmittel vielleicht oder sicher probieren wollen.



Erläuterungen der Aufrißgruppen: /2

ALKOHOL-
GEFÄHRDUNG

= Alle 18-25jährigen, die täglich entweder Bier oder Wein oder Schnaps trinken und alle 12-17jährigen, die Bier oder Wein oder Schnaps mehrmals in der Woche trinken

RAUCHER

= Alle ständigen und gelegentlichen Raucher

FAMILIEN-
PROBLEME

= Alle Befragten, die angaben, mit Vater oder Mutter nicht so gut/gar nicht gut auszukommen oder deren Eltern sich "nicht besonders gut" verstehen oder die schon einmal von zuhause wegge-
laufen sind oder die das Gefühl haben, in der Familie nicht gerecht behandelt zu werden

GENERATIONS-
KONFLIKT

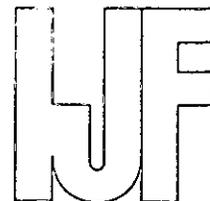
= Alle Befragten, die angaben, die Meinungs-
unterschiede zwischen Jugendlichen und Erwachsenen seien so erheblich, daß man von einem Generationskonflikt sprechen könne

ZUKUNFTS-
PESSIMISMUS

= Alle Befragten, die angaben, daß, wer heute Kinder in die Welt setze, verantwortungslos handle oder die meinten, daß wir uns durch die zunehmende Umweltbelastung allmählich selbst vergiften oder die nicht daran glaubten, daß es ihnen später wirtschaftlich besonders gut gehen würde

ZUKUNFTS-
OPTIMISMUS

= Alle Befragten, die beruflich Karriere machen möchten oder die Kinder haben und ein glückliches Familienleben führen möchten oder die der Ansicht sind, daß der technische Fortschritt das Leben für sie immer lebenswerter mache oder die nicht daran glauben, daß es Krieg gibt, solange sie leben



Erläuterungen der Aufrißgruppen: /3

EXTREM GRUPPE: DA
(DROGENAFFINITÄT)

= Alle Befragten, die sowohl ständig oder gelegentlich rauchen als auch mehrmals in der Woche Bier oder Wein oder Schnaps trinken als auch innerhalb der letzten 2 Jahre selbst Rauschmittel genommen haben als auch regelmäßig eines der aufgeführten Arzneimittel zusichnehmen

EXTREM GRUPPE: DD
(DROGENDISTANZ)

= Alle Befragten, die sowohl nicht rauchen als auch weniger als mehrmals in der Woche Bier oder Wein oder Schnaps trinken als auch selbst noch keine Rauschmittel zusich genommen haben oder bei denen die Einnahme von Rauschmitteln länger als 2 Jahre zurückliegt als auch nicht regelmäßig eines der aufgeführten Arzneimittel nehmen

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE FREIZEITBESCHAETIGUNGEN
WAS DAVON MACHEN SIE BESONNERS GERN.

	TOTAL	A L T E R 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DROGEN GE- BRAUCH	DROGEN AFFINI TAET	ÄLKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LENE	GENERA- TIONEN- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
VERSAMMLUNGEN BESUCHEN	156 8.6	43 5.2	113 11.5	39 15.0	46 8.7	26 13.1	79 10.7	70 12.4	83 10.4	104 9.4	103 7.5	7 18.9	24 7.7
IN EINE DISKOTHEK GEHEN	595 32.9	213 25.8	382 39.0	104 40.0	200 37.9	90 45.2	330 44.7	204 36.1	290 36.3	374 33.7	445 32.5	12 32.4	73 23.4
SPORT TREIBEN	1039 57.5	551 66.6	488 49.8	108 41.5	310 58.7	96 48.2	341 46.1	265 46.9	454 56.9	635 57.2	841 61.4	13 35.1	214 68.6
MICH POLITISCH BETÄTIGEN	156 8.6	42 5.1	114 11.6	44 16.9	50 9.5	33 16.6	73 9.9	70 12.4	75 9.4	104 9.4	88 6.4	9 24.3	19 6.1
PROBLEME DISKUTIEREN	653 36.2	212 25.6	441 45.0	135 51.9	195 36.9	69 34.7	330 44.7	217 38.4	323 40.5	431 38.8	461 33.6	17 45.9	87 27.9
AUF PARTYS GEHEN	754 44.0	337 40.7	457 46.7	136 52.3	254 48.1	94 47.2	402 54.4	275 48.7	372 46.6	508 45.8	599 43.7	19 51.4	126 40.4
IN GASTSTÄTTEN GEHEN	386 21.4	105 12.7	281 28.7	85 32.7	125 23.7	99 49.7	243 32.9	167 29.6	197 24.7	255 23.0	278 20.3	20 54.1	40 12.8
AN SPIELAUTOMATEN SPIELEN	219 12.1	123 14.9	96 9.8	40 15.4	64 12.1	59 29.6	119 16.1	86 15.2	106 13.3	126 11.4	168 12.3	8 21.6	33 10.6
MICH MIT VEREINSMITGLIEDERN TREFFEN	314 17.4	150 18.1	164 16.8	26 10.0	89 16.9	50 25.1	118 16.0	89 15.8	123 15.4	179 16.1	262 19.1	4 10.8	51 18.3
NICHTS TUN, MICH WEINEN GEBEN ÜBERLASSEN	495 27.4	166 20.1	325 33.6	114 43.8	140 26.5	40 20.1	240 32.5	186 32.9	253 31.7	339 30.5	357 26.1	17 45.9	80 25.6
LIEBLINGSPLÄTTEN/TON- BÄNDER HÖREN	1082 59.9	522 63.1	560 57.2	160 61.5	336 63.6	132 66.3	458 62.0	336 59.5	469 58.8	686 61.8	837 61.1	24 64.9	184 59.0
BASTELN/HANDARBEITEN	586 32.4	277 33.5	309 31.6	74 28.5	168 31.8	43 21.6	189 25.6	146 25.8	247 31.0	380 34.2	474 34.6	12 32.4	117 37.5
KEINE ANGABEN	14 .8	8 1.0	6 .6	1 .4	1 .2	3 1.5	3 .4	6 1.1	4 .5	4 .4	7 .5		

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN · WIDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA ORGLEN, 1982

WENN SIE GANZ FREI WÄHLEN KÖNNTEN, WO WÜRDEN SIE IHRE FREIZEIT LIEBER VERBRINGEN
ZUHAUSE ODER AUSSER HAUS.

2

	ALTE	12-17	18-25	26-35	36-45	46-55	56-65	66-75	76-85	86-95	96-105	106-115	116-125
	ALTER	JAHRE	JAHRE	BRAUCH	TAGE	FACHR DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- LEBE	GENEPA TIUNS-	ZU- KUNFTS	ZU- KUNFTS	EXTREM GRUPPE	EXTREM GRUPPE
	12-17	18-25	26-35	36-45	46-55	56-65	66-75	76-85	86-95	96-105	106-115	116-125	126-135
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	199	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
ZUHAUSE	599	246	353	55	153	44	193	149	224	357	477	10	101
	33.2	29.7	36.1	21.2	29.0	22.1	26.1	26.4	28.1	32.2	34.8	27.0	32.4
AUSSER HAUS	1139	551	588	194	340	142	513	392	551	726	858	25	213
	63.1	66.6	60.1	74.6	68.2	71.4	69.4	65.4	69.0	65.4	62.6	67.6	68.3

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN * WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WIE BEURTEILEN SIE DIE ANFORDERUNGEN, DIE HEUTE IN DER SCHULE/IM BERUFSLEBEN AN DEN EINZELNEN GESTELLT WERDEN.
SIND DIE ANFORDERUNGEN SEHR HOCH, HOCH ODER NICHT SO HOCH.

3

	TOTAL	A L T C R 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DROGEN GEBRAUCH	DROGEN AFFINITÄT	ALKOHOL NOLGEN FAHRT LIZENZ	RAUCH SCHER	FAMILIE LIEBE PROBLEME LEBENS	GENERAL TRENNS KONFLIKT	ZUFRIEDEN KUNFTS MISSTUNGS	ZUFRIEDEN KUNFTS MISSTUNGS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE UD
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
SEHR HOCH	458 25.4	176 21.3	282 28.8	76 29.2	135 25.6	69 34.7	218 29.5	171 30.3	215 26.9	255 23.0	314 22.9	11 29.7	53 17.0
HOCH	871 48.2	419 50.7	452 46.2	117 45.0	263 49.8	87 43.7	352 47.6	263 46.5	368 46.1	562 50.6	684 49.9	15 40.5	163 52.2
NICHT SO HOCH	423 23.4	221 26.7	202 20.6	56 21.5	119 22.5	42 21.1	146 19.8	105 19.3	184 23.1	265 23.9	339 24.7	8 21.6	93 29.8

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN " WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

UND FINDEN SIE ES GUT ODER NICHT SO GUT,
DASS DIE ANFORDERUNGEN SO SIND.

4

	TOTAL	A L T E R 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DROGEN GE- BRAUCH	DROGEN AFFINI TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA TION- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	159 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
GUT	852 47.2	420 50.8	432 44.1	94 36.2	246 46.6	79 39.7	303 41.0	203 35.9	338 42.4	521 46.9	711 51.9	18 48.6	168 53.8
NICHT SO GUT	908 50.3	398 48.1	510 52.1	159 61.2	273 51.7	117 58.8	418 56.6	344 60.9	440 55.1	565 50.9	631 46.1	17 45.9	141 45.2

WIE WUERDEN SIE IHREN GESUNDEITZUSTAND BEZEICHNEN.

	TOTAL	A L T E R 12-17 JAHRE	R 18-25 JAHRE	DROGEN GE- BRAUCH	DROGEN AFFINI TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TION- KON- FLIKT	ZU- KUNFT- PESSI- MISMUS	ZU- KUNFT- OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	1006 100.0	027 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	505 100.0	790 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
SEHR GUT	532 29.5	303 36.6	229 23.4	54 20.8	145 27.5	62 31.2	173 23.4	136 24.4	220 27.6	313 28.2	429 31.3	3 8.1	77 24.7
GUT	942 52.2	403 48.7	535 55.1	140 53.8	292 55.3	89 44.7	386 52.2	268 47.4	408 51.1	594 53.5	715 52.2	21 56.8	187 59.9
ES GEHT	266 14.7	92 11.1	174 17.8	53 20.4	77 14.6	39 19.6	152 20.6	128 22.7	140 17.5	167 15.0	178 13.0	10 27.0	40 12.8
SCHLECHT	24 1.3	5 .6	19 1.9	13 5.0	3 .6	5 2.5	15 2.0	14 2.5	15 1.9	20 1.8	16 1.2	3 8.1	6 1.9

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

WELCHE MITTEL VON DIESEER LISTE HABEN SIE
SCHON EINMAL GENESSEN ODER AUSPROBIERT.

6

	TOTAL	ALTE K 12-17 JAHR	JUNGERE 18-25 JAHR	DRUGEN GEN- BRAUCH	DRUGEN AFFIN TAET	ALKEH- HOLGE- FAHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENEPA- TIONS- KON-	ZU- KUNFTS- PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS- OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE DA	EXTREM GRUPPE OD
SUMME INTERVIEWS	1006 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
1. SCHLAFMITTEL	216 12.0	64 7.7	152 15.5	69 26.5	60 11.4	36 18.1	123 16.6	93 16.5	107 13.4	138 12.4	151 11.0	9 24.3	30 12.2
2. SCHMERZMITTEL	1032 57.1	405 49.0	627 64.0	184 70.8	330 62.5	120 60.3	489 66.2	331 58.6	483 60.5	693 62.4	764 55.8	28 75.7	235 76.6
3. VITAMINE	701 38.8	317 38.3	384 39.2	128 49.2	213 40.3	66 33.2	288 39.0	235 41.6	330 41.4	471 42.4	538 39.3	20 54.1	163 52.2
4. STAERKUNGSMITTEL	113 6.3	42 5.1	71 7.3	32 12.3	39 7.4	14 7.0	59 8.0	56 9.5	57 7.1	79 7.1	81 5.5	4 10.8	13 4.2
5. UERLEHIGUNGSMITTEL	215 11.9	53 6.4	162 16.5	69 26.5	67 12.7	29 14.6	122 16.5	91 16.1	117 14.7	159 14.3	146 10.7	13 35.1	36 11.5
6. RAUSCHMITTEL	228 12.6	36 4.4	192 19.6	167 64.2	22 4.2	44 22.1	160 21.7	130 23.0	138 17.3	176 15.9	112 8.2	26 70.3	3 1.0
7. AUFPUTSCHMITTEL	117 6.5	20 2.4	97 9.5	69 26.5	16 3.0	21 10.6	88 11.9	71 12.6	78 9.8	92 8.3	63 4.6	14 37.8	5 1.6
KINES DAVON	401 22.2	232 28.1	169 17.3	16 6.2	56 18.2	37 18.6	127 17.2	111 19.6	152 19.0	189 17.0	324 23.6		1 .3

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

UND VON WELCHEN GENOMMENEN MITTELEN WISSEN SIE NOCH DIE NAMEN ODER WIE SIE UNGEFAEHR HEISSEN.

7

	TOTAL	ALTE 12-17 JAHRE	JUNGE 18-25 JAHRE	DROGEN GE- BRAUCH	DROGEN AFFINI TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TIONEN- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE DA	EXTREM GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	1405 100.0	595 100.0	810 100.0	244 100.0	432 100.0	162 100.0	612 100.0	454 100.0	646 100.0	921 100.0	1046 100.0	37 100.0	311 100.0
1. SCHLAFMITTEL	97 6.9	26 4.4	71 8.8	28 11.5	25 5.8	18 11.1	54 8.8	43 9.5	45 7.0	62 6.7	64 6.1	2 5.4	14 4.5
2. SCHMERZMITTEL	572 40.7	198 33.3	374 46.2	94 38.5	202 46.8	71 43.8	278 45.4	185 40.7	266 41.2	390 42.3	432 41.3	12 32.4	133 42.8
3. VITAMINE	255 18.1	116 19.5	139 17.2	35 14.3	80 18.5	30 18.5	96 15.7	70 15.4	112 17.3	166 18.0	156 18.7	5 13.5	71 22.8
4. STAERKUNGSMITTEL	40 3.4	15 2.5	33 4.1	10 4.1	19 4.4	7 4.3	21 3.4	27 5.9	25 3.9	31 3.4	35 3.3	3 8.1	6 1.9
5. BERUHINGUNGSMITTEL	112 8.0	19 3.2	93 11.5	37 15.2	39 9.0	20 12.3	67 10.9	48 10.6	62 9.6	78 8.5	76 7.3	8 21.6	17 5.5
6. RAUSCHMITTEL	133 9.5	22 3.7	111 13.7	97 39.8	13 3.0	32 19.8	93 15.2	83 18.3	79 12.2	103 11.2	62 5.9	16 43.2	4 1.3
7. AUFPUTSCHMITTEL	45 3.2	5 .8	40 4.9	29 11.9	6 1.4	5 3.1	33 5.4	30 6.6	31 4.8	38 4.1	18 1.7	4 10.8	4 1.3

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

VON WELCHEN (GENOMMENEN) MITTELN WISSEN SIE NOCH DIE NAMEN ODER WIE SIE UNGEFÄHR HEISSEN.

1. SCHLAFMITTEL

7a

	TOTAL	ALTE F		DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAHI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
	12-17	18-25	Jahre	GEN-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LTEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
	JAHRE	JAHRE	BRAUCH	TAET	FAEHR-	DUNG		LEPE	FLIKT	HISMUS	HISMUS	CA	UD
SUMME INTERVIEWS	97	26	71	28	25	18	54	43	45	62	64	2	14
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
VALIUM	16		16	5	4	2	9	8	10	11	10	1	1
	16.5		22.5	17.9	16.0	11.1	16.7	18.6	22.2	17.7	15.6	50.0	7.1
BALORIAN	7	4	3	1	4		1	3	2	5	5		2
	7.2	15.4	4.2	3.6	16.0		1.9	7.0	4.4	8.1	7.8		14.3
PANDRAX	4		4	4		2	2	4		2			
	4.1		5.6	14.3		11.1	3.7	9.5		3.2			
LITRIUM	1		1						1				1
	1.0		1.4						2.2				7.1
CONTRANEURAL													
CALMACRIP													
TRIVIPAN	2		2				2	2		2	2		
	2.1		2.8				3.7	4.7		3.2	3.1		
DOLESTAN	3	1	2	3			1	2	2	2	1		
	3.1	3.8	2.8	10.7			1.9	4.7	4.4	3.2	1.6		
SCUMBRAN	2	1	1		2	2	2	1	1	2	2		
	2.1	3.8	1.4		8.0	11.1	3.7	2.3	2.2	3.2	3.1		
MEDINOX													
VOSPARAX													
ANDERE=REZEPTPFLICHTIG	5	1	4	4	1	1	4	2	3	4	2		1
	5.2	3.8	5.6	14.3	4.0	5.6	7.4	4.7	6.7	6.5	3.1		7.1
ANDERE=REZEPTFREI	5	1	4	3	2	1	2	4	3	3	2		
	5.2	3.8	5.6	10.7	8.0	5.6	3.7	9.3	6.7	4.8	3.1		

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN * WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

UND VON WELCHEN GEMOKKENEN MITTELN WISSEN SIE NOCH DIE NAMEN ODER WIE SIE UNGEFAEHR HEISSEN.

2. SCHNEPZMITTEL

7b

TOTAL	ALTE R 12-17 JAHRE	10-25 JAHRE	DROGEN GE- BRAUCH	ORNGEN AFFINI TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA TIONEN- KCN- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISHUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISHUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE OD	
SUMME INTERVIEWS	572 100.0	190 100.0	374 100.0	94 100.0	202 100.0	71 100.0	278 100.0	185 100.0	266 100.0	390 100.0	432 100.0	12 100.0	133 100.0
SPALT	136 23.8	39 19.7	97 25.9	24 25.5	50 24.8	17 23.9	64 23.0	41 22.2	61 22.9	96 24.6	102 23.6	1 8.3	35 26.3
THOMAPYRIN	73 12.8	16 8.1	57 15.2	12 12.8	26 12.9	13 18.3	43 15.5	21 11.4	34 12.8	51 13.1	57 13.2		15 11.3
GELONIDA	56 9.8	13 6.6	42 11.5	13 13.8	21 10.4	8 11.3	27 9.7	10 5.4	22 8.3	43 11.0	38 8.8	2 16.7	15 11.3
TCGAL	37 6.5	13 6.6	24 6.4	6 6.4	12 5.9	4 5.6	18 6.5	13 7.0	18 6.8	19 4.9	31 7.2	1 8.3	12 9.0
OPTALICON	13 2.3	7 3.5	6 1.6	2 2.1	2 1.0	1 1.4	6 2.2	8 4.3	8 3.0	10 2.6	10 2.3		2 1.5
DOLVIRAN	13 2.3	4 2.0	9 2.4	3 3.2	6 3.0	3 4.2	9 3.2	8 4.3	6 2.3	8 2.1	10 2.3	1 8.3	3 2.3
ASPIRIN	71 12.4	17 8.6	54 14.4	16 17.0	23 11.4	5 7.0	34 12.2	26 14.1	44 16.5	51 13.1	55 12.7	3 25.0	15 11.3
VIVIMED	29 5.1	9 4.5	20 5.3	7 7.4	14 6.9	8 11.3	15 5.4	14 7.6	14 5.3	19 4.9	22 5.1	1 8.3	4 3.0
RESIMON NEU													
U-MED	8 1.4	1 .5	7 1.9	1 1.1	4 2.0	1 1.4	4 1.4	3 1.6	5 1.9	4 1.0	7 1.6		3 2.3
CCADON	3 .5	1 .5	2 .5			1 1.4	3 1.1		2 .8	3 .8	2 .5		
VALORCA													
NOVALGIN	42 7.3	13 6.6	29 7.8	8 8.5	18 8.9	3 4.2	25 9.0	17 9.2	15 5.6	28 7.2	32 7.4	2 16.7	7 5.3

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

UND VON WELCHEN GENEHMIGTEN MITTELEN WISSEN SIE AUCH DIE NAMEN ODER WIE SIE UNGEFÄHR HEISSEN.

2. SCHMERZMITTEL

7c

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HCLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR-		PROB-	KCN-	PESSI-	OPTI-	DA	UD
						DUNG		LEME	FLIKT	MISMUS	MISMUS		
ACLOMO	23 4.0	4 2.0	19 5.1	4 4.3	14 6.5	2 2.8	14 5.0	4 2.2	11 4.1	18 4.6	19 4.4		6 4.5
QUADRONAL	1 .2	1 .5					1 .4	1 .5	1 .4		1 .2		
N URALGIN	5 .9	1 .5	4 1.1		2 1.0	1 1.4	3 1.1		3 1.1	3 .8	5 1.2		2 1.5
CCNTPANEURAL	1 .2		1 .2		1 .5		1 .4	1 .5		1 .3	1 .2		
N MBUTAL													
FORTRAL													
CCCLANTIN													
TRISUPEL	5 .9	2 1.0	3 .8	1 1.1	1 .5	1 1.4	2 .7	2 1.1	3 1.1	5 1.3	4 .9		2 1.5
ALKA-SELTZER	4 .7	2 1.0	2 .5		3 1.5	1 1.4	2 .7	2 1.1	2 .8	3 .8	2 .5		1 .8
ILERE-REZEPTEPFLICHTIG	15 2.6	6 3.0	9 2.4	2 2.1	5 2.5	2 2.8	8 2.9	8 4.3	6 2.3	9 2.3	11 2.5	1 0.3	
ANDERE-REZEPTEFREI	50 8.7	21 10.6	29 7.8	5 5.3	20 9.9	8 11.3	20 7.2	15 8.1	26 9.8	35 9.0	36 8.3	1 8.3	9 6.8

INSTITUT FÜR JUGENFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

UND VON WELCHEN GEBIRGEN MITTELN WISSEN SIE NOCH DIE NAMEN ODER WIE SIE UMGEFÄHR HEISSEN.

3. VITAMINE

7c

	TOTAL	A L T E R	DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM	
	12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE	
	JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAEF	FAEHR-	DUNG	LEME	FLIKT	MISMUS	MISMUS	CA	DD	
SUMME INTERVIEWS	255	116	135	35	00	30	96	70	112	166	196	5	71
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
MULTIBIONTA	41	16	25	8	16	10	19	16	18	24	30	2	5
	16.1	13.8	18.0	22.9	20.0	33.3	19.8	22.9	16.1	14.5	15.3	40.0	7.0
C-BION	7	5	2	1	1				2	5	4		2
	2.7	4.3	1.4	2.9	1.3				1.8	3.0	2.0		2.8
ALITIX	1		1					1		1	1		1
	.4		.7					1.4		.6	.5		1.4
TADOFIT	3	1	2		2		1			3	3		
	1.2	.9	1.4		2.5		1.0			1.8	1.5		
VITAMIN C	41	19	22	5	17	4	19	9	26	28	35		9
	16.1	16.4	15.8	14.3	21.3	13.3	19.8	12.9	23.2	16.9	17.9		12.7
ANDERE	125	57	68	16	34	14	41	31	52	84	101		45
	49.0	49.1	48.9	45.7	42.5	46.7	42.7	44.3	46.4	50.6	51.5		63.4

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN ** WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

UND VON WELCHEN GENOMMENEN MITTELM WISSEN SIE NOCH DIE NAMEN ODER WIE SIE UNGEFAEHR HEISSEN.

7d

5. BERUHRUNGSMITTEL

	TOTAL	12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DROGEN GE- BRAUCH	DRUGEN AFFINI TAET	ALCOH- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TION- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE DA	EXTREM GRUPPE OD
SUMME INTERVIEWS	112 100.0	19 100.0	93 100.0	37 100.0	39 100.0	20 100.0	67 100.0	48 100.0	62 100.0	78 100.0	76 100.0	8 100.0	17 100.0
VALIUM	20 17.9	2 10.5	18 19.4	10 27.0	8 20.5	9 45.0	16 23.9	11 22.9	8 12.9	17 21.8	13 17.1	4 50.0	2 11.8
BARBITAL	44 39.3	10 52.6	34 36.6	10 27.0	18 46.2	5 25.0	24 35.8	17 35.4	26 41.9	31 39.7	28 36.8	2 25.0	8 47.1
LIBRIUM	2 1.8		2 2.2	1 2.7	1 2.6	1 5.0	1 1.5	1 2.1	1 1.6	1 1.3	1 1.3	2 2.6	
TRANXILIAM	2 1.8		2 2.2		2 5.1		2 3.0		2 3.2	2 2.6	2 2.6		
ANDERE-REZEPTPFLICHTIG	20 17.9	4 21.1	16 17.2	9 24.3	5 12.8	3 15.0	12 17.9	9 18.8	12 19.4	13 16.7	11 14.5	2 25.0	2 11.8
ANDERE-REZEPTFREI	9 8.0	2 10.5	7 7.5	2 5.4	5 12.8	1 5.0	5 7.5	5 10.4	5 8.1	6 7.7	5 6.6		2 11.8

INSTITUT FÜR JUGENDERFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

UND VON WELCHEN GEMEINEN MITTELEN WISSEN SIE NOCH DIE NAMEN ODER WIE SIE UMGEFÄHR HEISSEN.

6. RAUSCHMITTEL

7e

TOTAL	A L T E R		DROGEN		ALKOHOL		RAUCHER		FAMILIEN		GENERATIONEN		ZUKUNFT		EXTREM	
	12-17	18-25	GENBRAUCH	AFFINITÄT	MÖGLICHE FAHRDUNG	FAHRDUNG	FAHRDUNG	FAHRDUNG	PROBLEME	PROBLEME	PROBLEME	PROBLEME	PROBLEME	PROBLEME	PROBLEME	PROBLEME
	JAHRE	JAHRE														
SUMME INTERVIEWS	133	22	111	97	13	32	93	83	79	103	62	16	4			
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0			
FASCHISCH/SCHIT	65	6	59	53	1	14	46	42	43	51	25	7	2			
	48.9	27.3	53.2	54.6	7.7	43.8	49.5	50.6	54.4	49.5	40.3	43.8	50.0			
MARIJUANA/GRAS	23	2	21	23		3	15	10	12	19	12	2				
	17.3	9.1	18.9	23.7		9.4	16.1	12.0	15.2	18.4	19.4	12.5				
LSD	15	2	17	17		2	12	12	11	18	7	2				
	14.3	9.1	15.3	17.5		6.3	12.9	14.5	13.9	17.5	11.3	12.5				
ALKOHOL	44	9	35	26	5	12	31	25	27	32	26	7				
	33.1	40.9	31.5	26.8	65.2	37.5	33.3	30.1	34.2	31.1	41.9	43.8				
OPPIUM/MORPHIUM	2		2	2			1	2	2	2						
	1.5		1.8	2.1			1.1	2.4	2.5	1.9						
KOKAIN	4		4	4		1	3	4	3	4	1					
	3.0		3.6	4.1		3.1	3.2	4.8	3.8	3.9	1.6					
HEROIN	1		1	1				1	1	1						
	.8		.9	1.0				1.2	1.3	1.0						
MEDIKAMENTE	1		1	1			1		1	1	1					
	.8		.9	1.0			1.1		1.3	1.0	1.6					
PSYKALIN	1		1	1			1	1	1	1						
	.8		.9	1.0			1.1	1.2	1.3	1.0						
NIKOTIN	10	4	6	4	4	3	8	6	7	9	6	4				
	7.5	18.2	5.4	4.1	30.8	9.4	8.6	7.2	8.9	8.7	9.7	25.0				
COCAINDEN																
TRAMPETEE	1	1								1	1					
	.8	4.5								1.0	1.6					
ANDERE	7		7	5	1	1	5	4	6	6	2	1				
	5.3		6.3	5.2	7.7	3.1	5.4	4.8	7.6	5.8	3.2	6.3				

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN ** WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

UND VON WELCHEN GENEHMIGTEN MITTELN WISSEN SIE NOCH DIE NAMEN ODER WIE SIE UMGEEFERT HEISSEN.

7. AUFPUTSCHMITTEL

7f

	TOTAL	12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DRUGEN GE- BRAUCH	DRUGEN AFFINI- TAET	ALKO- HOL- GEBR- AUCH	RAU- CHER	FAHR- LIZEN- Z	GENE- RATIONS- KON-	ZU- KUNFTS- PESSI-	ZU- KUNFTS- OPTI-	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DO
SUMME INTERVIEWS	45 100.0	5 100.0	40 100.0	29 100.0	6 100.0	5 100.0	33 100.0	30 100.0	31 100.0	38 100.0	18 100.0	4 100.0	4 100.0
CAPTAGON	11 24.4		11 27.5	10 24.5	1 16.7	2 40.0	7 21.2	8 26.7	6 19.4	8 21.1	2 11.1		1 25.0
AM 1	2 4.4		2 5.0				2 6.1	2 6.7	1 3.2		1 5.6		
PERFLUDIN													
FCSIMON													
OPREORIN	3 6.7	1 20.0	2 5.0	3 10.3		1 20.0	3 9.1	1 3.3	2 6.5	3 7.9	1 5.6	1 25.0	
PERVITIN													
PERCOFFECRINOL	3 6.7		3 7.5	3 10.3			3 9.1	2 6.7	3 9.7	3 7.9		1 25.0	
PALLGO WACH	3 6.7		3 7.5				3 9.1	2 6.7	2 6.5	1 2.6	3 16.7		
KEKAIN													
ALKOHOL	2 4.4		2 5.0					2 6.7	2 6.5	2 5.3	2 11.1		2 50.0
COLA, KAFFEE, NIKOTIN, TEE	11 24.4	3 60.0	8 20.0	3 10.3	3 50.0	1 20.0	6 18.2	8 26.7	8 25.8	11 28.9	8 44.4	1 25.0	3 75.0
ANDERE-REZEPTPFLICHTIG	2 4.4	1 20.0	1 2.5	2 6.9			2 6.1	2 6.7	1 3.2	2 5.3	1 5.6		
ANDERE-REZEPTFREI	3 6.7		3 7.5	3 10.3		1 20.0	3 9.1	3 10.0	3 9.7	3 7.9			

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN ** WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WIE HAEUFIG HABEN SIE DIESE MITTEL GENOMMEN
SAGEN SIE MIR BITTE ZU JEDEM MITTEL, OB SIE ES EINMAL,
MEHRMALS ODER REGELMAESSIG GENOMMEN HABEN.

8

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKOHOL	RAUCH	FAMILIEN	GENERALISIERTE	ZUSAMMENHANG	ZUSAMMENHANG	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GEWISS	AFFIN	HOLGER	CHER	PROBLEM	KONFLIKT	PESSIMISMUS	OPTIMISMUS	CA	OD
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAHRUNG		LENE	FLIKT	MISUS	MISUS		
SUMME INTERVIEWS	1405	595	810	244	432	162	612	454	646	921	1046	37	311
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1. SCHLAFMITTEL													
EINMAL	73	27	46	19	22	11	40	32	38	47	49		14
	5.2	4.5	5.7	7.8	5.1	6.8	6.5	7.0	5.9	5.1	4.7		4.5
MEHRMALS	121	27	94	40	40	20	69	60	57	76	84	5	18
	8.6	4.5	11.6	16.4	9.3	12.3	11.3	13.2	8.8	8.3	8.0	13.5	5.8
REGELMAESSIG	8	1	7	4		1	6	5	4	3	6	3	
	.6	.2	.9	1.6		.6	1.0	1.1	.6	.3	.6	8.1	
2. SCHMERZMITTEL													
EINMAL	216	116	100	29	58	19	77	49	100	145	165	5	79
	15.4	19.5	12.3	11.9	13.4	11.7	12.6	10.8	15.5	15.7	15.8	13.5	25.4
MEHRMALS	768	278	490	144	257	93	378	251	353	527	569	22	164
	54.7	46.7	60.5	59.0	59.5	57.4	61.8	55.3	54.6	57.2	54.4	59.5	52.7
REGELMAESSIG	27	5	22	5	7	6	15	12	10	10	18	1	1
	1.9	.8	2.7	2.0	1.6	3.7	2.5	2.6	1.5	1.1	1.7	2.7	.3
3. VITAMINE													
EINMAL	108	47	61	21	36	14	48	42	52	81	82	3	25
	7.7	7.9	7.5	8.6	8.3	8.6	7.8	9.3	8.0	8.8	7.8	8.1	8.0
MEHRMALS	435	187	246	82	136	40	180	138	204	287	335	5	114
	31.0	31.4	30.6	33.6	31.5	24.7	29.4	30.4	31.6	31.2	32.0	13.5	36.7
REGELMAESSIG	125	61	64	13	35	11	48	35	52	84	97	13	20
	8.9	10.3	7.9	5.3	8.1	6.8	7.8	7.7	8.0	9.1	9.3	35.1	6.4
4. STAERKUNGSMITTEL													
EINMAL	32	14	18	10	14	4	17	12	13	24	24	2	3
	2.3	2.4	2.2	4.1	3.2	2.5	2.8	2.6	2.0	2.6	2.3	5.4	1.0
MEHRMALS	62	21	41	16	21	8	36	32	35	43	44	2	8
	4.4	3.5	5.1	6.6	4.9	4.9	5.9	7.0	5.4	4.7	4.2	5.4	2.6
REGELMAESSIG	15	8	7	3	6	2	5	10	4	8	10	1	2
	1.1	1.3	.9	1.2	1.4	1.2	.8	2.2	.6	.9	1.0	2.7	.6

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WIE HÄUFIG HABEN SIE DIESE MITTEL GENOMMEN
SAGEN SIE MIR BITTE ZU JEDEM MITTEL, OB SIE ES EINMAL,
MEHRMALS ODER REGELMÄSSIG GENOMMEN HABEN.

	TOTAL	A L T E R 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	CROGEN GEN BRAUCH	DROGEN AFFINI TAFT	ALKOHOL HOLGER FAHRER DUNG	RAUCH CIGAR CIGARETTE	FAMILIEN LIEBE PROBLEM LEBEN	GENERATIONEN KONFLIKT	ZUFUTUR KUNFTS PESSIMISMUS	ZUFUTUR KUNFTS OPTIMISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE OO
5. BERUHINGUNGSMITTEL													
EINMAL	66 4.7	19 3.2	47 5.8	14 5.7	22 5.1	4 2.5	31 5.1	21 4.6	38 5.9	48 5.2	47 4.5		15 6.1
MEHRMALS	131 9.3	29 4.9	102 12.6	42 17.2	45 10.4	21 13.0	76 12.4	60 13.2	69 10.7	100 10.9	86 8.2	8 21.6	20 6.4
REGELMÄSSIG	11 .8	2 .3	5 1.1	6 2.5	1 .2	3 1.9	10 1.6	7 1.5	4 .6	7 .8	5 .5	5 13.5	
6. TAUSCHMITTEL													
EINMAL	24 1.7	6 1.0	18 2.2	17 7.0	1 .2	6 3.7	18 2.9	20 4.4	17 2.6	16 1.7	14 1.3	1 2.7	2 .6
MEHRMALS	148 10.5	16 2.7	132 16.3	114 46.7	13 3.0	26 16.0	102 16.7	78 17.2	87 13.5	117 12.7	70 6.7	8 21.6	1 .3
REGELMÄSSIG	49 3.5	9 1.5	40 4.9	34 13.5	4 .9	9 5.6	35 5.7	28 6.2	33 5.1	41 4.5	21 2.0	18 48.6	
7. AUFPUTSCHMITTEL													
EINMAL	32 2.3	5 .8	27 3.3	21 8.6	4 .9	3 1.9	24 3.9	20 4.4	23 3.6	24 2.6	11 1.1	3 8.1	1 .3
MEHRMALS	49 3.5	3 .5	46 5.7	31 12.7	5 1.2	9 5.6	40 6.5	34 7.5	33 5.1	38 4.1	29 2.8	7 18.9	3 1.0
REGELMÄSSIG	11 .8	3 .5	8 1.0	5 2.0	4 .9	2 1.2	8 1.3	5 1.1	5 .8	11 1.2	4 .4	3 8.1	1 .3

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

MANCHE LEUTE SAGEN, IMMER WENIGER JUGENDLICH NEHMEN RAUSCHMITTEL, ANDERE SAGEN, IMMER MEHR JUGENDLICHE NEHMEN RAUSCHMITTEL. WAS MEINEN SIE NIMMT DIE ZAHL DER JUGENDLICHEN, DIE RAUSCHMITTEL NEHMEN, GEGENWÄRTIG ZU ODER NIMMT SIE EHER AB.

9

	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
TOTAL	A L T E R	OROGEN	OROGEN	ALKO-	RAU-	FAH-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM		
	12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CI-ER	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE		
	JAHRE	JAHRE	BRAUCH	TAET	FAEHR-		LIEN-	KON-	PESSI-	OPTI-	CA	DD	
				DUNG			LEME	FLIKT	HISMUS	HISMUS			
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	199	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
NIMMT ZU	1471	640	831	234	437	155	630	457	690	930	1124	31	273
	81.5	77.4	84.9	90.0	82.8	77.9	85.3	80.9	86.5	83.8	82.0	83.8	87.5
NIMMT AB	306	174	132	25	83	42	106	99	101	170	224	6	40
	16.9	21.0	13.5	9.6	15.7	21.1	14.3	17.5	12.7	15.3	16.4	16.2	12.8

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN • WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

UND WELCHE DIESE RUSCHMITTEL WERDEN IHRER ANSICHT
NACH VON IMMER MHR JUGENDLICHEN GENOMMEN.

10

	TOTAL	ALTER 12-17 JAHRE	ALTER 18-25 JAHRE	OPPEN GEBRAUCH	DROGEN AFFIN TAET	ALKOHOL HOLGER FAHR DUNG	RAUCH CHER	FAMILIEN PROBLEME LEBE	GENERALISATIONS KONFLIKT	ZUKUNFTS PESSIMISMUS	ZUKUNFTS OPTIMISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE OO
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
VALIUM	193 10.7	47 5.7	146 14.9	57 21.9	60 11.4	36 18.1	119 16.1	80 15.6	98 12.3	129 11.6	143 10.4	13 35.1	21 6.7
ALKOHOL	1560 86.4	691 83.6	869 88.8	233 89.6	458 86.7	174 87.4	657 88.9	480 85.0	708 88.7	986 88.8	1198 87.4	33 89.2	277 88.8
OPIUM	117 6.5	45 5.4	72 7.4	15 5.8	38 7.2	26 13.1	61 8.3	49 8.7	56 7.0	72 6.5	83 6.1	4 10.8	21 6.7
MARIJUANA	361 20.0	117 14.1	244 24.9	108 41.5	106 20.1	56 28.1	204 27.6	149 26.4	212 26.6	259 23.3	232 16.9	17 45.9	47 15.1
NIKOTIN	1122 62.1	507 61.3	615 62.8	172 66.2	329 62.3	121 60.8	487 65.9	335 59.3	531 66.5	756 68.1	878 64.1	25 67.6	213 68.3
CAPTAGON	48 2.7	9 1.1	39 4.0	21 8.1	11 2.1	11 5.5	30 4.1	26 4.6	28 3.5	43 3.9	30 2.2	4 10.8	4 1.3
HEROIN	635 35.2	285 34.5	350 35.8	86 33.1	180 34.1	72 36.2	278 37.6	225 39.8	297 37.2	398 35.9	490 35.8	16 43.2	120 38.5
EKSTAZIN	14 .8	6 .7	8 .8	1 .4			6 .8	7 1.2	8 1.0	11 1.0	11 .8		2 .6
PSYCHISCH	921 51.0	381 46.1	540 55.2	165 63.5	306 58.0	112 56.3	434 58.7	325 57.5	447 56.0	602 54.2	684 49.9	25 67.6	157 50.3
LSD	345 19.1	138 16.7	207 21.1	60 23.1	101 19.1	46 23.1	168 22.7	126 22.3	168 21.1	237 21.4	266 19.4	11 29.7	66 21.2
BARBITURATE	95 5.3	18 2.2	77 7.9	29 11.2	28 5.3	12 6.0	56 7.6	41 7.3	56 7.0	74 6.7	75 5.5	3 8.1	13 4.2
COFFEIN	438 24.3	185 22.4	253 25.8	93 35.8	127 24.1	49 24.6	200 27.1	143 25.3	226 28.3	302 27.2	344 25.1	8 21.6	85 27.2
KOKAIN	285 15.8	116 14.0	169 17.3	60 23.1	91 17.2	55 27.6	138 18.7	113 20.0	154 19.3	186 16.8	204 14.9	11 29.7	40 12.8
MANDRAX	53 2.9	11 1.3	42 4.3	20 7.7	17 3.2	11 5.5	33 4.5	29 5.1	38 4.8	39 3.5	34 2.5	6 16.2	6 1.9

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

UND WELCHE DIESE RAUSCHMITTEL WERDEN IHRER ANSICHT
NACH VON IMMER WENIGER JUGENDLICHEN GENOMMEN.

11

	TOTAL	ALTE R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HCLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JA HRE	JA HRE	BRACH	TAET	FAEHR-	DUNG	LEME	FLIKT	MISSMUS	MISSMUS	CA	OD
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	159	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
VALIUM	268	98	170	45	85	29	120	89	139	166	205	2	43
	14.8	11.9	17.4	17.3	16.1	16.6	16.2	15.8	17.4	15.0	15.0	5.4	13.8
ALKOHOL	47	29	18	6	14	5	19	19	18	19	33		7
	2.6	3.5	1.8	2.3	2.7	2.5	2.6	3.4	2.3	1.7	2.4		2.2
OPIUM	435	184	251	80	134	57	202	147	214	275	329	15	67
	24.1	22.2	25.6	30.8	25.4	28.6	27.3	26.0	26.8	24.8	24.0	40.5	21.5
MARIJUANA	249	100	145	23	81	35	112	78	105	143	208	2	39
	13.8	12.1	15.2	8.8	15.3	17.6	15.2	13.8	13.2	12.9	15.2	5.4	12.5
NIKOTIN	69	29	40	11	23	7	29	23	23	44	51	2	11
	3.8	3.5	4.1	4.2	4.4	3.5	3.9	4.1	2.9	4.0	3.7	5.4	3.5
CAPTAGON	151	59	92	45	41	26	87	68	78	94	114	5	16
	8.4	7.1	9.4	17.3	7.8	13.1	11.8	12.0	9.8	8.5	8.3	13.5	5.1
HEROIN	452	206	246	70	143	51	178	133	201	294	314	9	72
	25.0	24.9	25.1	26.9	27.1	25.6	24.1	23.5	25.2	26.5	22.9	24.3	23.1
ROTUNDOIN	100	40	60	22	34	21	49	41	48	68	77	4	16
	5.5	4.8	6.1	8.5	6.4	10.6	6.6	7.3	6.0	6.1	5.6	10.8	5.1
FASCHISCH	210	103	107	21	60	28	81	70	73	127	167	2	31
	11.6	12.5	10.9	8.1	11.4	14.1	11.0	12.4	9.1	11.4	12.2	5.4	9.9
LSD	470	193	277	79	146	72	205	138	208	302	369	13	63
	26.0	23.3	28.3	30.4	27.7	36.2	27.7	24.4	26.1	27.2	26.5	35.1	20.2
BARBITURATE	153	59	94	25	53	16	72	56	67	96	116	2	25
	8.5	7.1	9.6	9.6	10.0	8.0	9.7	9.9	8.4	8.6	8.5	5.4	8.0
COFFEIN	141	66	75	20	34	12	64	47	56	89	100	3	28
	7.8	8.0	7.7	7.7	6.4	6.0	8.7	8.3	7.3	8.0	7.3	8.1	9.0
KOKAIN	285	117	168	43	102	34	135	84	141	184	222	2	45
	15.8	14.1	17.2	16.5	19.3	17.1	18.3	14.9	17.7	16.6	16.2	5.4	14.4
PSYTRAX	163	57	106	39	46	26	86	64	65	92	115	6	20
	9.0	6.9	10.8	15.0	8.7	13.1	11.6	11.3	8.6	8.3	8.7	16.2	6.4

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN • WIEBERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

WIE STARK KÜMPERT SICH IHR VATER UM IHRE
TÄGLICHEN PERSÖNLICHEN PROBLEME.

12

	TOTAL	ALTE R 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DRUGEN GE- BRAUCH	DRUGEN AFFINI TÄET	ALKO- HOLGE- FAHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEK- PROB- LEPE	GENERA TIONEN- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE UD
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
SEHR STARK	163 9.0	115 13.9	48 4.9	7 2.7	34 6.4	13 6.5	46 6.2	27 4.8	46 5.8	75 6.8	132 9.6	1 2.7	21 6.7
STARK	421 23.3	264 31.9	157 16.0	27 10.4	120 22.7	39 19.6	119 16.1	75 13.3	158 19.8	239 21.5	340 24.8	3 8.1	93 29.8
NICHT SO STARK	603 33.4	272 32.9	331 33.8	91 35.0	180 34.1	70 35.2	247 33.4	155 28.1	278 34.8	376 33.9	467 34.1	15 40.5	112 35.5
GANZ GERING	230 12.7	64 7.7	166 17.0	46 17.7	89 16.7	26 13.1	110 14.9	102 18.1	122 15.3	163 14.7	162 11.8	4 10.8	43 13.8
UEBERHAUPT NICHT	205 11.6	57 6.9	152 15.5	68 26.2	60 11.4	33 16.6	129 17.5	146 25.8	120 15.0	155 14.0	133 9.7	11 29.7	23 7.4
VATER LEBT NICHT MEHR	138 7.6	38 4.6	100 10.2	15 7.3	38 7.2	15 7.5	72 9.7	39 6.9	60 7.5	81 7.3	107 7.8	2 5.4	16 5.1

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WIE WUERDEN SIE IHR VERHAELTNIS ZU IHREM VATER BEZEICHNEN.

	TOTAL	ALTER 12-17 JAHRE	ALTER 18-25 JAHRE	DROGEN GE- BRAUCH	DROGEN AFFINI- TAET	ALKO- HGLGE- DUNG	RAU- CPER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TION- FLIKT	ZU- KUNFTS MISHUS	ZU- KUNFTS MISHUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DU
SUMME INTERVIEWS	1668 100.0	789 100.0	879 100.0	241 100.0	490 100.0	184 100.0	667 100.0	526 100.0	738 100.0	1029 100.0	1263 100.0	35 100.0	296 100.0
KOMME SEHR GUT MIT IHM AUS	358 23.9	230 29.2	168 19.1	26 10.8	92 18.8	30 16.3	126 18.9	53 10.1	137 18.6	218 21.2	330 26.1	2 5.7	82 27.7
KOMME GUT MIT IHM AUS	934 56.0	441 55.9	493 56.1	133 55.2	290 59.2	97 52.7	341 51.1	154 29.3	408 55.3	591 57.4	724 57.3	16 45.7	184 62.2
KOMME NICHT SO GUT MIT IHM AUS	225 13.5	82 10.4	143 16.3	55 22.8	75 15.3	43 23.4	133 19.9	225 42.8	130 17.6	145 14.1	148 11.7	9 25.7	21 7.1
KOMME MIT IHM GAR NICHT GUT AUS	89 5.3	29 3.7	60 6.8	26 10.8	30 6.1	10 5.4	62 9.3	89 16.9	56 7.6	66 6.4	45 3.9	8 22.9	6 2.0

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN * WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

WIE STARK KUEHMPEFT SICH IHRE MUTTER UM IHRE
TAEGLICHEN PERSOENLICHEN PROBLEME.

14

	TOTAL	A L T E P JAHRE	10-25 JAHRE	DRUGEN GE- BRAUCH	DRUGEN AFFINI TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAM.I- LICH- PROB- LEPE	GENERA TION- KCN- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	1006	827	979	260	528	199	739	565	790	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
SCHR STARK	423	259	164	35	110	35	139	89	168	247	347	7	73
	23.4	31.3	16.8	13.5	20.8	17.6	18.8	15.8	21.1	22.3	25.3	18.9	23.4
STARK	752	391	361	97	220	64	264	194	310	445	593	11	151
	41.6	47.3	36.9	37.3	41.7	32.2	35.7	34.3	38.8	40.1	43.3	29.7	48.4
NICHT SO STARK	355	139	256	80	133	65	200	165	195	258	277	12	63
	21.9	16.8	26.1	30.8	25.2	32.7	27.1	29.2	24.4	23.2	20.2	32.4	20.2
GANZ GERING	117	18	99	25	41	17	74	58	65	85	82	6	10
	6.5	2.2	10.1	9.6	7.8	8.5	10.0	10.3	8.1	7.7	6.0	16.2	3.2
UEBERHAUPT NICHT	71	13	58	16	17	13	44	44	43	49	41		6
	3.9	1.6	5.9	6.2	3.2	6.5	6.0	7.8	5.4	4.4	3.0		1.9
MUTTER LEBT NICHT MEHR	31	4	27	4	5	5	13	11	12	19	24	1	7
	1.7	.5	2.8	1.5	.9	2.5	1.8	1.9	1.5	1.7	1.8	2.7	2.2

INSTITUT FUER JUGENFORSCHUNG, MÜNCHEN · WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

15

WIE WÜRDEN SIE IHR VERHÄLTNISS ZU IHRER MUTTER BEZEICHNEN.

TOTAL	A L T E R		DRUGEN	DRUGEN	ALKE-	RAU-	FAP I-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM	
	12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE	
	JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR-		PRÜB-	KON-	PESSI-	OPTI-	CA	OD	
					DUNG		LEBE	FLIKT	MISMUS	MISMUS			
SUMME INTERVIEWS	1775	823	952	256	523	154	726	554	786	1091	1346	36	305
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
KOMME SEHR GUT MIT IHR AUS	620	324	296	47	174	53	216	108	209	365	518	7	116
	34.9	39.4	31.1	18.4	33.3	27.3	29.8	19.5	26.6	33.5	38.5	19.4	38.0
KOMME GUT MIT IHR AUS	940	426	514	143	294	108	392	251	441	592	704	20	170
	53.0	51.8	54.0	55.9	56.2	55.7	54.0	45.3	56.1	54.3	52.3	55.6	55.7
KOMME NICHT SO GUT MIT IHR AUS	159	57	102	52	41	29	52	159	102	105	95	7	15
	9.0	6.9	10.7	20.3	7.8	14.9	12.7	28.7	13.0	9.6	7.1	19.4	4.9
KOMME MIT IHR GAR NICHT GUT AUS	28	8	20	9	10	3	16	28	20	17	16	1	2
	1.6	1.0	2.1	3.5	1.9	1.5	2.2	5.1	2.5	1.6	1.2	2.8	.7

INSTITUT FÜR JUGENFORSCHUNG, MÜNCHEN • WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

HEUTZUTAGE WIRD HÄUFIG DAVON GESPRACHT, DASS DIE GENERATION DER JUGENDLICHEN UND DER ERWACHSENEN IN WICHTIGEN DINGEN UNTERSCHIEDLICHE ANSICHTEN HABEN. WIE IST IHRE MEINUNG DAZU. GIBT ES ERHEBLICHE MEINUNGSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN JUGENDLICHEN UND DEN ERWACHSENEN.

16

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIGNS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR-		PROE-	KCN-	PESSI-	OPTI-	CA	OD
						DUNG		LEPE	FLIKT	MISPUS	MISPUS		
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	199	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
JA, ERHEBLICH	673	263	410	144	195	80	332	304	470	467	468	17	113
	37.3	31.8	41.9	55.4	36.9	40.2	44.9	53.8	58.9	42.1	34.2	45.9	36.2
JA, IN EINZELNEN FRAGEN	915	442	473	98	282	97	340	213	313	545	730	17	178
	50.7	53.4	48.3	37.7	53.4	48.7	46.0	37.7	39.2	49.1	53.3	45.9	57.1
NEIN	189	114	75	16	47	18	57	39	4	82	153	3	21
	10.5	13.8	7.7	6.2	8.5	9.0	7.7	6.9	.5	7.4	11.2	8.1	6.7

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN • WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

SIND IHRER ANSICHT NACH DIE MEINUNGSUNTERSCHIEDE
ZWISCHEN DEN JUGENDLICHEN UND DEN ERWACHSENEN SO ERHEBLICH,
DASS MAN VON EINEM GENERATIONSKONFLIKT SPRECHEN KANN.

17

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GEN-	AFFINI	HCLGE-	CHER	LIEB-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRACH	TAET	FAEHR-		LEHE	FLIKT	MISPUS	MISPUS	CA	DD
						DUNG							
SUMME INTERVIEWS	1617	713	904	244	481	181	682	526	794	1028	1217	34	291
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
JA	794	276	518	175	233	79	389	324	794	553	547	20	124
	49.1	38.7	57.3	71.7	48.4	43.6	57.0	61.6	100.0	53.8	44.9	58.8	42.6
NEIN	783	416	367	67	232	90	280	188		457	644	14	163
	48.4	58.3	40.6	27.5	48.2	49.7	41.1	35.7		44.5	52.9	41.2	56.0

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN · WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WENN SIE EINMAL IRGENDWELCHE PROBLEME HABEN, SPRECHEN SIE LIEBE PROBLEME
 IM ALLGEMEINEN MIT ANDEREN DURCH ODER BEHALTEN SIE DIE
 PROBLEME LIEBER FUER SICH ALLEIN.

18

	TOTAL	A L T E R		DRUGGEN	DRUGGEN	ALKOHOL	RAUCH	FAMILIE	GENERAL	ZUFRIEDEN	ZUFRIEDEN	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GENE	AFFINIT	HOLGE	CHER	LIEBE	FIGURS	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR-		PROB-	KON-	PESSI-	OPTIM-	EA	OD
					DUNG			LEPE	FLIKT	MISHUS	MISHUS		
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	199	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
SPRECHE ALLE PROBLEME DURCH	453	212	241	70	121	30	173	127	182	266	352	6	76
	25.1	25.6	24.6	26.9	22.9	15.1	23.4	22.5	22.8	24.0	25.7	16.2	24.4
SPRECHE EINIGE PROBLEME DURCH	1014	452	562	152	293	117	419	290	459	639	775	19	188
	56.1	54.7	57.4	58.5	55.5	58.8	56.7	51.3	57.5	57.6	56.6	51.4	60.3
BEHALTE IM ALLGEMEINEN DIE PROBLEME FUER MICH	238	109	129	32	82	40	108	56	111	150	181	8	35
	13.2	13.2	13.2	12.3	15.5	20.1	14.6	17.0	13.9	13.5	13.2	21.6	11.2
BEHALTE ALLE PROBLEME FUER MICH	93	53	40	8	30	12	36	47	46	51	61	3	13
	5.1	6.4	4.1	3.1	5.7	6.0	4.9	8.3	5.8	4.6	4.5	8.1	4.2

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN · WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGGEN, 1982

KOMMT ES HIN UND WIEDER VOR, DASS IHRE PERSÖNLICHEN PROBLEME
VON ANDEREN NICHT VERSTANDEN WERDEN.

19

	TOTAL	ALTER 12-17 JAHRE	ALTER 18-25 JAHRE	DRUGGEN GE- BRAUCH	DRUGGEN AFFINI- TÄT	ALKO- HOLGE- FAHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TIONEN KON- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE OO
SUMME INTERVIEWS	1713 100.0	774 100.0	939 100.0	252 100.0	498 100.0	187 100.0	703 100.0	518 100.0	752 100.0	1059 100.0	1309 100.0	34 100.0	299 100.0
JA, KOMMT VOR	893 52.1	355 45.9	538 57.3	160 63.5	281 56.4	108 57.8	401 57.0	300 57.9	420 55.9	562 53.1	677 51.7	18 52.9	150 50.2
NEIN, PROBLEME WERDEN VERSTANDEN	431 25.2	228 29.5	203 21.6	54 21.4	109 21.9	35 18.7	148 21.1	93 18.0	179 23.8	276 26.1	349 26.7	11 32.4	79 26.4

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN ** WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

MIT WELCHEN PERSOENEN AUF DIESER LISTE BESPRECHEN SIE HAUPTSAECHLICH
IHRE PERSOENLICHEN PROBLEME. SAGEN SIE MIR BITTE DIES DURCH DIE
ZUTREFFENDE ZAHL.

20

	TOTAL	A L T E R		CROGEN	DROGEN	ALKO ^m	RAU ^m	FAMI ^m	GENERA	ZU ^m	ZU ^m	EXTREM	EXTREM
		12 ^m 17	18 ^m 25	GE ^m	AFFINI	HOLGE ^m	CHER	LIEN ^m	TICNS ^m	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRACH	TAET	FAEHR ^m	DUNG	LEPE	FLIKT	MISMUS	MISMUS	CA	DD
SUMME INTERVIEWS	1713	774	939	252	498	187	703	518	752	1059	1309	34	299
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1. VATER	485	300	185	29	119	41	133	66	148	247	407	6	101
	28.3	38.8	19.7	11.5	23.9	21.9	18.9	12.7	19.7	23.3	31.1	17.6	33.8
2. MUTTER	848	484	364	73	245	67	276	154	305	497	700	10	170
	49.5	62.5	38.8	29.0	49.2	35.8	39.3	29.7	40.6	46.9	53.5	29.4	56.9
3. BRUDER	175	80	95	33	37	25	71	41	68	89	134	8	29
	10.2	10.3	10.1	13.1	7.4	13.4	10.1	7.9	9.0	8.4	10.2	23.5	9.7
4. SCHWESTER	248	109	139	44	83	23	97	71	117	164	185	4	44
	14.5	14.1	14.8	17.5	16.7	12.3	13.8	13.7	15.6	15.5	14.1	11.8	14.7
5. ANDERE VERWANTE	66	40	26	6	31	11	26	20	20	46	56		12
	3.9	5.2	2.8	2.4	6.2	5.9	3.7	3.9	2.7	4.3	4.3		4.0
6. FREUND	685	280	405	161	211	90	318	246	357	470	514	21	129
	40.0	36.2	43.1	63.9	42.4	48.1	45.2	47.5	47.5	44.4	39.3	61.8	43.1
7. FREUNDIN	791	311	480	167	233	82	378	278	391	539	569	20	131
	46.2	40.2	51.1	66.3	46.8	43.9	53.8	53.7	52.0	50.9	43.5	58.8	43.8
8. (EHE-) PARTNER	191	4	187	19	63	18	94	51	86	105	164	2	31
	11.2	.5	19.9	7.5	12.7	9.6	13.4	9.8	11.4	9.9	12.5	5.9	10.4
9. LEHRER / LEHRFERR	37	29	8	5	11	3	9	14	13	24	29		14
	2.2	3.7	.9	2.0	2.2	1.6	1.3	2.7	1.7	2.3	2.2		4.7
10. PFARRER	14	9	5		6	1	6	3	5	10	12		4
	.8	1.2	.5		1.2	.5	.9	.6	.7	.9	.9		1.3
11. BEKANNTE (R)	227	63	164	61	67	42	126	104	115	167	142	7	27
	13.3	8.1	17.5	24.2	13.5	22.5	17.9	20.1	15.3	15.8	10.8	20.6	9.0
12. ANDERE PERSONEN	47	15	32	10	14	8	29	15	27	29	30		5
	2.7	1.9	3.4	4.0	2.8	4.3	4.1	3.7	3.6	2.7	2.3		1.7

INSTITUT FUER JUGENFORSCHUNG, MUENCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGGEN, 1982

ICH NENNE IHNEN JETZT EINIGE GETRAENKE UND SIE SAGEN MIR BITTE,
NACH DIESER LISTE, WIE HAEUFIG SIE DAS GETRAENK TRINKEN.

	TOTAL	A L T E R		DRUGGEN	ORUGEN	ALKCOHOL	RAUCHER	FAMILIEN	GENERAL	ZUKUNFT	ZUKUNFT	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GENAUER	AFFIN	HOLGER	FAHRER	LIEN	TIGNS	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	DUNG		LEKE	FLIKT	MISMUS	MISMUS	CA	OD
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
MILCH TAEGLICH	666 36.9	357 43.2	309 31.6	93 35.8	196 37.1	43 21.6	207 28.0	195 34.5	283 35.5	422 38.0	507 37.0	10 27.0	142 45.5
4-8 MAL IN DER WOCHE	465 26.0	226 27.3	243 24.8	77 29.6	125 23.7	44 22.1	186 25.2	137 24.2	157 24.7	292 26.3	372 27.2	12 32.4	78 25.0
1-3 MAL IN DER WOCHE	124 6.9	48 5.8	76 7.8	12 4.6	34 6.4	20 10.1	61 8.3	32 5.7	57 7.1	75 6.8	93 6.8	1 2.7	20 6.4
1-3 MAL IM MONAT	135 7.5	48 5.8	87 8.9	25 9.6	41 7.8	27 13.6	66 8.9	56 9.9	57 7.1	87 7.8	98 7.2	2 5.4	26 8.3
1 MAL IM MONAT	55 3.0	15 1.8	40 4.1	11 4.2	20 3.8	11 5.5	37 5.0	31 5.5	33 4.1	30 2.7	32 2.3	1 2.7	4 1.3
SELTENER / TRINKE NICHT	347 19.2	132 16.0	215 22.0	41 15.8	110 20.8	54 27.1	179 24.2	111 19.6	165 21.2	202 18.2	266 19.4	10 27.0	42 13.5
COOLA/LIME													
TAEGLICH	508 28.1	288 34.8	220 22.5	48 18.5	153 29.0	69 34.7	213 28.8	155 27.4	213 26.7	290 26.1	405 29.6	10 27.0	81 26.0
4-8 MAL IN DER WOCHE	663 36.7	327 39.5	336 34.3	88 33.8	157 37.3	59 29.6	267 36.1	196 34.7	284 35.6	414 37.3	513 37.4	7 18.9	128 41.0
1-3 MAL IN DER WOCHE	185 10.2	83 10.0	102 10.4	35 13.5	47 8.9	23 11.6	79 10.7	57 10.1	78 9.8	119 10.7	133 9.7	3 8.1	27 8.7
1-3 MAL IM MONAT	150 8.3	53 6.4	97 9.9	27 10.4	51 9.7	17 8.5	67 9.1	50 8.8	66 8.3	94 8.5	105 8.0	5 13.5	36 11.5
1 MAL IM MONAT	77 4.3	31 3.7	46 4.7	16 6.2	22 4.2	9 4.5	28 3.8	31 5.5	38 4.8	54 4.9	51 3.7	1 2.7	11 3.5
SELTENER/TRINKE NICHT	208 11.5	46 5.6	162 16.5	44 16.9	55 10.4	20 10.1	78 10.6	73 12.9	110 13.8	133 12.0	157 11.5	11 29.7	30 9.6

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN -- WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

ICH NENNE IHNEN JETZT EINIGE GETRÄENKE UND SIE SAGEN MIR BITTE,
NACH DIESER LISTE, WIE HÄUFIG SIE DAS GETRÄENK TRINKEN.

	TOTAL	A L T E R		URGEN	DEGEN	ALKO-	RAU-	FAHI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEA-	TIGNS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRACH	TAET	FAEHR-	DUNG	LEME	FLIKT	MISHUS	MISHUS	CA	OD
SINMAL IN DER WOCHE	83 4.6	22 2.7	61 6.2	13 5.0	39 7.4	30 15.1	61 8.3	37 6.5	33 4.1	46 4.1	60 4.4	6 16.2	7 2.2
MEHRMALS IM MONAT	144 8.0	31 3.7	113 11.5	40 15.4	49 9.3	40 20.1	95 12.9	49 8.7	70 8.8	92 8.3	103 7.5	3 8.1	13 4.2
MINIMAL IM MONAT	199 11.0	65 7.9	134 13.7	36 13.8	61 11.6	36 18.1	104 14.1	70 12.4	92 11.5	131 11.8	144 10.5	5 13.5	24 7.7
SILTENER/TRINKE NICHT	1309 72.5	651 83.6	618 63.1	153 58.8	358 67.8	60 30.2	434 58.7	369 65.3	572 71.7	799 72.0	1016 74.2	19 51.4	266 85.3

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

ALS JUGENDLICHER NEIGT MAN JA DAZU, AB UND ZU MAL UEBER DIE STRENGE ZU SCHLAGEN.
 SEI ES, DASS MAN ABERNUS EINMAL VIEL ZU SPAET NACH HAUSE KOMMT,
 SEI ES, DASS MAN VIEL ZU VIEL ALKOHOL GETRUNKEN HAT. IST ES IHNEN
 SCHON EINMAL PASSIERT, DASS SIE VIEL ZU VIEL ALKOHOL GETRUNKEN HABEN,
 SO EINEN RICHTIGEN ALKOHOLRAUSCH HATTEN.

	TOTAL	A L T E R		DRUGEN	DRUGEN	ALKOHOL	RAUSCH	FAHRT	GENERALISATIONS	ZUFUTUR	ZUFUTUR	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GEN. BRAUCH	AFFIN. TAET.	HOLGEFAEHRDUNG	CHER	PROBLEME	KONFLIKT	PESSIMISMUS	OPTIMISMUS	DA	OD
		JAHRE	JAHRE										
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	199	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
JA	835	201	634	213	283	154	521	336	449	550	588	33	105
	46.2	24.3	64.8	81.9	53.6	77.4	70.5	59.5	56.3	49.5	42.9	89.2	33.7
NEIN	959	623	336	47	242	44	216	225	346	553	776	4	206
	53.1	75.3	34.3	18.1	45.8	22.1	29.2	39.8	43.4	49.8	56.6	10.8	66.0

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WIE OFT IST ES IHNEN BISHER IM LEBEN PASSIERT,
DASS SIE SO EINEN RICHTIGEN ALKOHOLRAUSCH HATTEN.

	TOTAL	A L T E R 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DROGEN GE- BRAUCH	DROGEN AFFINI- TÄT	ALKO- HOLGE- FAHR- DUNG	RAU- CHER	FAKI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TIONEN- KCN- FLIKT	ZU- KUNFTS- KUNFTS- PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS- KUNFTS- OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	847 100.0	204 100.0	643 100.0	213 100.0	286 100.0	155 100.0	523 100.0	340 100.0	452 100.0	557 100.0	594 100.0	33 100.0	106 100.0
EINMAL	182 21.5	70 34.3	112 17.4	14 6.6	68 23.8	20 12.9	91 17.4	65 19.1	88 19.5	113 20.3	142 23.9	1 3.0	31 29.2
ZWEIMAL	138 16.3	41 20.1	97 15.1	23 10.8	52 18.2	17 11.0	77 14.7	41 12.1	74 16.4	50 16.2	101 17.0	4 12.1	22 20.8
DREIMAL	135 15.9	26 12.7	105 17.0	33 15.5	51 17.8	25 16.1	54 18.0	59 17.4	77 17.0	90 16.2	91 15.3	2 6.1	17 16.0
VIER- / FÜNFMAL	151 17.8	30 14.7	121 18.8	40 18.8	50 17.5	29 18.7	92 17.6	60 17.6	85 18.8	95 17.1	108 18.2	7 21.2	17 16.0
SECHS- BIS ZEHNMAL	88 10.4	18 8.8	70 10.9	38 17.8	26 9.1	26 16.8	62 11.9	40 11.8	41 9.1	62 11.1	66 11.1	3 9.1	8 7.5
ELFMAL ODER ÖFTER	122 14.4	7 3.4	115 17.9	57 26.8	25 10.1	32 20.6	97 18.5	65 19.1	76 16.8	90 16.2	71 12.0	15 45.5	7 6.6

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN * WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGGEN, 1982

WENN SIE JETZT ZURUECKDENKEN, WIE LANGE IST ES HER,
 WASS SIE IHREN LETZTEN ALKOHOLRAUSCH HATTEN.

	TOTAL	A L T E R	DRUGGEN	DRUGGEN	ALKEHOL	RAUCH	FAMILIE	GENERA	ZUFRIEDEN	ZUFRIEDEN	EXTREM	EXTREM	
	12-17	18-25	GEWISSE	AFFINI	NOLGE	CHER	LIEN	TIGNS	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE	
	JAHRE	JAHRE	ERAUCH	TAET	FACHR	DUNG	LEME	FLIKT	MISMUS	MISMUS	LA	DD	
	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	
SUMME INTERVIEWS	847	204	643	213	286	155	523	340	452	557	594	33	106
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
WENIGER ALS 1 MONAT	124	31	93	46	34	37	91	67	62	90	75	12	9
	14.6	15.2	14.5	21.6	11.9	23.9	17.4	19.7	13.7	16.2	12.6	36.4	8.5
WENIGER ALS 2 MONATE	90	27	63	23	37	37	66	41	44	58	65	6	7
	10.6	13.2	9.8	10.8	12.9	23.9	12.6	12.1	9.7	10.4	10.9	18.2	6.6
WENIGER ALS 3 MONATE	72	27	45	19	25	24	53	29	44	40	54	5	8
	8.5	13.2	7.0	8.9	8.7	15.5	10.1	8.5	9.7	8.6	9.1	15.2	7.5
3 MONATE BIS 1 JAHR	273	65	208	71	101	25	171	107	156	183	192	6	37
	32.2	31.9	32.3	33.3	35.3	16.1	32.7	31.5	34.5	32.9	32.3	18.2	34.9
LAENGER ALS 1 JAHR HER	248	36	212	46	77	24	127	81	130	158	188	3	40
	29.3	17.6	33.0	21.6	26.9	15.5	24.3	23.8	28.8	28.4	31.6	9.1	37.7

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN -- WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

ÜBERLEGEN SIE BITTE EINMAL GENAU WELCHE ARTEN VON ALKOHOLISCHEN GETRÄNKEN
HABEN SIE GESTERN/LETZTEN DONNERSTAG ALLES GETRUNKEN.

25

	TOTAL	A L T E R		DRUGEN	DRUGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRAUCH	TAEI	FAEHR-		PROB-	KEN-	PESSI-	OPTI-	CA	OD
						DUNG		LEPE	FLIKT	MISPOS	MISMUS		
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	199	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
UIER	455	108	347	117	146	142	295	189	233	296	315	25	49
	25.2	13.1	35.4	45.0	27.7	71.4	39.9	33.5	29.2	26.7	23.0	67.6	15.7
WEIN	195	34	161	54	54	29	120	67	97	139	137	4	22
	10.8	4.1	16.4	20.8	10.2	14.6	16.2	11.9	12.2	12.5	10.0	10.8	7.1
WHISKY, SCHNAPS, CJGIAC USW.	83	24	55	17	31	25	64	41	42	55	58	4	4
	4.6	2.9	6.0	6.5	5.9	12.6	8.7	7.3	5.3	5.0	4.2	10.8	1.3

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

26a

WIEVIELE GLÄSER BZW. FLÄSCHEN BIER HABEN SIE DA GETRUNKEN

TOTAL	ALTER 12-17 JAHRE	ALTER 18-25 JAHRE	DROGEN GEBRAUCH	DROGEN AFFINITÄT	ALKOHOL HOLGER FAHRDUNG	RAUCHER CFER	FAMILIEN LIEN PROBLEME	GENERATIONEN KONFLIKT	ZUKUNFT KUNFTS MISPLUM	ZUKUNFT KUNFTS MISPLUM	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD	
SUMME INTERVIEWS	455 100.0	108 100.0	347 100.0	117 100.0	146 100.0	142 100.0	255 100.0	189 100.0	233 100.0	296 100.0	315 100.0	25 100.0	49 100.0
BIS UNTER 0,2L	3 .7	3 2.8				1 .7		1 .5		1 .3	3 1.0		2 4.1
0,2L BIS UNTER 0,4L	66 14.5	27 25.0	35 11.2	12 10.3	25 17.1	8 5.6	28 9.5	15 7.9	31 13.3	46 15.5	46 14.6	2 8.0	12 24.5
0,4L BIS UNTER 0,6L	120 26.4	27 25.0	93 26.8	35 29.9	37 25.3	32 22.5	69 23.4	50 26.5	71 30.5	89 28.0	81 25.7	6 24.0	16 32.7
0,6L BIS UNTER 0,8L	24 5.3	7 6.5	17 4.9	7 6.0	6 4.1	6 4.2	16 5.4	11 5.8	9 3.9	15 5.1	15 6.0	3 12.0	3 6.1
0,8L BIS UNTER 1,0L	3 .7	1 .9	2 .6	2 1.7		1 .7	3 1.0	2 1.1	1 .4	3 1.0	3 1.0		
1,0L BIS UNTER 1,5L	93 20.4	21 19.4	72 20.7	23 19.7	32 21.9	27 19.0	67 22.7	41 21.7	52 22.3	57 19.3	60 19.0	4 16.0	10 20.4
1,5L BIS UNTER 2,0L	27 5.9	2 1.9	25 7.2	5 4.3	11 7.5	10 7.0	21 7.1	15 7.9	12 5.2	21 7.1	20 6.3	2 8.0	
2,0L BIS UNTER 2,5L	49 10.8	5 4.6	44 12.7	14 12.0	18 12.3	24 16.9	40 13.6	27 14.3	20 8.6	25 8.4	31 9.8	2 8.0	2 4.1
2,5L BIS UNTER 3,0L	4 .9		4 1.2	1 .9		3 2.1	4 1.4	2 1.1	1 .4	2 .7	4 1.3		
3,0L BIS UNTER 4,0L	16 3.5	3 2.8	13 3.7	4 3.4	3 2.1	10 7.0	10 3.4	5 2.6	8 3.4	11 3.7	15 4.8		1 2.0
4,0L BIS UNTER 5,0L	13 2.9	4 3.7	5 2.6	4 3.4	3 2.1	10 7.0	12 4.1	5 2.6	5 3.9	7 2.4	10 3.2	1 4.0	
5,0L UND MEHR	11 2.4	4 3.7	7 2.0	3 2.6	2 1.4	6 4.2	9 3.1	5 2.6	3 1.3	7 2.4	5 1.6	2 8.0	2 4.1

INSTITUT FÜR JUGENFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

26b

WIEVIEL GLÄSER WEIN HABEN SIE DA GETRUNKEN

	TOTAL	A L T E R 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DROGEN CE- BRAUCH	DROGEN AFFINI TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TIONEN- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI-	ZU- KUNFTS OPTI-	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	195 100.0	34 100.0	161 100.0	54 100.0	54 100.0	29 100.0	120 100.0	67 100.0	97 100.0	139 100.0	137 100.0	4 100.0	22 100.0
BIS UNTER 0,1L	2 1.0	1 2.9	1 .6				1 .8		1 1.0	2 1.4	2 1.5		1 4.5
0,1L BIS UNTER 0,2L	13 6.7	4 11.8	5 5.6	1 1.9	5 5.3		9 7.5	2 3.0	6 6.2	11 7.9	12 8.8		2 9.1
0,2L BIS UNTER 0,3L	60 30.8	11 32.4	49 30.4	18 33.3	16 29.6	6 20.7	33 27.5	21 31.3	25 29.9	42 30.2	39 28.5		4 18.2
0,3L BIS UNTER 0,4L	6 3.1	3 8.8	3 1.9	1 1.9	2 3.7	2 6.9	2 1.7	1 1.5	2 2.1	4 2.9	6 4.4		2 9.1
0,4L BIS UNTER 0,5L	12 6.2	2 5.9	10 6.2	4 7.4	2 3.7	2 6.9	7 5.8	3 4.5	6 6.2	8 5.8	8 5.8		3 13.6
0,5L BIS UNTER 0,75L	48 24.6	5 14.7	43 26.7	10 18.5	15 35.2	10 34.5	31 25.8	21 31.3	24 24.7	36 25.9	28 20.4	1 25.0	7 31.8
0,75L BIS UNTER 1,0L	2 1.0		2 1.2				2 1.7	1 1.5	2 2.1	2 1.4	1 .7		
1,0L BIS UNTER 1,5L	16 8.2	3 8.8	13 8.1	7 13.0	2 3.7	4 13.8	13 10.8	4 6.0	5 9.3	10 7.2	11 8.0		2 9.1
1,5L BIS UNTER 2,0L	2 1.0		2 1.2	2 3.7			2 1.7	1 1.5	1 1.0	2 1.4	2 1.5		
2,0L UND MEHR	11 5.6	2 5.9	5 5.6	5 5.3		3 10.3	10 8.3	6 9.0	6 6.2	4 2.9	8 5.8	2 50.0	

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

26c

UMG WIEVIEL GLAESER SCHNAPS/WIEVIELE WHISKYS USW. HABEN SIE DA GETRUNKEN

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	PAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRACH	TAET	FAEHR-		LEME	FLIKT	MISKUS	MISKUS	LA	OD
						OUNG							
SUMME INTERVIEWS	83 100.0	24 100.0	59 100.0	17 100.0	31 100.0	25 100.0	64 100.0	41 100.0	42 100.0	55 100.0	58 100.0	4 100.0	4 100.0
1 GLAS (2CL)	26 31.3	9 37.5	17 28.8	4 23.5	8 25.8	5 20.0	20 31.3	11 26.8	12 28.6	18 32.7	21 36.2	2 50.0	1 25.0
2 GLAESER	17 20.5	5 20.8	12 20.3	4 23.5	7 22.6	5 20.0	11 17.2	11 26.8	11 26.2	7 12.7	11 19.0		1 25.0
3 GLAESER	15 18.1	4 16.7	11 18.6	2 11.8	6 19.4	7 28.0	12 18.8	10 24.4	9 21.4	12 21.8	6 10.3	1 25.0	1 25.0
4 GLAESER	6 7.2	1 4.2	5 8.5	1 5.9	4 12.5		5 7.8	2 4.9		5 9.1	5 8.6		1 25.0
5 GLAESER	3 3.6		3 5.1			2 8.0	3 4.7		3 7.1	3 5.5	3 5.2		
6-8 GLAESER	4 4.8		4 6.8	2 11.8	1 3.2	3 12.0	4 6.3	3 7.3	2 4.8	3 5.5	3 5.2		
9-10 GLAESER	1 1.2		1 1.7			1 4.0	1 1.6	1 2.4					

MEHR ALS 10 GLAESER

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN · WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

UND NUN DENKEN SIE MAL AN IHR LETZTES/DIESES WOCHENENDE, VON FREITAG AN GERECHNET.
 WELCHE ARTEN VON ALKOHOLISCHEN GETRÄNKEN HABEN SIE DA ALLES GETRUNKEN.

27

	TOTAL	A L T E P 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DRUGEN GE- BRAUCH	DRUGEN AFFINI TAET	ALKOHOL HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TION- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DO
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
BIER	604 33.4	178 21.5	426 43.5	152 58.5	202 38.4	163 81.9	373 50.5	229 40.5	314 39.3	414 37.3	412 30.1	30 81.1	68 21.8
WEIN	399 22.1	86 10.4	313 32.0	100 38.5	115 22.5	48 24.1	153 20.7	145 25.7	205 26.2	276 24.9	290 21.2	12 32.4	61 19.6
WHISKY, SCHNAPS, COGNAC USW.	222 12.3	51 6.2	171 17.5	53 20.4	88 16.7	62 31.2	153 20.7	109 19.3	114 14.3	142 12.8	154 11.2	7 18.9	23 7.4

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

28a

WIEVIELE GLAESER BZW. FLASCHEN BIER HABEN SIE DA GETRUNKEN

	TOTAL	A L T E R 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DRUGEN GE- BRAUCH	DRUGEN AFFINI- TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAHI- LICH- PROB- LENE	GENERA- TIONEN FLIKT	ZU- KUNFTS MISUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	604 100.0	178 100.0	426 100.0	152 100.0	203 100.0	163 100.0	373 100.0	229 100.0	314 100.0	414 100.0	412 100.0	30 100.0	68 100.0
BIS UNTER 0,2L	1 .2	1 .6								1 .2	1 .2		
0,2L BIS UNTER 0,4L	53 8.8	23 12.9	30 7.0	3 2.0	16 7.9	3 1.8	21 5.6	14 6.1	22 7.0	34 8.2	40 9.7	1 3.3	12 17.6
0,4L BIS UNTER 0,6L	109 18.0	48 27.0	61 14.3	24 15.8	30 14.8	22 13.5	65 17.4	38 16.6	60 19.1	82 19.8	80 19.4	1 3.3	13 19.1
0,6L BIS UNTER 0,8L	18 3.0	9 5.1	9 2.1	5 3.3	5 2.5	2 1.2	13 3.5	9 3.9	12 3.8	10 2.4	14 3.4		3 4.4
0,8L BIS UNTER 1,0L	7 1.2	4 2.2	3 .7	4 2.6		2 1.2	5 1.3	4 1.7	3 1.0	5 1.2	4 1.0		
1,0L BIS UNTER 1,5L	124 20.5	32 18.0	92 21.6	36 23.7	46 22.7	28 17.2	70 18.8	42 18.3	56 17.8	85 20.5	75 18.2	6 20.0	16 23.5
1,5L BIS UNTER 2,0L	41 6.8	13 7.3	28 6.6	10 6.6	17 8.4	12 7.4	20 5.4	11 4.8	22 7.0	34 8.2	26 6.3	4 13.3	5 7.4
2,0L BIS UNTER 2,5L	85 14.1	18 10.1	67 15.7	20 13.2	32 15.8	21 12.9	51 13.7	35 15.3	47 15.0	58 14.0	55 13.3	3 10.0	11 16.2
2,5L BIS UNTER 3,0L	27 4.5	3 1.7	24 5.6	10 6.6	7 3.4	10 6.1	17 4.6	14 6.1	15 4.7	18 4.3	22 5.3	4 13.3	
3,0L BIS UNTER 4,0L	51 8.4	6 3.4	45 10.6	14 9.2	19 9.4	31 19.0	43 11.5	17 7.4	21 6.7	31 7.5	36 8.7	1 3.3	3 4.4
4,0L BIS UNTER 5,0L	24 4.0	4 2.2	20 4.7	3 2.0	12 5.9	13 8.0	19 5.1	17 7.4	16 5.1	11 2.7	14 3.4	1 3.3	1 1.5
5,0L UND MEHR	32 5.3	8 4.5	24 5.6	11 7.2	9 4.4	17 10.4	26 7.0	18 7.9	16 5.1	21 5.1	24 5.8	3 10.0	3 4.4

WIEVIEL GLAESER WEIN HABEN SIE DA GETRUNKEN

	TOTAL	A L T E R 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DRUGEN GE- BRAUCH	DRUGEN AFFINI- TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAHJ- LIEN- PROB- LEHRE	GENERA- TIONEN- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS- PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS- OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	399 100.0	86 100.0	313 100.0	100 100.0	119 100.0	48 100.0	193 100.0	145 100.0	209 100.0	276 100.0	290 100.0	12 100.0	61 100.0
BIS UNTER 0,1L													
0, 1L BIS UNTER 0,2L	17 4.3	5 5.8	12 3.8	2 2.0	4 3.4	1 2.1	8 4.1	6 4.1	9 4.3	11 4.0	15 5.2		4 6.6
0, 2L BIS UNTER 0,3L	98 24.6	29 33.7	65 22.0	18 18.0	24 20.2	8 16.7	37 19.2	35 24.1	45 21.5	67 24.3	79 27.2	1 0.3	15 24.6
0, 3L BIS UNTER 0,4L	24 6.0	6 7.0	18 5.8	7 7.0	7 5.9	2 4.2	12 6.2	8 5.5	14 6.7	21 7.6	15 5.2		5 8.2
0, 4L BIS UNTER 0,5L	33 8.3	9 10.5	24 7.7	8 8.0	12 10.1	3 6.3	14 7.3	13 9.0	18 8.6	24 8.7	20 6.9		6 9.8
0, 5L BIS UNTER 0,75L	114 28.6	15 17.4	99 31.6	29 29.0	36 30.3	15 31.3	61 31.6	42 29.0	61 29.2	84 30.4	84 29.0	7 58.3	18 29.5
0, 75L BIS UNTER 1,0L	13 3.3	4 4.7	9 2.9	3 3.0	4 3.4	1 2.1	3 1.6	3 2.1	10 4.8	7 2.5	10 3.4		2 3.3
1, 0L BIS UNTER 1,5L	44 11.0	6 7.0	38 12.1	20 20.0	15 12.6	10 20.8	24 12.4	18 12.4	23 11.0	27 9.8	22 7.6	2 16.7	5 8.2
1, 5L BIS UNTER 2,0L	5 1.3		5 1.6	2 2.0	1 .8		4 2.1		1 .5	2 .7	4 1.4		
2, 0L UND MEHR	21 5.3	4 4.7	17 5.4	6 6.0	7 5.9	8 16.7	16 8.3	12 8.3	10 4.8	10 3.6	15 5.2	1 8.3	2 3.3

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN ** WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

28c

WIE VIEL GLÄSER SCHNAPS/WIEVIELE WHISKYS USW. HABEN SIE DA GETRUNKEN

	TOTAL	A L T E R	DROGEN	DRUGEN	ALKO-	PAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM	
	12-17	18-25	GEN-	AFFINI	HELG-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE	
	JAHRE	JAHRE	BRUCH	TACT	FAHR-	DUNG	LEFE	FLIKT	MISMUS	MISMUS	CA	DU	
SUMME INTERVIEWS	222	51	171	53	88	62	153	109	114	142	154	7	23
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1 GLAS (2CL)	52	15	37	13	23	7	31	24	32	35	34	1	6
	23.4	29.4	21.6	24.5	26.1	11.3	20.3	22.0	28.1	24.6	22.1	14.3	26.1
2 GLÄSER	41	9	32	11	18	12	29	18	22	24	28		4
	18.5	17.6	18.7	20.8	20.5	19.4	19.0	16.5	19.3	16.9	18.2		17.4
3 GLÄSER	37	7	30	11	5	12	27	18	18	22	26	3	3
	16.7	13.7	17.5	20.0	10.2	19.4	17.6	16.5	15.8	15.5	16.9	42.9	13.0
4 GLÄSER	24	6	18	4	8	5	17	12	5	14	22		4
	10.8	11.8	10.5	7.5	9.1	8.1	11.1	11.0	7.9	9.9	14.3		17.4
5 GLÄSER	12	4	8	3	5	5	10	6	5	7	11		
	5.4	7.8	4.7	5.7	5.7	8.1	6.5	5.5	4.4	4.9	7.1		
6-8 GLÄSER	16	3	13	2	9	8	12	14	11	11	9	2	1
	7.2	5.9	7.6	3.8	10.2	12.9	7.8	12.8	9.6	7.7	5.8	28.6	4.3
9-10 GLÄSER	13	2	11	5	3	8	11	6	5	8	7		1
	5.9	3.9	6.4	9.4	3.4	12.9	7.2	5.5	4.4	5.6	4.5		4.3
MHR ALS 10 GLÄSER	4		4	2	1	2	3	2	2	2	2		1
	1.8		2.3	3.8	1.1	3.2	2.0	1.8	1.8	1.4	1.3		4.3

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFragung ZUR THEMA DROGEN, 1982

WENN SIE BIER, WEIN ODER SCHNAPS TRINKEN
MIT WEM TRINKEN SIE DANN IM ALLGEMEINEN -
ODER TRINKEN SIE ALLEINE.

29

TOTAL	A L T E R 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DRUGGEN GE- BRAUCH	DRUGGEN AFFINI- TÄT	ALKO- HOLGE- FAHR- DUNG	RAU- COP	FAH- LIE- FRCE- LEKE	GENERA- TION- KEN- FLIKT	ZU- KUNFTS PES- MISHUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISHUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD	
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
MIT ELTERN/GESCHWISTER /VERWANDTEN	637 35.3	310 37.5	327 33.4	70 26.9	205 38.8	56 28.1	219 29.6	146 25.8	262 32.8	376 33.9	516 37.7	6 16.2	133 42.6
MIT FREUNDEN, GLEICH- ALTRIGEN BEKANNTEN	1186 65.7	337 40.7	845 86.7	243 93.5	379 71.6	179 89.5	643 87.0	439 77.7	622 77.9	754 71.5	852 62.2	35 94.6	180 57.7
MIT FREUNDEN, DIE ICH ZUFÄLLELIG TREFFE	57 3.2	16 1.9	41 4.2	17 6.5	12 2.3	16 8.0	29 3.9	29 5.1	31 3.9	34 3.1	43 3.1	2 5.4	6 1.9
TRINKE ALLEINE	49 2.7	13 1.6	36 3.7	15 5.8	15 2.8	18 9.0	31 4.2	20 3.5	23 2.9	30 2.7	35 2.6	1 2.7	2 .6

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

UND WO TRIAKEN SIE BIER, WEIN ODER SCHNAPS IM ALLGEMEINEN.

30

	TOTAL	A L T E R		DRUGEN	DRUGEN	ALKG-	RAU-	FAHI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
	12-17	18-25	GE	AFFINI	HCLGE	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE	
	JAHRE	JAHRE	GRAUCH	TAET	FAEHR-	DUNG	LEPE	FLIKT	MISHUS	MISHUS	CA	DD	
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	199	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
ZUHAUSE BEI MIR	917	346	571	139	286	103	397	277	424	563	703	18	174
	50.8	41.8	58.3	53.5	54.2	51.8	53.7	49.0	53.1	50.7	51.3	48.6	55.8
BEI ANDEREN ZUHAUSE	752	225	527	150	230	93	381	261	393	489	553	15	132
	41.6	27.2	53.8	57.7	43.6	46.7	51.6	46.2	49.2	44.1	40.4	40.5	42.3
IN KNEIPEN, LOKALEN	801	196	605	178	275	150	466	309	434	545	571	25	100
	44.4	23.7	61.8	68.5	52.1	75.4	63.1	54.7	54.4	49.1	41.7	78.4	32.1
AM KICKSK	14	6	6	2	5	6	10	7	5	9	9	2	1
	.8	.7	.8	.8	.9	3.0	1.4	1.2	.6	.8	.7	5.4	.3
IM FREIEN	90	38	52	28	32	13	51	37	54	71	65	8	12
	5.0	4.6	5.3	10.8	6.1	6.5	6.9	6.5	6.8	6.4	4.7	21.6	3.8
AM ARBEITSPLATZ / IM BETRIEB	35	8	27	11	6	17	25	12	16	22	27	1	4
	1.9	1.0	2.8	4.2	1.1	8.5	3.4	2.1	2.0	2.0	2.0	2.7	1.3
IN DER SCHULE	3	2	1		3		2		2	3	3		1
	.2	.2	.1		.6		.3		.3	.3	.2		.3

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN " WIEDERHOLUNGSUMFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

KÖNNEN SIE SICH NOCH ERINNERN IN WELCHEM
ALTER HABEN SIE ZUM ERSTEN MALE GERAUCHT.

31

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKC=	RAU=	FAMI=	GENERA	ZU=	ZU=	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE=	AFFINI	HOLGE=	CHER	LIEN=	TIONS=	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR=	DUNG	LEPE	KCA=	PESSI=	OPTI=	CA	DD
									FLIKT	HISMUS	HISMUS		
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	199	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
8 JAHRE ODER JUENGER	83	53	30	19	25	12	46	31	41	61	62	6	27
	4.6	6.4	3.1	7.3	4.7	6.0	6.2	5.5	5.1	5.5	4.5	16.2	8.7
9 JAHRE	47	34	13	5	15	7	18	16	16	26	38	2	18
	2.6	4.1	1.3	1.9	2.8	3.5	2.4	2.8	2.0	2.3	2.8	5.4	5.8
10 JAHRE	102	65	37	20	27	17	43	37	41	64	67		36
	5.6	7.9	3.8	7.7	5.1	8.5	5.8	6.5	5.1	5.8	4.9		11.5
11 - 12 JAHRE	276	131	145	70	87	35	150	113	143	177	200	6	68
	15.3	15.8	14.8	26.9	16.5	17.6	20.3	20.0	17.9	15.9	14.6	16.2	21.8
13 - 14 JAHRE	414	146	268	76	144	57	250	134	214	272	293	10	95
	22.9	17.7	27.4	29.2	27.3	28.6	33.8	23.7	26.8	24.5	21.4	27.0	30.4
15 - 16 JAHRE	240	42	198	33	73	32	172	71	108	154	180	10	39
	13.3	5.1	20.2	12.7	13.8	16.1	23.3	12.6	13.5	13.9	13.1	27.0	12.5
17 - 18 JAHRE	65	1	68	10	22	5	51	31	46	44	49	2	8
	3.8	.1	6.9	3.8	4.2	2.5	6.9	5.5	5.8	4.0	3.6	5.4	2.6
19 JAHRE ODER ÄLTER	11	1	10	1	4	2	7	6	4	5	10	1	1
	.6	.1	1.0	.4	.8	1.0	.9	1.1	.5	.5	.7	2.7	.3
HABE NOCH NIE GERAUCHT	554	351	203	25	130	31		124	182	304	470		20
	30.7	42.4	20.7	9.6	24.6	15.6		21.9	22.8	27.4	34.3		6.4

IN WELCHEM ALTER HABEN SIE MIT DEM RAUCHEN
EIGENTLICH SO RICHTIG BEGONNEN.

	TOTAL	A L T E R		DROGEN GEBRAUCH	OPICGEN TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAKI- LIEN- PROB- LEME	GENERA TIONEN- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE OD
SUMME INTERVIEWS	1252 100.0	476 100.0	776 100.0	235 100.0	398 100.0	168 100.0	739 100.0	441 100.0	616 100.0	806 100.0	900 100.0	37 100.0	292 100.0
10 JAHRE ODER JUENGER	15 1.2	10 2.1	5 .6	6 2.6	1 .3	2 1.2	10 1.4	9 2.0	10 1.6	8 1.0	10 1.1		3 1.0
11 - 12 JAHRE	40 3.2	24 5.0	16 2.1	10 4.3	14 3.5	4 2.4	22 3.0	17 3.9	19 3.1	24 3.0	29 3.2	2 5.4	9 3.1
13 - 14 JAHRE	159 15.9	101 21.2	98 12.6	56 23.8	66 16.6	44 26.2	168 22.7	91 20.6	106 17.2	129 16.0	133 14.8	9 24.3	13 4.5
15 - 16 JAHRE	377 30.1	83 17.4	294 37.9	97 41.3	124 31.2	72 42.9	327 44.2	165 37.4	200 32.5	264 32.8	252 28.0	18 48.6	22 7.5
17 - 18 JAHRE	186 14.9	10 2.1	176 22.7	31 13.2	58 14.6	23 13.7	161 21.8	65 14.7	95 15.4	113 14.0	129 14.3	7 18.9	14 4.8
19 JAHRE ODER AELTER	29 2.3		25 3.7	3 1.3	14 3.5	4 2.4	21 2.8	9 2.0	14 2.3	17 2.1	23 2.6	1 2.7	5 1.7

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN " WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WIE WUERDEN SIE SICH GEGENWAERTIG SELBST BEZEICHNEN
ALS STAENDIGEN RAUCHER, ALS GELEGENHEITSRAUCHER
ODER ALS NICHTRAUCHER.

33

	TOTAL	A L T E R	ORGEN	ORGEN	ALKO-	RAU-	FAHI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM	
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CIER	LIEA-	TIGNS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRACH	TAFT	FAEHR-		PROB-	KCH-	PESSI-	OPTI-	CA	DD
						DUNG		LEME	FLIKT	HISMUS	HISMUS		
SUMME INTERVIEWS	1252	476	776	235	358	168	739	441	616	806	900	37	292
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
STAENDIGER RAUCHER	557	100	457	159	166	110	557	252	307	363	383	30	
	44.5	21.0	58.9	67.7	41.7	65.5	75.4	57.1	49.8	45.0	42.6	81.1	
GELEGENHEITSRAUCHER	182	96	86	28	77	30	182	73	84	119	124	7	
	14.5	20.2	11.1	11.9	19.3	17.9	24.6	16.6	13.6	14.8	13.8	18.9	
NICHTRAUCHER	477	267	210	44	151	26		111	212	306	373		292
	38.1	56.1	27.1	18.7	37.9	15.5		25.2	34.4	38.0	41.4		100.0

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WARUM RAUCHEN SIE NICHT. KENNEN SIE ES HIER
NACH DIESER LISTE SAGEN.

34

	TOTAL	ALTER 12-17 JAHRE	ALTER 18-25 JAHRE	DRUGEN GE- BRAUCH	DRUGEN AFFINI- TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PRUEF- LEPE	GENEPA- TIONS- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS- PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS- OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	1061 100.0	625 100.0	436 100.0	73 100.0	204 100.0	58 100.0		240 100.0	405 100.0	625 100.0	858 100.0		311 100.0
WEIL ES TEUER IST	418 39.4	236 37.8	182 41.7	33 45.2	122 43.0	27 46.6		95 39.6	169 41.7	281 45.0	358 41.7		143 46.0
WEIL ES MIR NICHT SCHMECKT	554 52.2	290 46.4	264 60.6	40 54.8	155 54.6	28 48.3		129 53.8	229 56.5	343 54.9	457 53.3		173 55.6
WEIL MAN DAVON GELBE FINGER BEKOMMT	44 4.1	18 2.9	26 6.0	3 4.1	12 4.2	3 5.2		11 4.6	13 3.2	28 4.5	35 4.5		20 6.4
WEIL ES UNGESUND IST, DIE KORPERLICHE LEISTUNGS- FAEHIGKEIT VERRINGERT	715 67.4	417 66.7	298 68.3	51 69.9	194 68.3	38 65.5		143 59.6	277 68.4	453 72.5	558 69.7		243 78.1
WEIL NUR ANGEBER RAUCHEN	117 11.0	86 13.8	31 7.1	6 8.2	25 8.8	6 10.3		26 10.8	38 9.4	72 11.5	97 11.3		35 11.3
WEIL MAN DABEI IMMER SO STINKT	131 12.3	72 11.5	59 13.5	13 17.8	39 13.7	8 13.8		39 16.3	44 10.9	88 14.1	108 12.6		41 13.2
WEIL MAN DAVON EINE UNSCHONE HAUT BEKOMMT	47 4.4	19 3.0	28 6.4	5 6.8	12 4.2	3 5.2		13 5.4	15 3.7	30 4.8	41 4.8		10 3.2
WEIL MIR DANN IMMER DIE AUGEN BRENNE/TRENNEN	106 10.0	48 7.7	58 13.3	11 15.1	33 11.6	8 13.8		29 12.1	44 10.9	79 12.6	84 9.8		41 13.2
WEIL MAN MIT EINER ZIGARETTE NICHT CUT ALSSIEHT	26 2.5	14 2.2	12 2.8	1 1.4	4 1.4			11 4.6	12 3.0	12 1.9	20 2.3		10 3.2
WEIL ES MIR VERBOTEN WURDE	122 11.5	115 18.4	7 1.6	1 1.4	27 9.5	3 5.2		27 11.3	35 8.6	71 11.4	103 12.0		43 13.8
WEIL JEMAND, DER MIR NAHESTEHT, NICHT SAGT, DASS ICH RAUCHE	79 7.4	26 5.8	43 9.9	4 5.5	22 7.7	6 10.3		21 8.8	30 7.4	51 8.2	71 8.3		22 7.1
WEIL NICHTRAUCHER BESSER ANGEGEHEN SIND	54 5.1	41 6.6	13 3.0	2 2.7	15 5.3	1 1.7		17 7.1	14 3.5	34 5.4	48 5.6		11 3.5
KEINE ANGABE	42 4.0	30 4.8	12 2.8	3 4.1	5 1.2	2 3.4		9 3.8	8 2.0	13 2.1	32 3.7		3 1.0

WAS RÄUCHEN SIE EIGENTLICH HAUPTSAECHLICH RAUCHEN SIE ...

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ÄLKO-	RAU-	FAKI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHEP	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRACH	TAEI	FAEHR-	LEME	PROB-	FLIKT	PESSI-	OPTI-	CA	DD
						DUNG				MISMUS	MISMUS		
SUMME INTERVIEWS	739 100.0	196 100.0	543 100.0	187 100.0	243 100.0	140 100.0	739 100.0	325 100.0	391 100.0	482 100.0	507 100.0	37 100.0	
ZIGARETTEN MIT FILTER	560 75.8	157 80.1	403 74.2	107 57.2	199 81.9	109 77.9	560 75.8	224 68.9	275 70.3	346 71.8	427 84.2	23 62.2	
ZIGARETTEN OHNE FILTER	55 7.4	15 7.7	40 7.4	19 10.2	15 6.2	13 9.3	55 7.4	35 10.8	40 10.2	39 8.1	28 5.5	7 18.9	
SILBSTGEZEICHTE ZIGARETTEN	192 26.0	49 25.0	143 26.3	86 46.0	46 18.9	34 24.3	192 26.0	54 28.9	124 31.7	147 30.5	89 17.6	14 37.8	
PIPIFE	6 .8		6 1.1	2 1.1	1 .4	2 1.4	6 .8	2 .6	2 .5	5 1.0	3 .6	1 2.7	
ZIGAREN, ZIGARILLOS	2 .3	1 .5	1 .2	1 .5		1 .7	2 .3	1 .3	2 .5	2 .4			

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WIEVIELE DER ZIGARETTEN, DIE SIE RAUCHEN; KAUFEN SIE AN AUTOMATEN.
SAGEN SIE ES MIR BITTE UNGEFÄHR IN PROZENTANTEILEN.

35b

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKOHOL	RAUCHER	FAMILIEN	GENERATIONEN	ZUKUNFT	ZUKUNFT	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GEWISSEN	AFFINITÄT	HOLGERFAHRUNG	CHER	LIENPROBLEME	TICNSKONFLIKT	KUNFTSPESSIMISMUS	KUNFTSOPTIMISMUS	GRUPPE CA	GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	731 100.0	195 100.0	536 100.0	184 100.0	242 100.0	137 100.0	731 100.0	322 100.0	387 100.0	475 100.0	504 100.0	36 100.0	
KEINE	111 15.2	27 13.8	84 15.7	36 19.6	29 12.0	12 8.8	111 15.2	65 20.2	58 15.0	71 14.9	58 11.5	10 27.8	
1% BIS UNTER 5%	16 2.2	4 2.1	12 2.2	6 3.3	5 2.1	2 1.5	16 2.2	5 1.6	8 2.1	15 3.2	11 2.2	2 5.6	
5% BIS UNTER 10%	29 4.0	4 2.1	25 4.7	12 6.5	6 2.5	6 4.4	29 4.0	13 4.0	16 4.1	25 5.3	16 3.2	4 11.1	
10% BIS UNTER 15%	64 8.8	14 7.2	50 9.3	22 12.0	19 7.9	6 4.4	64 8.8	20 6.2	31 8.0	39 8.2	44 8.7	6 16.7	
15% BIS UNTER 20%	5 .7	2 1.0	3 .6	1 .5	1 .4	2 1.5	5 .7	3 .9	2 .5	3 .6	3 .6		
20% BIS UNTER 25%	33 4.5	7 3.6	26 4.9	5 2.7	15 6.2	5 3.6	33 4.5	13 4.0	16 4.1	20 4.2	25 5.0	1 2.8	
25% BIS UNTER 30%	10 1.4	2 1.0	8 1.5	1 .5	4 1.7	3 2.2	10 1.4	6 1.9	4 1.0	7 1.5	6 1.2		
30% BIS UNTER 35%	31 4.2	8 4.1	23 4.3	5 2.7	8 3.3	5 3.6	31 4.2	13 4.0	13 3.4	17 3.6	24 4.8		
35% BIS UNTER 40%	1 .1		1 .2				1 .1			1 .2	1 .2		
40% BIS UNTER 45%	19 2.6	2 1.0	17 3.2	4 2.2	6 2.5	4 2.9	19 2.6	7 2.2	11 2.8	7 1.5	15 3.0		
45% BIS UNTER 50%													
50% BIS UNTER 55%	100 13.7	31 15.9	69 12.9	26 14.1	34 14.0	24 17.5	100 13.7	44 13.7	51 13.2	72 15.2	75 14.5	5 13.9	
55% BIS UNTER 60%													
60% BIS UNTER 65%	25 3.4	7 4.6	16 3.0	8 4.3	11 4.5	5 3.6	25 3.4	15 4.7	14 3.6	15 3.2	14 2.8		

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WIEVIELE DER ZIGARETTEN, DIE SIE RAUCHEN, KAUFEN SIE AM AUTOMATEN.
SAGEN SIE ES MIR BITTE UMGEGÄHR IN PROZENTANTEILEN.

35b

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	PAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIGNS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR-		PROB-	KCN-	PESSI-	OPTI-	CA	DD
						DUNG		LEPE	FLIKT	MISKUS	MISKUS		
65% BIS UNTER 70%	1 .1	1 .5				1 .4		1 .1	1 .3	1 .3	1 .2	1 .2	
70% BIS UNTER 75%	28 3.8	13 6.7	15 2.8	3 1.6	11 4.5	7 5.1	28 3.8	8 2.5	10 2.6	19 4.0	21 4.2		
75% BIS UNTER 80%	11 1.5	3 1.5	8 1.5	2 1.1	2 .8	3 2.2	11 1.5	6 1.9	10 2.6	5 1.1	8 1.6		
80% BIS UNTER 85%	58 7.9	16 8.2	42 7.8	5 2.7	15 7.9	23 16.8	58 7.9	26 8.1	33 8.5	25 5.3	42 8.3	1 2.8	
85% BIS UNTER 90%													
90% BIS UNTER 95%	49 6.7	9 4.6	40 7.5	10 5.4	20 8.2	10 7.3	49 6.7	20 6.2	33 8.5	39 8.2	38 7.5	3 8.3	
95% BIS UNTER 100%	12 1.6	3 1.5	5 1.7	1 .5	6 2.5	3 2.2	12 1.6	2 .6	6 1.6	9 1.9	12 2.4		
100%	51 7.0	17 8.7	34 6.3	10 5.4	23 5.5	8 5.8	51 7.0	22 6.8	23 5.9	27 5.7	38 7.5	2 5.6	

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WIR HABEN HIER EINIGE AUSSAGEN AUFGESCHRIEBEN, WARUM MAN RAUCHT.
WELCHE DER AUSSAGEN TREFFEN AUS SIE ZU.

	TOTAL	ALTE P 12-17 JAHRE	JUNGE P 18-25 JAHRE	DROGEN GE- BRAUCH	DROGEN AFFINI- TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAHI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TIONEN- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS- PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS- OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	739 100.0	196 100.0	543 100.0	187 100.0	243 100.0	140 100.0	739 100.0	325 100.0	391 100.0	482 100.0	507 100.0	37 100.0	
WEIL ES MICH BERUHIGT	340 46.0	82 41.8	258 47.5	82 43.9	124 51.0	81 57.9	340 46.0	150 46.2	189 48.3	223 46.3	221 43.6	16 43.2	
WEIL ICH DADURCH LEISTUNGSFAEHIGER BIN	45 6.1	13 6.6	32 5.9	7 3.7	17 7.0	10 7.1	45 6.1	29 8.9	23 5.9	30 6.2	29 5.7	5 13.5	
WEIL ICH DAMIT BESSERER LAUNE WERDE	125 16.9	44 22.4	81 14.9	24 12.8	44 18.1	34 24.3	125 16.9	53 16.3	62 15.9	77 16.0	79 15.6	4 10.8	
WEIL ICH OHNE RAUCHEN AN GEWICHT ZUHEMPEN WUERDE	74 10.0	10 5.1	64 11.8	17 9.1	28 11.5	13 9.3	74 10.0	37 11.4	33 8.4	47 9.8	55 10.8	4 10.8	
WEIL MAN IN GESELLSCHAFT RAUCHT	262 35.5	102 52.0	160 29.5	48 25.7	103 42.4	57 40.7	262 35.5	112 34.5	134 34.3	172 35.7	181 35.7	9 24.3	
WEIL ICH GENAU WEISS, DASS MIR RAUCHEN NICHT SCHADET	21 2.8	9 4.6	12 2.2	3 1.6	5 2.1	8 5.7	21 2.8	8 2.5	10 2.6	15 3.1	18 3.6	2 5.4	
WEIL ICH IN GESELLSCH.OHNE ZIGARETTEN OFT NICHT WISST,WOHIN H.D.FAENDEN	165 22.3	51 26.0	114 21.0	48 25.7	63 25.9	34 24.3	165 22.3	75 23.1	88 22.5	123 25.5	102 20.1	9 24.3	
WEIL RAUCHER BESSER ANGESEHEN SIND	15 2.0	9 4.6	6 1.1		9 3.7	3 2.1	15 2.0	5 1.5	5 1.3	6 1.2	13 2.6	1 2.7	
WEIL MICH RAUCHEN SELBSTSICHERER MACHT	116 15.7	37 18.9	79 14.5	34 18.2	36 14.8	37 26.4	116 15.7	60 18.5	68 17.4	76 15.8	73 14.4	7 18.9	
KEIN ANGABE	126 17.1	15 7.7	111 20.4	41 21.9	31 12.8	18 12.9	126 17.1	48 14.8	57 14.6	83 17.2	55 18.7	10 27.0	

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN → WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA Drogen, 1982

WELCHE AUSDRÜCKE VON DIESER LISTE SIND IHNEN BEKANNT.
VON WELCHEN AUSDRÜCKEN WISSEN SIE, WAS SIE BEZEICHNEN.

37

	TOTAL	A L T E R		CROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIENS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHR	JAHR	BRUCH	TÄGT	FAEPR-	DUNG	PROB-	FLIKT	MISUS	MISUS	CA	OD
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	199	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
VALIUM	1178	368	810	234	400	145	572	416	595	773	872	36	177
	65.2	44.5	82.7	90.0	75.8	72.9	77.4	73.6	74.6	69.6	63.6	97.3	56.7
ALKOHOL	1771	812	959	258	520	154	728	550	785	1099	1347	37	310
	98.1	98.2	98.0	99.2	98.5	97.5	98.5	97.3	58.4	59.0	98.3	100.0	99.4
OPIUM	1406	542	864	241	437	169	626	462	665	902	1040	36	221
	77.9	65.5	88.3	52.7	82.8	84.9	84.7	81.8	83.3	81.3	75.9	97.3	70.8
MARIJUANA	1380	523	857	248	427	168	625	466	676	898	1030	36	228
	76.4	63.2	87.5	95.4	80.9	84.4	84.6	82.5	84.7	80.9	75.2	97.3	73.1
NIKOTIN	1725	778	947	255	507	191	717	538	773	1079	1313	37	298
	95.5	94.1	96.7	98.1	96.0	96.0	97.0	95.2	96.9	97.2	95.8	100.0	95.5
CAPTAGON	350	44	306	132	93	44	215	165	210	241	206	24	35
	19.4	5.3	31.3	50.8	17.6	22.1	29.1	29.2	26.3	21.7	15.0	64.9	11.2
HEROIN	1589	708	881	241	481	181	670	504	715	1002	1210	35	279
	88.0	85.6	90.0	52.7	91.1	91.0	90.7	89.2	89.6	90.3	88.3	94.6	89.4
ECTUADIN	86	24	62	22	26	20	43	44	45	60	60	4	12
	4.8	2.9	6.3	8.5	4.9	10.1	5.8	7.8	5.6	5.4	4.4	10.8	3.8
FASCHISCH	1628	724	904	246	492	181	681	508	742	1021	1246	35	280
	90.1	87.5	92.3	94.6	93.2	91.0	92.2	89.9	93.0	92.0	90.9	94.6	89.7
LSU	1390	547	843	241	424	169	631	458	668	908	1041	37	231
	77.0	66.1	86.1	52.7	80.3	84.9	85.4	81.1	83.7	81.8	76.0	100.0	74.0
BARBITURAT	479	78	401	128	152	53	251	198	259	340	336	18	67
	26.5	9.4	41.0	49.2	28.8	26.6	34.0	35.0	32.5	30.6	24.5	48.6	21.5
COFFEIN	1541	659	882	243	466	170	647	478	714	997	1102	36	282
	85.3	79.7	90.1	53.5	88.3	85.4	87.6	84.6	89.5	89.8	86.3	97.3	90.4
KOKAIN	1409	571	838	244	425	165	627	453	661	908	1067	35	247
	78.0	69.0	85.6	93.8	82.4	82.9	84.8	80.2	82.8	81.8	77.9	94.6	79.2
MANTPAX	310	73	237	110	84	47	178	156	184	216	183	21	47
	17.2	8.8	24.2	42.3	15.9	23.6	24.1	27.6	23.1	19.5	13.4	56.8	15.1

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WELCHE MITTEL VON DIESER LISTE KÖNNTE MAN VIELLEICHT MAL VERSUCHEN,
WELCHE SOLLTE MAN IHRER ANSICHT NACH AUF KEINEN FALL NEHMEN.

38

	TOTAL	A L T E R		DROGEN		ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA-	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAEI	FAEHR-		PROB-	KCN-	PESSI-	OPTI-	CA	DD
						DUNG		LEPE	FLIKT	HISMUS	HISMUS		
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	199	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
VALIUM	320	87	233	99	180	54	190	137	163	209	220	16	39
	17.7	10.5	23.8	38.1	34.1	27.1	25.7	24.2	20.4	18.8	16.1	43.2	12.5
ALKOHOL	1445	627	818	225	466	173	638	468	664	921	1086	32	255
	80.0	75.8	83.6	86.5	88.3	86.9	86.3	82.8	83.2	83.0	79.3	86.5	81.7
OPUM	72	15	58	43	24	16	47	40	47	56	38	10	6
	4.0	1.8	5.9	16.5	4.5	8.0	6.4	7.1	5.9	5.0	2.8	27.0	1.9
MARIJUANA	271	61	210	156	80	51	189	146	182	208	139	26	20
	15.0	7.4	21.5	60.0	15.2	25.6	25.6	25.8	22.8	18.7	10.1	70.3	6.4
NIKOTIN	1138	465	673	201	402	149	597	370	555	753	843	29	192
	63.0	56.2	68.7	77.3	76.1	74.9	80.8	65.5	69.5	67.8	61.5	78.4	61.5
CAPTACIN	95	11	84	57	26	19	70	55	54	76	46	13	5
	5.3	1.3	8.6	21.9	4.9	9.5	9.5	9.7	6.8	6.8	3.4	35.1	1.6
HEROIN	22	4	18	12	7	1	14	11	13	16	11	3	3
	1.2	.5	1.8	4.6	1.3	.5	1.9	1.9	1.6	1.4	.8	8.1	1.0
ECSTADIN	21	4	17	8	6	2	10	11	10	13	14	3	3
	1.2	.5	1.7	3.1	1.5	1.0	1.4	1.9	1.3	1.2	1.0	8.1	1.0
PHASCHISCH	432	103	329	196	185	83	279	221	247	320	255	28	40
	23.9	12.5	33.6	75.4	35.0	41.7	37.8	39.1	31.0	28.8	18.6	75.7	12.8
LSD	108	25	83	62	32	16	75	58	66	82	44	15	7
	6.0	3.0	8.5	23.8	6.1	8.0	10.1	10.3	8.3	7.4	3.2	40.5	2.2
BARBITURATE	101	25	76	42	48	19	61	51	55	74	60	9	11
	5.6	3.0	7.8	16.2	5.1	9.5	8.3	9.0	6.9	6.7	4.4	24.3	3.5
COFFEIN	1160	470	690	186	397	131	510	363	557	758	883	29	213
	64.2	56.8	70.5	71.5	75.2	65.8	69.0	64.2	69.8	68.3	64.5	78.4	68.3
KCAIN	117	38	79	54	51	21	75	60	72	76	64	12	10
	6.5	4.6	8.1	20.8	5.7	10.6	10.1	10.6	9.0	6.8	4.7	32.4	3.2
KANI PAX	56	13	43	29	16	12	36	24	28	43	28	8	4
	3.1	1.6	4.4	11.2	3.0	6.0	4.9	4.2	3.5	3.9	2.0	21.6	1.3

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN ** WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WELCHE MITTEL VON DIESER LISTE KOENNTE MAN VIELLEICHT MAL VERSUCHEN,
WELCHE SOLLTE MAN IHRE ANSICHT NACH AUF KEINEN FALL NEHMEN.

38

	TOTAL	ALTER		DROGEN		ALKO-	RAU-	FAP-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	DROGEN	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR-		LEPE	FLIKT	MISMUS	MISMUS	LA	DD
						DUNG							
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	627 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
VALIUM	1028 56.9	461 55.7	567 57.9	124 47.7	238 45.1	102 51.3	413 55.9	322 57.0	474 59.4	632 56.9	809 59.1	19 51.4	164 52.6
ALKOHOL	275 15.2	156 18.9	119 12.2	22 8.5	39 7.4	16 8.0	73 9.9	75 13.3	101 12.7	138 12.4	225 16.4	3 8.1	42 13.5
OPIUM	1458 80.7	644 77.9	814 83.1	189 72.7	426 80.7	158 79.4	607 82.1	457 80.9	660 82.7	912 82.2	1133 82.7	26 70.3	251 80.4
MARIJUANA	1232 68.2	590 71.3	642 65.6	80 30.8	368 69.7	115 57.8	458 62.0	340 60.2	508 63.7	720 64.9	1005 73.6	9 24.3	229 73.4
NIKOTIN	521 28.8	263 34.2	238 24.3	37 14.2	95 18.0	35 17.6	101 13.7	160 28.3	159 24.9	270 24.3	424 30.9	6 16.2	94 30.1
CAPTANEN	963 53.3	432 52.2	531 54.2	120 46.2	278 52.7	100 50.3	398 53.9	318 56.3	434 54.4	564 50.8	763 55.7	14 37.8	147 47.1
HEROIN	1556 88.4	733 88.6	863 88.2	222 85.4	479 90.7	183 92.0	656 88.8	496 87.8	713 89.3	985 88.7	1229 89.7	33 89.2	281 90.1
PHENEDRIN	884 48.9	412 49.8	472 48.2	113 43.5	270 51.1	98 49.2	369 49.9	268 51.0	390 48.9	528 47.6	702 51.2	15 40.5	135 43.3
BARBITURAT	1134 62.8	611 73.9	523 53.4	42 16.2	288 54.5	93 46.7	374 50.6	268 47.4	453 56.8	648 58.4	939 68.5	5 13.5	237 76.0
LSA	1414 78.3	639 77.3	775 79.2	175 67.3	423 80.1	149 74.9	576 77.9	420 74.3	635 80.1	882 79.5	1123 82.0	17 45.9	255 81.7
BARBITURAT	566 54.6	418 50.5	568 58.0	133 51.2	284 53.8	55 49.7	415 56.2	332 58.8	453 56.8	595 53.6	785 57.3	15 40.5	157 50.3
CAFFEIN	342 18.9	177 21.4	165 16.9	37 14.2	69 13.1	37 18.6	126 17.1	112 15.8	140 17.5	150 17.1	278 20.3	5 13.5	49 15.7
KOKAIN	1360 75.3	603 72.9	757 77.3	100 69.7	397 75.2	150 75.4	567 76.7	421 74.5	615 77.1	853 76.8	1066 77.8	22 59.5	240 76.9
AMTIFAX	959 52.1	425 51.4	534 54.5	127 48.8	284 53.8	55 49.7	405 54.8	326 57.7	444 55.6	570 51.4	753 55.0	17 45.9	150 48.1

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WENN IHNEN JEMAND KOSTENLOS HEROIN WAEREND EINER PARTY ODER AUCH SO ANBIETEN WUERDE, WUERDEN SIE ES DANN NEHMEN, ODER WUERDEN SIE ES ABLEHNEN.

39

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	PAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRÄUCH	TAET	FAEHR-		PROB-	KCN-	PESSI-	OPTI-	CA	DD
						DUNG		LEPE	FLIKT	MISKUS	MISKUS		
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	159	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
WUERDE ES ANNEHMEN	41	19	22	11	26	15	23	25	19	30	25	2	3
	2.3	2.3	2.2	4.2	4.9	7.5	3.1	4.4	2.4	2.7	1.8	5.4	1.0
WUERDE ES ABLEHNEN	1731	801	930	245	498	182	708	529	765	1068	1325	35	308
	95.8	96.9	95.0	94.2	94.3	91.5	95.8	93.6	95.9	96.2	96.7	94.6	98.7

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

UND WIE IST ES MIT HASCHISCH. KÖNNTEN SIE SICH VORSTELLEN
DASS SIE HASCHISCH ANGENEHM HAETTEN.

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HCLGE-	CHER	LJEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR-		PROE-	KCM-	PESSI-	OPTI-	CA	OD
						DUNG		LEPE	FLIKT	MISHUS	MISHUS		
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	199	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
JA	334	88	246	185	110	64	240	180	210	251	174	26	20
	18.5	10.6	25.1	71.2	20.8	32.2	32.5	31.9	26.3	22.6	12.7	70.3	6.4
NEIN	1441	729	712	72	417	132	491	374	573	847	1176	11	290
	79.8	88.1	72.7	27.7	79.0	66.3	66.4	66.2	71.8	76.3	85.8	29.7	92.9

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN ~ WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

MANN KANN UNTERSCHIEDLICHER MEINUNG DARÜBER SEIN,
 INWIEWEIT DER STAAT DIE EINNAHME VON RAUSCHMITTELN GESTATTEN SOLL.
 WELCHER DIESER ALTFASSUNGEN WÜRDEN SIE AM EHESTEN ZUSTIMMEN.
 GEBEN SIE BITTE (EN ZUSTÄNDIGEN) BUCHSTABEN AN.

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR-		PROB-	KON-	PESSI-	OPTI-	CA	OD
						DUNG		LEPE	FLIKT	MISMUS	MISMUS		
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	159	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
A	308	211	177	7	85	21	115	97	142	191	333	2	73
	21.5	25.5	18.1	2.7	16.1	10.6	15.6	17.2	17.8	17.2	24.3	5.4	23.4
B	593	221	372	135	154	87	286	218	305	387	435	19	95
	32.8	26.7	38.0	51.9	34.7	43.7	38.7	38.6	38.2	34.9	31.8	51.4	30.4
C	575	298	277	50	181	54	209	151	212	360	454	5	123
	31.8	36.0	28.3	19.2	34.3	27.1	28.3	26.7	26.6	32.4	33.1	13.5	39.4
D	308	211	177	7	85	21	115	97	142	191	333	2	73
	21.5	25.5	18.1	2.7	16.1	10.6	15.6	17.2	17.8	17.2	24.3	5.4	23.4

FÜR DIE STATEMENTS A BIS D SIEHE FRAGEBOGEN AM ENDE DIESES BERICHTSBANDES

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN → WIEDERHOLUNGSBEFRÄGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

KENNEN SIE LEUTE, DIE GEGENWÄERTIG RAUSCHMITTEL NEHMEN

	A L T E R		DROGEN GE- BRAUCH	DROGEN AFFINI TAET	ALKC= HOLGE= FAEHR= DUNG	PAU= CHER	FAPJ= LIEN= PROB= LEPE	GENERA TIONS= FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE OO	
	12-17 JAHRE	18-25 JAHRE											
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
JA	723 40.0	225 27.2	498 50.9	241 92.7	261 49.4	111 55.8	410 55.5	317 56.1	415 52.0	513 46.2	480 35.0	34 91.9	100 32.1
N. IN	1040 57.6	590 71.3	450 46.0	14 5.4	263 49.8	85 42.7	308 41.7	232 41.1	356 44.6	575 51.8	861 62.8	3 8.1	210 67.3

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

SIND DA AUCH LEUTE AUS IHREM ENGEREN FREUNDKREIS DARUNTER.

	TOTAL	ALTER 12-17 JAHRE	ALTER 18-25 JAHRE	DROGEN GEBRAUCH BRAUCH	DROGEN AFFINITÄT	ALKO- HOLGE- FAHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TIONEN- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS- PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS- OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE OD
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
JA	303 21.2	101 12.2	282 28.8	204 78.5	143 27.1	63 31.7	248 33.6	196 34.7	234 29.3	276 24.9	221 16.1	27 73.0	35 11.2
NEIN	1077 59.6	529 64.0	548 56.0	54 20.8	315 55.7	116 58.3	401 54.3	297 52.6	426 53.4	631 56.8	871 63.6	9 24.3	194 62.2

HABEN SIE SELBST SCHON EINMAL RAUSCHMITTEL GENOSSEN.

	TOTAL	A L T E R		Drogen	Drogen	ALCOHOL	RAUCH	FAMILIEN	GENERATIONEN	ZUFUNKT	ZUFUNKT	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GENBRAUCH	AFFINITÄT	FAHRDUNG	CHEM	LIENPROBLEME	KONFLIKT	PESSIMISMUS	OPTIMISMUS	CA	OD
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	579 100.0	260 100.0	528 100.0	159 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
JA	339 18.8	54 6.5	285 29.1	260 100.0		51 25.6	248 33.6	189 33.5	224 28.1	258 23.2	189 13.8	34 91.9	
NEIN	1409 78.0	755 91.3	654 66.8		528 100.0	144 72.4	472 63.9	361 63.9	546 68.4	824 74.2	1142 83.4	3 8.1	301 96.5

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

WIE LANGE IST ES HER, DASS SIE DAS LETZTE MAL
PAUSCHMITTEL NAHMEN.

45

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DRUGEN	ALKO-	RAU-	FAHJ-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR-		LEME	KGN-	PESSI-	CPTI-	CA	DD
						DUNG			FLIKT	MISMUS	MISMUS		
SUMME INTERVIEWS	397 100.0	72 100.0	325 100.0	260 100.0		55 100.0	267 100.0	204 100.0	252 100.0	286 100.0	228 100.0	34 100.0	
WENIGER ALS 1 MONAT	139 35.0	25 34.7	114 35.1	137 52.7		21 38.2	99 37.1	81 39.7	97 38.5	113 39.5	68 29.8	15 44.1	
WENIGER ALS 2 MONATE	20 5.0	3 4.2	17 5.2	19 7.3		5 9.1	11 4.1	11 5.4	15 6.0	16 5.6	7 3.1		
WENIGER ALS 3 MONATE	15 3.8	3 4.2	12 3.7	14 5.4		1 1.8	12 4.5	8 3.9	11 4.4	11 3.8	7 3.1	1 2.9	
1 MONAT BIS ZU 1/2 JAHR	22 5.5	6 8.3	16 4.9	20 7.7		3 5.5	15 5.6	9 4.4	12 4.8	18 6.3	15 6.6	2 5.9	
1/2 JAHR BIS ZU 1 JAHR	37 9.3	6 8.3	31 9.5	34 13.1		5 9.1	28 10.5	23 11.3	19 7.5	30 10.5	21 9.2	4 11.8	
1 BIS 1 1/2 JAHRE	30 7.6	5 6.9	25 7.7	29 11.2		6 10.9	24 9.0	13 6.4	21 8.3	22 7.7	17 7.5	2 5.9	
1 1/2 BIS 2 JAHRE	8 2.0	1 1.4	7 2.2	7 2.7			5 1.9	6 2.9	6 2.4	6 2.1	3 1.3		
2 BIS 2 1/2 JAHRE	13 3.3		13 4.0			1 1.8	11 4.1	6 2.9	9 3.6	12 4.2	8 3.5	4 11.8	
2 1/2 BIS 3 JAHRE	16 4.0	3 4.2	13 4.0			3 5.5	13 4.9	10 4.9	7 2.8	12 4.2	13 5.7	2 5.9	
3 BIS 3 1/2 JAHRE	6 1.5		6 1.8				2 .7	2 1.0	4 1.6	3 1.0	6 2.6	1 2.9	
3 1/2 BIS 4 JAHRE	17 4.3		17 5.2			3 5.5	14 5.2	8 3.9	7 2.8	8 2.8	10 4.4		
LAENGER ALS 4 JAHRE HER	14 3.5		14 4.3			1 1.8	11 4.1	9 4.4	10 4.0	9 3.1	8 3.5	1 2.9	

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN · WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

KÖNNEN SIE SICH VORSTELLEN, DASS SIE IRGENDWANN
EINMAL RAUSCHMITTEL PROBIEREN.

46

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR-		PROB-	KON-	PESSI-	OPTI-	CA	DD
						DUNG		LEPE	FLIKT	HISMUS	HISMUS		
SUMME INTERVIEWS	1409 100.0	755 100.0	654 100.0		528 100.0	144 100.0	472 100.0	361 100.0	546 100.0	824 100.0	1142 100.0	3 100.0	301 100.0
NEIN, AUF KEINEN FALL	937 66.5	495 65.6	442 67.6		249 47.2	78 54.2	279 59.1	215 59.6	338 61.9	522 63.3	800 70.1		209 69.4
WAHRSCHEINLICH NICHT	284 20.2	156 20.7	128 19.6		138 26.1	29 20.1	105 22.2	71 19.7	124 22.7	171 20.8	209 18.3		69 22.9
VIELLEICHT EINMAL	116 8.2	67 8.9	49 7.5		116 22.0	31 21.5	70 14.8	54 15.0	58 10.6	87 10.6	75 6.6	2 66.7	
JA, WERDE PROBIEREN	10 .7	5 .7	5 .8		10 1.9	2 1.4	6 1.3	6 1.7	6 1.1	9 1.1	8 .7	1 33.3	

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

WAS SIND DIE GRUENDE DAFUER, DASS SIE BISHER KEINE RAUSCHMITTEL GENOMMEN HABEN. KOENNEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE SAGEN

47a

	TOTAL	ALTER 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DRUGEN GE- BRAUCH	DRUGEN AFFINI- TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAHI- LIEN- PROB- LEPE	GENERA- TIONEN- KCN- FLIKT	ZU- KUNFTS- PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS- OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DU
SUMME INTERVIEWS	1409 100.0	755 100.0	654 100.0		528 100.0	144 100.0	472 100.0	361 100.0	546 100.0	824 100.0	1142 100.0	3 100.0	301 100.0
WEIL MAN NICHT WEISS, OB DIE GEWUENSCHTE WIRKUNG EINTRIT	123 8.7	66 8.7	57 8.7		56 10.6	20 13.9	44 9.3	40 11.1	46 8.4	67 8.1	99 8.7	1 33.3	26 8.6
WEIL MAN NICHT WEISS, WAS DEN MITTELN BEIGEMISCHT IST	344 24.4	173 22.9	171 26.1		159 30.1	46 31.9	148 31.4	95 26.3	130 23.8	221 26.8	263 23.0	2 66.7	84 27.9
WEIL MAN NICHT WEISS, OB DAS MITTEL SUECHTIG MACHT	561 39.8	310 41.1	251 38.4		217 41.1	62 43.1	184 39.0	159 44.0	212 38.8	338 41.0	457 40.0		141 46.8
WEIL ES DIE GESUNDHEIT SCHAEDIGT	1005 71.3	525 69.5	480 73.4		350 66.3	86 59.7	318 67.4	229 63.4	394 72.2	630 76.5	837 73.3	2 66.7	243 80.7
WEIL MIR ALKOHOL UND ZIGARETTEN GENUEGEN	200 14.2	75 9.9	125 19.1		112 21.2	57 39.6	164 34.7	77 21.3	83 15.2	130 15.8	154 13.5	1 33.3	11 3.7
WEIL DIE LEISTUNGEN NACH- LASSEN KOENNEN	366 26.0	199 26.4	167 25.5		134 25.4	33 22.9	110 23.3	95 26.3	148 27.1	249 30.2	315 27.6		90 29.9
WEIL ICH NOCH ZU JUANG BIN	212 15.0	179 23.7	33 5.0		81 15.3	24 16.7	51 10.8	61 16.9	76 13.9	120 14.6	176 15.4		45 15.0
WEIL ICH MIT LEUTEN, DIE RAUSCHMITTEL NEHMEN, NICHTS GEMEIN HABE	339 24.1	180 23.8	159 24.3		92 17.4	29 20.1	116 24.6	79 21.9	113 20.7	182 22.1	300 26.3		65 21.6
WEIL ES NUR ETWAS FUER LIEBE IST, DIE SEELISCH KRANK SIND	195 13.8	114 15.1	81 12.4		56 10.6	23 16.0	64 13.6	50 13.9	64 11.7	110 13.3	165 14.4		25 8.3
WEIL ES ZU VIEL GELD KOSTET	322 22.9	190 25.2	132 20.2		142 26.9	43 29.9	126 26.7	103 28.5	130 23.8	214 26.0	253 22.2	1 33.3	67 22.3
WEIL ICH NICHT WEISS, WO ICH RAUSCHMITTEL BEKOMMEN KANN	86 6.1	58 7.7	28 4.3		48 9.1	10 6.9	37 7.8	23 6.4	24 4.4	49 5.9	71 6.2		11 3.7
WEIL ES GEGSETZLICH VERBODEN IST UND BESTRAFT WERDEN KANN	170 12.1	104 13.8	66 10.1		56 10.6	16 11.1	58 12.3	40 11.1	54 9.5	92 11.2	145 12.7		21 9.0

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WAS SIND DIE GRÜNDE DAFÜR, DASS SIE BISHER
KEINE RAUSCHMITTEL GENOMMEN HABEN. KÖNNEN SIE ES MIR
NACH DIESER LISTE SAGEN

47a

TOTAL	ALTE R 12-17 JAHRE	DRUGEN 18-25 JAHRE GE- BRAUCH	DRUGEN AFFINE TAET	ALKO- HOLGE- FAHR- DUNG	RAU- CHER	FAM- LIEN- PROB- LEPE	GENERA- TION- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE OD
K INE ANGABEN	65 4.9	39 5.2	30 4.6	27 5.1	8 5.6	22 4.7	12 3.3	21 3.8	28 3.4	55 4.8	11 3.7

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

GEBEN SIE BITTE ZU JEDEM DER FOLGENDEN MITTEL AN,
OB SIE ES SCHON EINMAL PROBIERT HABEN ODER NICHT.

48

	TOTAL	A L T F R 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DRUGEN GE- BRAUCH	DRUGEN AFFINI- TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAHI- LIEN- PROB- LEPE	GENERA- TIONEN FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI-	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE GA	EXTREM GRUPPE OD
HEROIN													
NEIN	304 76.6	51 70.8	253 77.8	226 86.9		43 78.2	219 82.0	160 78.4	202 80.2	227 79.4	166 72.6	27 79.4	7 63.6
JA, EINMAL	6 1.5	1 1.4	5 1.5	6 2.3		3 5.5	6 2.2	5 2.5	6 2.4	6 2.1	2 .9	1 2.9	
JA, MEHRMALS	5 1.3		5 1.5	4 1.5			3 1.1	5 2.5	4 1.6	5 1.7	2 .9		
JA, REGELMAESSIG													
SCHNUEFFELSTOFFE													
NEIN	258 65.0	43 59.7	215 66.2	195 75.0		35 63.6	187 70.0	141 69.1	170 67.5	192 67.1	146 64.0	21 61.8	7 63.6
JA, EINMAL	26 6.5	2 2.8	24 7.4	21 8.1		6 10.9	19 7.1	16 7.8	20 7.9	24 8.4	12 5.3	4 11.8	
JA, MEHRMALS	13 3.3	4 5.6	9 2.8	12 4.6		1 1.8	10 3.7	7 3.4	10 4.0	11 3.8	4 1.8	3 8.8	
JA, REGELMAESSIG													
WECKMITTEL / SPIED													
NEIN	237 59.7	45 62.5	192 59.1	175 67.3		30 54.5	170 63.7	115 56.4	159 63.1	173 60.5	141 61.8	18 52.9	7 63.6
JA, EINMAL	44 11.1	2 2.8	42 12.9	32 12.3		9 16.4	36 13.5	29 14.2	30 11.9	35 12.2	18 7.9	4 11.8	
JA, MEHRMALS	28 7.1	6 8.3	22 6.8	22 8.5		6 10.9	20 7.5	22 10.8	17 6.7	23 8.0	11 4.8	6 17.6	
JA, REGELMAESSIG	2 .5		2 .6	2 .8		1 1.8	2 .7			1 .3	1 .4	1 2.9	

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

AUF DIESER LISTE STEHEN EINIGE GRÜNDE, WARUM PULSCHMITTEL
G. NOMMEN WERDEN. WELCHE GRÜNDE TREFFEN ODER TRAFEN AUF
SIE ZU. SIE BRAUCHEN MIR NUR DIE ZUTREFFENDE ZAHL ANZUGEBEN.

49

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAPU-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	DUNG		LEPE	FLIKT	MISPU	MISPU	GA	DD
SUMME INTERVIEWS	397 100.0	72 100.0	325 100.0	260 100.0		55 100.0	267 100.0	204 100.0	252 100.0	286 100.0	228 100.0	34 100.0	
1.	55 13.9	7 9.7	48 14.8	43 16.5		7 12.7	41 15.4	32 15.7	39 15.5	43 15.0	26 11.4	4 11.8	
2.	118 29.7	13 18.1	105 32.3	94 36.2		21 38.2	97 36.3	72 35.3	81 32.1	101 35.3	49 21.5	15 44.1	
3.	44 11.1	4 5.6	40 12.3	32 12.3		6 10.9	35 13.1	29 14.2	34 13.5	41 14.3	13 5.7	7 20.6	
4.	74 18.6	8 11.1	66 20.3	57 21.9		16 29.1	57 21.3	41 20.1	52 20.6	63 22.0	25 11.0	9 26.5	
5.	62 15.6	7 9.7	55 16.9	47 18.1		13 23.6	48 18.0	31 15.2	45 17.9	55 19.2	24 10.5	10 29.4	
6.	146 36.8	24 33.3	122 37.5	119 45.8		25 45.5	111 41.6	79 38.7	89 35.3	117 40.9	70 30.7	16 47.1	
7.	41 10.3	6 8.3	35 10.8	25 9.6		11 20.0	35 13.1	24 11.8	22 8.7	31 10.8	27 11.8	6 17.6	
8.	88 22.2	15 20.8	73 22.5	71 27.3		18 32.7	68 25.5	54 26.5	62 24.6	70 24.5	43 18.9	12 35.3	
9.	89 22.4	7 9.7	82 25.2	70 26.9		10 18.2	67 25.1	53 26.0	66 26.2	78 27.3	32 14.0	11 32.4	
10.	80 20.2	11 15.3	69 21.2	68 26.2		16 29.1	64 24.0	50 24.5	59 23.4	72 25.2	27 11.8	12 35.3	
11.	7 1.8	1 1.4	6 1.8	4 1.5		1 1.8	4 1.5	6 2.9	5 2.0	5 1.7	4 1.8	2 5.9	
12.	25 6.3	4 5.6	21 6.5	19 7.3		7 12.7	16 6.0	16 7.8	17 6.7	21 7.3	11 4.8	1 2.9	
13.	70 17.6	12 16.7	58 17.8	45 17.3		14 25.5	57 21.3	40 19.6	45 17.9	50 17.5	35 15.4	9 26.5	
14.	46 11.6	10 13.9	36 11.1	29 11.2		6 10.9	31 11.6	21 10.3	30 11.9	33 11.9	34 14.9	5 14.7	

INSTITUT FÜR JUGENFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

WELCHE DER VON IHNEN ANGEGEBENEN PAUSCHMITTEL
NEHMEN SIE NOCH GEGENWÄRTIG.

50

	TOTAL	ÄLTER		DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GEN-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	ERPAUCH	TÄET	FAEH-		PROU-	KON-	PESSI-	OPTI-	EA	DD
						DUNG		LEME	FLIKT	MISPU-	MISPU-		
SUMME INTERVIEWS	397	72	325	260		55	267	204	252	286	228	34	
	100.0	100.0	100.0	100.0		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	
FASCHISCH/MARXISMA	104	10	94	100		18	83	65	78	89	28	12	
	26.2	13.9	28.9	38.5		32.7	31.1	31.9	31.0	31.1	12.3	35.3	
USE	13		13	12		5	13	8	11	11	3	4	
	3.3		4.0	4.6		9.1	4.9	3.9	4.4	3.8	1.3	11.8	
KOKAIN	2	1	2	2			1	2	1	2	2	1	
	.8	1.4	.6	.8			.4	1.0	.4	.7	.9	2.9	
SCHNUEFFELSTOFFE	2		2	2			1	1	1	2			
	.5		.6	.8			.4	.5	.4	.7			
WICKMITTEL/ SNEEC	14	3	11	13		5	12	13	10	10	5	2	
	3.5	4.2	3.4	5.0		9.1	4.5	6.4	4.0	3.5	3.9	5.9	
NEHME DIESE PAUSCHMITTEL NICHT MEHR	195	29	166	124		23	144	106	120	141	121	20	
	49.1	40.3	51.1	47.7		41.8	53.9	52.0	47.6	49.3	53.1	58.8	

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MUENCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

AUF DIESER LISTE STEHEN EINIGE GRUENDE, WARUM MAN DEN GEBRAUCH VON RAUSCHMITTELN BEENDET HAT. KENNEN SIE MIR BITTE SAGEN, WELCHE GRUENDE FUR SIE ZUTREFFEN.

51

	TOTAL	A L T E R 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DROGEN GEBRAUCH	DROGEN AFFINE TAET	ALKO- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PRCB- LEPE	GENERA- TIONS- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE LA	EXTREM GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	195 100.0	29 100.0	166 100.0	124 100.0		23 100.0	144 100.0	106 100.0	120 100.0	141 100.0	121 100.0	20 100.0	2 100.0
ICH WAR DAMALS BESONDEREN BELASTUNGEN AUSGESETZT	70 35.9	13 44.8	57 34.3	38 30.6		9 39.1	49 34.0	35 33.0	46 38.3	49 34.8	42 34.7	7 35.0	
ES IST UEBERHAUPT KEINE WIRKUNG AUFGETRETEN	26 13.3	4 13.8	22 13.3	16 12.9		3 13.0	19 13.2	14 13.2	18 15.0	22 15.6	19 15.7	5 25.0	2 100.0
ICH BIN VON ANDEREN PERSONEN DAZU ANGEREGT WORDEN	51 26.2	10 34.5	41 24.7	29 23.4		10 43.5	40 27.8	31 29.2	28 23.3	40 28.4	30 24.8	6 30.0	2 100.0
ES SIND UNANGENEHME NEBENWIRKUNGEN AUFGETRETEN	28 14.4	5 17.2	23 13.9	21 16.9		4 17.4	21 14.6	21 19.8	15 12.5	18 12.8	22 18.2	6 30.0	
DI. WIRKUNG ENTSPRICHT NICHT DEN ERWARTUNGEN	40 20.5	6 20.7	34 20.5	30 24.2		7 30.4	31 21.5	22 20.8	23 19.2	32 22.7	30 24.8	4 20.0	
ANGST VOR SCHADLICHEN WIRKUNGEN	52 26.7	13 44.8	39 23.5	33 26.6		9 39.1	37 25.7	29 27.4	34 28.3	42 29.8	31 25.6	7 35.0	
ICH WOLLTE DAS MITTEL EINMAL KENNENLERNEN	107 54.9	13 44.8	94 56.6	65 52.4		11 47.8	87 60.4	61 57.5	62 51.7	79 56.0	71 58.7	13 65.0	2 100.0
ANDERE GRUENDE	8 4.1	3 10.3	5 3.0	6 4.8			6 4.2	4 3.8	5 4.2	7 5.0	4 3.3	1 5.0	

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDEHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

AUF DIESER LISTE STEHEN EINIGE LEBENSITUATIONEN.
TREFFEN DAVON EINIGE AUF SIE PERSÖNLICH ZU.
SIE BRAUCHEN NUR NUR DIE ZUTREFFENDEN BUCHSTABEN
ANGEBEN.

52

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR-		PRGE-	KCN-	PESSI-	OPTI-	CA	DD
						DUNG		LEME	FLIKT	MISMUS	MISMUS		
SUMME INTERVIEWS	1806	827	979	260	528	199	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
A	700	341	359	115	212	71	301	243	321	418	519	14	101
	38.8	41.2	36.7	44.2	40.2	35.7	40.7	43.0	40.2	37.7	37.9	37.8	32.4
B	741	316	425	82	230	90	300	196	326	475	571	14	136
	41.0	38.2	43.4	31.5	43.6	45.2	40.6	34.7	40.9	42.8	41.7	37.8	42.9
C	131	58	73	30	37	22	80	54	62	88	88	5	19
	7.3	7.0	7.5	11.5	7.0	11.1	10.8	16.6	7.8	7.9	6.4	13.5	6.1
D	98	44	54	11	32	10	43	41	42	64	76	1	21
	5.4	5.3	5.5	4.2	6.1	5.0	5.8	7.3	5.3	5.8	5.5	2.7	6.7
E	162	57	105	37	68	32	106	162	82	118	101	12	17
	9.0	6.9	10.7	14.2	12.9	16.1	14.3	28.7	10.3	10.6	7.4	32.4	5.4
F	183	86	97	45	53	23	92	89	85	119	130	4	17
	10.1	10.4	9.9	17.3	10.0	11.6	12.4	15.8	10.7	10.7	9.5	10.8	5.4
G	115	34	81	42	32	22	82	115	63	75	74	8	7
	6.4	4.1	8.3	16.2	6.1	11.1	11.1	20.4	7.9	6.8	5.4	21.6	2.2
H	171	4	167	55	48	29	126	99	101	117	105	11	14
	9.5	.5	17.1	21.2	9.1	14.6	17.1	17.5	12.7	10.7	7.7	29.7	4.5

FÜR DIE STATEMENTS A BIS H SIEHE FRAGEBOGEN AM ENDE DIESER BERICHTSBADES

AUF DIESER LISTE STEHEN EINIGE GEDÄNKEN ZUR GEGENWART. NENNEN SIE BITTE ALLÉ PUNKTE DIE AUF SIE ZUTREFFEN.

	TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAKI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TICNS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR-		PROB-	KON-	PESSI-	OPTI-	CA	OD
						DUNG		LENE	FLIKT	MISPU-	MISKUS		
SUMME INTERVIEWS	1806	877	979	260	528	199	739	565	798	1110	1370	37	312
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1.	17	9	8	0	4	1	7	9	11	8	12	1	1
	.9	1.1	.8	2.3	.8	.5	.9	1.6	1.4	.7	.9	2.7	.3
2.	802	375	427	105	254	100	344	265	346	480	655	13	129
	44.4	45.3	43.6	40.4	48.1	50.3	46.5	46.9	43.4	43.2	47.8	35.1	41.3
3.	684	267	417	142	204	86	288	216	340	498	474	23	112
	37.9	32.3	42.6	54.6	38.6	43.2	39.0	38.2	42.6	44.9	34.6	62.2	35.9
4.	249	122	127	53	73	38	109	118	121	185	158	8	40
	13.8	14.8	13.0	20.4	13.8	19.1	14.7	20.9	15.2	16.7	11.5	21.6	12.8
5.	830	298	532	157	243	73	351	262	424	631	635	19	148
	46.0	36.0	54.3	60.4	46.0	36.7	47.5	46.4	53.1	56.8	46.4	51.4	47.4
6.	1283	611	672	133	368	104	454	330	520	818	1042	17	257
	71.0	73.9	68.6	51.2	65.7	52.3	61.4	58.4	65.2	73.7	76.1	45.9	82.4
7.	139	57	82	34	50	20	90	135	86	96	87	5	11
	7.7	6.9	8.4	13.1	9.5	10.1	12.2	24.6	10.8	8.6	6.4	13.5	3.5
8.	413	155	258	59	122	44	217	165	218	308	296	15	55
	22.9	18.7	26.4	38.1	23.1	22.1	29.4	29.2	27.3	27.7	21.6	40.5	17.6
9.	332	113	219	100	112	54	212	174	201	261	209	20	37
	18.4	13.7	22.4	41.5	21.2	27.1	28.7	30.8	25.2	23.5	15.3	54.1	11.9
10.	427	199	228	60	150	50	200	161	181	291	338	10	67
	23.6	24.1	23.3	23.1	28.4	25.1	27.1	28.5	22.7	26.2	24.7	27.0	21.5

FÜR DIE STATEMENTS 1. BIS 10. SIEHE FRAGEBOGEN AM ENDE DIESER BERICHTSBADES

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

MIT DIESER LISTE STEHEN AUSSAGEN JUNGER LEUTE ZUR ZUKUNFT. SUCHEN SIE BITTE DIEJENIGEN KARTEN HERAUS, DIE IM GROSSEN UND GANZEN AUF SIE ZUTREFFEN.

54

	TOTAL	A L T E P 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DRUGEN GE- BRAUCH	UROGEN AFFINI- TÄT	ALKC- HOLGE- FAEHR- DUNG	RAU- CHEP	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TIONEN- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE OD
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
1.	366 20.3	139 16.8	227 23.2	74 28.5	103 19.5	30 15.1	164 22.2	125 22.1	190 23.8	273 24.6	261 19.1	9 24.3	68 21.8
2.	289 16.0	107 12.9	182 18.6	106 40.8	93 17.6	42 21.1	168 22.7	149 26.4	178 22.3	225 20.3	134 9.8	14 37.8	25 8.0
3.	721 39.9	366 44.3	355 36.3	68 26.2	201 38.1	78 39.2	266 36.0	182 32.2	274 34.3	412 37.1	721 52.6	11 29.7	129 41.3
4.	100 5.5	46 5.6	54 5.5	15 5.8	29 5.5	9 4.5	45 6.1	46 8.1	48 6.0	66 5.9	64 4.7	4 10.8	18 5.8
5.	970 53.7	459 55.5	511 52.2	88 33.8	275 52.1	77 38.7	339 45.9	237 41.9	394 49.4	562 50.6	970 70.8	9 24.3	200 64.1
6.	374 20.7	129 15.6	245 25.0	132 50.8	119 22.5	50 25.1	208 28.1	170 30.1	207 25.9	309 27.8	211 15.4	20 54.1	54 17.3
7.	166 9.2	55 6.7	111 11.3	46 17.7	52 9.8	30 15.1	98 13.3	93 16.5	89 11.2	166 15.0	83 6.1	12 32.4	15 4.8
8.	708 39.2	287 34.7	421 43.0	164 63.1	213 40.3	53 26.6	314 42.5	266 47.1	350 43.9	567 51.1	470 34.3	16 43.2	129 41.3
9.	76 4.2	24 2.9	52 5.3	23 8.8	27 5.1	16 8.0	48 6.5	56 9.9	42 5.3	58 5.2	39 2.8	5 13.5	13 4.2
10.	273 15.1	135 16.3	138 14.1	17 6.5	83 15.7	41 20.6	101 13.7	68 12.0	101 12.7	142 12.8	273 19.9	6 16.2	38 12.2
11.	994 55.0	406 49.1	588 60.1	190 73.1	309 58.5	96 48.2	427 57.8	322 57.0	505 63.3	994 89.5	725 52.9	27 73.0	190 60.9
12.	265 14.7	98 11.9	167 17.1	72 27.7	79 15.0	40 20.1	130 17.6	115 20.4	137 17.2	265 23.9	151 11.0	11 29.7	43 13.8
13.	345 19.1	190 23.0	155 15.8	28 10.8	94 17.8	40 20.1	121 16.4	95 16.8	128 16.0	183 16.5	345 25.2	5 13.5	54 17.3
14.	73 4.0	54 6.5	19 1.9	18 6.9	29 5.5	7 3.5	34 4.6	39 6.9	34 4.3	54 4.9	50 3.6	2 5.4	13 4.2

AUF DIESER LISTE STEHEN AUSSAGEN JUNGER LEUTE ZUR ZUKUNFT. SUCHEN SIE BITTE DIEJENIGEN KARTEN HERAUS, DIE IN GROSSEN UND GANZEN AUF SIE ZUTREFFEN.

	TOTAL	A L T E R		DRUGEN	DRUGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM
		12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LJEN-	TIONS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE
		JAHRE	JAHRE	BRUCH	TAET	FAEHR-		PROB-	KON-	PESSI-	OPTI-	CA	DD
						DUNG		LEPE	FLIKT	MISPU-	MISPU-		
15.	184	68	116	52	60	38	107	52	99	148	105	10	16
	10.2	8.2	11.8	20.0	11.4	19.1	14.5	16.3	12.4	13.3	7.7	27.0	5.1
16.	307	149	158	72	96	29	143	117	160	239	208	11	54
	17.0	10.0	16.1	27.7	18.2	14.6	19.4	20.7	20.1	21.5	15.2	29.7	17.3

FÜR DIE STATEMENTS 1. BIS 16. SIEHE FRAGEBOGEN AM ENDE DIESER BERICHTSBADES

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

A

ALTER C. BEFRAGTEN

	TOTAL	ALTER 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DROGEN GE- BRAUCH	DROGEN AFFINI TÄET	ÄLKO- HOLGE- FÄHR- DUNG	RAU- CHER	FAHI- LIEN- PROB- LEBE	GENERA- TIONEN- KCN	ZU- KUNFTS- PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS- OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
12 JAHRE	112 6.2	112 13.5			14 2.7		4 .5	18 3.2	20 2.5	49 4.4	90 6.6		23 7.4
13 JAHRE	146 8.1	146 17.7		2 .8	35 6.6	4 2.0	11 1.5	32 5.7	36 4.5	78 7.0	122 8.9		45 14.4
14 JAHRE	141 7.8	141 17.0		4 1.5	41 7.8	9 4.5	20 2.7	32 5.7	43 5.4	75 6.8	119 8.7		36 11.5
15 JAHRE	132 7.3	132 16.0		9 3.5	42 8.0	10 5.0	40 5.4	39 6.9	49 6.1	78 7.0	105 7.7		30 9.6
16 JAHRE	136 7.5	136 16.4		11 4.2	46 8.7	29 14.6	52 7.0	41 7.3	54 6.8	81 7.3	108 7.9	3 8.1	30 9.6
17 JAHRE	160 8.9	160 19.3		20 7.7	54 10.2	45 22.6	69 9.3	47 8.3	76 9.5	101 9.1	118 8.6	1 2.7	28 9.0
18 JAHRE	124 6.9		124 12.7	23 8.8	36 6.8	9 4.5	69 9.3	43 7.6	60 7.5	89 8.0	97 7.1	7 18.9	17 5.4
19 JAHRE	133 7.4		133 13.6	38 14.6	47 8.0	11 5.5	69 9.3	53 9.4	76 9.5	94 8.5	91 6.6	6 16.2	17 5.4
20 JAHRE	130 7.2		130 13.3	20 7.7	45 8.5	17 8.5	85 11.5	45 8.0	81 10.2	81 7.3	94 6.9	7 18.9	18 5.8
21 JAHRE	137 7.6		137 14.0	30 11.5	44 8.3	6 3.0	70 9.5	55 9.7	78 9.8	81 7.3	97 7.1		13 4.2
22 JAHRE	125 6.9		125 12.8	28 10.8	37 7.0	20 10.1	70 9.5	45 8.0	56 7.0	82 7.4	100 7.3	6 16.2	19 6.1
23 JAHRE	113 6.3		113 11.5	31 11.9	30 5.7	7 3.5	58 7.8	37 6.5	61 7.6	76 6.8	77 5.6	2 5.4	12 3.8
24 JAHRE	105 5.8		105 10.7	20 7.7	32 6.1	14 7.0	64 8.7	40 7.1	51 6.4	71 6.4	75 5.5	1 2.7	14 4.5
25 JAHRE	112 6.2		112 11.4	24 9.2	30 5.7	18 9.0	58 7.8	38 6.7	57 7.1	74 6.7	77 5.6	4 10.8	10 3.2

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, PUFNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

B

GESCHLECHT O. BEFRAGTEN

	TOTAL	A L T 12-17 JAHRE	18-25 JAHRE	DRUGEN GE- BRAUCH	DRUGEN AFFINI TAET	ALKO- HOLGE- BRAUCH	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEPE	GENERA- TIONS- KGN-	ZU- KUNFTS- PESSI- MUS	ZU- KUNFTS- OPTI- MUS	EXTREM- GRUPPE CA	EXTREM- GRUPPE DU
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
MÄNNLICH	918 50.8	418 50.5	500 51.1	148 56.9	267 50.6	156 78.4	398 53.9	296 52.4	412 51.6	571 51.4	680 49.6	24 64.9	156 50.0
WEIBLICH	888 49.2	409 49.5	479 48.9	112 43.1	261 49.4	43 21.6	341 46.1	269 47.6	386 48.4	539 48.6	690 50.4	13 35.1	156 50.0

INSTITUT FUER JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGGEN, 1982

D

GEGENWÄRTIGER SCHULBESUCH

	TOTAL	ALTER 12-17 JAHRE	ALTER 18-25 JAHRE	DRUGGEN GE- BRAUCH	DRUGGEN AFFINI- TÄET	ALKO- HOLGE- FAHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TIONEN- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSTI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE OO
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	199 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
HAUPTSCHULE/ORIENTIERUNGS- STUFE/GESAMTSCHULE	287 15.9	256 31.0	31 3.2	11 4.2	64 12.1	19 9.5	67 9.1	93 16.5	97 12.2	134 12.1	223 16.3		60 19.2
BERUFSSCHULE	127 7.0	59 7.1	68 6.9	17 6.5	47 8.9	25 14.6	74 10.0	45 8.0	53 6.6	75 6.8	99 7.2	4 10.8	15 6.1
REAL-/MITTELSCHULE	234 13.0	211 25.5	23 2.3	13 5.0	75 14.2	24 12.1	61 8.3	48 8.5	71 8.9	139 12.5	192 14.0	2 5.4	55 17.6
GYMNASIUM	378 20.9	240 29.0	138 14.1	56 21.5	111 21.0	29 14.6	102 13.8	101 17.9	163 20.4	260 23.4	289 21.1	7 18.9	84 26.9
BERUFSFACH- / FACHSCHULE	114 6.3	34 4.1	80 8.2	21 8.1	38 7.2	14 7.0	57 7.7	31 5.5	55 6.9	70 6.3	89 6.5	3 8.1	21 6.7
HUCHSCHULE/UNIVERSITÄT/ FACHHOCHSCHULE	205 11.4	4 .5	201 20.5	65 25.0	61 11.6	20 10.1	102 13.8	77 13.6	130 16.3	137 12.3	138 10.1	6 16.2	21 6.7
NICHT KEINE SCHULE/ HOCHSCHULE	461 25.5	23 2.8	438 44.7	77 29.6	132 25.0	64 32.2	276 37.3	170 30.1	229 28.7	295 26.6	340 24.8	15 40.5	52 16.7

INSTITUT FÜR JUGENFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DRUGEN, 1982

F

SCHULABSCHLUSS D. BEFRAGTEN

	TOTAL	A L T E R		DRUGEN GE- BRAUCH	DRUGEN AFFINI- TÄT	ALKO- HOLGE- FAHR- DUNG	RAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TIONEN- KON-	ZU- KUNFTS- PESSI-	ZU- KUNFTS- OPTI-	EXTREM GRUPPE EA	EXTREM GRUPPE DD
		12-17 JAHRE	18-25 JAHRE										
SUMME INTERVIEWS	702 100.0	116 100.0	586 100.0	115 100.0	217 100.0	107 100.0	407 100.0	246 100.0	337 100.0	440 100.0	528 100.0	22 100.0	92 100.0
VEIKSSCHULE OHNE ANGESCHLOSSENE LEHRE	133 18.9	53 45.7	80 13.7	25 21.7	34 15.7	34 31.8	84 20.6	55 22.4	52 15.4	77 17.5	103 19.5	8 36.4	18 19.6
VEIKSSCHULE MIT ANGESCHLOSSENER LEHRE	267 38.0	32 27.6	235 40.1	30 26.1	73 33.6	45 42.1	153 37.6	93 37.8	118 35.0	148 33.6	206 39.0	6 27.3	32 34.8
MITTELSCHULE/GYMAASIUM OHNE ABITUR	225 32.1	31 26.7	194 33.1	46 40.0	82 37.8	24 22.4	129 31.7	79 32.1	121 35.9	159 36.1	159 30.1	5 22.7	28 30.4
GYMNASIUM MIT ABITUR	68 9.7		68 11.6	12 10.4	26 12.0	3 2.8	37 9.1	15 6.1	41 12.2	48 10.9	55 10.4	3 13.6	13 14.1
HOCHSCHULE/UNIVERSITÄT/ FACHHOCHSCHULE	9 1.3		9 1.5	2 1.7	2 .9	1 .9	4 1.0	4 1.6	5 1.5	8 1.8	5 .9		1 1.1

INSTITUT FÜR LICENDFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

G

BERUFSSTÄNDIGKEIT L. BEFRAGTEN

TOTAL	A L T E R		DROGEN	DROGEN	ALKO-	RAU-	FAMI-	GENERA	ZU-	ZU-	EXTREM	EXTREM	
	12-17	18-25	GE-	AFFINI	HOLGE-	CHER	LIEN-	TIGNS-	KUNFTS	KUNFTS	GRUPPE	GRUPPE	
	JAHRE	JAHRE	BRAUCH	TAET	FAEHR-		PROB-	KCN-	PESST-	OPTI-	CA	DD	
					DUNG		LEPE	FLIKT	MISMUS	MISMUS			
SUMME INTERVIEWS	702	116	586	115	217	107	407	246	337	440	528	22	92
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
VOLL BERUFSTÄETIG	514	89	425	66	168	89	289	173	235	321	396	10	75
	73.2	76.7	72.5	57.4	77.4	83.2	71.0	70.3	69.7	73.0	75.0	45.5	81.5
TEILWEISE BERUFSTÄETIG	45	3	42	11	10	5	31	20	20	29	32	3	3
	6.4	2.6	7.2	9.6	4.6	4.7	7.6	8.1	5.9	6.6	6.1	13.6	3.3
Z.ZT. ARBEITSLÖS / NICHT BERUFSTÄETIG	100	24	76	35	28	12	66	35	62	71	59	9	6
	14.2	20.7	13.0	30.4	12.9	11.2	16.2	15.9	18.7	16.1	11.2	40.9	6.5
HAUSEFRAU	43		43	3	11	1	21	14	15	19	41		8
	6.1		7.3	2.6	5.1	.9	5.2	5.7	5.6	4.3	7.8		8.7

INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, MÜNCHEN ** WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

H

BERUFSTELLUNG D. BEFRAGTEN

TOTAL	A L T E R		DROGEN GE- BRAUCH	DROGEN AFFINI TÄT	ALKOH- HOLGE- FAHR- DUNG	FAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TIONEN- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DD	
SUMME INTERVIEWS	559 100.0	92 100.0	467 100.0	77 100.0	178 100.0	94 100.0	320 100.0	193 100.0	255 100.0	350 100.0	428 100.0	13 100.0	78 100.0
SELBSTÄNDIG, FREIER BERUF	12 2.1	1 1.1	11 2.4	4 5.2	2 1.1	3 3.2	8 2.5	5 2.6	3 1.2	10 2.9	7 1.6	1 7.7	
LEITENDER ANGESTELLTER	7 1.3	1 1.1	6 1.3	1 1.3	2 1.1	1 1.1	4 1.3	2 1.0	5 2.0	5 1.4	5 1.2		
SONSTIGER ANGESTELLTER	241 43.1	27 29.3	214 45.8	32 41.6	80 44.9	20 21.3	122 38.4	81 42.0	113 44.3	143 40.9	193 45.1	4 30.8	33 42.3
LEITENDER BEAMTETER	3 .5		3 .6		1 .6	1 1.1	1 .3		2 .8	3 .9	2 .5		2 2.6
SONSTIGER BEAMTETER	19 3.4		19 4.1		5 2.8	4 4.3	8 2.5	7 3.6	8 3.1	16 4.6	15 3.5	1 7.7	5 6.4
FACHARBEITER/NICHT SELBSTÄNDIGER HANDWERKER	122 21.8	16 17.4	106 22.7	15 19.5	37 20.8	33 35.1	85 26.6	44 22.8	57 22.4	70 20.0	85 19.9	3 23.1	13 16.7
ARBEITER (AUCH LANDWIRTSCHAFT)	68 12.2	14 15.2	54 11.6	7 9.1	23 12.9	21 22.3	44 13.8	23 11.9	25 9.8	43 12.3	55 12.9	2 15.4	11 14.1

INSTITUT FÜR JUGENFORSCHUNG, MÜNCHEN - WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA DROGEN, 1982

V

WOHNSITUATION E. BEFRAGTEN

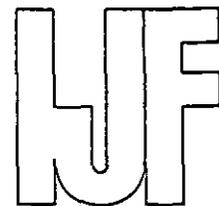
TOTAL	ALTER 12-17 JAHRE	ALTER 18-25 JAHRE	DROGEN GE- BRAUCH	DROGEN AFFINI- TÄT	ALKE- HOLGE- FAHR- DUNG	PAU- CHER	FAMI- LIEN- PROB- LEME	GENERA- TIONEN- KON- FLIKT	ZU- KUNFTS PESSI- MISMUS	ZU- KUNFTS OPTI- MISMUS	EXTREM GRUPPE CA	EXTREM GRUPPE DO	
SUMME INTERVIEWS	1806 100.0	827 100.0	979 100.0	260 100.0	528 100.0	159 100.0	739 100.0	565 100.0	798 100.0	1110 100.0	1370 100.0	37 100.0	312 100.0
WOHNT BEI ELTERN	1363 75.5	811 98.1	552 56.4	157 60.4	412 78.0	147 73.9	488 66.0	375 66.4	573 71.8	835 75.2	1057 77.2	24 64.9	269 86.2
WOHNGENEINSCHAFT	72 4.0	1 .1	71 7.3	29 11.2	18 3.4	13 6.5	42 5.7	37 6.5	31 3.9	59 5.3	48 3.5	2 5.4	5 1.6
NUR MIT FREUND/ FREUNDIN ZUSAMMEN	164 9.1	4 .5	160 16.3	31 11.9	41 7.8	21 10.6	58 13.3	61 10.8	88 11.0	94 8.5	116 8.5	6 16.2	16 5.1
ALLEINE	150 8.3		150 15.3	42 16.2	35 7.4	16 8.0	94 12.7	77 13.6	85 10.7	100 9.0	102 7.4	5 13.5	13 4.2

2. FRAGEBOGEN

WF

WF

Fragen der 1982er Umfrage
in der Original-Reihenfolge



Guten Tag, das IJF Institut für Jugendforschung, München, führt eine Meinungsumfrage bei jungen Leuten durch. Wir würden gerne Ihre Meinung zu verschiedenen Fragen hören. Ihre Antworten werden ausschließlich dazu verwendet, um Aussagen über die junge Generation in der Bundesrepublik zu erarbeiten.

1. Auf dieser Liste stehen verschiedene Freizeitbeschäftigungen; was davon machen Sie besonders gern?

*INTERVIEWER: MÜHESACHNERUNGEN ZULÄSSIG!
LISTE I VORLESEN!*

- Versammlungen besuchen -----()
- In eine Diskothek gehen -----()
- Sport treiben -----()
- Mich politisch betätigen -----()
- Probleme diskutieren -----()
- Auf Partys gehen -----()
- In Gaststätten gehen -----()
- An Spielautomaten spielen -----()
- Mich mit Vereinsmitgliedern treffen --()
- Nichts tun, mich meinen Gedanken
überlassen -----()
- Lieblingsplatten/Tonbänder hören -----()
- Basteln/Handarbeiten -----()
- Keine Angaben -----()

2. Wenn Sie ganz frei wählen könnten, wo würden Sie Ihre Freizeit lieber verbringen: zuhause oder außer Haus?

Zuhause -----()

Außer Haus -----()

3. *INTERVIEWER: UNTERSCHIEDLICHE FRAGEFORMULIERUNG BEACHTEN!*

AN SCHÖLER UND STUDENTEN:

Wie beurteilen Sie die Anforderungen, die heute in der Schule an den einzelnen gestellt werden. Sind die Anforderungen sehr hoch, hoch oder nicht so hoch?

AN BERUFSTATIGE:

Wie beurteilen Sie die Anforderungen, die heute im Berufsleben an den einzelnen gestellt werden. Sind die Anforderungen sehr hoch, hoch oder nicht so hoch?

Sehr hoch -----()

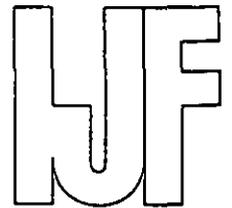
Hoch -----()

Nicht so hoch -----()

4. Und finden Sie es gut oder nicht so gut, daß die Anforderungen so sind?

Gut -----()

Nicht so gut -----()



5. Wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand bezeichnen?

INTERVIEWER: VORGABEN BITTE WOHLEN!

Als:

Sehr gut -----()

Gut -----()

Es geht -----()

Schlecht -----()

6. Welche Mittel von dieser Liste haben Sie schon einmal genommen oder ausprobiert?

INTERVIEWER LEST LISTE II VOR UND LÄSST SIE BIS FRAGE 7 V. D. BEFRAGTEN LIEGEN!

1. Schlafmittel -----()

2. Schmerzmittel -----()

3. Vitamine -----()

4. Stärkungsmittel -----()

5. Beruhigungsmittel -----()

6. Rauschmittel -----()

7. Aufputzmittel -----()

8. Andere Mittel -----()

9. Keines davon -----() → 9

7. Und von welchen genommenen Mitteln wissen Sie noch die Namen oder wie sie ungefähr heißen?

*INTERVIEWER: NAMEN DES MITTELS EINTRAGEN UND AUF DEM MARKIERUNGSPLETT EINEN STRICH MACHEN!
WENN JEDOCHE NAME UNBEKANNT, KEINEN STRICH MACHEN!*

1. Schlafmittel: -----()

2. Schmerzmittel: -----()

3. Vitamine: -----()

4. Stärkungsmittel: -----()

5. Beruhigungsmittel: -----()

6. Rauschmittel: -----()

7. Aufputzmittel: -----()

8. Andere Mittel -----()

8. Wie häufig haben Sie diese Mittel genommen?
Sagen Sie mir bitte zu jedem Mittel, ob Sie es einmal, mehrmals oder regelmäßig genommen haben.

INTERVIEWER: FÜR ALLE BEI FRAGE 6 GENANNTEN MITTEL ZUTREFFENDES MARKIEREN!

- | | <u>einmal</u> | <u>mehrmals</u> | <u>regelmäßig</u> |
|------------------------------------|---------------|-----------------|-------------------|
| 1. Schlafmittel -----()----- | () | () | () |
| 2. Schmerzmittel -----()----- | () | () | () |
| 3. Vitamine -----()----- | () | () | () |
| 4. Stärkungsmittel -----()----- | () | () | () |
| 5. Beruhigungsmittel -----()----- | () | () | () |
| 6. Rauschmittel -----()----- | () | () | () |
| 7. Aufputzmittel -----()----- | () | () | () |
| 8. Andere Mittel -----()----- | () | () | () |

9. Manche Leute sagen, immer weniger Jugendliche nehmen Rauschmittel, andere sagen, immer mehr Jugendliche nehmen Rauschmittel. Was meinen Sie: Nimmt die Zahl der Jugendlichen, die Rauschmittel nehmen, gegenwärtig zu oder nimmt sie eher ab?

Nimmt zu -----()

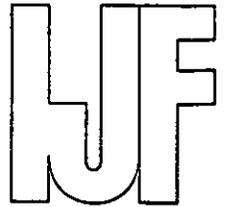
Nimmt ab -----() → 11

10. Und welche dieser Rauschmittel werden Ihrer Ansicht nach von immer mehr Jugendlichen genommen?

INTERVIEWER: LISTE III BIS FRAGE 11 V. D. BEFRAGTEN LEGEN!

- Valium -----()
- Alkohol -----()
- Opium -----()
- Marihuana -----()
- Nikotin -----()
- Captagon -----()
- Heroin -----()
- Rotundin -----()

Fortsetzung dieser Frage Seite 5!



Fortsetzung der Frage 10:

- Haschisch -----()
- LSD -----()
- Barbiturate -----()
- Coffein -----()
- Kokain -----()
- Mandrax -----()

11. Und welche dieser Rauschmittel werden Ihrer Ansicht nach von immer weniger Jugendlichen genommen?

- Valium -----()
- Alkohol -----()
- Opium -----()
- Marihuana -----()
- Nikotin -----()
- Captagon -----()
- Heroin -----()
- Rotundin -----()
- Haschisch -----()
- LSD -----()
- Barbiturate -----()
- Coffein -----()
- Kokain -----()
- Mandrax -----()

12. Wie stark kümmert sich Ihr Vater um Ihre täglichen persönlichen Probleme?

INTERVIEWER: VORGABEN VORLESEN!

- Sehr stark -----()
Stark -----()
Nicht so stark -----()
Ganz gering -----()
Überhaupt nicht -----()
Vater lebt nicht mehr -----() → 14

13. Wie würden Sie Ihr Verhältnis zu Ihrem Vater bezeichnen?

INTERVIEWER: VORGABEN VORLESEN!

- Komme sehr gut mit ihm aus -----()
Komme gut mit ihm aus -----()
Komme nicht so gut mit ihm aus -----()
Komme mit ihm gar nicht gut aus -----()

14. Wie stark kümmert sich Ihre Mutter um Ihre täglichen persönlichen Probleme?

INTERVIEWER: VORGABEN VORLESEN!

- Sehr stark -----()
Stark -----()
Nicht so stark -----()
Ganz gering -----()
Überhaupt nicht -----()
Mutter lebt nicht mehr -----() → 16

15. Wie würden Sie Ihr Verhältnis zu Ihrer Mutter bezeichnen?

INTERVIEWER: VORGABEN VORLESEN!

Komme sehr gut mit ihr aus -----()

Komme gut mit ihr aus -----()

Komme nicht so gut mit ihr aus -----()

Komme mit ihr gar nicht gut aus -----()

16. Heutzutage wird häufig davon gesprochen, daß die Generationen der Jugendlichen und der Erwachsenen in wichtigen Dingen unterschiedliche Ansichten haben. Wie ist Ihre Meinung dazu? Gibt es erhebliche Meinungsunterschiede zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen?

INTERVIEWER: VORGABEN VORLESEN!

Ja, erhebliche -----()

Ja, in einzelnen Fragen -----()

Nein -----() → 18

17. Sind Ihrer Ansicht nach die Meinungsunterschiede zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen so erheblich, daß man von einem Generationskonflikt sprechen kann?

Ja -----()

Nein -----()

18. Wenn Sie einmal irgendwelche Probleme haben, sprechen Sie diese Probleme im allgemeinen mit anderen durch oder behalten Sie die Probleme lieber für sich allein?

Spreche alle Probleme durch -----()

Spreche einige Probleme durch -----()

Behalte im allgemeinen die Probleme für mich -----()

Behalte alle Probleme für mich -----() → 21

19. Kommt es hin und wieder vor, daß Ihre persönlichen Probleme von anderen nicht verstanden werden?

Ja, kommt vor -----()

Nein, Probleme werden verstanden -()

20. Mit welchen Personen auf dieser Liste besprechen Sie hauptsächlich Ihre persönlichen Probleme? Sagen Sie mir bitte dies durch die zutreffende Zahl.

INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE IV!

1. Vater -----()
2. Mutter -----()
3. Bruder -----()
4. Schwester -----()
5. Andere Verwandte -----()
6. Freund -----()
7. Freundin -----()
8. (Ehe-)Partner -----()
9. Lehrer/Lehrherr -----()
10. Pfarrer -----()
11. Bekannte(r) -----()
12. Andere Personen -----()

21. Ich nenne Ihnen jetzt einige Getränke und Sie sagen mir bitte, nach dieser Liste, wie häufig Sie das Getränk trinken?

INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE V !

Milch täglich ----- ()
 mehrmals in der Woche ----- ()
 einmal in der Woche ----- ()
 mehrmals im Monat ----- ()
 einmal im Monat ----- ()
 seltener/trinke nicht ----- ()

Cola/Limo
 täglich ----- ()
 mehrmals in der Woche ----- ()
 einmal in der Woche ----- ()
 mehrmals im Monat ----- ()
 einmal im Monat ----- ()
 seltener/trinke ich nicht ----- ()

Bier
 täglich ----- ()
 mehrmals in der Woche ----- ()
 einmal in der Woche ----- ()
 mehrmals im Monat ----- ()
 einmal im Monat ----- ()
 seltener/trinke ich nicht ----- ()

Wein
 täglich ----- ()
 mehrmals in der Woche ----- ()
 einmal in der Woche ----- ()
 mehrmals im Monat ----- ()
 einmal im Monat ----- ()
 seltener/trinke ich nicht ----- ()

Schnaps (Whisky, Weinbrand, Korn)
 täglich ----- ()
 mehrmals in der Woche ----- ()
 einmal in der Woche ----- ()
 mehrmals im Monat ----- ()
 einmal im Monat ----- ()
 seltener/trinke ich nicht ----- ()

WF

22. Als Jugendlicher neigt man ja dazu, ab und zu mal über die Stränge zu schlagen. Sei es, daß man abends einmal viel zu spät nach Hause kommt, sei es, daß man viel zu viel Alkohol getrunken hat. Ist es Ihnen schon einmal passiert, daß Sie viel zu viel Alkohol getrunken haben, so einen richtigen Alkoholrausch hatten?

Ja -----()

Nein -----() → 25

23. Wie oft ist es Ihnen bisher im Leben passiert, daß Sie so einen richtigen Alkoholrausch hatten?

einmal -----()

zweimal -----()

dreimal -----()

vier-/fünfmal -----()

sechs- bis zehnmal -----()

elfmal oder öfter -----()

24. Wenn Sie jetzt zurückdenken, wie lange ist es her, daß Sie Ihren letzten Alkoholrausch hatten?

INTERVIEWER: VORGABEN VORLESEN!

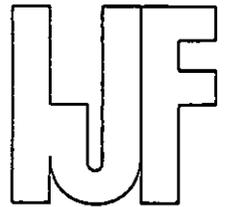
Weniger als 1 Monat -----()

Weniger als 2 Monate -----()

Weniger als 3 Monate -----()

3 Monate bis 1 Jahr -----()

Länger als 1 Jahr her -----()



INTERVIEWER: ACHTUNG!

- *Wenn der Befragungstag ein Dienstag, Mittwoch, Donnerstag oder Freitag ist → bei Frage 27 nach "gestern" fragen!*
- *Wenn der Befragungstag ein Samstag, Sonntag oder Montag ist → bei Frage 27 nach dem "letzten Donnerstag" fragen.*

25. Überlegen Sie bitte einmal genau: welche Arten von alkoholischen Getränken haben Sie gestern/letzten Donnerstag alles getrunken?

Bier -----()
Wein -----()
Schnaps, Whisky,
Cognac ("harte Getränke") -----()

26. *INTERVIEWER: NUR FÜR DIE GETRÄNKE, D. BEFRAGTE GENANNT HAT, WEITERFRAGEN:*

a) Wieviele Gläser bzw. Flaschen Bier haben Sie da getrunken?

Insgesamt etwa Liter

INTERVIEWER: IN LITER UMRECHNEN!

b) Wieviele Gläser Wein haben Sie da getrunken?

Insgesamt etwaLiter

INTERVIEWER: IN LITER UMRECHNEN!

c) Und wieviele Gläser Schnaps /wieviele Whiskys usf. haben Sie da getrunken?

Insgesamt etwaGläser

INTERVIEWER: ALLE DOPPELTEN SCHNÄPSE/WHISKYS IN EINFACHE UMRECHNEN!

WF

INTERVIEWER: ACHTUNG!

- Wenn der Befragungstag ein Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag oder Samstag ist → bei Frage 29 nach dem "letzten Wochenende" fragen!
- Wenn der Befragungstag ein Sonntag oder Montag ist → bei Frage 29 nach "diesem Wochenende" fragen!

27. Und nun denken Sie mal an Ihr letztes/dieses Wochenende, von Freitag an gerechnet. Welche Arten von alkoholischen Getränken haben Sie da alles getrunken?

Bier ----- ()
Wein ----- ()
Schnaps, Cognac,
Whisky, ("harte
Getränke")- ()

28. INTERVIEWER: NUR FÜR DIE GETRÄNKE, D. BEFRAGTE GENANNT HAT, WEITERFRAGEN:

a) Wieviele Gläser bzw. Flaschen Bier haben Sie da getrunken?

Insgesamt etwa Liter

INTERVIEWER: IN LITER UMRECHNEN!

b) Wieviele Gläser Wein haben Sie da getrunken?

Insgesamt etwaLiter

INTERVIEWER: IN LITER UMRECHNEN!

c) Und wieviele Gläser Schnaps /wieviele Whiskys usf. haben Sie da getrunken?

Insgesamt etwaGläser

INTERVIEWER: ALLE DOPPELTEN SCHNAPS/WHISKYS IN EINFACHE UMRECHNEN!

29. Wenn Sie Bier, Wein oder Schnaps trinken: Mit wem trinken Sie dann im allgemeinen - oder trinken Sie alleine?

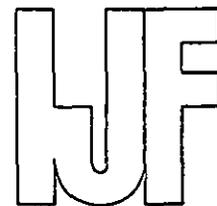
- Mit Eltern/Geschwister/Verwandten -----()
- Mit Freunden, gleichaltrigen Bekannten ----()
- Mit Fremden, die ich zufällig treffe -----()
- Trinke alleine -----()

30. Und wo trinken Sie Bier, Wein oder Schnaps im allgemeinen?

- Zuhause bei mir -----()
- Bei anderen zuhause -----()
- In Kneipen, Lokalen -----()
- Am Kiosk -----()
- Im Freien -----()
- Am Arbeitsplatz/im Betrieb -----()
- In der Schule -----()

31. Können Sie sich noch erinnern: In welchem Alter haben Sie zum ersten Male geraucht?

- 8 Jahre oder jünger -----()
- 9 Jahre -----()
- 10 Jahre -----()
- 11 - 12 Jahre -----()
- 13 - 14 Jahre -----()
- 15 - 16 Jahre -----()
- 17 - 18 Jahre -----()
- 19 Jahre oder älter -----()
- Habe noch nie geraucht -----() → 34



32. In welchem Alter haben Sie mit dem Rauchen eigentlich so richtig begonnen?

- 10 Jahre oder jünger -----()
- 11 - 12 Jahre -----()
- 13 - 14 Jahre -----()
- 15 - 16 Jahre -----()
- 17 - 18 Jahre -----()
- 19 Jahre oder älter -----()

33. Wie würden Sie sich gegenwärtig selbst bezeichnen: Als ständigen Raucher, als Gelegenheitsraucher oder als Nichtraucher?

- Ständiger Raucher -----() → 35a
- Gelegenheitsraucher -----() → 35a
- Nichtraucher -----()

34. *INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE VII!*

Warum rauchen Sie nicht? Können Sie es hier nach dieser Liste sagen?

- Weil es teuer ist -----()
- Weil es mir nicht schmeckt -----()
- Weil man davon gelbe Finger bekommt ----()
- Weil es ungesund ist, die körperliche Leistungsfähigkeit verringert ----()
- Weil nur Angeber rauchen -----()
- Weil man dabei immer so stinkt -----()
- Weil man davon eine unschöne Haut bekommt -----()
- Weil mir dann immer die Augen brennen/
tränen ---()
- Weil man mit einer Zigarette nicht gut aussieht -----()

Fortsetzung dieser Frage Seite 15 !

Fortsetzung der Frage 34 :

WF

Weil es mir verboten wurde ----- ()

Weil jemand, der mir nahesteht, nicht mag, daß ich rauche ----- ()

Weil Nichtraucher besser angesehen sind ----- ()

Keine Angabe ----- ()

INTERVIEWER: JETZT ÜBERGEHEN ZU FRAGE 37!

35.a) Was rauchen Sie eigentlich hauptsächlich? Rauchen Sie ...

INTERVIEWER: VORGABEN VORLESEN!

Zigaretten mit Filter ----- ()

Zigaretten ohne Filter ----- ()

Selbstgedrehte Zigaretten ----- ()

Pfeife ----- () → 36

Zigarren, Zigarillos ----- () → 36

35.b) Wieviele der Zigaretten, die Sie rauchen, kaufen Sie am Automaten?
Sagen Sie es mir bitte ungefähr in Prozent-Anteilen.

.....Prozent

36. Wir haben hier einige Aussagen aufgeschrieben, warum man raucht. Welche der Aussagen treffen auf Sie zu?

INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE VIII!

Weil es mich beruhigt ----- ()

Weil ich dadurch leistungsfähiger bin ---- ()

Weil ich damit besserer Laune werde ----- ()

Weil ich ohne Rauchen an Gewicht zunehmen würde ----- ()

Weil man in Gesellschaft raucht ----- ()

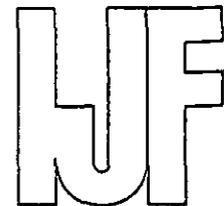
Weil ich genau weiß, daß mir rauchen nicht schadet ----- ()

Weil ich Gesellschaft ohne Zigaretten oft nicht weiß, wohin mit den Händen ----- ()

Weil Raucher besser angesehen sind ----- ()

Weil mich Rauchen selbstsicherer macht --- ()

Keine Angabe ----- ()



37. INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE IIA UND LÄSST SIE BIS FRAGE 38 V. D. BEFRAGTEN LIEGEN!

Welche Ausdrücke von dieser Liste hier sind Ihnen bekannt? Von welchen Ausdrücken wissen Sie, was sie bezeichnen?

INTERVIEWER: NUR DIE BEKANNTEN AUSDRÜCKE MARKIEREN!

- Valium -----()
- Alkohol -----()
- Opium -----()
- Marihuana -----()
- Nikotin -----()
- Captagon -----()
- Heroin -----()
- Rotundin -----()
- Haschisch -----()
- LSD -----()
- Barbiturate -----()
- Coffein -----()
- Kokain -----()
- Mandrax -----()

38. Welche Mittel von dieser Liste könnte man vielleicht mal versuchen, welche sollte man Ihrer Ansicht nach auf keinen Fall nehmen?

Könnte man versuchen Sollte man auf keinen Fall nehmen

- | | Könnte man versuchen | Sollte man auf keinen Fall nehmen |
|-------------------|----------------------|-----------------------------------|
| | -----()----- | -----()----- |
| Valium ----- | () | () |
| Alkohol ----- | () | () |
| Opium ----- | () | () |
| Marihuana ----- | () | () |
| Nikotin ----- | () | () |
| Captagon ----- | () | () |
| Heroin ----- | () | () |
| Rotundin ----- | () | () |
| Haschisch ----- | () | () |
| LSD ----- | () | () |
| Barbiturate ----- | () | () |
| Coffein ----- | () | () |
| Kokain ----- | () | () |
| Mantrax ----- | () | () |

WF

39. Wenn Ihnen jemand kostenlos Heroin während einer Party oder auch so anbieten würden, würden Sie es dann nehmen, oder würden Sie es ablehnen?

Würde es annehmen -----()

Würde es ablehnen -----()

40. Und wie ist es mit Haschisch? Könnten Sie sich vorstellen, daß Sie Haschisch angenommen hätten?

Ja -----()

Nein -----()

41. Man kann unterschiedlicher Meinung darüber sein, inwieweit der Staat die Einnahmen von Rauschmitteln gestatten soll.

INTERVIEWER LEGT LISTE IK VOR!

Welche dieser Auffassungen würden Sie am ehesten zustimmen? Geben Sie bitte den zuständigen Buchstaben an.

INTERVIEWER: NUR EINE ANGABE MÖGLICH!

A Es ist Sache jedes einzelnen, ob er Rauschmittel einnimmt oder nicht. Der Staat hat sich da nicht einzumischen -----()

B Es ist zwar grundsätzlich Sache jedes einzelnen, ob er Rauschmittel einnimmt oder nicht. Nur vor sehr gefährlichen Rauschmitteln muß der Staat den einzelnen schützen-----()

C Der Staat sollte alle Rauschmittel verbieten mit Ausnahme derjenigen Rauschmittel, die erwiesenermaßen harmlos sind -----()

D Die Einnahme von Rauschmitteln muß ausnahmslos verboten werden, weil nur so der einzelne und auch die Gesellschaft als Ganzes geschützt werden kann -----()

42. Kennen Sie Leute, die gegenwärtig Rauschmittel nehmen?

Ja -----()

Nein -----() → 44

43. Sind da auch Leute aus Ihrem engeren Freundeskreis darunter?

Ja -----()

Nein -----()

44. Haben Sie selbst schon einmal Rauschmittel genommen?

Ja -----()

Nein -----() → 46

45. Wie lange ist es her, daß Sie das letzte Mal Rauschmittel nahmen?

Weniger als 1 Monat -----()

Weniger als 2 Monate -----()

Weniger als 3 Monate -----()

3 Monate bis zu 1/2 Jahr -----()

1/2 Jahr bis zu 1 Jahr -----()

1 bis 1 1/2 Jahre -----()

1 1/2 bis 2 Jahre -----()

2 bis 2 1/2 Jahre -----()

2 1/2 bis 3 Jahre -----()

3 bis 3 1/2 Jahre -----()

3 1/2 bis 4 Jahre -----()

länger als 4 Jahre her -----()

→ 48

46. Können Sie sich vorstellen, daß Sie irgendwann einmal Rauschmittel probieren?

Mein, auf keinen Fall -----()

Wahrscheinlich nicht -----()

Vielleicht einmal -----()

Ja, werde probieren -----()

47. a) Was sind die Gründe dafür, daß Sie bisher keine Rauschmittel genommen haben? Können Sie es mir nach dieser Liste sagen?

INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE X!

Weil man nicht weiß, ob die gewünschte Wirkung eintritt -----()

Weil man nicht weiß, was den Mitteln beigemischt ist -----()

Weil man nicht weiß, ob das Mittel süchtig macht -----()

Weil es die Gesundheit schädigt -----()

Weil mir Alkohol und Zigaretten genügen -----()

Weil die Leistungen nachlassen können -----()

Weil ich noch zu jung bin -----()

Weil ich mit Leuten, die Rauschmittel nehmen, nichts gemein habe -----()

Weil es nur etwas für Leute ist, die seelisch krank sind -----()

Weil es zu viel Geld kostet -----()

Weil ich nicht weiß, wo ich Rauschmittel bekommen kann -----()

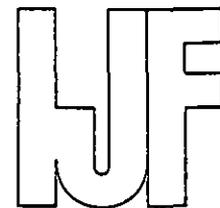
Weil es gesetzlich verboten ist und darum bestraft werden kann -----()

Keine Angaben -----()

47. b) Gibt es sonst noch Gründe, die nicht auf dieser Liste stehen:

Ja, und zwar :

.....



48. Geben Sie bitte zu jedem der folgenden Mittel an, ob Sie es schon einmal probiert haben oder nicht.

INTERVIEWER LISTE XI VORBEGINN!

Alkoholisch, Marihuana

- nein -----()
- ja, einmal -----()
- ja, mehrmals -----()
- ja, regelmäßig -----()

LSD

- nein -----()
- ja, einmal -----()
- ja, mehrmals -----()
- ja, regelmäßig -----()

Kokain

- nein -----()
- ja, einmal -----()
- ja, mehrmals -----()
- ja, regelmäßig -----()

Heroin

- nein -----()
- ja, einmal -----()
- ja, mehrmals -----()
- ja, regelmäßig -----()

Schnüffelstoffe

- nein -----()
- ja, einmal -----()
- ja, mehrmals -----()
- ja, regelmäßig -----()

Weckmittel/"Speed"

- nein -----()
- ja, einmal -----()
- ja, mehrmals -----()
- ja, regelmäßig -----()

WF

49. Auf dieser Liste stehen einige Gründe, warum Rauschmittel genommen werden. Welche Gründe treffen oder trafen auf Sie zu? Sie brauchen nur die zutreffende Zahl anzugeben.

INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE XII !

1. Weil man dann leichter Kontakt
zueinander bekommt ----- ()
2. Weil man sich dabei so gut entspannt ----- ()
3. Weil man sich dann selbst besser kennt ----- ()
4. Weil sich dabei Glücksgefühle einstellen ---- ()
5. Weil Rauschmittel das Bewußtsein erweitern -- ()
6. Weil Rauschmittel die Stimmung heben ----- ()
7. Weil man mitreden können muß ----- ()
8. Weil man dabei leichter den Alltag
vergessen kann ----- ()
9. Weil man damit intensiver hört und sieht ---- ()
10. Weil man neue Ideen bekommt ----- ()
11. Weil die älteren Leute dagegen sind ----- ()
12. Weil in unserer Gesellschaft so viel falsch
ist, daß man neue Wege suchen muß ----- ()
13. Weil man damit eigene Hemmungen überwindet -- ()
14. Sonstige Gründe ----- ()

*INTERVIEWER: SONSTIGE GRÜNDE BITTE AUF GESONDERTEM
BLATT NOTIEREN !*

50. Welche der von Ihnen angegebenen Rauschmittel nehmen Sie noch gegenwärtig?

INTERVIEWER LEGT LISTE XI VOR!

Nehme noch:

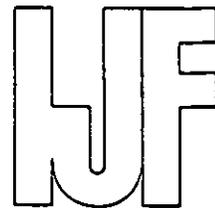
- | | | | |
|---|-----|---|-----|
| Haschisch, Marihuana ----- | () | } | 52 |
| LSD ----- | () | | |
| Kokain ----- | () | | |
| Heroin ----- | () | | |
| Schnüffelstoffe ----- | () | | |
| Weckmittel/"Speed" ----- | () | | |
| Nehme diese Rauschmittel nicht mehr ----- | | | () |

51. Auf dieser Liste stehen einige Gründe, warum man den Gebrauch von Rauschmitteln beendet hat. Können Sie mir bitte sagen, welche Gründe für Sie zutreffen?

INTERVIEWER LEGT LISTE XIII VOR!

- Ich war damals besonderen Belastungen ausgesetzt, dies trifft jetzt nicht mehr zu ----- ()
- Es ist überhaupt keine Wirkung aufgetreten ----- ()
- Ich bin von anderen Personen dazu angeregt worden, das Mittel zu nehmen, die Verbindung zu diesen Personen besteht nicht mehr ----- ()
- Es sind unangenehme Nebenwirkungen aufgetreten ----- ()
- Die Wirkung entspricht nicht den Erwartungen ----- ()
- Angst vor schädlichen Wirkungen ----- ()
- Ich wollte das Mittel einmal kennenlernen, aber jetzt weiß ich ja Bescheid ----- ()
- Andere Gründe ----- ()

INTERVIEWER: ANDERE GRÜNDE BITTE AUF GESONDERTEM BLATT NOTIEREN !



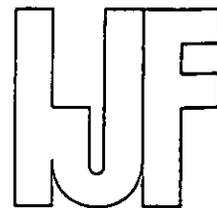
52. Auf dieser Liste stehen einige Lebenssituationen. Treffen davon einige auf Sie persönlich zu?
Sie brauchen mir nur die zutreffenden Buchstaben angeben.

INTERVIEWER LEGT LIESTE XIV VOR !

- A Ich bin in einer Großstadt aufgewachsen ----- ()
- B Ich bin auf dem Lande groß geworden ----- ()
- C Meine Eltern sind geschieden ----- ()
- D Ich habe länger als 1/2 Jahr bei meinen Groß-
eltern oder anderen Verwandten/Bekanntem gelebt ----- ()
- E Meine Eltern verstehen sich nicht besonders gut ----- ()
- F Ich finde, wir leben in einer zu kleinen Wohnung ----- ()
- G Ich bin schon einmal von zuhause weggelaufen ----- ()
- H Ich war schon einmal arbeitslos ----- ()

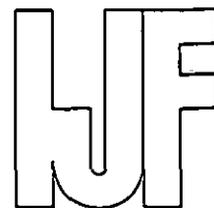
53. Auf dieser Liste stehen Gedanken zur Gegenwart. Nennen Sie mir bitte alle Punkte, die auf Sie zutreffen.

1. Ich fühle mich zu einer Jugendsekte hingezogen -----()
2. Mir bedeutet es viel, von anderen anerkannt zu werden -----()
3. Für mich ist die Mode nicht so wichtig, weder bei der
Kleidung noch beim Auto -----()
4. Alle Menschen sollten dasselbe Einkommen haben -----()
5. Für mich gehören zu einem sinnvollen Leben, daß man
sich zurückziehen und nachdenken kann -----()
6. Ich brauche keine Drogen, um mich wohlzufühlen -----()
7. Ich habe das Gefühl, in meiner Familie nicht gerecht
behandelt zu werden -----()
8. Ich habe Angst vor der Einsamkeit -----()
9. Mich belastet die Eintönigkeit des täglichen Lebens -----()
10. Ich hätte gerne mehr Kontakt zu neuen Freunden und
Bekanntem -----()



54. Auf diesen Karten stehen Aussagen junger Leute zur Zukunft. Suchen Sie bitte diejenigen Karten heraus, die im Großen und Ganzen auf Sie zutreffen.

1. Ich würde mich gerne auf's Land zurückziehen -----()
2. Ich möchte in einer Wohngemeinschaft leben -----()
3. Ich möchte beruflich Karriere machen -----()
4. Ich möchte alleine leben, weil man sich alleine besser verwirklichen kann -----()
5. Ich möchte Kinder haben und ein glückliches Familienleben führen -----()
6. Ich werde versuchen, mich dem Leistungsdruck zu entziehen, weil ich ihn entschieden ablehne -----()
7. Ich meine, wer heute Kinder in die Welt setzt, handelt verantwortungslos -----()
8. Ich habe Angst vor Atomkraftwerken -----()
9. Ich finde, daß mein Leben eigentlich keinen Sinn hat -----()
10. Der technische Fortschritt macht für mich das Leben immer lebenswerter -----()
11. Ich finde, wir sind auf dem besten Wege, uns durch die zunehmende Umweltbelastung selbst zu vergiften -----()
12. Ich glaube nicht, daß es mir später wirtschaftlich besonders gut gehen wird -----()
13. Ich glaube nicht, daß es Krieg gibt, solange ich lebe -----()
14. Ich glaube, ich schaffe die Schule nicht -----()
15. Ich bin ziemlich sicher, daß ich später einmal arbeitslos werde -----()
16. Ich befürchte, daß sich mein Berufsziel nicht verwirklichen läßt -----()



STATISTIK

A Alter d. Befragten:

- 12 Jahre ()
- 13 Jahre ()
- 14 Jahre ()
- 15 Jahre ()
- 16 Jahre ()
- 17 Jahre ()
- 18 Jahre ()
- 19 Jahre ()
- 20 Jahre ()
- 21 Jahre ()
- 22 Jahre ()
- 23 Jahre ()
- 24 Jahre ()
- 25 Jahre ()

B Geschlecht d. Befragten:

- Männlich ()
- Weiblich ()

C Familienstand d. Befragten: (NUR EINE ANGABE!)

- Ledig -----()
- Ledig, aber fest befreundet ----()
- Ledig, aber verlobt -----()
- Verheiratet -----()
- Verwitwet/Geschieden -----()

D Gegenwärtiger Schulbesuch:

- Hauptschule -----()
 Berufsschule -----() → F
 Real-/Mittelschule -----()
 Gymnasium -----()
 Berufsfach-/Fachschule -----() → F
 Hochschule/Universität/-----
 Fachhochschule
 Besucht keine Schule/Hochschule -----() → F

E Berufsziel d. Befragten: (Ist d. Befragten bereits bekannt, welchen Beruf er später ergreifen will?)

- Berufsziel bekannt -----() → I
 Berufsziel unbekannt -----() → I

F Schulabschluß d. Befragten:

- Volksschule ohne abgeschlossene Lehre -----()
 Volksschule mit abgeschlossener Lehre -----()
 Mittel-/Gymnasium ohne Abitur -----
 schule -----()
 Gymnasium mit Abitur-----
 Hochschule/Universität/Fachhochschule -----()

G Berufstätigkeit d. Befragten:

- Voll berufstätig (auch mithelfende Familienan-
 gehörige, auch Bundeswehr) -----()
 Teilweise berufstätig -----()
 Z. Zt. arbeitslos/nicht berufstätig -----() → I
 Hausfrau -----() → I

WF

H Berufsstellung d. Befragten:

- Selbständig, freier Beruf -----()
- Leitender Angestellter -----()
- Sonstiger Angestellter -----()
- Leitender Beamter -----()
- Sonstiger Beamter -----()
- Facharbeiter/nicht selbständiger Handwerker ---()
- Arbeiter (auch Landwirtschaft) -----()
- Z. Zeit arbeitslos -----()

I Sind Sie hier der Haushaltungsvorstand?

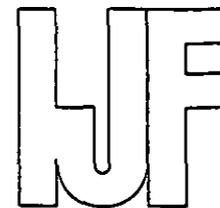
- Ja -----() → L
- Nein -----()

J Wer ist hier der Haushaltungsvorstand?

- Vater -----()
- Mutter -----()
- Ehepartner -----()
- Andere Person --()

K Berufsstellung des Haushaltungsvorstandes: (LISTENVORLAGE STATISTIK I)

- Inhaber und Geschäftsführer
größerer Unternehmen -----()
- Selbständiger Geschäftsmann oder
Handwerker/Inhaber eines kleineren
Unternehmens -----()
- Freie Berufe -----()
- Selbständiger Landwirt -----()
- Leitender Angestellter -----()
- Sonstiger Angestellter -----()
- Leitender Beamter -----()
- Sonstiger Beamter -----()
- Facharbeiter -----()
- Arbeiter (auch Landwirtschaft) -----()
- Noch in Ausbildung -----()
- Z. Zeit arbeitslos -----()
- Hausfrau -----()



L Aus wievielen Personen - Sie selbst mit eingeschlossen - besteht der Haushalt?

- 1 Person ()
- 2 Personen ()
- 3 Personen ()
- 4 Personen ()
- 5 Personen und mehr ()

M Wieviele Personen im Haushalt sind jünger als 12 Jahre?

- 0 Personen ()
- 1 Person ()
- 2 Personen ()
- 3 Personen ()
- 4 Personen und mehr ()

N Wieviele Personen im Haushalt sind zwischen 12 und 25 Jahren?

- 1 Person ()
- 2 Personen ()
- 3 Personen ()
- 4 Personen und mehr ()

O Wieviele Personen im Haushalt sind 26 Jahre oder älter?

- 0 Personen ()
- 1 Person ()
- 2 Personen ()
- 3 Personen ()
- 4 Personen und mehr ()

P Besitzen Sie persönlich ein eigenes Einkommen?

Ja -----()

Nein -----()

Q Wieviele Personen im Haushalt haben ein eigenes Einkommen? (Lohn, Gehalt, Rente, Pension, Einkommen aus Miete, Zinsen, Stipendien, BaFöG)

1 Person ()

2 Personen ()

3 Personen ()

4 Personen
oder mehr ()

R Monatliches Nettoeinkommen des Haushaltes:
(LISTENVORLAGE STATISTIK II)

A Unter DM 750,-- / -----()

B DM 750,-- bis unter DM 1.250,-- / ----()

C DM 1.250,-- bis unter DM 1.750,-- / ----()

D DM 1.750,-- bis unter DM 2.250,-- / ----()

E DM 2.250,-- bis unter DM 3.000,-- / ----()

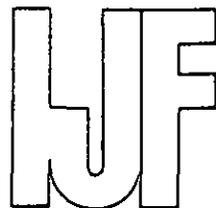
F DM 3.000,-- bis unter DM 4.000,-- / ----()

G DM 4.000,-- und mehr -----()

S Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, was Sie in einem Monat an Einkommen haben: sei es Taschengeld, sei es der eigene Arbeitsverdienst oder ein-/mehrmalige Geldzuwendungen von Verwandten oder Bekannten, wieviel Geld haben Sie dann (netto) in einem Monat durchschnittlich zur Verfügung?

(LISTENVORLAGE STATISTIK III!)

Fortsetzung nächste Seite!

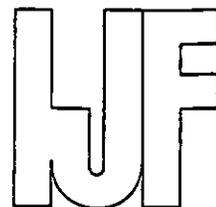


Fortsetzung von S:

- kein Geld -----()
- bis DM 10,-- / -----()
- DM 10,01 bis DM 20,-- / -----()
- DM 20,01 bis DM 40,-- / -----()
- DM 40,01 bis DM 60,-- / -----()
- DM 60,01 bis DM 80,-- / -----()
- DM 80,01 bis DM 100,-- / -----()
- DM 100,01 bis DM 150,-- / -----()
- DM 150,01 bis DM 200,-- / -----()
- DM 200,01 bis DM 250,-- / -----()
- DM 250,01 bis DM 300,-- / -----()
- DM 300,01 bis DM 350,-- / -----()
- DM 350,01 bis DM 400,-- / -----()
- DM 400,01 bis DM 500,-- / -----()
- DM 500,01 bis DM 600,-- / -----()
- DM 600,01 bis DM 700,-- / -----()
- DM 700,01 bis DM 800,-- / -----()
- DM 800,01 bis DM 900,-- / -----()
- DM 900,01 bis DM 1.000,-- / -----()
- DM 1.000,01 bis DM 1.500,-- / -----()
- DM 1.500,01 oder mehr -----()

T Einmal angenommen, Sie müßten sich heute für eine Partei entscheiden, welche Partei würden Sie wählen?
(LISTENVORSCHLAG STATISTIK IV!)

- CDU/CSU -----()
- SPD -----()
- FDP -----()
- Grüne, Alternative Listen -----()
- Andere Partei -----()



U Konfession d. Befragten:

- Evangelisch -----()
- Katholisch -----()
- Andere -----()
- Ohne -----()

V Wohnsituation d. Befragten:

- Wohnt bei Eltern -----()
- Wohngemeinschaft -----()
- Nur mit Freund/Freundin zusammen -----()
- Alleine -----()

W Ist Ihre Mutter berufstätig?

- Ja, ganztags -----()
- Ja, halbtags oder stundenweise ---()
- Nein, nicht berufstätig -----()

X Nationalität:

- Deutsch -----()
- Türkisch -----()
- Italienisch -----()
- Griechisch -----()
- Jugoslawisch -----()
- Anderes -----()

Y Soziotop:

- | | |
|----------------|-----------------|
| Soziotop 1 () | Soziotop 6 () |
| Soziotop 2 () | Soziotop 7 () |
| Soziotop 3 () | Soziotop 8 () |
| Soziotop 4 () | Soziotop 9 () |
| Soziotop 5 () | Soziotop 10 () |

Z: Dieses Interview fand an einem

- | | | | |
|---------------|------------------|----------------|----------------|
| Montag ---() | Mittwoch ---() | Freitag ---() | Sonntag ---() |
| Dienstag--() | Donnerstag - () | Samstag ---() | |

um Uhr statt.